
HD WIDENER
HW SJ8Q 1

Griechische Stilübungen

für

Prima,

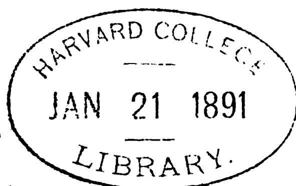
bearbeitet

von

Ludwig Krauß,
Kgl. Gymnasialprofessor.



Ansbach
Druck und Verlag von C. Brügel und Sohn.
1890.


HARVARD COLLEGE
JAN 21 1891
LIBRARY.

Vorwort.

Zur Herausgabe griechischer Stilübungen für die oberen Gymnasialklassen mag vielleicht der gegenwärtige Zeitpunkt ungünstig gewählt erscheinen, da gerade jetzt zahlreiche und gewichtige Stimmen sich erheben, welche auf Einschränkung und Ermäßigung des griechischen Pensums, insbesondere auf Wegfall der griechischen Stilübungen in Prima drängen. Doch ist ein gänzliches Aufgeben dieser Übungen im Interesse der Schule und ihrer Ziele nicht zu wünschen, auch nicht wohl denkbar, ohne daß dadurch das Verständnis der griechischen Autoren und eine nicht zu unterschätzende Aufgabe der Schule in Bezug auf Charakterbildung, das Streben nach Gründlichkeit, beeinträchtigt würde.

So sollen denn die vorliegenden Aufgaben den Schülern der dritten und vierten Gymnasialklasse zur Repetition und Vertiefung des grammatischen Unterrichtsstoffes Gelegenheit bieten. Dieselben sind ihrem größten Teile nach aus alten Autoren entnommen, jedoch meist frei bearbeitet oder umgearbeitet, auch mit Zusätzen versehen, um sie dem eben ausgesprochenen Zwecke entsprechender zu gestalten. Die letzten elf Stücke sind von höchster Stelle in den letzten Jahren gegebene Absolutorialaufgaben.

Die der Durchschnittszahl der Schüler vielleicht weniger bekannten Wörter wurden der Zeitersparnis wegen gleich unten angegeben; doch trägt auch ein angefügtes Wörterverzeichnis den schwächeren Schülern Rechnung.

Die Kenntnis der Grammatik ward im allgemeinen vorausgesetzt, doch wurde in schwierigeren, grammatischen oder stilistischen Fällen oder bei beabsichtigter Anwendung vielleicht weniger be-

kannter oder weniger geübter Redewendungen (z. B. bei Anwendung von Präpositionen) auf die Grammatik besonders verwiesen.

Auch in Bezug auf Satzverbindung wurden oft Winke gegeben. Die angeführten Citate beziehen sich auf die Syntax von Kurz (Ku), auf die Syntax von Englmann-Rottmanner (E) und auf die Schulgrammatik von Koch (Ko). In einigen Fällen, wo in den Schulgrammatiken nicht Rats zu erholen ist, wurden die vielfach in den Händen der Schüler befindlichen „Grundzüge der Moduslehre“ von Autenrieth (Aut.) citiert. Auch erlaubte sich der Verfasser gelegentlich auf seine „Griechischen Partikeln“ (Kr. Part.) zu verweisen. Doch ist in dem Falle, wo die Schulgrammatiken über die betreffende Partikel nichts enthalten, die geforderte Partikel immer noch besonders angegeben worden.

Großen Dank schuldet der Unterzeichnete Herrn Studienrektor Dr. Autenrieth für sein Interesse an der Arbeit, ebenso Herrn Kollegen Dr. Köberlin für seine bei der Druckkorrektur bethätigte unermüdliche Sorgfalt und Umsicht.

Nürnberg, im Januar 1890.

Ludwig Krauß.

I.

Wer möchte sich nicht freuen, das zu lesen, was Kurtius Rufus über die Thaten Alexanders des Großen berichtet? Wenn man aber untersucht, wie es möglich war, daß der König von Macedonien mit einer so geringen Macht das Perserreich unterwarf, so wird man finden, daß die Perser selbst aus Furcht sich nicht, wie sie es hätten thun sollen, gegen die Feinde verteidigten. Dies könnte man unter Anderem [1]) auch aus folgender Thatsache erkennen. Als Alexander nämlich an das sogenannte Lager des Cyrus gekommen war und an die Pässe [2]) Ciliciens und sah, daß die Perser nicht einmal den Versuch machten, die anrückenden Hellenen zu überfallen, so wunderte [3]) er sich über die Thorheit der Barbaren und tadelte sie, weil sie das, was ihnen nützlich sei, nicht zu benützen verständen. Denn so oft er mit ihnen zusammentraf, flohen jene erschreckt in eiligem Laufe [4]) und aus Leibeskräften [5]). Und damals gestand Alexander selbst zu, daß er hätte vernichtet werden können, wenn die persische Besatzung [6]) es gewagt hätte, sie beim Übersteigen des Berges anzugreifen. Als nun [7]) Arsames, der Statthalter von Cilicien, erfuhr, daß die Macedonier gegen ihn im Anmarsch seien, verließ er aus Furcht, gefangen zu werden, die Stadt Issus [8]) und schämte sich nicht, den Befehl zu

[1]) cum — tum Ku. § 219, 1 e. E. § 109. Kr. Part. 13, 1 f.; 25, 2 b. — [2]) *αἱ πύλαι.* — [3]) Ku. § 54 A. 3. E. § 32, 2. Ko. § 84, 7 A. 7. — [4]) Ku. § 43. Ko. § 85, 7 A. — [5]) Ku. § 63. E. § 40, 4. Ko. § 87, 12. — [6]) *φυλακή.* — [7]) *δέ.* Kr. Part. 7, 1 a. — [8]) *Ἰσσοί.*

geben, diese Stadt anzuzünden. So viel an ihm lag[9]), wäre das, was er befohlen hatte, ausgeführt worden, und jene Stadt hätte dasselbe Schicksal zu erleiden gehabt, wie viele andere persische Städte, allein da die Macedonier möglichst schnell marschierten, so verließen die Barbaren die Stadt, ohne sie beschädigt zu haben, und die Bewohner derselben dankten dem Alexander, daß er, als Feind, sie gerettet hatte.

[9]) Ku. § 80 b 4. E. § 52, 6; zum Modus vgl. Ku. 148 A. 1. E. § 72. Ko. § 105, 7 A. Aut. 38 a; zur Satzverbindung Kr. Part. 54, 2 b; 49, 1; s. auch II, 13.

II.

Wer hätte nicht gehört, daß Griechenland seine Rettung dem Themistokles zu verdanken hatte[1])? Als nämlich die Perser in Griechenland eingefallen waren, riefen die Athener den Aristides aus der Verbannung zurück[2]) — er war nämlich vor dem Kriege durch das Scherbengericht verbannt worden[3]) — und überließen dem Themistokles das Kommando[4]) der Schiffe. Als nun Eurybiades, welchen die Griechen zum Feldherrn der Flotte erwählt hatten, auf die Nachricht von der Niederlage des Leonidas und seiner Leute*) bei den Thermopylen, die Anker lichten[5]) und an den Isthmus segeln wollte, wo auch das Fußvolk[6]) der Griechen aufgestellt[7]) und ein Graben[8]) gezogen[9]) war, da widersetzte[10]) sich Themistokles und verlangte, die Schiffe sollten bleiben, und als jener seinen Stock[11]) erhob[12]), um ihn zu schlagen, sagte er: Schlag nur zu, aber höre mich! Da[13]) konnte Eurybiades

[1]) Ku. § 76 b. E. § 48. Ko. § 88, 1 b. — [2]) *κατάγω.* — [3]) *ἐξοστρακίζω.* — [4]) Verbum. — *) vgl. auch Ku. § 81 c. 1. E. § 10 A. 1. Ko. § 89 c A. — [5]) *αἴρω.* — [6]) *τὸ πεζόν.* — [7]) *ἐκτείνω.* — [8]) *τάφρος.* — [9]) *ὀρύττω.* — [10]) *ἀντιλέγω.* — [11]) *ἡ βακτηρία.* — [12]) *ἐπαίρομαι.* — [13]) Gewöhnliche Satzverbindung: *καί* oder *δέ*. Letzteres kann hier neben *μέν* nicht gesetzt werden, daher *καὶ — μέν* oder *μὲν οὖν*, auch *μὲν δή*, s. Kr. Part. 13 a; 49, 1; 54, 2 b.

nicht umhin, seine Sanftmut zu bewundern, ein anderer aber, der zufällig dabei stand [14]), sagte, ein Mann ohne Vaterland [15]) rate mit Unrecht [16]) denen, die ein Vaterland hätten, dasselbe zu verlassen und preiszugeben. Darauf hin [17]) rief Themistokles zu ihm gewandt [18]): „Ja [19]) wir haben, Unseliger [20]), unsere Wohnungen und Mauern verlassen, da wir von der Herrschaft der Barbaren frei sein [21]) und nicht in der schimpflichsten Knechtschaft leben wollten. Unsere Stadt aber bilden [22]) die zweihundert Schiffe, so mächtig wie nur irgend eine [23]) der hellenischen [24]) Städte, und diese stehen euch jetzt als Helfer [25]) zur Seite [26]), wenn ihr durch sie gerettet werden wollt. Wenn ihr aber abziehet und uns zum zweiten Male verratet, so werden wir absegeln, und die Hellenen werden dann gleich erfahren, daß wir kein schlechteres Land besitzen, als das ist, was wir verloren haben."

14) *παρίστασθαι.* — 15) *ἄπολις.* — 16) *οὐκ ὀρθῶς.* — 17) Ku. § 83 c 7. E. § 56. Ko. § 89, 4 c. — 18) *ἐπιστρέφω.* — 19) Ku. § 222 b. Ko. § 131, 71. Kr. Part. 26. — 20) *μοχθηρός.* — 21) *ἀπαλλάττω.* — 22) = sind. — 23) Ku. § 104, A. 1. Ko. § 71, 4 A. 3. — 24) *Ἑλληνίς, ίδος.* — 25) *βοηθός, ὁ.* — 26) *παρίστημι.*

III.

Es ist niemand unter euch, der sich nicht erinnerte das gelesen zu haben, was Cäsar von den britannischen [1]) Wagenkämpfern [2]) erzählt. Zuerst fuhren sie nach allen Richtungen [3]) herum [4]) und warfen [5]) ihre Geschosse, und wenn sie die Reihen in Unordnung gebracht hatten [6]), so sprangen sie von den Wagen herab [7]) und kämpften zu Fuß [8]). Die Wagenlenker [9]) zogen sich allmählich [10]) aus dem Gefecht zurück [11]) und stellten ihre Wagen so auf [12]), daß jene,

1) *Βρεττανός.* — 2) *ἁρματηλάτης.* — 3) *πανταχόσε.* — 4) *περιελαύνω.* — 5) *ἀφίημι.* — 6) *ταράττω.* — 7) *καταπηδάω.* — 8) *ὁ πεζός.* — 9) *ἡνίοχος.* — 10) Ku. § 77 b. E. § 49, 4. — 11) *ἐξέρχομαι.* — 12) *διατάττω.*

wenn die Feinde sie bedrängten, schnell wieder zu denselben zurückweichen [13]) konnten. Eine große Gefahr bereiteten [14]) sie den römischen Reitern, deren Pferde sie töteten, nachdem sie von den Wagen herabgesprungen waren. Wenn sie aber sahen, daß die Legionen [15]) gegen sie heranrückten, so ergriffen sie die Flucht, und die Legionen konnten sie wegen der Schwere ihrer Waffen, wenn sie zurückwichen, nicht verfolgen. Denn sie fürchteten, sie möchten in Unordnung geraten [6]) und dann [*]) von den Feinden leichter bezwungen werden. Auch [16]) kämpften die Britannen nie in geschlossenen Colonnen [17]), sondern in weiten Zwischenräumen [18]) von einander getrennt [19]) und hatten Reserven [20]) aufgestellt [21]), welche sie aufnahmen, wenn es sich zeigte, daß die Feinde ihnen überlegen waren. Hätten also [22]) die Britannen nicht allzukühn die Römer verfolgt, so hätten sie nie viele Leute verloren. Denn Cäsar sagt selbst: „Unsere Reiter wagen den Feind nur [23]) zu verfolgen, wenn sie wissen, daß die Legionen ihnen nachfolgen."

13) *ἀναχωρέω.* — 14) *παρέχω.* — 15) *τὸ τάγμα.* — *) und nach Verbis dicendi, movendi etc. wird durch deren Particip meistenteils erspart. — 16) *καὶ-δέ* s. Ku. § 221, 1a; E. § 111, 2. Ko. § 131, 35. — 17) *συσπειράω.* — 18) *πολύ.* — 19) *διίστημι.* — 20) *φυλακή.* — 21) *διατίθημι.* — 22) Ku. § 222, 2 und 3. E. § 112. Ko. § 131, 59; 72. Kr. Part. 21, 2 c; 67. — 23) negative Wendung: non-nisi.

IV.

Möchten doch alle Bürger ihrem Vaterlande auf dieselbe Weise Wohlthaten erweisen, wie Themistokles, welcher nach der Erzählung [1]) des Kornelius [2]) nicht nur im Kriege [3]), den die Griechen mit den Persern führten, um ganz Hellas sich verdient machte, sondern auch einige Jahre nach jenem Kriege seiner Vaterstadt den größten Nutzen brachte, indem er ohne Wissen der Lacedämonier Athen befestigen [4]) ließ. Als nämlich die Lacedämonier, welche

1) Verbum. — 2) *Κορνήλιος.* — 3) Verbum. — 4) *τειχίζω.*

die Athener um ihren Ruhm und ihre Macht beneideten, von diesen verlangten, sie sollten ihre Mauern nicht mehr aufbauen [5]), damit die Perser, wenn sie abermals kämen, um Griechenland der Freiheit zu berauben, keinen Stützpunkt hätten, von dem aus sie etwa vordringen [6]) könnten, so riet jener den Athenern, den Lacedämoniern zu antworten, es würden so schnell als möglich Gesandte in Sparta erscheinen [7]). Er selbst nun wurde zum Gesandten ernannt und gieng sogleich nach Sparta, die übrigen Gesandten aber riet er den Athenern nicht eher zu schicken, bis die Mauer von hinreichender [8]) Höhe sei. In Sparta angekommen unterhandelte [9]) er nicht mit den Behörden [10]), und wenn einer ihn fragte, was die Ursache sei, daß er nicht unterhandle, antwortete er, er warte noch auf die anderen Gesandten. Und als die Lacedämonier auf seinen Rat [11]) tüchtige Männer abgesandt hatten, welche untersuchen [12]) sollten, ob die Stadt befestigt werde, hielten die Athener dieselben mit Gewalt zurück [13]) und entließen sie nicht eher, bis Themistokles zurückgekehrt war.

5) *ἀνοικοδομέω*. — 6) *ὁρμᾶσθαι*. — 7) Ku. § 14, A. 2. E. § 41 A. Ko. § 86, 2 A. — 8) *ἱκανός*. — 9) *διαλέγεσθαι*. — 10) *ἀρχή*. — 11) auch durch *πείθω*. — 12) *σκοπέω*. — 13) *κατέχω*.

V.

Der lacedämonische Feldherr Pausanias, der, wie [1]) ihr wohl alle wisset, Griechenland den Persern unterwerfen wollte, endete auf folgende Weise sein Leben. Obwohl die Spartaner keinen offenkundigen Beweis hatten, auf den sie sich hätten verlassen [2]) können, um ihn zu bestrafen, so hüteten sie sich doch vor ihm, weil er schon früher die Gesetze übertreten hatte und meineidig [3]) gegen die Götter gewesen war. Als aber ein Diener des Pausanias, der einen Brief an den Perserkönig überbringen sollte [4]), den=

1) regierender Satz. — 2) *πιστεύω*. — NB. Verschiebung des Satzverhältnisses wie im Lateinischen. Ku. § 210 A. — 3) *ἐπιορκεῖν*. — 4) *μέλλω*.

selben geöffnet[5]) hatte, weil er fürchtete, getötet zu werden, wenn er denselben überbrächte, und ihn, nachdem er ihn gelesen, den Ephoren gezeigt hatte, da erkannten diese, daß Griechenland in der äußersten Gefahr schwebe, und beschlossen, ihn ergreifen und fesseln zu lassen. Aber dem Verschwörer[6]) verriet einer von denen, die damit beauftragt[7]) waren, was ihn erwarte. Er wußte zwar, daß er verloren sei, aber er wollte lieber durch[8]) die Götter, als durch die Menschen umkommen. Und es gelang[9]) ihm in der That[10]) ihnen zu entkommen; er floh in das Heiligtum der Athene Chalkioikos. Dort gieng er in ein nicht eben[11]) großes Gebäude[12]), welches 20 Fuß breit und 40 Fuß lang war, und verhielt sich ruhig[13]). Die Ephoren aber befahlen das Dach[14]) des Hauses abzunehmen[15]) und hielten den Ort besetzt[16]), bis er vor Hunger[17]) umkam.

5) λύω. — 6) bloß Pronomen. — 7) Ku. § 131 A. 1. E. § 65, 2. Ko. § 93, 1 A. 2. — 8) Ku. § 131 A. 3. E. § 57. Ko. § 93, 5. — 9) phraseologisch; daher unübersetzt. — 10) bloß καί Kr. Part. 13 c γ. — 11) Ku. § 122, 3. — 12) οἴκημα. — 13) ἡσυχάζω. — 14) ὁ ὄροφος. — 15) ἀφαιρέω. — 16) πολιορκέω. — 17) λιμός.

VI.

Wer möchte nicht Cäsar bewundern, daß er es wagte, die Britannier anzugreifen? Nachdem er drei Legionen in Gallien zurückgelassen, damit die Gallier nicht abfielen, und das Kommando darüber dem Labienus übertragen[1]) hatte, segelte er selbst mit fünf Legionen und 2000 Reitern mit[2]) Sonnenuntergang[3]) ab. Da aber um[4]) Mitternacht der Wind sich legte[5]), so wurde er abgetrieben[6]) und sah mit[2]) Tagesanbruch Britannien zur Linken liegen[7]). Als nun die Strömung[8]) sich änderte[9]), ruderten die

1) προιστάναι. — 2) Ku. § 32, A. 3. E. § 43 A. Ko. § 85, 2 c. — 3) δύομαι. — 4) Ku. § 75 b. E. § 53. Ko. § 89, 2 c. — 5) = aufhörte. — 6) ἀποπλανάω. — 7) καταλείπω. — 8) διαρροὴ τοῦ ὠκεανοῦ. — 9) μεθίστημι.

Soldaten mit großer Anstrengung die Schiffe ans Land[10]). Cäsar[11]) landete[12]) sein Heer, ohne daß jemand sich widersetzte, und stellte 10 Kohorten[13]) als Besatzung[14]) für die Schiffe auf; er selbst marschierte gegen den Feind, welcher an einem Flusse die Reiter und die Streitwagen[15]) verteilt[16]) hatte, um zu versuchen, ob er vielleicht[17]) die Römer am Übergang[18]) hindern könne, und welcher[32]) hinter dem Flusse von einer Anhöhe[19]) aus die Römer nicht herankommen lassen[20]) wollte[21]). Diese aber ermunterten einander, stürmten[22]) nach oben[23]), schlugen den Feind in die Flucht und eroberten einen festen Platz[24]), den die Britannen eines heimischen[25]) Krieges halber vorher befestigt hatten[26]). Denn dadurch daß sie viele Bäume gefällt und zusammengelegt hatten, waren alle Eingänge in diesen Platz versperrt[27]). Aber die Soldaten der siebenten Legion bildeten[28]) ein Schutzdach[29]), bauten[30]) im Anrücken einen Damm[31]) und eroberten den Platz, und es gab niemand von den Feinden, der sich den Angreifern widersetzt hätte.

10) *προσορμίζω.* — 11) gewöhnliche Satzverbindung: *δέ* oder *καί* Kr. Part. 7, 1 a; 13 a. — 12) *ἐκτίθημι.* — 13) *σπεῖρα.* — 14) *φύλαξ, φυλακή.* — 15) *ἅρμα.* — 16) *διατίθημι.* — 17) Ku. § 127, A. 2. E. § 90, A. 2. Ko. § 110, 3. — 18) Verbum. — 19) *ἄκρον.* — 20) *προσίεσθαι.* — 21) durch das Tempus auszudrücken. — 22) *ἵεσθαι.* — 23) *ἄνω.* — 24) *χωρίον.* — 25) *ἐμφύλιος.* — 26) *προπαρασκευάζω.* — 27) *φράττω.* — 28) = machten. — 29) *χελώνη.* — 30) *χόω.* 31) *τὸ χῶμα.* — 32) Ku. § 211. Ko. § 78, 7. cf. auch Kr. Part. 7, 1 a *β*.

VII.

Als Alexander der Große, den alle wegen seiner Thaten bewundern, auf dem Zuge[1]) nach Indien von den Kundschaftern[2]) erfahren hatte, daß der König Porus mit seiner ganzen Streitmacht gesehen worden sei, entschlossen[3]), ihm das Überschreiten des

1) Verbum. — 2) *κατάσκοπος.* — 3) *βούλομαι* oder *ὡς* c. part.

Flusses Hydaspes zu wehren [4]) oder ihn beim Übergang anzugreifen, so erkannte er, daß viele Anstrengungen nötig wären, falls er etwa da, wo Porus sich gelagert hatte, überzusetzen versuchte. Da er nun an Soldaten keinen Mangel hatte und ihm sehr viel daran lag [5]), unbemerkt von den Feinden auf dem jenseitigen [6]) Ufer [7]) anzukommen, so brach er von dieser Stelle, wo er gerade stand [8]), auf, nachdem er den Kraterus mit hinreichender Macht zurückgelassen, und marschierte stromaufwärts in der Absicht [3]) nicht eher zu rasten [9]), als bis er einen Ort gefunden, wo er das Unternehmen wagen könnte. Wäre nun *) nicht ein heftiger [10]) Regen [11]) eingetreten [12]), so hätten die feindlichen Posten [13]) bemerkt, daß die Macedonier Häute [14]), die sie mit Heu [15]) gefüllt und zugenäht [16]) hatten, und Schiffe, die sie auseinandernahmen [17]) und dann wieder zusammensetzten [18]), bestiegen und kurz darauf, ohne auf die Gefahr zu achten, landeten [19]). So aber [20]) merkten die Reiter der Indier den Angriff [21]) nicht eher, als bis die Macedonier dem Ufer bereits nahe waren, und schickten Leute ab, welche dies dem Porus so schnell, als sie könnten, melden sollten. Der erste, welcher ans Land stieg [22]), war Alexander; er ordnete [23]) die nach und nach [24]) ans Land kommenden Reiter [25]) und rückte mit ihnen in Reih und Glied [26]) vor. Er wußte aber nicht [27]), aus Unkenntnis der Gegend, daß er nicht auf festes Terrain [28]) gekommen war, sondern auf eine große Insel, weshalb [29]) man eben erst recht [30]) nicht wußte [27]), daß es eine Insel war. Da aber dieselbe durch

4) = abhalten. — 5) *περὶ πλείστου, περὶ παντὸς ποιεῖσθαι.* — 6) *πέραν.* — 7) *ὄχθη.* — 8) = war. — 9) *ἀναπαύεσθαι.* — *) s. II, 13. — 10) *λάβρος.* — 11) *ὑετός.* 12) *γίγνομαι.* — 13) *φρουρά.* — 14) *ἡ διφθέρα.* — 15) *κάρφη.* — 16) *καταρράπτω.* — 17) *συντέμνω.* — 18) *συμπήγνυμι.* — 19) *ἀποβαίνω.* — 20) Ku. § 121, 1. E. § 111, 2. Ko. § 131, 50. Kr. Part. 17, 2. — 21) *ὁρμή.* — 22) *ἐκβαίνω.* 23) *συντάττω.* — 24) *ἀεί.* — 25) gen. partit. — 26) *τάξις.* — 27) *λανθάνω.* — 28) *βέβαιον χωρίον.* — 29) *ᾗ δή;* zu *δή* cf. Kr. Part. 8. — 30) *καὶ μᾶλλον.*

einen nur schmalen Wasserarm [31]) von dem anderen Lande abgeschnitten war, und die Reiter die Furt [32]) auffanden, so konnte er, wenn auch nicht ohne große Mühe, so doch [33]) glücklich [34]) übersetzen [35]).

[31]) = nicht viel Wasser. — [32]) *πόρος*. — [33]) Ku. § 191, A. 4. E. § 94, 4, A. 1. Ko. § 131, 1. — [34]) *ἀσφαλῶς, ἐν ἀσφαλεῖ*. — [35]) *περαιοῦσθαι*.

VIII.

1.

Im Jahre 68 nach Christi Geburt waren die Römer von Nero abgefallen, und es wurde Galba, der Statthalter [1]) Spaniens, von seinen eigenen Soldaten zum Kaiser [2]) ausgerufen [3]). Er war [4]) damals dreiundsiebzig Jahre alt. Da nun in Rom die Meldung eintraf [5]), daß die in Germanien stehenden Legionen sich empört [6]) hätten, beschloß Galba, weil [7]) er selbst keinen Sohn hatte, den jungen [8]) Piso zu seinem Nachfolger [9]) in der Herrschaft zu ernennen. Darüber ärgerte sich Otho, ein Mann von vornehmer Geburt, der zuerst von allen Heerführern zu Galba übergetreten war [10]) und ihn auf seinem Marsche [11]) von Gallien nach Rom viele Tage hindurch fortwährend [11]) zu Pferde begleitet [12]) hatte. Er hatte nämlich gehofft [13]), von Galba adoptiert [14]) zu werden. Auch [15]) hatte ihm einige Jahre vorher ein Magier [16]) namens Ptolemäus geweissagt [17]),

[1]) *ἄρχων*. — [2]) *αὐτοκράτωρ, ορος*. — [3]) *ἀναγορεύω*. — [4]) Satzverbindung! *δέ* schließt sich, wie autem an esse, gern an das vorausgestellte *ἔστι, ἦν* an. — [5]) Ku. § 14, A. 2. Ko. § 86, 2. — [6]) *στασιάζω*. — [7]) auch durch *διά*. — [8]) wird Apposition Ko. § 123. — [9]) *διάδοχος*. — [10]) *προσχωρεῖν*. — [11]) Verbum. — [12]) *συνοχέομαι*. — [13]) Ku. § 140, A. 2. E. § 69, 3. Ko. § 99, 5. — [14]) *παῖς γίγνομαι*. — [15]) Satzverbindung s. Ku. § 221, 1 a. E. § 111, 2. Ko. § 131, 35, 2. Abs. — [16]) *μάγος* oder *Χαλδαῖος*. — [17]) *προειπεῖν;* zum Tempus s. Ku. § 139, 2. E. § 69, 3. Ko. § 97, 3.

er werde über die Römer herrschen. Othos Freigelassener [18]) Onomastus verführte heimlich die Prätorianer [19]), welche bereits über den Geiz und die Strenge des Kaisers erbittert waren, und überredete sie, den Otho, wenn er in der Kaserne [20]) erscheine, zum Kaiser auszurufen [3]). Auch [15]) hatte Otho selbst durch Geschenke und Worte die Soldaten gewonnen [21]), indem er sich leutselig [22]) und freundlich [23]) gegen alle zeigte, und so oft er dem Galba in seiner Wohnung ein Essen gab [24]), ließ er an die wachthabende [25]) Kohorte 25 Denare [26]) für jeden Mann verteilen. Hätte *) Galba den Prätorianern das Geldgeschenk [27]), welches der frühere Prätorianerpräfekt [28]) ihnen versprochen hatte, verabreicht, so hätte er vielleicht die schwankenden [29]) und unzuverlässigen [30]) Soldaten überreden können, ihren Eid zu halten und in ihrer Treue zu beharren [31]). Er aber wußte nicht, daß er von seinem vermeintlichen [32]) Freunde hintergangen ward.

18) *ἀπελεύθερος.* — 19) *δορυφόρος.* — 20) *στρατόπεδον.* — 21) *προσάγεσθαι.* — 22) *εὐπροσήγορος.* — 23) *φιλάνθρωπος.* — 24) *ἑστιάω.* — 25) *παραφυλάττω.* — 26) *δραχμή.* — *) II, 13. — 27) *δωρεά* = donativum. — 28) *ἔπαρχος τῆς αὐλῆς.* — 29) *σαθρός* s. oben 8). — 30) *ἀβέβαιος.* — 31) *φυλάττω.* — 32) *δοκέω.*

2.

Am sechsten Tage nach der Adoption [1]) Pisos opferte Galba eben [2]) auf dem Palatium in Gegenwart [2]) seiner Freunde, und der Opferschauer [3]) sagte, es seien Anzeichen einer großen Verwirrung vorhanden und eine Gefahr, die dem Kaiser drohe [4]), wobei Otho zuhörte — denn er stand dabei hinter Galba — und es als gutes [5]) Vorzeichen [6]) auslegte [7]). Da trat sein Freigelassener Onomastus hinzu und sagte zu Otho, er solle mitkommen [8]); es warteten [9]) auf

1) *εἰσποίησις.* — 2) Verbum. — 3) *ἱερεύς.* — 4) *ἐπίκειμαι.* — 5) *χρηστός.* — 6) *οἰωνός.* — 7) *τίθεσθαι εἰς.* 8) *ἀπέρχομαι.* — 9) Satzverbindung?

ihn zu Hause die Baumeister [10]). Dies war [11]) das verabredete Zeichen [12]) für die Zeit [13]), wo Otho mit den Soldaten zusammentreffen [14]) sollte. Er erklärte darum [15]), er habe ein altes Haus gekauft und wolle nun die schadhaften Stellen [16]) den Verkäufern [17]) zeigen; er gieng dann [18]) weg und begab [19]) sich durch das sogenannte Haus des Tiberius hinab auf das Forum, wo die goldene Säule [20]) stand, bei [21]) der alle angelegten [22]) Straßen Italiens zusammenliefen [23]). Hier empfingen ihn, wie es heißt, dreiundzwanzig Soldaten, begrüßten [24]) ihn als Kaiser, setzten [25]) ihn auf einen Tragsessel [26]), umgaben ihn mit gezogenem [27]) Schwerte und ließen ihn über das Forum nach der Kaserne tragen. Der Kriegstribun [28]) Martialis, der die Wache in der Kaserne hatte, ließ ihn passieren [29]); er wußte [30]) nichts, erschrack aber vor den Verwegenen [31]) und fürchtete, im Falle eines Widerstandes [32]) das Äußerste zu erleiden.

10) ἀρχιτέκτων, ονος. — 11) s. VIII, 1, 4. — 12) σύμβολον. — 13) καιρός. — 14) ἀπαντάω. — 15) Ku. § 222, 2 u. 3. E. § 112. Ko. § 131, 59 u. 72. Kr. Part. 21, 2 c; 67, 1. — 16) τὰ ὕποπτα. — 17) Verbum oder πωλητής. — 18) durch Periode zu beseitigen. — 19) βαδίζω. — 20) κίων. 21) εἰς. — 22) τέμνω. — 23) = endigten. — 24) προσαγορεύω. — 25) καθίζω. — 26) φορεῖον. — 27) γυμνός oder σπᾶσθαι. — 28) χιλίαρχος gen. part. — 29) = hineingehen. — 30) σύνοιδα. — 31) = Wagenden. — 32) Satz.

3.

Auf die Nachricht von diesen Vorfällen, die Galba noch in Gegenwart des Priesters und der Übrigen erhielt [1]), beriet Galba, was er thun sollte, um [2]) seinen Feinden zuvorzukommen. Er schickte einige seiner Freunde zu den übrigen in der Stadt lie-

1) ἀπαγγέλλω. — 2) Verschiebung des Satzverhältnisses, Ku. § 224. A. 7. cf. Xen. anab. 1, 6, 8: τί ἀδικηθεὶς ὑπ' ἐμοῦ ἐπιβουλεύεις μοι; — τί ποιῶν εὐτυχήσω; quid si fecero, beatus ero?

genden [3]) Truppen, um [4]) sich derselben zu versichern [5]) und sie herbeizuholen [6]). Piso gieng zu den den Palast [7]) bewachenden Prätorianern und forderte sie auf, dem Kaiser treu zu sein. Bald darauf verbreitete sich das Gerücht in der Stadt, als [8]) sei Otho in der Kaserne getötet worden, und man sah den Julius Atticius, der unter den Prätorianern diente, mit blankem [9]) Schwert dahereilen unter dem Rufe, er habe des Kaisers Feind getötet; er drängte sich [10]) durch die Davorstehenden und zeigte Galba sein blutiges [11]) Schwert. Dieser schaute ihn an und sagte: „Wer hat dir das befohlen?“ Als nun der Mann von seiner Treue sprach und von seinem Eid, den er geschworen, und die Volksmenge dazuschrie [12]) und Beifall klatschte [13]), bestieg Galba seine Sänfte [14]) und ließ sich forttragen [15]) in der Absicht, dem Zeus zu opfern und sich den Bürgern zu zeigen [16]). Kaum war er aber auf den Markt gekommen, so kam ihm die Kunde entgegen [17]), Otho sei Herr [18]) des Heeres, und sofort zeigten sich [16]) zuerst Reiter, dann Fußvolk [19]). Da [20]) konnte man sehen, wie die meisten fortrannten [21]), aber nicht [35]) daß sie sich fliehend [22]) zerstreuten [23]), sondern wie sie die hochgelegenen Punkte [24]) des Forums besetzten, wie wenn es ein Theatersitz [25]) wäre. Als aber Atilius Vergilio, der Fahnenträger [26]) der Kohorte, die mit Galba zog, das Bild Galbas zu Boden warf [27]), da drangen die Prätorianer mit gefällten [28]) Speeren auf die Sänfte

[3]) *στρατοπεδεύω.* — [4]) Ku. § 180 A. 2. E. § 91 A. 2. Ko. § 124, 1 A. 1. — [5]) *προκαταλαμβάνω.* — [6]) *προσάγω.* — [7]) = Hof *αὐλή.* — [8]) Ku. § 203, 1. E. § 107. Ko. § 134, 4 a. — [9]) s. 2, 27. — [10]) *ὠθέομαι.* — [11]) *αἱματόω.* — [12]) *ἐπιβοάω.* — [13]) *κροτέω.* — [14]) 2, 26. — [15]) *κομίζω* pass. — [16]) *φαίνομαι.* — [17]) *ἀπαντάω.* — [18]) Verbum. — [19]) *ὁπλίτης.* — [20]) tum vero Kr. Part. 8, 4. — [21]) *δρόμος ἐστί τινος.* — [22]) Ku. § 43. E. § 24, 4. Ko. § 85, 7. — [23]) *διασκεδάννυμι* pass. — [24]) *τὰ μετέωρα.* — [25]) *θέα.* — [26]) *σημαιοφόρος.* — [27]) *προσουδίζω.* — [28]) *προβάλλομαι,* indirekt. Medium. Ko. § 92, 1 a.

ein. Es verteidigte ihn und [29]) widersetzte sich niemand, außer ein einziger Mann, namens Sempronius, ein Centurio [30]), der persönlich [22]) keine Wohlthat [31]) von Galba empfangen hatte, sondern nur der Ehre [32]) und dem Rechte [33]) diente [34]).

[29]) Ku. § 219, 3. E. § 109 A. 2. Ko. § 131, 57. Kr. Part. 58. — [30]) *λοχαγός, ἑκατοντάρχης*. — [31]) *χρηστόν*. [32]) *τὸ καλόν*. — [33]) = Gesetz. — [34]) = helfen. — [35]) aber nicht *οὐ μέντοι* od. *ἀλλ' οὐ* s. Kr. Part. 7 a. E.; hier kann aber auch unübersetzt bleiben.

4.

Derselbe trat vor die Sänfte und rief den Eindringenden zu [1]), sie sollten den Kaiser schonen und nicht [2]) eine That begehen, die sie bereuen würden, dann als sie auch von ihm nicht abließen [3]), zog er sein Schwert und wehrte sich lange Zeit, bis er durch einen Schlag [4]) zu Boden fiel. Die Sänfte wurde umgeworfen [5]), Galba fiel herab und nun liefen sie hinzu und hieben auf ihn ein. Er hielt den Hals [6]) hin [7]) und rief: „Nur zu [8]), wenn es so [9]) für das römische Volk besser ist.“ Wer ihn nun [10]) ermordet hat *), das berichten die Schriftsteller nicht alle übereinstimmend [11]), aber so viel ist gewiß, daß [12]) er viele Schläge auf [13]) die Schenkel und Arme erhielt, da [14]) er einen Brustpanzer trug [15]); sie hieben ihm den Kopf ab, steckten [16]) ihn auf [17]) eine Lanze und brachten ihn Otho. Dieser soll beim Anblick des blutigen [18]) Hauptes ausgerufen haben: „Das ist noch nichts, Kameraden [19])! den Kopf Piso's müßt [20]) ihr mir zeigen!“ Nach kurzer Zeit wurde auch

[1]) forderte auf, ermahnte. — [2]) E. § 109 A. 2. Kr. Part. 13, 1. — [3]) = sich enthalten. — [4]) Verbum. — [5]) *ἀποκλίνω*. — [6]) *αὐχήν, ένος*. — [7]) *προτείνω*. — [8]) *δράω*. — [9]) = dies. — [10]) s. II, 13. — *) auch partic. mit *εἶναι*. [11]) *ὁμολογέω*. — [12]) Ku. § 222, 2 A. Ko. § 131, 59. Kr. Part. 38, 1. — [13]) *εἰς*. — [14]) Ku. § 196, A. 5. E. § 107, 1. Ko. § 124, 4 b. — [15]) *θωρακίζω*. — [16]) *περιπείρω*. — [17]) *περί*. — [18]) 3, 11. — [19]) *συστρατιώτης*. — [20]) imperativ.

dieser gebracht. So[21]) endete Galba, ein Mann, der weder an Geburt noch an Reichtum den besten Römern nachstand, und unter seinen Zeitgenossen an Ruhm und Ehre hervorragte. Otho aber, er, der[22]) ihn ermordet, hatte[23]) ebenfalls keine[24]) gesicherte, dauernde[25]) Herrschaft, sondern wurde noch in demselben Jahre des Thrones[26]) beraubt.

[21]) Ku. § 221, 2 c. Ko. § 131, 15, Abs. 3. Kr. Part. 53, 2. — [22]) Ku. § 230. Ko. § 123, 1 A. 1. — [23]) *ἔχειν, χρῆσθαι.* — [24]) ne ipse quidem. — [25]) prädikat. Stellung Ku. § 5, 1. E. § 7. Ko. § 72, 8 b. — [26]) *βασιλεία.*

IX.

Wer hat wohl nicht das Gefühl des Unwillens[1]), wenn er liest, in welcher Weise Cäsar die Gallier behandelte? Diese fürchteten ihn so sehr, daß sie sogar ihre eigenen Häuptlinge[2]) im Stiche ließen. Dies kann man unter anderem[3]) aus dem Schicksal[4]) des Dumnorix erkennen. Man hätte glauben sollen, daß die Gallier, als jener die Reiter, die er um sich hatte, zur Hilfe aufrief[5]), ihre Schwerter gezogen und auf die Römer eingehauen hätten, um dem Manne beizustehen, der für die Freiheit Galliens zu kämpfen bereit war. Dumnorix hatte sich geweigert, den Römern nach Britannien zu folgen, weil er fürchtete, Cäsar möchte ihn und die übrigen gallischen Häuptlinge, wenn sie dort gelandet wären, töten lassen. Statt[6]) ihm zu helfen, ließen ihn die Häduer niederhauen und schämten sich nicht, dabei zu bleiben und zuzuhören, wie der Arme[7]) fortwährend laut schrie[8]), er sei ein freier Mann und Angehöriger eines freien Staates. Indem die Gallier[9]) seine Tötung geschehen ließen, haben sie den Vorwurf der Feigheit auf sich geladen[10]), um nichts weniger aber ist[11]) Cäsar zu tadeln, daß

[1]) *ἀγανακτεῖν.* — [2]) *ἄρχων.* — [3]) I, 1. — [4]) *συμβαίνω.* — [5]) *παρακαλεῖν εἰς.* — [6]) tantum abest, ut. — [7]) ille. — [8]) *ἀναβοάω.* — [9]) s. II, 13. — [10]) *ὀφλισκάνω* Ku. § 55 A. — [11]) potential.

er im Verlangen nach Herrschaft einen freien Mann, der es wagte, für die Freiheit sich zur Wehre zu setzen, ohne Urteil [12]) zu ermorden befahl. Wir würden ihn mehr bewundern, wenn diese That von ihm nicht begangen worden wäre. Denn was hatte Dumnorix gethan, daß [13]) er von ihm getötet ward?

[12]) *ἄκριτος.* — [13]) VIII, 3, 2.

X.

1.

Als der Lacedämonier Phöbidas mit einem Heere durch Böotien zog, überredeten ihn die Thebaner Archias, Leontidas und Philippus, oligarchisch gesinnte [1]), reiche Leute, plötzlich die Kadmea [2]) zu besetzen, nach Vertreibung [3]) ihrer Gegner den Staat den Lacedämoniern zu unterwerfen [4]) und die Oligarchie [5]) einzusetzen. Dieser ließ sich überreden, griff die Thebaner unvermutet [6]) an und bemächtigte sich der Burg. Darauf [7]) wurde Ismenias, ein demokratisch gesinnter [8]) Mann, ergriffen und nach Lacedämon gebracht und kurze Zeit darauf hingerichtet [9]), Pelopidas und viele andere flüchteten sich und wurden verbannt. Epaminondas blieb im Lande. Man hielt ihn für unbedeutend [10]), da *) er wegen seiner Beschäftigung mit der Philosophie sich von Politik fern hielt [11]) und wegen seiner Armut ohne Einfluß [12]) war. Als darauf die Lacedämonier zwar den Phöbidas absetzten [13]) und um 100000 Drachmen straften, die Kadmea aber nichtsdestoweniger besetzt hielten [14]), da staunten alle anderen Griechen über die Widersinnigkeit [15]), daß sie den Thäter bestraften, die That aber billigten [16]).

[1]) *ὀλιγαρχικός.* — [2]) *Καδμεία.* — [3]) Verbum. — [4]) *ὑποχείριον ποιεῖσθαι.* — [5]) *ἡ διὰ τῶν ὀλίγων δυναστεία.* — [6]) *οὐ προσδοκάω.* — [7]) Man bilde eine Periode. — [8]) *δημοτικός, δημοκρατικός.* — [9]) *ἀναιρέω.* — [10]) *καταφρονέω.* — *) s. XXI, 5. — [11]) *ἀπράγμων.* — [12]) *ἀδύνατος.* — [13]) das Kommando (*ἀρχή*) abnahmen. — [14]) *φρουρᾷ κατέχειν.* — [15]) *ἀτοπία.* — [16]) *δοκιμάζω.*

Den Thebanern aber, welche ihre heimische[17]) Verfassung verloren hatten und von Archias, Leontidas und deren Partei[18]) geknechtet waren, blieb[19]) nicht einmal eine Hoffnung[8]) auf irgend eine Befreiung[20]) von der Zwingherrschaft, welche, wie sie sehen mußten, von der spartanischen Regierung[21]) geschützt[22]) wurde und nicht beseitigt[23]) werden konnte, wenn man nicht auch deren Herrschaft zu Wasser und zu Land ein Ende machte[24]).

17) *πάτριος.* — 18) Ku. § 81 c 1. E. § 10 A. 1. Ko. § 89, 1 c A. — 19) *περιεῖναι.* — 20) *ἀπαλλαγή.* — 21) *ἡγεμονία.* — 22) *δορυφορέω.* — 23) *καταλύω.* — 24) durch *παύειν* und *ἄρχειν.*

2.

Die Flüchtlinge hatten sich nach Athen begeben und verweilten dort geehrt von der Volkspartei[1]), nicht als ob[2]) sie Ruhe halten wollten, sondern um ins Vaterland zurückzukehren, wenn sich Gelegenheit biete[3]). Pelopidas forderte, trotzdem daß er zu den jüngsten gehörte, seine Gefährten auf, ihre Vaterstadt nicht knechten zu lassen[4]), sondern für die höchsten Güter den Kampf zu wagen[5]), wobei sie sich die Kühnheit und den Heldenmut des Thrasybulus zum Beispiel nehmen[6]) sollten, um, wie dieser von Theben aus[7]) die Tyrannen in Athen gestürzt habe, so auch ihrerseits wieder von Athen aus[7]) Theben zu befreien. Als er sie gewonnen[8]) hatte, sandten sie heimlich[9]) nach Theben zu ihren zurückgebliebenen Freunden[10]) und teilten ihnen die Beschlüsse mit, die sie gefaßt[11]) hatten. Diese gaben ihre Zustimmung[12]) und Charon, welcher der angesehenste[13]) unter ihnen war, erklärte sich bereit[14]) sein Haus zur Verfügung stellen[15]) zu wollen, Phillidas

1) *τὸ πλῆθος.* — 2) Ku. § 203, 4 A. E. § 107, 1. 3) *εἶναι.* — 4) *περιορᾶν.* — 5) *κινδυνεύειν.* — 6) *χρῆσθαι.* 7) *ὁρμᾶσθαι* oder *προελθεῖν.* — 8) *πείθω.* — 9) *κρύφα,* auch durch Verbum. — 10) gen. part. — 11) *δοκέω.* — 12) *συνεπαινέω.* — 13) *ἐπιφανής.* — 14) *ὁμολογέω.* — 15) *παρέχω.*

dagegen wußte es durchzusetzen, daß er der Schreiber[16]) der Polemarchen[17]) Archias und Philippus wurde. Epaminondas hatte die Jugend schon längst mit Selbstbewußtsein[18]) erfüllt. Er hatte nämlich den jungen Leuten geboten, in den Gymnasien sich an die Lacedämonier zu machen[19]) und zu ringen, dann aber, als er sah, daß sie groß damit thaten, daß sie ihrer Herr wurden und ihnen überlegen waren, schalt er sie, da sie sich eher schämen sollten[20]), daß[21]) sie aus Unmännlichkeit[22]) Knechte der Leute seien, die sie an Stärke so sehr überträfen.

16) *γραμματεύς.* — 17) *πολεμαρχέω.* — 18) *φρόνημα.* — 19) *ἐπιλαμβάνεσθαι.* — 20) *προσήκει.* — 21) Ku. § 195 A. 1. E. § 94 A. 4. Ko. § 15, 2 A. 1. — 22) *ἀνανδρία.*

3.

Nachdem man den Tag zur Ausführung[1]) bestimmt[2]) hatte, beschloß man, Pherenikus solle mit den anderen unterwegs warten, bis sie hörten, daß das Unternehmen gut abgelaufen[3]) sei, dagegen sollten einige wenige von den Jüngsten voraus in die Stadt gehen[4]), und wenn ihnen von seiten der Feinde etwas zustoßen[5]) sollte, so sollten die anderen dafür sorgen, daß weder ihre Kinder noch ihre Eltern an dem Nötigen Mangel litten. Pelopidas war der erste, der sich zu dem Unternehmen erbot[6]), und es waren im ganzen zwölf, Männer aus den vornehmsten Häusern, die auch sonst immer mit einander befreundet waren und besonders[7]) in Bezug auf Ruhm und Tapferkeit mit einander wetteiferten[8]). Man schickte einen Boten an Charon voraus, und darauf zogen sie ihres Wegs[9]), als Jäger verkleidet[10]), mit Jagdhunden[11]) und Fangnetzen[12]), damit auch nicht ein einziger von den ihnen unter-

1) *πρᾶξις.* — 2) *ὁρίζω.* — 3) *ἀποβαίνω.* — 4) *προεισέρχομαι.* — 5) *πάσχω.* — 6) *ὑφίστασθαι.* — 7) Ku. § 219, 1 e. E. § 109. Ko. § 131, 70. Kr. Part. 13, 1 f; 25, 2. — 8) *φιλονείκως ἔχειν* oder *ἁμιλλᾶσθαι.* — 9) *προάγω.* — 10) angethan mit den Kleidern von Jägern (*ἄνδρες θηρευταί*). — 11) *σκύλακες θηρατικαί.* — 12) *θήρατρον.*

wegs Begegnenden Argwohn schöpfe [13]), sondern damit es so aussehe, als ob sie nur aufs geratewohl [14]) herumstreiften [15]) und jagten [16]). Als sie in die Nähe von Theben gekommen [17]) waren, teilten [18]) sie sich und gingen, die einen auf dieser, die andern auf jener Seite, der Stadt, hinein, als es noch hell [19]) war. Es hatte sich ein Wind [20]) und Schneegestöber erhoben [21]), da das Wetter [22]) umgeschlagen war [23]), und so [24]) kamen sie unbemerkt hinein, da die meisten wegen des Sturmes in die Häuser geflohen waren. Die damit Beauftragten [25]) nahmen die Herankommenden in Empfang [26]) und brachten sie sogleich in das Haus des Charon. Es waren mit den Verbannten 48 an der Zahl.

13) *ὑποπτεύω.* — 14) *ἄλλως.* — 15) *πλανᾶσθαι.* — 16) *κυνηγετέω.* — 17) *γίγνεσθαι.* — 18) *διαιρέω.* — 19) *ἡμέρα.* — 20) *πνεῦμα.* — 21) bloß *εἶναι.* — 22) *ἀήρ.* — 23) *τρέπομαι.* — 24) bloß *καί* Kr. Part. 13, 1 c *α.* — 25) Relativsatz. — 26) *ἀναλαμβάνω, δέχομαι.*

4.

Phillidas hatte für jenen Tag schon lange vorher [1]) Archias und seinen Anhang zum Mahle eingeladen [2]) und wollte [3]) es dahin bringen, die Tyrannen trunken [4]) den Angreifern zur Abschlachtung [5]) auszuliefern. Beinahe aber wäre jenen ihr Plan [6]) mißlungen [7]). Die Tyrannen waren nämlich eben nahe daran, berauscht zu werden [8]), da lief eine zwar nicht unwahre, aber doch unsichere Anzeige [9]) betreffs der Verbannten bei ihnen ein [10]), als ob sie in der Stadt sich verborgen hielten [11]). Und obwohl Phillidas das Gespräch auf etwas anderes lenkte [12]), schickte Archias doch einen Diener zu Charon mit dem Befehle, er solle sofort kommen. Es war Abend und Pelopidas und seine Leute ord=

1) *ἐκ παλαιοῦ.* — 2) *καλεῖν ἐπί.* — 3) Tempus? — 4) *μεθύω.* — 5) Verbum. — 6) *βουλεύομαι.* — 7) *ἀποτυγχάνω.* — 8) *οὔπω πάνυ πόρρω μέθης εἶναι.* — 9) *μήνυσις.* — 10) *προσπίπτω.* — 11) *κρύπτεσθαι.* — 12) bloß *παραφέρειν τὸν λόγον.*

neten [13]) sich eben, bereits im [14]) Panzer und die Schwerter in der Hand [15]). Da ward plötzlich an die Thüre geklopft [16]). Einer lief hinzu, und als er den Diener sagen hörte, Charon solle zu den Polemarchen [17]) kommen, meldete er es drinnen [18]) voll Bestürzung [19]). Sofort kam allen der Gedanke [20]), das Unternehmen sei verraten [21]), und sie alle seien verloren. Indessen [22]) beschlossen sie, Charon solle Folge leisten und ohne Scheu [23]) sich den Behörden stellen [24]). Dieser aber, der, weit entfernt für [25]) sich zu fürchten, vielmehr ihretwegen erschrocken war und besorgte, es möchte ein Verdacht des Verrates auf ihn fallen [26]), wenn so viele treffliche Bürger ihren Untergang fänden, übergab beim Weggehen seinen Sohn den Leuten des Pelopidas mit dem Gebote, ihn wie einen Feind zu behandeln und nicht zu verschonen, wenn sie ihm selbst irgend eine Hinterlist und Verräterei zutrauten [27]). Als er aber in das Haus des Phillidas gekommen war und aus den Reden des Archias merkte, daß die Anzeige [9]) von keinem der Mitwissenden [28]) herrühre [29]), sagte er: „Seht also zu, ob [30]) euch nicht ein leeres Gerede in Furcht gesetzt [31]) hat. Indessen [22]) will ich ebenfalls Nachforschungen anstellen [32]). Denn man darf nichts gering achten."

13) *συντάττω.* — 14) Verbum. — 15) *ἀναλαμβάνω.* — 16) *κόπτειν τι,* unterzuordnen. — 17) s. 2. 17. — 18) *εἴσω.* — 19) Verbum. — 20) *παρίσταται* c. inf. — 21) *ἐκμηνύω.* — 22) Ku. § 221, 4 A. Ko. § 131, 44 A. 2. — 23) *ἀνυπόπτως.* — 24) *παρέχειν.* — 25) Ku. § 81 b; 79 a. 4. E. § 51. Ko. § 89, 1 b; 88, 4 a. — 26) *ἔρχομαι.* — 27) *καταγιγνώσκω.* — 28) *οἱ ἐπιστάμενοι.* — 29) *γίγνομαι.* — 30) Ku. § 179, A. 4. E. § 92 A. 1. — 31) *διαταράττω.* — 32) *σκοπέομαι.*

5.

Der dabei anwesende Phillidas gab diesen Worten seinen Beifall [1]), führte den Archias hinweg und gab ihm viel Wein zu trinken, so daß er berauscht wurde. Kurz darauf aber kam jemand aus Athen und brachte Archias von seinem Gastfreunde einen Brief

1) *ἐπαινέω.*

mit dem Bemerken: „Der Absender dieses Briefes gebot ihn sogleich zu lesen. Denn es stünden gewisse ernste Dinge darin [2])". Da erwiderte der trunkene Archias lächelnd: „Die ernsten Geschäfte also [3]) für morgen [4])", nahm den Brief und legte [5]) ihn unter das Polster [6]); er selber merkte wieder auf Phillidas und das, worüber sie sich gerade [7]) unterhielten. Als nun der günstige Zeitpunkt gekommen [8]) schien die That auszuführen, stürmten Charon und seine Leute herein [9]) und töteten Archias, Philippus und die, welche sich gemeinsam mit diesen zu wehren versuchten, ohne sonderliche Schwierigkeit [10]). Für Pelopidas und seine Leute, welche gegen Leontidas und Hypates ausgezogen waren [11]), gestaltete sich [12]) die Sache schwieriger [13]). Sie fanden das Haus des Leontidas verschlossen [14]), da er bereits schlief, und sie mußten lange klopfen, bis [15]) die Thüre geöffnet wurde. Leontidas, der schon aus dem Getöse [16]) den Hergang [17]) vermutete [18]), erhob sich, zog sein Schwert und schlug den zuerst eintretenden Kephisodorus [19]) mit einem Hiebe [7]) zu Boden [20]). Als dieser gefallen war, griff er den Zweiten an, den Pelopidas. Die schmale [21]) Thüre und der daliegende Tote machten den Kampf schwierig und gefährlich [22]). Immerhin aber [23]) siegte Pelopidas, und als er ihn niedergestoßen [24]), drang er in das Haus des Hypates und tötete ihn gleichfalls [25]). So befreite also [26]) Pelopidas und seine Genossen ihre Vaterstadt von den Tyrannen; die Thebaner aber griffen zu den Waffen, berannten

[2]) = er sei über gewisse ernste (σπουδαῖος) Dinge geschrieben. — [3]) Ku. § 222, 2. E. § 112 A. 2. Ko. § 131, 58 a. Kr. Part. 60, 1 b. — [4]) αὔριον. — [5]) ὑποτίθημι. — [6]) προσκεφάλαιον. — [7]) Verbum. — [8]) καιρός ἐστι. — [9]) εἰσπίπτω. — [10]) οὐ πάνυ χαλεπῶς. — [11]) ἐξορμάω. — [12]) ἀποβαίνω. — [13]) ἐργώδης. — [14]) κλείω. — [15]) πρίν. — [16]) κτύπος. — [17]) γίγνομαι. — [18]) τεκμαίρομαι. — [19]) Κηφισόδωρος. — [20]) καταβάλλω. — [21]) ἡ στενότης. — [22]) ἐπικίνδυνος. — [23]) Ku. § 222, 2 A. Kr. Part. 38, 1. [24]) κατεργάζεσθαι. — [25]) Ko. § 74 A. 2. — [26]) Ku. § 221, 2 A. c. Ko. § 131, 15 Ende. Kr. Part. 53, 2; 54, 2 a.

die Burg und befreiten dieselbe, bevor ein Heer aus Sparta kam. Denn die Spartaner übergaben die Kadmea unter der Bedingung, daß es ihnen gestattet sei, unter dem Schutze eines Waffenstillstandes [27]) abzuziehen.

[27]) ὑπόσπονδος Ku. § 98, 1. Ko. § 71, 1.

XI.

Über die Neuigkeitskrämerei [1]) läßt sich ein alter Philosoph also vernehmen [2]): Der Neuigkeitskrämer [3]) ist ein Mensch etwa [4]) von der Art, daß [5]) er, wenn er seinem Freund begegnet, sogleich sein Wesen [6]) ändert und unter Lächeln [7]) fragt: „Woher des Wegs [8])?" „Weißt du etwas zu erzählen?" „Wie? weißt du darüber etwas Neues zu berichten?" und ohne zu warten, was etwa der Andere sagen könnte, unaufhörlich fragt: „Erzählt man sich etwa gar [9]) etwas Neues? Ja in der That [10]), hübsch [11]) ist die Geschichte [12])" und ohne antworten zu lassen fortfährt [13]): „Was sagst du dazu? Hast du nichts gehört? Ich glaube dir viel Neues auftischen [14]) zu können." Da hat er entweder einen Soldaten oder den Sohn des Pfeifers [15]) Asteios oder den Akkordanten [16]) Lykon, der unmittelbar nach [17]) der Schlacht gekommen ist, von dem er es gehört haben will [18]). Die Quellen [19]) seiner Geschichten also [20]) sind immer von der Art, daß sich wohl niemand daran halten [21]) könnte. Seine Erzählung aber lautet [22]),

[1]) λογοποιΐα. — [2]) λέγω. — [3]) λογοποιός. — [4]) Ku. § 117 A. 2. Ko. § 80 A. 2. — [5]) Ku. § 187. E. § 93, 3. Ko. § 113, 3. — [6]) τὸ ἦθος. — [7]) μειδιάω. — [8]) = bist du gekommen. — [9]) Ku. § 125. E. § 90 Vorbem. Kr. Partik. 2 II 2; 8, 1. — [10]) Ku. § 221, 3. Ko. § 131, 44. Kr. Part. 50, 1. — [11]) Ko. § 131, 12. Kr. Part. 6, 1. — [12]) das Gesagte. — [13]) = sagen. — [14]) εὐωχεῖν τινά τι. — [15]) αὐλητής. — [16]) ἐργολάβος. — [17]) Ku. § 71, 2. E. § 45, 2. Ko. § 87, 3. — [18]) φημί. — [19]) ἀναφορά. — [20]) Ko. § 131, 59. Kr. Partik. 53. 54. — [21]) ἐπιλαμβάνεσθαι. — [22]) διηγεῖσθαι.

diese Personen hätten erzählt, Polysperchon und der König hätten eine Schlacht gewonnen, Kassander sei gefangen. Und wenn man zu ihm sagt: „Nun[23]) du? glaubst du das?“ so beteuert[24]) er: „Die ganze Stadt ist ja[25]) angefüllt davon, und alle berichten dasselbe von der Schlacht;“ es sei geradezu[26]) eine Metzelsuppe[27]) gewesen. Beweis davon seien ihm auch die Gesichter[28]) der Staatsmänner[29]); denn er sehe sie alle verändert. Dann setzt er hinzu, er habe so nebenbei gehört[30]), daß man im Rathaus schon seit[31]) 5 Tagen einen Menschen verberge, der aus Macedonien gekommen sei und der alles mitangesehen habe. Und indem er das Alles der Reihe nach erzählt[32]), jammert[33]) er mit einer staunenswerten Natürlichkeit[34]) und sagt: „Schade[35]) um den Kassander! daß er ein solches Schicksal haben[36]) mußte! Und vollends[37]) nachdem er so mächtig geworden! Jedenfalls[38]) merkst du nun, wie treulos das Glück[39]) ist!“ Dann setzt er hinzu: „Aber[23]) du mußt das für dich behalten[40]).“ Dabei ist er aber zu allen Leuten in der Stadt gelaufen[41]) und hat es erzählt.

[23]) Ku. § 221, 4. Kr. Partik. 1, 4 b; 7, 2 a γ. — [24]) φημί. — [25]) Kr. Partik. 5, 1 a. — [26]) Ku. § 186. E. 60. Ko. § 122, 2. — [27]) ὁ ζωμός. — [28]) πρόσωπον. — [29]) Ku. § 80 a. 5 u. b. 4. E. § 52. Ko. § 89, 5 b. — [30]) παρακούω. — [31]) Ku. § 20 A. 1. E. 17. Ko. § 83, 12 A. 2. — [32]) διεξέρχομαι. — [33]) σχετλιάζω. — [34]) πιθανῶς Ku. 124, 2 A. 6. E. § 63, 3 A. 2. Ko. § 78, 5 A. 2. — [35]) Ku. § 62. E. § 39. Ko. § 84, 21. — [36]) περιπίπτω. — [37]) Ku. § 221, 3. Ko. § 131, 44. Kr. Partik. 50, 1 c. — [38]) Ko. § 131, 59. Kr. Partik. 21, 1 c; 38, 1. — [39]) τὸ τῆς τύχης, Prolepsis. — [40]) μόνος οἶδα. — [41]) προστρέχω.

XII.

Von den Römern, welche bei Kannä dem Hannibal gegenübergestanden hatten[1]), waren die einen geflohen, die andern lebend in Gefangenschaft geraten, eine solche Menge, daß es den

[1]) παρατάττεσθαι.

Römern so vorkam, als ob nicht einmal Leute übrig seien [2]), die imstande wären [3]) die Mauern Roms zu beschützen. Den Römern war aber noch ein solches Maß von Stolz [4]) und Hochherzigkeit [5]) geblieben [6]), daß sie das Anerbieten [7]) Hannibals, die Gefangenen um geringes Lösegeld [8]) zurückzugeben [7]), nicht annahmen, sondern zurückwiesen [9]) und es gleichgiltig hinnahmen [10]), daß sie teils getötet, teils außerhalb Italiens verkauft wurden, die zahlreichen [11]) durch die Flucht Geretteten [12]) aber nach Sizilien schickten mit der Weisung [13]), Italien nicht zu betreten, solange man mit Hannibal Krieg führe. Als nun der zum dritten Male zum Konsul [14]) ernannte Marcellus nach Sizilien gesegelt war und das dortige Heer übernahm [15]), baten ihn viele derselben fußfällig [16]) unter lautem Geschrei und vielen Thränen um einen ehrenvollen Kriegsdienst [17]), wobei sie versprachen, durch Thaten beweisen zu wollen, daß ihre damalige Flucht eher die Folge [18]) eines Mißgeschickes irgend welcher Art, als die Folge von Feigheit gewesen. Marcellus nun fühlte Mitleid mit ihnen wegen ihres Unglücks und berichtete [19]) an den Senat, um zu versuchen, ob er vielleicht [20]) das Mißgeschick so vieler Bürger lindern [21]) könnte. Er stellte das Ersuchen, es möge ihm gestattet sein, aus ihnen die Lücken [22]) in [23]) seinem Heere, so oft es nötig sei, zu ergänzen [24]). Nach langen Verhandlungen [25]) beschloß der Senat, Rom [26]) brauche zur Verwaltung des Staates [27]) keine Feiglinge. Wenn aber

[2]) ὑπολείπω. — [3]) Ku. § 229 A. 1. E. § 104 A. 2. Ko. § 105, 3 A. — [4]) φρόνημα. — [5]) μεγαλοψυχία. — [6]) περιεῖναι. — [7]) ἀποδίδωμι part. absol. — [8]) τὰ λύτρα. — [9]) ἀποψηφίζεσθαι. — [10]) περιοράω. — [11]) Subst. — [12]) περιγίγνομαι. — [13]) διακελεύομαι. — [14]) ὕπατος. — [15]) παραλαμβάνω. — [16]) προσπίπτω. — [17]) τάξις ἐπισήμου στρατείας. — [18]) γίγνομαι. — [19]) γράφω. — [20]) Ku. § 127 A. 2. E. § 90 A. 2. Ko. § 110, 3. — [21]) ἐπανορθοῦσθαι. — [22]) τὸ ἐπιλεῖπον sing. — [23]) gen. — [24]) ἀναπληρόω. — [25]) λόγοι γίγνονται. — [26]) = die Römer. — [27]) δημόσια πράγματα.

Marcellus sich ihrer bedienen wolle, so solle keiner von diesen Leuten vom Befehlshaber wegen tapferer Thaten, die er etwa ausführen würde, Kränze oder sonstige Ehrenzeichen [28]) erhalten.

[28]) τὸ γέρας.

XIII.

1.

Als die Peloponnesier im dritten Jahre nach Beginn des sogenannten peloponnesischen Krieges Platää belagerten, fehlte wenig, so wäre die Stadt schon damals eingenommen worden. Als nun nach Eintritt [1]) des Winters den Bürgern die Lebensmittel ausgingen, und es nicht möglich war selbst [2]) um teueres [3]) Geld Lebensmittel zu kaufen, und es schien, als ob die Athener auf die bedrängten [4]) Bundesgenossen nicht achteten, beschlossen die Bewohner von Platää, wo möglich die Verschanzungen der Feinde zu übersteigen und so dem Tode zu entrinnen. Zweihundert und zwölf der mutigsten Bürger [5]) warteten eine stürmische [6]) Nacht ab [7]), überschritten unbemerkt von den Wachen der Lacedämonier den Graben, der die Stadt umgab [8]), erstiegen mit [9]) Leitern die feindliche Mauer und entkamen so nach Athen. Die übrigen, welche in der Stadt zurückgeblieben waren, ergaben sich später, als sie sich nicht mehr verteidigen konnten, den Lacedämoniern. Der Feldherr derselben hatte ihnen nämlich einen Herold geschickt und ihnen sagen lassen, wenn sie freiwillig ihre Stadt den Lacedämoniern übergeben würden, so würden sie nur die Schuldigen zum Tode verurteilen, wider das Recht aber keinen. Nach der Ankunft von fünf Richtern aus Lacedämon klagten sie keinen von den Gefangenen wegen irgend etwas an und fragten sie nur so viel, ob sie den Lacedämoniern und ihren Bundesgenossen in dem gegenwärtigen [10]) Kriege irgend

[1]) γίγνομαι. — [2]) Ku. § 219, 3. E. § 109. Ko. § 131, 57, 2. Kr. Part. 58, 2. — [3]) = viel. — [4]) πιέζομαι. — [5]) die mutigsten unter den Bürgern. — [6]) χειμέριος, ον. — [7]) τηρέω. — [8]) περιέχω. — [9]) χρῆσθαι. — [10]) auch καθίστημι.

einen Dienst [11]) erwiesen hätten. Da sagten die Platäer Folgendes: Es scheint, daß wir uns in unserer Hoffnung geirrt haben. Denn wir fürchten, ihr möchtet nicht, wie ihr solltet, uns schonen, sondern uns das Geschehene nachtragen und deshalb uns hinrichten. Auch wir sind ja [12]) Hellenen von Geburt und haben uns im Frieden und gegen die Perser [13]) als wackere Männer gezeigt, und als nach dem Erdbeben die Heloten abfielen, haben wir euch zwei Dritteile [14]) unserer Bürger zu [15]) Hilfe gesandt, da wir euere Freundschaft über alles schätzten.

[11]) *ἀγαθόν.* — [12]) Ku. § 223 A. a. E. § 113. Ko. § 131, 11 A. 2. Kr. Part. 5, 1 a; 43. — [13]) *Μῆδος.* Ku. § 7 A. 10. — [14]) Ku. § 2, 4. E. § 4, 4. Ko. § 72, 3 A. 2. — [15]) *εἰς.*

2.

Als wir euch aber später um Hilfe gegen die Thebaner baten, hättet ihr uns nicht abweisen [1]) und [2]) auffordern sollen, uns an die Athener zu wenden. Denn nachdem wir Wohlthaten von diesen empfangen, wäre es für uns nicht rühmlich gewesen, dieselben zu verraten und euere Freundschaft der ihrigen vorzuziehen. Wenn wir aber gewußt hätten, daß ihr uns nicht wegen unseres Unglücks bemitleidet, so würden wir unsere Stadt euch nicht übergeben, sondern unaufhörlich [3]) für unsere Freiheit gekämpft haben, bis wir entweder gesiegt hätten oder umgekommen wären [4]). Darum [5]) schonet uns eingedenk jenes Tages, an dem unsere Väter gemeinsam mit euch die herrlichsten Thaten vollbracht haben, und überliefert uns, der Hellenen eifrigste Freunde [6]), nicht unseren Todfeinden, den Thebanern, sondern werdet unsere Retter." So [7]) redeten die Platäer. Aber weit entfernt, sich umstimmen zu lassen, ließen die lacedämonischen Richter vielmehr noch einmal [8]) jeden einzeln vor-

[1]) *ἀπωθέομαι.* — [2]) s. VIII, 3, 29. — [3]) Verbum. — [4]) Ku. § 198, 3. E. § 102, 1. Ko. § 118, 5 A. 2. — [5]) proinde: Ku. § 222, 3 A. a. Ko. § 131, 71 A. Kr. Part. 66. — [6]) *πρόθυμος γίγνομαι περί τινα.* — [7]) VIII, 4, 21. — [8]) *αὖθις.*

führen [9]) und legten ihm die nämliche Frage vor; und sowie einer diese Frage verneinte [10]), ließen sie ihn abführen und töten. So töteten sie nicht weniger als zweihundert Platäer und fünf und zwanzig Athener [11]), welche miteingeschlossen waren [12]). Die Weiber wurden in den Sklavenstand versetzt [13]), die Stadt überließen die Thebaner ein Jahr lang Männern aus Megara zur Bewohnung. Später aber schleiften [14]) sie die ganze Stadt und erbauten neben dem Heratempel [15]) eine Herberge [16]), welche 200 Fuß lang und ebensoviele [17]) breit war. Das Land verpachteten [18]) sie auf 10 Jahre.

9) *παράγω.* — 10) bloß *οὔ φημι.* — 11) gen. partit. — 12) *συμπολιορκεῖσθαι.* — 13) *ἀνδραποδίζω.* — 14) *καθαιρέω.* — 15) *τὸ Ἡραῖον.* — 16) *καταγώγιον.* — 17) *ἕτερος τοσοῦτος.* — 18) *ἀπομισθόω.*

XIV.

Wer wollte nicht den Mannesmut und die Kraft der Rede des Demosthenes bewundern, mit der [1]) er in der ersten olynthischen Rede seine Mitbürger auffordert, die so günstig, wie [2]) nie vorher gebotene [3]) Gelegenheit nicht aus den Händen zu lassen, der Stadt Olynth Hilfe zu bringen und ihr Augenmerk jetzt [4]), wenn je, dem Kriege zuzuwenden; sonst [5]) würden sie, fürchte er, später sich in die Notwendigkeit versetzt sehen [6]), viel Unangenehmes [7]), dergleichen sie nicht wünschten, zu thun und ihr eigenes Vaterland aufs Spiel setzen [8]). Er wisse zwar recht wohl, daß sie oft nicht den Schuldigen, sondern denen, die zuletzt über die Sache gesprochen,

1) wird indirekter Fragesatz, wie im Lateinischen, mit durch *χράομαι.* — 2) Ku. § 208 A. 3. E. § 63, 3. Ko. § 78, 4 A. 2. — 3) *παραπίπτω.* — 4) tum; Bedingungssatz voranzustellen; vgl. außerdem Ku. § 219, 2 A. 2. E. § 109 A. 3. Ko. § 131, 35 A. 1. Kr. Part. 13, 2 a *β γ.* — 5) Ku. § 190, 1. E. § 94, 4 A. 1. Ko. § 131, 20 A. 4, doch vgl. auch Kr. Part. 5, 1; 12, 1 a *β.* — 6) = gezwungen s. — 7) *χαλεπός* vgl. Ku. § 219, 1 b. E. § 109 A. 1. Ko. § 131, 35 Abs. 1. Kr. Part. 13, 1 b. — 8) *κινδυνεύειν περί.*

ihren Zorn fühlen ließen [9]), wenn etwas nicht nach Wunsch [10]) gehe [11]). Aber trotzdem [12]) halte er es nicht für pflichtgemäß [13]), aus Rücksicht [14]) auf die eigene Sicherheit mit dem zurückzuhalten [15]), was er für vorteilhaft für sie erachte. Nachdem er ihnen darauf auseinandergesetzt, daß die Hilfe eine beträchtliche und doppelte [16]) sein müsse, ermutigt er die Athener, indem er ihnen die Lage zeigt, in welcher sich Philipp mit seiner Politik [17]) im jetzigen Augenblick befinde [18]). Dieser würde nie diesen Krieg angefangen haben, wenn er geglaubt hätte, ihn wirklich führen zu müssen. Nein [19]) er habe [20]) gehofft, er werde gleichsam im Anlauf [21]) alles an sich reißen [22]), hinterher aber sehe er sich getäuscht. Auch habe er von gewisser Seite in Erfahrung gebracht [23]), daß die Thessalier ihm selbst ihre Häfen und Märkte nicht mehr zur Ausbeutung [24]) überlassen würden. Wenn ihm nun diese Gelder verloren gingen [25]), so werde er mit dem Unterhalt für seine Söldner gründlich [26]) in die Enge kommen [27]). Zuletzt fordert er sie auf, zu bedenken, wie gerne wohl [28]) Philipp gegen die Athener ziehen werde, wenn er ihnen gegenüber [29]) eine so gute [30]) Gelegenheit bekäme und der Kriegsschauplatz in der Nähe [31]) ihres Landes wäre.

[9]) ἐν ὀργῇ ποιεῖσθαι. — [10]) γνώμη. — [11]) ἐκβαίνω. — [12]) Kr. Part. 62; 19. Ko. § 131, 44. — [13]) δέω. — [14]) σκοπέω. — [15]) ὑποστέλλεσθαι περί τινος. — [16]) bloß διχῇ. — [17]) τὰ Φιλίππου. — [18]) καθιστάναι. — [19]) = sondern. Kr. Part. 1. — [20]) Ku. § 137, 1 A. 1; 163 A. 5. E. § 69, 6. Ko. § 100, 2 A. — [21]) ἐπέρχομαι. — [22]) ἀναιρεῖσθαι. — [23]) Ku. § 137, 1 A. 2. E. § 68. Ko. § 100, 4. — [24]) καρποῦσθαι. — [25]) ἀποστερέω. — [26]) κομιδῇ. — [27]) εἰς στενὸν καθίσταται τὰ τῆς τροφῆς. — [28]) Verbum. — [29]) Ku. § 77 a 3. E. § 49, 2. Ko. § 88, 2 a. — [30]) = solche. — [31]) πρός.

XV.

Als während des peloponnesischen Krieges in demselben Jahre, in welchem die Peloponnesier zum dritten Male in Attika einfielen,

die Insel Lesbos von den Athenern abgefallen war, befahlen die Athener ihren Feldherren mit vierzig Schiffen, die zufällig ausgerüstet waren, um gegen die Peloponnesier in See zu stechen, so schnell, als sie könnten, nach Lesbos zu fahren, in der Hoffnung, unbemerkt von den Bewohnern von Mytilene die Insel zu überfallen; und wenn der Versuch [1]) gelinge, so solle man dieselben auffordern [2]), die Schiffe auszuliefern und die Festungswerke niederzureißen; wenn sie nicht Folge leisteten, solle man sie als Feinde behandeln [3]). Und wirklich [4]) hätten die Athener ihren Zweck [5]) erreicht und wären unbemerkt von den Lesbiern auf die Insel gekommen, wenn nicht ein Mann, der zufällig von Athen nach Lesbos hinüberfuhr, den Bewohnern von Mytilene den Kriegszug [6]) gemeldet hätte. Diese schickten nun Gesandte nach Lacedämon, welche die Peloponnesier bitten sollten, ihnen zu helfen. Die Spartaner weigerten [7]) sich nicht, ihre Bitte zu erfüllen [8]); als aber die Schiffe vom Peloponnes nicht in Lesbos eintrafen und die Lebensmittel ausgegangen waren, sahen sich die Einwohner von Mytilene gezwungen, ihre Stadt auf Gnade und Ungnade [9]) den Athenern zu übergeben. Die Peloponnesier auf ihren vierzig Schiffen, welche schnell in Lesbos hatten ankommen sollen, erfuhren erst bei ihrer Annäherung [10]) an Jonien, daß Mytilene genommen sei. Sie berieten nun [11]), was sie thun sollten, um den Feinden schaden zu können. Da soll einer der Bundesgenossen Folgendes gesprochen haben: „Peloponnesier! [12]), wenn einer von unseren Mitbürgern zu Hause sähe, daß wir hier die Hände in den Schoß legen [13]), so könnte er uns mit Recht wegen unserer Unschlüssigkeit [14]) tadeln. Offenbar meinen jene, wir hätten schon lange den Bundesgenossen Hilfe

1) *πεῖρα.* — 2) = sagen. — 3) *πολεμέω.* — 4) s. V, 10. — 5) *βούλομαι.* — 6) *ἐπίπλους.* — 7) *ἐθέλω,* auch *ἐναντιοῦσθαι.* — 8) = zu thun, um was sie baten. — 9) d. i. zu gebrauchen, wozu sie wollten. — 10) *προσμίγνυμι.* — 11) durch Periodenbildung zu beseitigen. — 12) Ku. § 12 A. 2. Ko. § 70 A. 1. — 13) *ἡσυχίαν ἄγειν, καθῆσθαι.* — 14) *ἀπορία.*

gebracht. Ich schlage vor, daß wir alle so, wie wir hier sind[15]), nach Mytilene segeln. Wenn wir nachts die Athener überfallen, so werden wir uns hoffentlich mit Hilfe[16]) der Städter[17]), wenn wirklich[18]) dort noch irgend eine uns wohlgesinnte Partei übrig[19]) ist, zu Herren der Lage machen[20]). Wollen wir also vor der Gefahr nicht zurückschrecken[21]) und versuchen, ob wir vielleicht die Sache wieder gut machen[22]) können." Hätte der Anführer[23]) der Schiffe sich überreden lassen, die Athener anzugreifen, ich glaube, er würde dieselben besiegt und die Bundesgenossen gerettet haben; so aber kehrte er, ohne etwas ausgeführt zu haben, nach dem Peloponnes zurück.

15) ἔχω. — 16) μετά. — 17) οἱ ἐν τῇ πόλει. — 18) Kr. Part. 2, I 2 a; 8, 1; 22, 2. — 19) ὑπόλοιπος, auch Verbum. — 20) κρατεῖν. — 21) ἀποκνεῖν τι. — 22) ἐπανορθοῦσθαι. — 23) Verbum.

XVI.

1.

Ein alter Philosoph sagt Folgendes: Das, was dem Gerechten bei seinen Lebzeiten von seiten der Götter und Menschen als Kampfpreis[1]) und Geschenk zu teil wird[2]), ist an Menge und Größe nichts im Vergleich mit[3]) dem, was ihn nach dem Tode erwartet. Beweis dafür ist Folgendes[4]). Ein wackerer Mann, namens Er, der Sohn des Armenios, war einst im Kampfe gestorben, und wurde, als man am zehnten Tage die bereits verwesten[5]) Leichen aufhob, noch in frischem Zustande[6]) aufgehoben, und als er in seine Heimat gebracht eben begraben werden sollte[7]), lebte er am zwölften Tage wieder auf und erzählte hierauf[8]), was er im Jenseits[9]) gesehen habe. Er erzählte nämlich[10]), er sei, nachdem seine

1) ἆθλον. — 2) γίγνομαι. — 3) Ku. § 83 c 6. E. § 56. Ko. § 89, 4 c. — 4) Ku. § 12, 3. — 5) διαφθείρω. — 6) ὑγιής. — 7) μέλλω. — 8) kann auch wie im Latein. durch Wiederholung des vorhergehenden Zeitworts im Partizip gegeben werden. — 9) ἐκεῖ. — 10) δέ Kr. Part. 7, 1 b.

Seele den Leib verlassen[11]), mit vielen anderen gewandert und sie seien an irgend einen Ort gekommen, an welchem zwei sich aneinander anschließende Öffnungen[12]) der Erde und andrerseits[13]) oben[14]) gegenüber zwei andere des Himmels gewesen, und Richter seien zwischen diesen gesessen, und diese[15]) hätten, nachdem sie jedesmal das Urteil gefällt[16]), den Gerechten befohlen, den Weg nach rechts[17]) und oben durch den Himmel zu gehen, wobei sie ihnen Zeichen der Urteilssprüche[18]) an der Vorderseite[19]) anhefteten[20]), den Ungerechten aber hätten sie befohlen, den Weg nach links[21]) und nach unten[22]) zu gehen, gleichfalls mit Zeichen auf der Rückseite[23]) von allen den Thaten, die sie begangen. Als er nun selbst gekommen sei, hätten jene gesagt, er müsse ein Verkündiger[24]) der dortigen Dinge für die Menschen werden, und sie hätten ihm befohlen, alles an jenem Orte Befindliche zu hören und anzuschauen.

[11]) *ἐκβαίνω* vgl. auch Ku. § 173 A. 2. E. § 103, 3 A. Ko. § 129, 2 A. — [12]) *χάσμα.* — [13]) *αὖ* s. Kr. Part. 4, 2. [14]) *ἐν τῷ ἄνω.* — [15]) relat. — [16]) *διαδικάζω.* — [17]) *δεξιά (χείρ).* — [18]) *δικάζω.* — [19]) *ἐν τῷ πρόσθεν.* — [20]) *περιάπτω.* — [21]) *ἀριστερά (χείρ).* — [22]) *κάτω.* — [23]) *ἐν τῷ ὄπισθεν.* — [24]) *ἄγγελος.*

2.

Da habe er denn[1]) gesehen, wie an[2]) je einer von den beiden[3]) Öffnungen des Himmels und der Erde die Seelen fortgingen, nachdem über sie geurteilt war, wie aber an den beiden[4]) anderen aus der einen von der Erde herführenden dieselben voll Schmutz[5]) und Staub emporstiegen, aus der anderen vom Himmel her wieder andere rein herabkamen. Und die jedesmal Ankommenden seien anscheinend[6]) wie von einer weiten[7]) Wanderung gekommen und hätten sich vergnügt[8]) auf die sogenannte Aspho-

[1]) *δή* Ku. § 222, 3 c. Ko. § 131, 15. Kr. Part. 8, 3. — [2]) *κατά.* — [3]) *ἑκάτερος.* — [4]) dual. — [5]) *αὐχμός.* — [6]) Verbum. — [7]) *πολύς.* — [8]) *ἄσμενος.*

delosswiese [9]) begeben und dort wie bei einer Festversammlung [10]) sich gelagert [11]), und alle, welche bekannt [12]) waren, hätten einander freundlich begrüßt [13]), und die von der Erde herkommenden hätten sich bei den anderen nach den dortigen Verhältnissen erkundigt [14]) und die aus dem Himmel kommenden nach den bei jenen bestehenden Verhältnissen. Sie hätten sich gegenseitig erzählt, die einen unter Klagen [6]) und Thränen [6]), wobei sie sich erinnerten, wie vieles und wie Schweres [15]) sie bei ihrer Wanderung unter der Erde — es sei aber diese Wanderung eine tausendjährige [16]) — gesehen und erlitten hätten, andererseits [17]) hätten die aus dem Himmel kommenden von freudigen Erlebnissen [18]) und unbeschreiblich schönen [19]) Ansichten [20]) erzählt. Das Meiste davon nun bedarf mehr Zeit, als daß ich es erzählen könnte. Die Hauptsache aber sei jedenfalls, so berichtete er, die gewesen, daß für Alles Unrecht, was jeder irgend einmal einem zufügte, jeder der Reihe nach [21]) gebüßt habe [22]) und zwar zehnmal für jedes, dies sei aber jedesmal in einem Zeitraum von hundert Jahren [23]) der Fall, da das menschliche Leben so lange dauere [24]), damit sie nämlich auf ihrer tausendjährigen Wanderung eine zehnfache [25]) Buße [26]) für das Unrecht zu leiden [27]) hätten.

[9]) *ἀσφοδελὸς λειμών, ῶνος* Hom. λ 539. — [10]) *πανήγυρις.* — [11]) *κατασκηνᾶσθαι.* — [12]) *γνώριμος.* — [13]) *ἀσπάζομαι.* — [14]) *πυνθάνεσθαί τι παρά τινος.* — [15]) = wie Beschaffenes. — [16]) *χιλιέτης.* — [17]) *αὖ* Ko. § 131, 9. Kr. Part. 4. — [18]) *εὐπάθεια.* — [19]) *ἀμήχανος τὸ κάλλος.* — [20]) *θέα.* — [21]) *ἐν μέρει.* — [22]) *δίκην δοῦναι.* — [23]) *ἡ ἑκατονταετηρίς, ίδος.* — [24]) *εἶναι.* — [25]) praedikat. Stellung. — [26]) *ἔκτισμα.* — [27]) = büßen.

XVII.

Wenn einer fragte, was denn eigentlich [1]) Miltiades verbrochen hat, daß [2]) er zu einer Strafe von hundert Talenten verurteilt wurde [3]), und was er von Anfang an hätte thun sollen,

[1]) *δή ποτε* Kr. Part. 8, 3 b. — [2]) VIII, 3, 2. — [3]) *ὀφλισκάνω τι* vgl. Ku. § 55 A.

um das ihm drohende Unheil abzuwehren [4]), so könnte man finden, daß die Zwingherrschaft des Pisistratus die meiste Schuld daran trägt. Denn wenn es auch offenbar ist, daß er vor Gericht gestellt wurde, weil er die Belagerung von Paros aufgehoben [5]) hatte, so war doch der Grund seiner Verurteilung [6]) die Besorgnis [7]) seiner Mitbürger, er möchte in Nachahmung des Pisistratus zum Tyrannen sich aufschwingen [8]). Und in der That schien Miltiades der Mann zu sein, der dieses wagen konnte. Betrachtet man aber, wie er sich im Krieg gegen die Perser und auf dem Chersones gezeigt hat, so wird man finden, daß er weit entfernt war, seine Vaterstadt der Freiheit zu berauben. Denn obwohl es ihm frei stand, die Herrschaft im Chersones zu behaupten, dadurch, daß er es mit dem Perserkönig hielt [9]), so zog er doch seiner eigenen Herrschaft die Freiheit Griechenlands vor. Die Athener aber bereuten es später, ihn ungebührlich hart [10]) behandelt zu haben.

[4]) *ἀποτρέπω;* am besten Umstellung des Satzverhältnisses, wie im Lateinischen. Ku. § 210 A. — [5]) *λύω.* — [6]) *καταψήφισις.* — [7]) Satz! — [8]) *καθίστασθαι.* — [9]) Ku. § 78 a 2. E. § 50. Ko. § 88, 3 a. — [10]) *χαλεπῶς* Ku. § 57 a A. 1.

XVIII.

Daß das Schuldenmachen [1]) denen, die Geld borgen [1]), in der Regel selber großen Schaden bringt, sieht jeder [2]) ein. Kato sagte einmal zu einem Greise, der sich schlecht betrug [3]): Mensch, was fügst du zu dem Alter, das ohnehin viele Übel hat, noch die aus der Schlechtigkeit entspringende Schande? Füge also auch du, könnte ich sagen, nicht zu der Armut, welche schon viele Übel hat [4]), nicht die aus dem Schuldenmachen und Schuldigbleiben [5]) entspringenden Verlegenheiten [6]) und nimm der Armut nicht das einzige, was sie vor dem Reichtum voraus hat [7]), nämlich die

[1]) *δανείζεσθαι.* — [2]) negative Wendung. — [3]) *ἔχειν, διακεῖσθαι,* auch *εἶναι.* — [4]) *πρόσειμι.* — [5]) *ὀφείλω.* — [6]) *ἀμηχανία.* — [7]) praestare.

Sorglosigkeit [8]). Denn wie Darius den Datis und Artaphernes gegen Athen sandte mit Ketten [19]) nnd Fesseln in den Händen, so bringen die Wucherer [9]) Schuldverschreibungen [20]) und leihen Geld gegen hohe Zinsen aus und machen diejenigen zu Sklaven, die von ihnen Geld borgen. Und wenn du einem solchen dasselbe nicht zurückgibst, so drängt [10]) er dich; wenn du Geld hast, so nimmt er es nicht; wenn du etwas verkaufst, so drückt er den Preis [11]); wenn du es nicht verkaufst, so zwingt er dich dazu; wenn du vor Gericht gehst [12]), so liegt er dir mit Bitten an [13]); wenn du vor seine Thüre kommst, so schließt er dich aus [14]); wenn du zu Hause bleibst, so klopft [15]) er an und bewacht dich. Fliehe also den Wucherer, wie wenn er dein Feind und Gebieter wäre, und sorge dafür, daß du nicht in seine Gewalt gerätst [16]); denn wenn er dich in seine Gewalt bekommen hat [17]), wirst du ihm nimmermehr [18]) entrinnen.

8) ἀμεριμνία. — 9) δανειστής. — 10) = belästigt. — 11) bloß ἐπευωνίζω. — 12) δικάζω. — 13) ἐντυγχάνω. — 14) ἀποκλείω. — 15) κόπτω. — 16) Ku. § 80 b 4. E. § 52. Ko. § 89, 5 b. — 17) κρατεῖν. — 18) Ku. § 157. E. § 92 A. 3. Ko. § 130, 10. — 19) ἅλυσις. — 20) συμβόλαιον.

XIX.

Als Sokrates den Kephalos einst fragte, welches der größte Vorteil sei, den [1]) er nach seiner Meinung [2]) von dem Besitz [2]) eines großen [3]) Vermögens genossen habe, antwortete dieser: Etwas, wovon ich vielleicht nicht viele überzeugen könnte, wenn ich es ausspreche. Du mußt [4]) nämlich ebenfalls genau wissen, Sokrates, daß, wenn jemand nahe daran ist [5]) zu glauben, daß er sterben wird, ihn Furcht und Sorge beschleicht über Dinge, über welche sie ihn früher nicht beschlichen. Denn nicht nur die über die Verhältnisse im Hades verbreiteten [6]) Sagen, daß derjenige, welcher hier Unrecht gethan hat, dort bestraft werden müsse, die von ihm bis-

1) in einen Satz zusammenzuziehen. — 2) Verbum. — 3) πολύς. — 4) οἴεσθαι, δοκεῖν Aut. Anh. 7 c. — 5) ἐγγὺς εἶναι. — 6) λέγω.

her [7]) verlacht worden sind, bringen gerade jetzt [8]) in seiner Seele eine Wendung hervor [9]), ob sie nicht vielleicht [10]) wahr seien, sondern [11]) er sieht auch selbst entweder infolge [12]) der Schwäche des Greisenalters oder auch weil er den dortigen Verhältnissen gleichsam schon näher ist, diese Dinge besser [13]). Jedenfalls aber wird er voll Besorgnis [14]) und Furcht, und er überlegt [15]) bereits und erwägt, ob er jemand irgend ein Unrecht zugefügt hat. Derjenige nun, welcher in seinem Leben viele Übelthaten findet, ist, indem er aus dem Schlafe häufig [16]) erwacht, stets in Furcht [17]) und lebt in [18]) schlimmer Erwartung. Demjenigen dagegen, der sich bewußt ist, kein Unrecht gethan zu haben, steht immer eine angenehme Erwartung zur Seite [19]). Im Hinblick [20]) darauf also [21]) stelle ich die Behauptung auf [22]), daß der Besitz von Geld sehr viel wert ist, aber nicht [23]) für jeden Mann, sondern nur für den Tüchtigen. Denn sicherlich [24]) was das betrifft, daß [25]) man selbst unfreiwillig nicht irgend jemand täuscht oder belügt und daß man andererseits [26]) nicht einem Gotte irgend welche Opfer oder einem Menschen Geld schuldig bleibt und dann furchterfüllt [2]) dorthin abscheidet [27]), so trägt [28]) der Besitz von Geld einen großen Teil dazu bei.

7) *τέως*. — 8) tum vero s. VIII, 3, 20. — 9) *στρέφειν τι*. — 10) Ku. § 179. E. § 90 und 91. Ko. § 112. — 11) auch *τὲ—καί* Kr. Part. 25. — 12) *ὑπό*. — 13) *μᾶλλον*. — 14) *ὑποψία*. — 15) *ἀναλογίζομαι*. — 16) *θαμά*. — 17) *δειμαίνω*. — 18) = mit. — 19) *παρεῖναι*. — 20) Ku. § 83 c 5. E. § 56. Ko. § 89, 4 c. — 21) Ku. § 222, 3 c. E. § 112. Ko. § 131, 15. Kr. Part. 8. 21. 67. — 22) bloß *τίθημι*. — 23) Ku. § 221, 1 b. E. § 111, 3. Ko. § 131, 14 A. Kr. Part. 7, 3 A. — 24) *γάρ δή* oder *γάρ τοι* Kr. Part. 33; 35. — 25) Ku. § 96, 2. Ko. § 121 A. 4. — 26) *αὖ* Kr. Part. 4. — 27) *ἀπιέναι*. — 28) *συμβάλλεσθαι*.

XX.

Von der Klugheit [1]) der Elefanten wissen schon die alten Schriftsteller vieles Staunenswerte zu berichten. So [2]) erzählen sie, ein Elefant, der von Kindern gequält [3]) worden sei, dadurch daß sie ihn mit ihren Griffeln [4]) in den Rüssel [5]) stachen [6]), habe eines von ihnen ergriffen und schwebend in die Höhe gehoben [7]), und man habe erwartet [8]), daß er es umbringen würde. Als nun die Anwesenden ein Geschrei erhoben [9]), habe er es ruhig [10]) wieder auf die Erde niedergesetzt [11]) und sich entfernt, in dem Glauben, daß die Furcht [12]) für ein Kind in solchem Alter eine ausreichende Strafe sei. Einem anderen Elefanten, der im Hause gehalten [13]) wurde, habe der Wärter täglich die Hälfte der Ration [14]) Gerste [15]), die er bekam, entzogen [16]) und für sich verwendet [17]). Als er aber einmal in Gegenwart des Herrn das ganze Maß aufschüttete [18]), da habe der Elefant mit ausgestrecktem [19]) Rüssel den Teil Gerste beiseite geschoben [20]) und so in äußerst kluger [21]) Weise den Betrug [22]) seines Wärters verraten [23]). Ein anderer, dem [24]) der Wärter Steine und Erde unter seine Ration Gerste mengte [25]), habe, als Fleisch [26]) in seiner Nähe gekocht ward, die Asche [27]) ergriffen [28]) und in den Kochtopf [29]) geworfen und sich so für das Unrecht, das ihm der Wärter zufügte, gerächt.

1) *σύνεσις*. — 2) *δέ* oder *καί* Kr. Part. 7, 1 b; 13, c. — 3) *προπηλακίζω*. — 4) *γραφεῖον*. — 5) *ἡ προβοσκίς, ίδος*. — 6) *κεντεῖν τι*. — 7) *μετέωρον ἐξαίρω*. — 8) *ἐπίδοξος* Ku. § 166 a. A. 2. E. § 58, 3. Ko. § 120, 7 A. 2. — 9) *κραυγὴ γίγνεται*. — 10) *ἀτρέμα*. — 11) *κατατίθεσθαι, ἀπερείδεσθαι*. — 12) Verbum. — 13) alere. — 14) = Maß. — 15) *κριθαί*. — 16) = berauben. — 17) *εἰς τὸ ἴδιον κατατίθεσθαι*. — 18) *παραβάλλω*. — 19) *προτείνω* activ. — 20) *ἀποδιιστάναι*. — 21) *λόγιος*. — 22) *ἀδικία*. — 23) *κατ-αγορεύω*. — 24) durch gen. particip. zu beseitigen. — 25) *καταμίγνυμι*. — 26) plur. — 27) *ἡ τέφρα*. — 28) *δράττεσθαί τινος*. — 29) *ἡ χύτρα*.

XXI.

Den Chabrias zählten die Athener zu ihren besten Heerführern und stellten ihn oft an die Spitze ihrer Heere, wenn es galt [1]), etwas Großes auszuführen. Denn er zeigte sich geschickt im Benützen der Umstände und war, so viel ich weiß, der einzige Feldherr, der gegen Agesilaus das Feld behauptete [2]). Die Athener hatten nämlich den Chabrias mit einem Heere nach Böotien gesendet, um den Böotiern im Kriege [3]) mit den Spartanern zu helfen. Als nun die Heere beider Parteien auf einander trafen und kurz darauf die Söldner der Athener die Flucht ergriffen, glaubte Agesilaus bereits in allem gesiegt zu haben. Aber Chabrias, der einerseits [4]) die Söldner fliehen, andererseits die noch standhaltenden erschrocken sah, verbot der übrigen Schlachtreihe zurückzuweichen, in der Überzeugung [5]), daß alle umkommen würden, wenn sie sich zur Flucht wendeten [6]), und gab bekannt [7]), sie sollten die Kniee gegen die Schilde gestemmt [8]) und mit vorgehaltenen Speeren den Ansturm [9]) der Feinde erwarten [10]). Als der lacedämonische Feldherr dies sah, befahl er das Zeichen zum Rückzug zu geben [11]). Seinen Tod fand Chabrias auf folgende Weise. Als die Athener Chios belagerten, überredete jener den Steuermann des Schiffes, auf welchem er sich gerade befand, so rasch, als er könne, in den Hafen einzufahren. Aber gerade dies war ihm verderblich [12]). Denn da die anderen Schiffe dem ersten nicht zu folgen wagten, so griffen alle feindlichen Kriegsschiffe [13]) dieses eine an und bohrten dasselbe in den Grund [14]). Auch jetzt noch wäre es ihm möglich gewesen [15]), mit heiler Haut [16]) davonzukommen [17]), wenn er sich ins Meer hätte stürzen wollen, weil die athenische Flotte in

[1]) δεῖ. — [2]) ἀντέχειν. — [3]) Verbum. — [4]) μέν-δέ Kr. Part. 14, 2 b. — [5]) Ku. § 203, 4. E. § 107, 1. Ko. § 124, 4 a. — [6]) bloß τρέπεσθαι. — [7]) παραγγέλλειν. — [8]) ἐρείδω aktive Wendung! — [9]) προσβολή. — [10]) μένειν, δέχεσθαι. — [11]) σημαίνειν ἀναχώρησιν. — [12]) διαφθείρω. — [13]) τριήρης. — [14]) καταδύω. — [15]) ἔξεστι. — [16]) = nichts Schlimmes erleidend. — [17]) σώζεσθαι, ἀπαλλάττεσθαι.

der Nähe war. Aber er wollte lieber umkommen als die Waffen wegwerfen und das Schiff verlassen. Nachdem daher die übrigen ins Meer gesprungen waren, blieb er auf dem bereits sinkenden Schiffe zurück und hörte nicht eher auf zu kämpfen, als bis er getötet ward.

XXII.

Von Agesilaus wissen wir, daß er nach seinem Regierungsantritt [1]) die Lacedämonier überredete, ein Heer nach Kleinasien zu schicken und den Perserkönig zu bekriegen, in der Überzeugung *), daß es wohl besser sein dürfte, in Asien als in Europa Krieg zu führen. Es hieß nämlich, Artaxerxes rüste eine Flotte und ein Landheer, um zu versuchen, ob er vielleicht die Griechen in ihrem eigenen Lande angreifen könnte. Und als man dies beschlossen hatte [2]), segelte er mit [3]) solcher Schnelligkeit ab, daß er nach Asien kam, bevor noch die Statthalter des Perserkönigs wußten, daß er aufgebrochen sei. So erreichte er es, daß er alle ungerüstet überraschte. Kaum hatte Tissaphernes, welcher damals gerade den Oberbefehl über die persische Streitmacht führte, dies erfahren, so bat er den Feldherrn der Spartaner um Abschluß eines Waffenstillstandes, unter dem Vorwand [4]), er werde Boten an den Perserkönig schicken, wenn er so lange den Waffenstillstand halte [5]), bis dieselben zurückgekommen seien. Er versprach nämlich es dahin zu bringen, daß die hellenischen [6]) Städte in Asien selbständig [7]) würden [8]). Agesilaus schwur, ohne Hinterlist [9]) den Waffenstillstand drei Monate lang zu halten [10]) unter der Bedingung, daß Tissaphernes dafür sorge, daß das wirklich geschehe, was er zu thun versprochen habe, und obwohl er merkte, daß die Perser, statt den Frieden zu vermitteln, ein zahlreiches Heer versammelten, hielt [11]) er doch

[1]) mit καθίστημι und βασιλεία. — *) s. auch XXI, 5. — [2]) δοκεῖ vgl. auch Ku. § 224, 3. E. § 106. Ko. § 124, 5. — [3]) χρῆσθαι. — [4]) προσποιεῖσθαι. — [5]) σπένδεσθαι. — [6]) Ἑλληνίς. — [7]) αὐτόνομος. — [8]) ἀφίημι. — [9]) ἀδόλως. — [10]) ἄγω. — [11]) ἐμμένω.

den Waffenstillstand, weil er glaubte, daß Tissaphernes durch sein meineidiges Verhalten [12]) den Göttern gegenüber diese sich zu Feinden machen werde [13]), während [14]) er bewirke, daß sie der Hellenen Bundesgenossen würden. Als nun Tissaphernes im stolzen Vertrauen [15]) auf das gesammelte Heer ihm den Krieg ankündigte [16]), wenn er nicht aus Asien abziehe, gebot Agesilaus den Gesandten ihm zu melden: „Wenn denn Tissaphernes beschlossen hat [17]) unter Verletzung [18]) dessen, was er beschworen, den Krieg wieder aufzunehmen [19]), so mag er es thun. Ich werde den Krieg, so schnell ich kann, beginnen". Und als die Bundesgenossen und die Lacedämonier offenbar unwillig waren, weil die dem Agesilaus zu Gebote stehende [20]) Streitmacht geringer war als die des Perserkönigs, sagte er: „Nein im Gegenteil [21]), wir sind den Feinden überlegen, da [22]) die Götter auf unserer Seite [23]) stehen."

[12]) Verbum. — [13]) *κτάομαι.* — [14]) Parataxe. Ku. § 193. E. § 111, 4. Ko. § 131, 39 A. Kr. Part. 7, 2 a *α*. — [15]) *μέγα φρονεῖν.* — [16]) *προαγορεύειν.* — [17]) *δοκεῖ.* — [18]) *ψεύδεσθαί τι.* — [19]) *ἀναλαμβάνω.* — [20]) *παρεῖναι.* — [21]) Ku. § 129, 3. Ko. § 131, 39 a. Kr. Part. 54, 1 c. — [22]) Ku. § 196, A. 5. E. § 107, 1. Ko. § 124, 4 b. — [23]) Ku. § 78 a. E. § 50. Ko. § 88, 3 a.

XXIII.

1.

Plato vergleicht die Menschen hinsichtlich der Bildung und Nichtbildung mit solchen, die in einer unterirdischen [1]) Höhle [2]) wohnen, und solchen, die auf die Oberwelt [3]) emporgestiegen sind und das Licht der Sonne schauen. Stelle dir, sagt er, Menschen vor [4]), gleichsam [5]) in einer unterirdischen höhlenartigen [6]) Wohnung, welche einen gegen das Licht zu geöffneten [7]) langen Gang [8]) hat die ganze Höhle entlang [9]), und daß sie in dieser Höhle von Kin-

[1]) *κατάγειος.* — [2]) *σπήλαιον.* — [3]) *ἄνω.* — [4]) *ὁράω.* — [5]) *οἷον.* — [6]) *σπηλαιώδης.* — [7]) *ἀναπετάννυμι.* — [8]) *εἴσοδος.* — [9]) *παρά.*

desbeinen an sich befinden, gefesselt an den Beinen und am Nacken, so daß sie an Ort und Stelle [10]) bleiben müssen und nur nach der Vorderseite [11]) hin sehen können, aber unfähig [12]) sind ihre Köpfe infolge der Fesseln herumzudrehen [13]), und daß das Licht eines von oben her [14]) und in weiter Ferne [15]) hinter ihnen brennenden Feuers vorhanden ist, zwischen dem Feuer aber und den Gefangenen [16]) sich oben ein Weg befindet, neben dem eine Mauer aufgeführt ist [17]), wie für die Taschenspieler [18]) vor dem Publikum [19]) die hölzerne Brüstung [20]) angebracht ist [21]), oberhalb deren sie ihre Wunderdinge [22]) zeigen. Stelle dir ferner auch vor, daß dieser Mauer entlang Leute mancherlei Geräte [23]) tragen, welche die Mauer überragen [24]), Bildsäulen und andere steinerne und hölzerne Figuren *) und mancherlei Gebilde [25]), von denen sie nichts anderes als die Schatten sehen, welche infolge [26]) des Feuers auf die gegenüberliegende [27]) Wand der Höhle fallen [28]). Und wenn sie nun imstande wären mit einander zu sprechen, ist da nicht anzunehmen [35]), daß sie wohl die vorübergehenden Dinge benennen [29]), die sie sehen [30])? Ferner [31]), wenn die Höhle auch einen Widerhall an der gegenüberliegenden Wand [32]) von sich gäbe [33]), so oft einer der Vorübergehenden spricht [34]), müßten [35]) sie dann wohl etwas anderes für das Sprechende [34]) halten als den vorübergehenden Schatten?

10) αὐτοῦ. — 11) τὸ πρόσθεν. — 12) ἀδύνατος. — 13) κύκλῳ περιάγειν. — 14) ἄνωθεν. — 15) πόρρωθεν. — 16) δεσμώτης, ου. — 17) παροικοδομέω. — 18) θαυματοποιός. — 19) = Menschen. — 20) τὰ παραφράγματα. — 21) πρόκειμαι. — 22) τὸ θαῦμα. — 23) σκεῦος, ους. — 24) ὑπερέχω. — *) ζῷον. — 25) ἐργάζεσθαι. — 26) ὑπό. — 27) καταντικρύ. — 28) προσπίπτω. — 29) ὀνομάζω. — 30) Assimilation! — 31) Quid? Kr. Part. 7, 1 a α. — 32) ἐκ τοῦ καταντικρύ. — 33) ἔχειν. — 34) φθέγγομαι, Assimilation! — 35) = censes Aut. Anh. 7 c.

2.

In jeder Beziehung [1]) also würden die derartigen Leute

1) παντάπασι.

nichts anderes für die Wirklichkeit [2]) halten als die Schatten jener Vorrichtungen [3]). So oft nun einer derselben losgebunden [4]) und genötigt würde plötzlich aufzustehen und seinen Nacken herumzuwenden [5]), zu gehen [6]) und zum Lichte hinzublicken und er bei [7]) all diesem Schmerz empfände [8]) und wegen des blendenden Schimmers [9]) unfähig wäre [10]), jene Dinge anzusehen, von denen er den Schatten gesehen, was muß [11]) der wohl sagen, falls ihm jemand erklärte, daß er damals nur nichtige Dinge [12]) gesehen, jetzt aber Richtigeres sehe, und wenn er ihm vollends auch [13]) jedes der vorübergehenden Dinge zeigte und ihn durch Fragen [14]) nötigte zu antworten, was es sei? Muß [11]) er da wohl nicht in Verlegenheit sein [15]) und glauben, daß das damals Gesehene wahrer sei als das jetzt Gezeigte? Nicht wahr also [16]), wenn man ihn zwänge, gerade in das Licht zu schauen, so würde er an den Augen Schmerz empfinden und sich abwendend [17]) zu jenem hinfliehen, was er sehen kann, und glauben, dies sei wirklich deutlicher als das Gezeigte? Wenn aber ihn jemand mit Gewalt von dort über [18]) den rauhen aufwärts führenden Pfad [19]) hinwegzöge [20]) und nicht nachließe [21]), bis er ihn an das Licht der Sonne herausgezogen [22]), würde er da nicht Schmerzen erdulden [23]) und ungehalten sein, daß man ihn fortzieht [20]), und nachdem er einmal an das Licht gekommen wäre, die Augen voll Lichtglanz [24]) haben und deshalb auch nicht ein einziges von den Dingen sehen können, welche jetzt als wahr bezeichnet [25]) werden?

[2]) τὸ ἀληθές. — [3]) τὰ σκευαστά. — [4]) λύω. — [5]) 1, 13. — [6]) βαδίζειν. — [7]) ποιεῖν. — [8]) ἀλγεῖν. — [9]) αἱ μαρμαρυγαί. — [10]) ἀδυνατόω. — [11]) 1, 35. — [12]) φλυαρία. — [13]) καὶ δὴ καί Kr. Part. 8, 4. — [14]) Verbum. — [15]) ἀπορεῖν. — [16]) Ku. § 125, 2. E. § 112 A. 2. Ko. § 131, 58. Kr. Part. 60. — [17]) ἀποστρέφεσθαι. — [18]) Ku. § 76 a. E. § 48, 1. Ko. § 88, 1 a. — [19]) ἀνάβασις. — [20]) ἕλκω. — [21]) ἀνίημι. — [22]) ἐξελκύω. — [23]) ὀδυνᾶσθαι. — [24]) αὐγή. [25]) λέγω.

XXIV.

Ein alter Athener spricht in seiner Verteidigungsrede [1]) Folgendes zu den Richtern: Ich will euch an die Zustände erinnern, die nach der Regierung der Vierhundert eingetreten sind. Denn ihr werdet genau wissen, daß der Rat, den meine Ankläger [1]) euch gaben, niemals euch Vorteil gebracht hat, während *) das Verfahren, wozu ich euch rate, in jedem Falle [2]) für beide Verfassungsformen [3]) zuträglich ist. Ihr wisset ja, daß Demophanes und Klisthenes in ihrer Stellung als Privatpersonen [4]) das Unglück der Stadt ausgebeutet [5]) und in ihrer öffentlichen Thätigkeit [4]) das größte Unheil gestiftet [6]) haben. Sie haben euch bestimmt [7]), mehrere ohne gerichtliche Untersuchung [8]) zum Tode zu verurteilen, bei vielen die Einziehung des Vermögens ungerechterweise zu verfügen [9]), andere Bürger zu verbannen oder ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte zu entziehen [10]). Denn sie waren Leute solchen Schlages, daß sie wirkliche Verbrecher [11]) für [12]) Geld freiließen, solche aber, die kein Unrecht gethan hatten, vor euer Gericht zogen [13]) und so zu grunde richteten. Und sie ruhten nicht eher, als bis sie die Stadt in Zwietracht und in das größte Unglück gebracht hatten, während sie selbst aus armen Leuten reich geworden sind. Ihr aber wurdet in eine solche Lage gebracht [14]), daß ihr die Verbannten wieder aufgenommen [15]), die Ehrlosen wieder in ihre bürgerlichen Rechte eingesetzt [16]) und den übrigen einen Eid geschworen habt, einträchtig sein [17]) zu wollen, und daß ihr zuletzt [18]) lieber die Denunzianten [19]) unter den Demokraten [20]), als

[1]) Verbum. — *) s. XXIX, 1, 12. — [2]) ἀεί. — [3]) πολιτεία. — [4]) Ku. § 43. Ko. § 85, 7. — [5]) καρποῦσθαι. — [6]) αἴτιος. — [7]) = überredet. — [8]) ἄκριτος Ku. § 98. Ko. § 71. — [9]) δημεύω τι. — [10]) ἀτιμόω. — [11]) ἁμαρτάνω. — [12]) λαμβάνω. — [13]) εἰσέρχομαι εἴς τινα. — [14]) διατιθέναι. — [15]) καταδέχομαι. — [16]) ἐπίτιμον ποιεῖν. — [17]) ὁμονοέω. — [18]) Ku. § 227. E. § 104 A. 3. Ko. § 125, 5. — [19]) συκοφαντέω. — [20]) = in der Demokratie; ebenso nachher: in der Oligarchie.

die vormaligen Machthaber [21]) unter den Oligarchen bestraft hättet. Und mit Recht, ihr Richter. Denn nunmehr [22]) ist es allen klar, daß ungerechte Amtsführung [23]) unter der Oligarchie die Demokratie herbeiführt [24]), während umgekehrt das Treiben der Denunzianten [19]) unter der Demokratie zweimal die Oligarchie zur Folge hatte [25]). Daher [26]) wäre es nicht billig [27]), wiederholt [28]) Leute zu Ratgebern zu nehmen [29]), auf welche zu hören euch auch nicht ein einziges Mal Nutzen gebracht hat.

21) ἄρχειν Tempus? — 22) iam. — 23) πολιτεύεσθαι. — 24) γίγνεται διά Ku. § 76 b. E. § 48. Ko. § 88, 1 b. 25) καθίστασθαι. — 26) ὥστε, ὅθεν, auch οὖν, τοίνυν. — 27) ἄξιος. — 28) = oft. — 29) χρῆσθαι.

XXV.

Kato war nach einstimmiger Überlieferung [1]) ein guter Vater, ein tüchtiger Ehemann und ein nicht zu verachtender [2]) guter Wirtschafter [3]). Er hatte eine mehr vornehme als wohlhabende Frau geheiratet in der Meinung, daß zwar beide in gleicher Weise [4]) Stolz besäßen, daß aber doch die vornehmen aus Scheu [5]) vor der Schande den Ehemännern [5]) mehr unterthan [6]) seien, wenn es sich um edle Bestrebungen handle [7]). Er rechnete es sich zu größerem Ruhme [8]), ein guter Gatte, als ein großer Senator [9]) zu sein. Denn er sagte, er bewundere auch an Sokrates nichts anderes, als daß er fortwährend [5]) seine mürrische Frau und seine unbegabten [10]) Kinder geziemend und sanft behandelt habe. Als ihm ein Sohn geboren [11]) ward, war ihm kein Geschäft so wichtig, daß *) er nicht zugegen gewesen wäre, wenn seine Frau den Säugling [12]) wusch und wickelte [13]). Als dieser zu begreifen [14]) anfing,

1) ὁμολογέω. — 2) εὐκαταφρόνητος. — 3) χρηματιστής. — 4) ὁμοίως. — 5) Verbum. — 6) ὑπήκοος. — 7) bloß mit κατά. — 8) ἔπαινος vgl. Ku. § 14 A. 3. — 9) συγκλητικός, βουλευτής. — 10) ἀπόπληκτος. — 11) γίγνομαι. — *) d. i. wichtiger, als. — 12) τὸ βρέφος. — 13) σπαργανόω. — 14) συνίημι.

übernahm er ihn selbst und unterrichtete ihn im Lesen und Schreiben [15]), obwohl er einen wissenschaftlich gebildeten [16]) Sklaven hatte, der viele Kinder unterrichtete. Und er hielt es für unbillig [17]), wie er selber sagt, daß sein Sohn von einem Sklaven gescholten [18]) oder am Ohr gezaust [19]) werde, wenn er allzulangsam lerne, und [20]) daß er für einen solchen Unterricht [21]) dem Sklaven Dank schulde, nein [22]), er selbst war sein Schreiblehrer [16]), er selbst sein Turnlehrer [23]), wobei er seinem Sohn nicht nur das Speerwerfen und Reiten lehrte, sondern auch Hitze und Kälte zu ertragen und unermüdlich [5]) im Flusse zu schwimmen. Er erzählt selber, er habe ihm eigenhändig und mit großen Buchstaben Geschichten aufgeschrieben [24]), damit sein Sohn etwas habe, wovon er für die Kenntnis [25]) der Vorfahren und der vaterländischen Gebräuche [26]) Nutzen ziehen könne. Kurz, er sorgte dafür, daß sein Sohn an Leib und Seele möglichst kräftig und gut werde.

15) bloß *τὰ γράμματα*. — 16) *γραμματιστής, οῦ*. — 17) *οὐκ ἀξιόω*. — 18) *κακῶς λέγω*. — 19) *ἀνατείνω τινός*. — 20) Ku. § 219, 3. E. § 109, 2. Ko. § 131, 57. — 21) *μάθημα*. — 22) Ku. § 221, 4. Ko. § 131, 1. Kr. Part. 1. — 23) *γυμναστής, οῦ*. — 24) *συγγράφω*. — 25) *ἐμπειρία*. — 26) *τὰ πάτρια*.

XXVI.

Die Bewohner von Olynth hatten mit Philipp von Macedonien ein Bündnis geschlossen unter der Bedingung, daß sie gemeinsam und mit aller Macht die Athener bekämpften. Anfangs nun bekriegten sie mit ihm verbündet die Athener und erhielten von ihm Anthemus und Potidäa, Städte, welche vorher die Athener besessen hatten und deren [1]) Philipp sich bemächtigt hatte. Später aber begannen sie gegen ihn Argwohn zu hegen [2]), im Hinblick auf [3]) seine schnelle Machtvergrößerung [4]) und seine nicht zuverläs-

1) Ku. § 211. Ko. § 78, 7. — 2) *ὑπόπτως ἔχειν*. — 3) Verbum. — 4) *αὔξησις* prädikative Stellung der Adjektiva.

sige Gesinnung [5]. Sie warteten den Zeitpunkt ab [6], wo er außer Landes war [7], schickten dann Gesandte zu den Athenern und legten den Krieg mit ihnen bei [8], wobei sie wider den mit Philipp geschlossenen Vertrag handelten. Denn durch diesen war jeder von beiden Parteien [9] verboten, für sich allein [10] einen Vertrag zu schließen [11]. Philipp, der schon längst eines Vorwandes bedurfte und jetzt diesen bekommen hatte, bekriegte die Olynthier, da sie den Vertrag gebrochen [12] und mit seinen Feinden Freundschaft geschlossen hätten. Diese schickten nun Gesandte nach Athen, welche um Hilfe bitten sollten, und ihren Anwalt [13] machte Demosthenes. Derselbe riet den Athenern, den Hilfszug [14] auf das schnellste zu beschließen und zu bewerkstelligen [15], sie müßten denn die Überzeugung haben, daß Philipp ihnen ein besserer Freund sei, als die Olynthier. Denn wenn die Olynthier gerettet würden, werde Philipp niemals nach Attika kommen, sondern den Athenern stehe es frei [16], nach Macedonien zu segeln und dort den Krieg zu führen. Wenn dagegen diese Stadt unter die Botmäßigkeit Philipps komme, so sei dem König der Weg nach Attika geöffnet [17].

5) *γνώμη*. — 6) *τηρέω*. — 7) *ἀποδημέω*. — 8) *καταλύεσθαι*. — 9) plur. wie im Lateinischen. — 10) Ku. § 77 b 3 und § 114. — 11) *σπένδεσθαι*. — 12) = übertreten. — 13) *συναγορεύειν*. — 14) = Hilfe. — 15) *παρασκευάζεσθαι*. — 16) *ἐξουσία ἐστίν*. — 17) *ἀνίημι*.

XXVII.

Als Kambyses im Begriff stand gegen Ägypten zu ziehen und in Verlegenheit war, wie er die Wüste [1] durchziehen könnte *), dünkte es ihm gut, zu dem König der Araber zu schicken und ihn zu bitten, ihm sicheren [2] Durchzug [3] zu gewähren. Und er erlangte das, um was er gebeten, da er feierliche Zusicherungen gab und von ihm erhielt [4]. Von den Arabern berichtet ein Geschicht-

1) *ἡ ἐρήμη χώρα*. — *) vgl. auch Aut. A. 19. — 2) prädikat. Stellung! — 3) *διέξοδος*. — 4) *πίστεις δοῦναι καὶ λαβεῖν*.

schreiber, daß sie sich am meisten von allen Menschen scheuen, Verträge zu übertreten. Sie schlössen dieselben auf folgende Weise. Wenn sie den Vertrag [5]) schließen wollen, so macht ein dritter [6]), der in der Mitte zwischen [7]) den beiden steht, mit einem scharfen Steine einen Einschnitt [8]) in das Innere [9]) der Hände am [10]) Daumen [11]), dann nimmt er aus dem Gewand eines jeden einen Faden [12]) und bestreicht mit ihrem Blute sieben in der Mitte liegende Steine, und dabei [13]) ruft er den Dionysos und die Urania an [14]). Wenn dieser das vollzogen [15]) hat, so empfiehlt [16]) der, welcher den Vertrag [5]) geschlossen hat, den Fremdling oder auch den Bürger [17]), wofern er mit einem Bürger einen Vertrag schließt, seinen Freunden. Die Freunde sind nun gleichfalls verpflichtet [18]) den Vertrag zu halten. Nachdem also der König der Araber mit den persischen Gesandten den Vertrag geschlossen hatte, traf er folgende Anstalten [19]). Er füllte Kamelschläuche [20]) mit Wasser und lud [21]) sie auf alle lebenden [22]) Kamele, und darauf [13]) trieb er die Tiere in die wasserlose Wüste [23]) und erwartete dort das Heer des Kambyses. Die Perser aber durchzogen [24]) die Wüste, trafen mit den Ägyptern, welche Psammenit befehligte, zusammen und besiegten sie.

[5]) *τὰ πιστά* oder *αἱ πίστεις*. — [6]) *ἄλλος*. — [7]) Ku. § 59. E. § 36, 1 b. — [8]) *ἐπιτέμνω τι*. — [9]) *τὸ ἔσω*. — [10]) = entlang. — [11]) *ὁ μέγας δάκτυλος*. — [12]) *ἡ κροκύς, ύδος*. — [13]) *ποιέω*. — [14]) *ἐπικαλέω*. — [15]) *ἐπιτελέω*. — [16]) *παρεγγυᾶν*. — [17]) *ἀστός*. — [18]) *δίκαιος*. — [19]) *μηχανᾶσθαι*. — [20]) *ἀσκοὶ καμήλων*. — [21]) *ἐπισάττω*. — [22]) *ζῳός*. — [23]) *ἡ ἄνυδρος*. — [24]) *διεξελαύνω*.

XXVIII.

Was Sophokles den angsterfüllten [1]) Ödipus sagen läßt: „Ich fürchte [2]) sehr [3]), daß doch der Seher sehend ist [4])“, das könnte man auch als von Pompejus gesagt annehmen, wenn man sich an das erinnert, was Cicero in seiner Verteidigung [5]) Milos aus=

[1]) *ἀδημονέω, ἀγωνιάω*. — [2]) *ἀθυμεῖν*. — [3]) *δεινῶς*. — [4]) *βλέπων ἐστί*, Trimeter. — [5]) Verbum.

spricht: „Ich fürchte, daß du es einst bereuen wirst, einen Freund wie Milo von dir gestoßen [6]) und verbannt zu haben. Denn wenn einst Unruhen [7]) im Staate eintreten [8]) — und *) wer sieht wohl nicht, daß dies geschehen wird? — und die tüchtigen Bürger Gefahr laufen, umzukommen, dann wirst du den Milo vermissen [9]), ihn, der, wenn je einer [10]), imstande war, die schlechten Bürger im Zaume zu halten und, so lange Klodius lebte, die hinterlistigen Anschläge [11]) dieses Mannes abzuwehren. Denn wenig hätte gefehlt, so hätte dieser Mann die Verfassung umgestürzt [12])". Damals erreichte Cicero nicht, was er wünschte. Milo, der auf Leben und Tod angeklagt war, wurde verbannt. Wie muß aber später Pompejus, als er von Cäsar aus Italien vertrieben um die Herrschaft und sein Leben kämpfte, gestimmt gewesen sein [13]), wenn er sich dieser Worte Ciceros erinnerte? Muß er nicht es bereut haben, den Gegnern des Senates nicht so, wie es seine Pflicht gewesen wäre [14]), Widerstand geleistet zu haben? So lange er nämlich für die Vergrößerung [15]) seines Vaterlandes kämpfte, konnte man ihn glücklich [5]) sehen. Als er aber für seine eigene Macht die Waffen ergriff und seine Mitbürger aufforderte, seine Partei zu nehmen [16]), da verließ ihn offenbar das Glück, und was das Schlimmste war, es verließ ihn, ohne daß er es merkte.

6) *ἀπωθεῖσθαι.* — 7) *στάσις.* — 8) = geschehen. — *) *δέ* Kr. Part. 7, 1 b. — 9) *ποθέω.* — 10) si quisquam. — 11) *μηχανή, ἐπιβουλή.* — 12) *καταλύω.* — 13) *διατίθημι.* — 14) *δεῖ, προσήκει.* — 15) *αὔξησις.* — 16) *αἱρεῖσθαι τά τινος.*

XXIX.

1.

Nur an wenige Punkte, sagt ein alter Volksredner, will ich noch die beiden [1]) Parteien des Richterkollegiums [2]), die Stadtbürger [3]) und die aus dem Piräeus Gekommenen, erinnern und dann die Rednerbühne verlassen [4]), damit ihr bei der Ab-

1) uterque. — 2) *δικασταί.* — 3) *οἱ ἐξ ἄστεος.* — 4) bloß *καταβαίνω.*

gabe [5]) eurer Stimmen das durch diese Leute bewirkte Unglück als warnendes Beispiel vor Augen habt. Zuerst also [6]), ihr Männer aus der Stadt [7]), bedenket, daß die Dreißig eine drückende Herrschaft über euch ausgeübt [8]), die [9]) euch zu einem derartigen Kampfe mit eueren Brüdern, Söhnen und Mitbürgern zwang [10]), dessen unglücklicher Ausgang für eure Partei euch gleiche Rechte mit den Siegern gab [11]), während [12]) ihr im Falle eures Sieges die Knechte dieser Leute wäret. In Folge der obwaltenden Verhältnisse vergrößerten [13]) diese Leute nur ihr eigenes Vermögen, während [12]) ihr wegen des gegenseitigen Bruderkrieges in euerem Wohlstand gelitten habt [14]). Denn an den Vorteilen ließen sie euch nicht teilnehmen [15]), dagegen zwangen sie euch, die üble Nachrede mit ihnen zu teilen [16]), und sie verstiegen sich so weit in ihrem Übermut, daß sie nicht dadurch, daß sie euch an den Vorteilen Anteil gaben, euch als treue Genossen erwarben, sondern glaubten, ihr würdet ihnen dadurch wohlgesinnt sein, daß sie euch zu Genossen ihrer Schande [17]) machten [18]). Dafür müßt *) ihr jetzt, wo ihr außer Gefahr [19]) seid, sie strafen, so weit [20]) ihr dies vermögt, sowohl in euerem eigenen Interesse [21]), wie in dem der Piräeuspartei [22]), in der Erwägung, daß ihr unter der Herrschaft dieser Nichtswürdigen [23]) gestanden habt [8]), in der Erwägung, daß ihr jetzt gemeinsam mit den wackersten Männern die

[5]) wird Hauptverbum: *τὴν ψῆφον φέρειν*, vgl. *ἀδικῶν οὐκ ἀποφεύξει ζημίαν*, du wirst nicht ungestraft unrecht thun. — [6]) Kr. Partik. 49, 1. 53, 3. 54, 2. — [7]) so viele ihr aus der Stadt seid. — [8]) *ἄρχω* passiv. — [9]) *ὥστε*. — [10]) passive Wendung. — [11]) in welchem besiegt ihr gleiches Recht wie die Sieger habt. — [12]) Ku. § 193. E. § 111, 4. Ko. § 131, 39 A. 1. Kr. Part. 7, 2 *α*. 14, 2 *α*. — [13]) *μέγαν κτήσασθαι οἶκον*. — [14]) *ἐλάττονα ἔχειν οἶκον*. — [15]) *συνωφελεῖσθαι*. — [16]) *συνδιαβάλλεσθαι*. — [17]) *τὸ ὄνειδος*. — [18]) *μεταδιδόναι*. — *) auch durch d. imperativ. — [19]) *ἐν τῷ θαρραλέῳ, ἐν τῷ ἀσφαλεῖ*. — [20]) Ku. § 77 b. E. § 49, 4. — [21]) Ku. § 79. E. § 51. Ko. § 88, 4 a. — [22]) *οἱ ἐκ Πειραιῶς*. — [23]) *πονηρός* superlat.

Regierung führt[24]), mit den Feinden kämpfet und über den Staat beratet, und in der Erinnerung an das Hilfskorps[25]), welches die Dreißig zur Wahrung[26]) ihrer Herrschaft und euerer Abhängigkeit auf die Akropolis gelegt[27]) haben. Zu euch nun[28]) sage ich nur so viel, obwohl ich noch vieles zu sagen hätte. Ihr Männer aus dem Piräeus[29]) aber möget euch zuvörderst an die Waffen erinnern, daß ihr nämlich nach vielen Schlachten[30]) im fremden Lande euere Waffen nicht durch die Feinde, nein durch diese Leute mitten[31]) im Frieden verloren[32]) habt, sodann, daß ihr aus der Stadt, welche euch eure Väter zum Wohnsitz[33]) übergeben hatten, ausgewiesen[34]) wurdet.

24) πολιτεύομαι. — 25) οἱ ἐπίκουροι. — 26) φύλαξ. — 27) καθίστημι. — 28) Kr. Part. 49, 2. 53, 2. 54, 2 a. — 29) so viele ihr — seid. — 30) Verb. — 31) εἶναι. — 32) ἀφαιρεῖσθαι. — 33) Verbum. — 34) ἐκκηρύττεσθαι.

2.

Zur Vergeltung dessen möget ihr ihnen so zürnen wie damals, als ihr in der Verbannung leben[1]) mußtet; erinnert euch auch an die anderen Leiden, die ihr ihnen zu verdanken[2]) gehabt, ihnen, die die Leute auf dem Markte und in den Tempeln[3]) gewaltsam fortschleppten[4]) und mordeten, andere aus den Armen[5]) ihrer Kinder, Eltern, Frauen wegrissen[6]) und zum Selbstmord[7]) zwangen und ihnen nicht einmal die übliche Bestattung[8]) gönnten[9]), weil sie ihre eigene Herrschaft für gesicherter hielten als das Eintreten des göttlichen Strafgerichts[10]). Ihr aber, so viele euer dem Tod entronnen sind, ihr habt überall Gefahren bestehen,

1) Ku. § 137, 1 A. 3. E. § 68. Ko. § 93, 5. — 2) πάσχω Ku. § 131, A. 3. Ku. § 93, 5. — 3) Ku. § 14 A. 4. E. § 45 A. Ko. § 86, 5. — 4) συναρπάζω. — 5) bloß ἐκ. — 6) ἀφέλκω. — 7) = sich selbst zu töten; oder auch: ihre eigenen Mörder zu werden. — 8) ἡ νομιζομένη ταφή. — 9) mit ἐάω und τυγχάνω. — 10) ἡ παρὰ τῶν θεῶν τιμωρία.

von Stadt zu Stadt[11] irren müssen, seid überall ausgewiesen[12] worden, wobei ihr an dem Nötigen[13] Mangel littet, mußtet eure Kinder teils[14] in der feindlich gesinnten Vaterstadt, teils in der Fremde zurücklassen und kamet dann endlich trotz des Widerstandes[15] zahlreicher Feinde in den Piräeus. Wenn ihr nun Unglück gehabt hättet, so würdet ihr selber jetzt noch in der Verbannung leben[1], voll Furcht[16], etwas derartiges zu erleiden wie früher[17], und bei[18] der Sinnesart dieser Leute hätten weder Tempel noch Altäre euch im Fall einer ungerechten Verfolgung[19] Schutz gewährt[20], die doch selbst den Übelthätern[16] Rettung bringen[21], von euern Kindern[22] aber würden die, welche hier wären[23], von diesen Leuten mißhandelt werden, und die in der Fremde befindlichen in Ermangelung[24] solcher, die sie beschützen könnten[25], um geringer Schulden[26] willen Knechtsdienste leisten[27] müssen. Doch[28] ich will nicht das anführen, was voraussichtlich[29] eingetreten[30] wäre, während ich doch außer stande bin, ihre Thaten[31] anzuführen. Denn das wäre die Aufgabe nicht eines oder zweier, sondern vieler Ankläger. Trotz alledem aber[32] hat es an meinem guten Willen nicht gefehlt[33] zu Gunsten der Heiligtümer, welche diese Menschen teils verkauft teils durch ihren Eintritt[34] befleckt haben, zu Gunsten der Stadt, die sie klein gemacht, zu Gunsten

11) = in viele Städte. — 12) s. 1, 34. — 13) *τὰ ἐπιτήδεια.* — 14) *οἱ μὲν — οἱ δέ.* — 15) *ἐναντιοῦσθαι.* — 16) Verb. — 17) Ko. § 131, 35 A. 1. Kr. Part. 13, 2 a *β*. 18) = wegen. — 19) *ἀδικέω* partic. — 20) *ὠφελέω.* — 21) *σωτήριος* und *γίγνομαι.* — 22) partit. Apposit. Ku. § 47 A. 2. Ko. § 84, 15 A. 4. — 23) Assimilation des Modus Ku. § 217, 4. E. § 102, 1. Ko. § 117, 6 b. — 24) *ἐρημία* dat. — 25) Ku. § 229 A. 1. E. § 104 A. 2. Ko. § 105, 3 A. — 26) *τὸ συμβόλαιον.* — 27) *δουλεύειν.* — 28) *ἀλλὰ γάρ* Kr. Part. 1, 4. — 29) *μέλλω.* — 30) *εἶναι.* — 31) Verbum. — 32) Ko. § 131, 51. Kr. Part. 19, 2. — 33) *οὐδὲν ἐλλέλειπται τῆς ἐμῆς προθυμίας.* — 34) *εἰσέρχομαι.*

der Schiffswerfte[35]), die sie zerstört haben[36]), und zu Gunsten der Gemordeten, denen ihr im Tode[31]) beistehen möget, nachdem ihr ihnen im Leben[31]) nicht helfen konntet. Sie hören uns wohl[31]) und werden Kenntnis nehmen[37]), wie ihr abstimmt[38]), in der Überzeugung, daß diejenigen von euch, welche diese Leute freisprechen werden, sie selber verurteilen werden, diejenigen aber, welche sie zur Strafe ziehen[39]), in ihrem Namen die Strafen vollzogen[40]) haben werden.

35) *τὰ νεώρια.* — 36) *καθαιρέω.* — 37) *οἶδα.* — 38) *τὴν ψῆφον φέρω.* — 39) *δίκην λαμβάνω.* — 40) *τὰς τιμωρίας ποιεῖσθαι.*

XXX.

Als in Athen die Nachricht eingelaufen war[1]), daß Flotte[2]) und Landheer[3]) in Sizilien gänzlich vernichtet sei[4]), wollte man es selbst den Soldaten, die unmittelbar[5]) nach[6]) dem Vorfall sich geflüchtet hatten und genaue Nachricht brachten[7]), lange nicht glauben[8]), daß alles so vernichtet sei. Als man sich aber davon überzeugt hatte[9]), war man gegen die Redner[10]), welche mit zu dem Zuge geraten[11]) hatten, aufgebracht, als ob man nicht ebenfalls dafür gestimmt[12]) hätte, auch zürnte man auf die Orakeldeuter[13]) und Wahrsager und alle, welche damals die Athener in der Hoffnung bestärkt[14]) hatten, daß sie Sizilien erobern würden. Denn einerseits[15]) waren sie gedrückt in dem Bewußtsein[16]), so viele Angehörige, Hopliten und Reiter eingebüßt[17]) zu

1) *ἀπαγγέλλω* s. Ku. § 14, A. 2. E. § 41 A. Ko. § 86, 2. — 2) *τὸ ναυτικόν* oder = Schiffe. — 3) *ὁ πεζός* oder *τὸ πεζόν.* — 4) *πανωλεθρίᾳ ἀπόλλυσθαι.* — 5) s. Ku. § 114. — 6) Ku. § 71. E. § 45, 2. Ko. § 87, 3. — 7) *ἀγγέλλειν.* — 8) *ἀπιστέω* Ku. § 183, 1. E. § 83, 3 A. Ko. § 130, 12. — 9) *γιγνώσκω.* — 10) gen. partit. — 11) *συμπροθυμέομαί τι.* — 12) *ψηφίζεσθαι.* — 13) *χρησμολόγος.* — 14) *ἐπελπίζειν ὡς.* — 15) *ἅμα μὲν — ἅμα δέ.* — 16) Ku. § 196 A. 6. E. 107, 1. Ko. § 124, 4 a. — 17) *στερέω.*

haben, andererseits sahen sie, daß in den Schiffswerften [18]) keine hinreichende Zahl von Schiffen, in dem Staatsschatz [19]) kein Geld und für die Schiffe keine Rudermannschaft [20]) vorhanden sei und gaben darum alles verloren *). Auch glaubten sie, die Feinde würden von Sizilien aus sogleich gegen [21]) sie mit der Flotte nach dem Piräeus heransegeln, zumal da sie einen so gewaltigen Sieg erfochten hätten, und ihre in Griechenland befindlichen Feinde, welche jetzt vollends [22]) doppelt [23]) in allem gerüstet wären, würden nunmehr mit aller Macht zu [24]) Land und zur See über sie herfallen. Aber trotzdem [25]) beschlossen sie nicht nachzugeben [26]), sondern eine Flotte, woher sie nur könnten, auszurüsten, indem sie Bauholz und Gelder zusammenbrächten [27]), und irgend eine Behörde [28]) aus älteren Personen bestehend [29]) zu wählen, welche über die gegenwärtige Lage, wie es eben die Umstände mit sich brächten [30]), im voraus beraten [31]) sollten. Damals [32]) waren sie in Anbetracht [33]) ihres großen Schreckens [34]) bereit, gute Ordnung zu halten [35]), später aber, als sie sahen, daß die Lage besser sei [36]), vergaßen sie, wie [37]) es das Volk zu machen liebt, die Vorsätze, die sie gefaßt [38]) hatten.

[18]) *νεώσοικοι.* — [19]) *τὸ κοινόν.* — [20]) *αἱ ὑπηρεσίαι.* — *) d. i. verzweifelten an ihrer Rettung. — [21]) dat. — [22]) Ku. § 222, 3 c. Ko. § 131, 15. Kr. Partik. 8, 4. — [23]) *διπλασίως.* — [24]) *ἐκ.* — [25]) Ku. § 221, 4 Anm. Ko. § 131, 51. Kr. Partik. 19 und 63. — [26]) *ἐνδίδωμι.* — [27]) *συμπορίζεσθαι.* — [28]) *ἀρχή.* — [29]) durch d. Kasus. — [30]) *εἰμί.* — [31]) *προβουλεύω.* — [32]) Ku. § 221, 2 c. Kr. Partik. 49. 53. 54. — [33]) Ku. § 200 A. 2. E. § 107. Ko. § 131, 73. — [34]) auch mit *περιδεής.* — [35]) *εὐτακτέω.* — [36]) *κάλλιον ἔχω.* — [37]) id quod, Ku. § 206. Ko. § 78, 2 A. 2. — [38]) *βουλεύεσθαι.*

XXXI.

1.

Als Hannibal die Alpen überschritten hatte und hörte, daß Scipio mit einem zahlreichen Heere in der Nähe sei, beschloß er,

bevor er mit ihm zusammentreffe, seine Leute zu ermuntern, indem er ihnen das für den gegenwärtigen Augenblick[1]) Passende vor Augen führte[2]). Er rief also die Soldaten zusammen und ließ junge Kriegsgefangene[3]) herbeiführen[4]), welche er gefangen hatte, wie sie seinen Marsch beunruhigten[5]). Diese hatte er, um sie für das Kommende[6]) vorzubereiten, schlecht behandelt. Sie trugen[7]) schwere Fesseln, waren von Hunger gequält[8]) und durch Schläge am Körper übel zugerichtet[9]). Diese ließ er also in die Mitte der Versammlung bringen[10]), vor sie hin gallische Rüstungen[11]) legen[12]) von einer Art, wie sie ihre Könige zu tragen[13]) pflegten, wenn sie im Begriff waren einen Zweikampf auszufechten[14]). Außerdem stellte er Pferde und wertvolle Mäntel daneben. Darauf fragte er die Jünglinge, welche von ihnen mit einander kämpfen wollten, unter der Bedingung, daß der Sieger[15]) die ausgesetzten Kampfpreise bekomme, während der Besiegte[15]) von der gegenwärtigen Not durch den Tod[15]) befreit sei. Da[16]) konnte man wahrnehmen, wie alle gleichzeitig aufschrieen und offen kundgaben[17]), daß sie den Zweikampf ausfechten[14]) wollten. Daher befahl er ihnen, zu losen[18]), und den zwei jedesmal durchs Los Gewählten[19]), sich zu wappnen[20]) und dann mit einander zu kämpfen. Kaum[21]) hatten die Jünglinge dies gehört, so beteten sie zu den Göttern, und jeder eilte und wünschte an dem Kampfe teilzunehmen; die Gewählten[19]) waren voller Freude[22]), die anderen im Gegenteil betrübt. Nach Beendigung[23]) des Kampfes priesen die Übrigbleibenden[24]) unter den Gefangenen den Getöteten ebenso glücklich wie den Sieger[15]), in der Meinung[25]), daß jener von vieler,

[1]) *καιροί.* — [2]) *προτίϑεσϑαι.* — [3]) gen. part. — [4]) *παράγω.* — [5]) *κακῶς ποιεῖν.* — [6]) *μέλλω.* — [7]) = hatten. — [8]) *συνέχω.* — [9]) *διαφϑείρω.* — [10]) *καϑίζω.* — [11]) *πανοπλία, ας.* — [12]) *προτίϑημι.* — [13]) = anziehen. — [14]) *μονομαχέω.* — [15]) Verbum. — [16]) tum vero. — [17]) *δηλόω.* — [18]) *κληροῦσϑαι.* — [19]) bloß *λαγχάνω* act. — [20]) *καϑοπλίζεσϑαι.* — [21]) vgl. auch Ku. § 224 A. 3. E. § 107, 2. Ko. § 124, 3. — [22]) *περιχαρής.* — [23]) *γίγνομαι.* — [24]) *ὑπολείπεσϑαι.* — [25]) s. auch XXI, 5.

großer[26]) Not befreit sei, während[27]) sie selber diese erdulden müßten. Den Karthagern ging[28]) es ebenso. Indem sie das Unglück[29]) der Lebenden, die sie als Gefangene daher führen[30]) sahen, mit dem Zustand[31]) der Getöteten verglichen, bemitleideten sie jene und priesen den Getöteten ob seines Schicksals glücklich.

26) Ku. § 219, 1 b. E. § 109 A. 1. Ko. § 131, 35. — 27) s. XXIX, 1, 12. — 28) *πάσχω*. — 29) *ταλαιπωρία*. — 30) *ἄγω*. — 31) *κατάστασις*.

2.

Nachdem Hannibal auf diese Weise seinen Soldaten Freudigkeit[1]) und Mut eingeflößt[2]), trat er vor und sagte etwa Folgendes: Ich habe deshalb die Gefangenen vorgeführt[3]), damit ihr in Betrachtung ihres Geschickes besser über euere eigene gegenwärtige Lage einen Entschluß faßt[4]). Denn das Schicksal hat euch in einen ähnlichen Kampf geführt, wie dieser ist, und euch ähnliche Kampfpreise ausgesetzt. Ihr müßt entweder siegen oder sterben oder lebend dem Feinde in die Hände fallen[5]). Der Kampfpreis aber sind infolge des Sieges nicht Pferde und Mäntel, sondern der Gewinn, daß[6]) ihr nach Eroberung Italiens die allerglücklichsten Menschen werdet. Davon aber, daß[6]) euch etwas zustößt[7]), nachdem ihr für die schönste Aussicht[8]) so lange gekämpft, bis ihr gefallen seid, wird euch der Vorteil[6]) zu teil werden[9]), das Leben zu endigen, ohne irgend eine Not gefühlt zu haben[10]). Diejenigen aber, die besiegt werden und wegen ihrer Liebe[11]) zum Leben[12]) die Flucht ergreifen oder auf irgend eine andere Weise das Leben[12]) dem Tode[12]) vorziehen, diese haben alle mögliche[13]) Not und alles mögliche Unglück zu gewärtigen[14]). Es wird wohl

1) *προθυμία*. — 2) Ku. 33 a. E. § 22. Ko. § 85, 3 A. 2. — 3) 1, 4. — 4) *βουλεύεσθαι*. — 5) *ὑποχείριον γίγνεσθαι*. — 6) *τό* Ku. § 92. E. § 59. Ko. § 121. — 7) *πάσχω*. — 8) = Hoffnung. — 9) *γίγνεσθαι*. — 10) *πεῖραν λαμβάνειν*. — 11) = Begierde. — 12) Verbum. — 13) Ku. § 5, 5. E. § 8. Ko. § 72, 10 d. — 14) *μέτεστι*.

niemand so unvernünftig[15]) sein, daß[16]) er in Erinnerung[12]) einerseits[17]) an die Länge des Wegs, andrerseits an die Menge der unterwegs[18]) bestandenen Kämpfe, andrerseits an die Größe der Flüsse, die er überschritten, noch hoffte durch die Flucht[12]) ins Vaterland zu kommen. Demgemäß[19]) sollt ihr in den Kampf gehen, um entweder zu siegen oder, wenn dies nicht möglich ist, zu sterben. Wenn ihr diese Gesinnung habt, so werdet ihr, das dürft ihr überzeugt sein[20]), nimmermehr besiegt werden.

15) *ἀλόγιστος*. — 16) relat., Ku. § 214 c. E. § 101, 1. Ko. § 117, 3 a. — 17) Kr. Part. 14, 2 b. — 18) *μεταξύ*. — 19) XIII, 2, 5. — 20) *εὖ οἶδα*, kann auch regierend. Verbum werden.

XXXII.

Vor der Schlacht am Ticinus soll Scipio zu seinen Soldaten unter anderem etwa folgendermaßen[1]) gesprochen haben: „Soldaten, obgleich ihr an dem Gegner euch noch nicht versucht habt[2]), so muß euch doch gerade der Umstand, daß[3]) ihr im Begriff seid, gegen Karthager zu kämpfen, die sichere[4]) Hoffnung auf den Sieg geben[5]). Denn es ist doch[6]) empörend, wenn die Karthager es wagen den Römern entgegenzutreten, sie, die schon oft von ihnen besiegt worden sind und lange Jahre ihnen Tribut zahlen[7]) müssen. Und in der That[8]) sind einerseits[9]) ihre Reiter, als sie an der Rhone mit unseren Reitern zusammenstießen, nicht glücklich gewesen, sondern haben nach dem Verlust von vielen Leuten in schimpflicher Weise die Flucht ergriffen, andrerseits[9]) hat ihr Feldherr mit seinem gesamten Heere auf die Wahrnehmung hin, daß unsere Soldaten da seien, einen fluchtähnlichen Abzug bewerkstelligt[10]) und entgegen seinem Vorsatz[11]) aus Furcht vor uns den Marsch über

1) *ὧδέ πως*. — 2) *πεῖραν λαμβάνειν*. — 3) Ku. § 194. E. § 87. — 4) Stellung s. Ku. § 5, 1. E. § 7. Ko. § 72, 8 b. — 5) *παρέχειν*. — 6) *τοί* Kr. Part. 26. — 7) *φόρους τελεῖν*. — 8) *καὶ μήν*. — 9) neque — et E. § 109. Ko. § 60 A. Kr. Part. 64. — 10) *ἀποχώρησιν ποιεῖσθαι*. — 11) *προαίρεσις*.

die Alpen eingeschlagen [12]). So ist auch jetzt *) Hannibal unter Verlust des größten Teiles seiner Streitmacht erschienen, und der Rest [13]) ist vor Elend [14]) unfähig und unbrauchbar. Für euch also wird es ein Leichtes sein, solche Gegner zu vernichten, zumal da ich anwesend bin und euch anführen werde. Denn nie würde ich die Unternehmungen in Spanien aufgegeben [15]) haben und hieher gekommen sein, wenn ich nicht sähe, daß diese Unternehmung für das Vaterland notwendig ist und gut ablaufen wird."

12) *χρῆσθαι.* — *) *καὶ νῦν* s. Kr. Part. 17, 1. — 13) *τὸ ὑπολειπόμενον.* — 14) *κακουχία.* — 15) *ἀπολείπω.*

XXXIII.

Als wir von zu Hause nach Athen kamen, erzählt ein gewisser Kephalos, trafen wir auf dem Markte den Adeimantos und Glaukon. Da faßte mich Adeimantos bei der Hand und sagte: „Willkommen, lieber [1]) Kephalos! Wenn [2]) du etwas wünschest [3]) von dem in hiesiger Stadt Gebotenen [4]), was zu gewähren in unserer Macht steht [5]), so sprich!" — „Nun allerdings [6])", sagte ich, „bin ich gerade zu dem Zwecke da, um eine Bitte an euch zu richten." — „Sag nur [7]) die Bitte", erwiderte er. Da entgegnete ich: „Wie hieß [8]) nur [9]) euer Halbbruder? [10]) So viel ich mich entsinnen kann [11]), war er damals, als ich früher von Klazomenä hieher kam [12]), ein Kind. Seitdem aber ist es schon lange her [13]). Sein Vater hieß [8]) ja, sofern ich mich recht erinnere [14]), Pyrilampes." — „Ganz recht [15])", sagte er, „und er hieß Antiphon. Doch *)

1) bloß *ὦ.* — 2) Satzverbindung! — 3) bedarfst. — 4) bloß *τὰ τῇδε.* — 5) *δυνατός εἰμι.* — 6) *ἀλλὰ μὲν δή* s. Kr. Part. 1, 4 b *α.* 53, 1. — 7) auch durch den potent. Ku. § 158, A. 2. Ko. § 105, 5 c. Aut. A. 14 e. — 8) *ὄνομά ἐστι.* — 9) *δή* oder *ποτέ* s. Kr. Part. 8. 23. — 10) *ἀδελφὸς ὁμομήτριος.* — 11) Ku. § 214 c A. 2. — 12) *ἐπιδημέω.* — 13) *πολὺς χρόνος.* — 14) Ku. § 186. Ko. § 122. — 15) Ku. § 129. Ko. § 131, 48 A. Kr. Part. 6, 1. auch 54, 1. — *) Ku. § 221, 4. Ko. § 131, 1. Kr. Part. 1, 4.

warum fragst du gerade das?" — „Diese Männer hier", erwiderte ich, „sind meine Mitbürger, und sie haben gehört, daß dieser Antiphon die Gespräche, die seinerzeit [16]) Sokrates, Zeno und Parmenides führten [17]), im Gedächtnis hat." — „Du hast recht", sagte er. — „Diese wünschen wir also", sagte ich, „zu hören." — „Nun [18]) das hat keine Schwierigkeit [19]), wofern [20]) nicht Antiphon eben [21]) abwesend ist. Wohlan [18]), wenn es sein muß, wollen wir zu ihm gehen!" — Nach diesen Worten [21]) machten wir uns auf den Weg [22]) und trafen Antiphon zu Hause, wie er eben einem Schmied einen Zügel zum Ausbessern [23]) aushändigte. Nachdem er diesen abgefertigt hatte [24]), sagten ihm seine Brüder, weshalb wir da wären, und er bewillkommnete [25]) uns. Auf unsere Bitte, uns die Gespräche zu erzählen, machte er anfangs Schwierigkeiten [26]), nicht als ob er uns dieselben mißgönnt hätte, sondern weil dies nach seiner Behauptung [21]) eine große Aufgabe sei; nachher aber erzählte er sie uns. Wir aber hörten ihm zu und waren im Zweifel [27]), ob wir an ihm mehr die Gedächtniskraft [28]) oder seine Gewandtheit im Disputieren [29]) bewundern sollten.

16) ποτέ. — 17) διαλέγεσθαι. — 18) Ku. § 221, 4. Ko. § 131, 1. Kr. Part. 1, 4 b α. — 19) = ist schwer. — 20) ὅσον μή Ku. § 217, 1. — 21) Verbum. — 22) βαδίζω. — 23) σκευάζω. — 24) ἀπαλλάττεσθαι. — 25) ἀσπάζεσθαι. — 26) ὀκνεῖν. — 27) ἀπορέω. — 28) τὸ μνημονικόν. — 29) τὸ διαλεκτικόν.

XXXIV.

Wenn einer fragte, vor wem wir uns hüten sollen, so würden wir ihm zur Antwort geben: vor [1]) dem, der nicht zu schmeicheln scheint und dies auch nicht zugesteht; den man nicht ertappen kann, wie er um die Küche [2]) herumschleicht [3]), und der nicht betroffen wird, wie er den Stand der Sonne bemißt [4]) zu dem Zweck [5]), die Zeit [6]) der Mahlzeit zu erkunden, noch der betrunken

1) Ku. § 171. Ko. § 109, 2 A. 3 und 130, 12 Anmerk. — 2) ὀπτανεῖον. — 3) ἕρπω. — 4) σκιὰν καταμετρεῖν. — 5) Praeposition. — 6) ὥρα.

daliegt [7]) so, wie es sich gerade trifft, sondern der in der Regel nüchtern ist [8]), der meint, an den Unternehmungen mit uns sich beteiligen zu müssen, um uns zu unterstützen, der in Geheimnisse [9]) eingeweiht [10]) sein will und sich stellt, als ob er unser Freund sei. Denn wie Plato sagt, daß es ein Zeichen der äußersten Schlechtigkeit sei, gerecht zu scheinen, ohne es zu sein, so muß man auch die verborgene [11]) Schmeichelei für gefährlich [12]) halten, aber nicht die offene [13]); nicht die scherzende, sondern die ernste [14]). Denn diese bringt auch die wahre Freundschaft in Mißkredit [15]), wenn wir nicht aufmerken. Wenn du also den Schmeichler von dem Freund unterscheiden willst, so mußt du dich hüten, daß du nicht irgendwie zugleich mit dem Schlechten das Nützliche wegwirfst [16]) und in dem Bestreben, des Schmeichlers loszuwerden, dich selbst des Freundes beraubst. Wenn du nun fragst, wie man den Schmeichler vom Freund unterscheiden kann, da dies ja schwer ist, so würde ich dir raten, erstlich die Gleichmäßigkeit [17]) und Beständigkeit [18]) seines Wollens [19]) zu beobachten [20]), ob er jederzeit an denselben Dingen seine Freude hat und denselben Dingen seinen Beifall gibt. Denn so ist der Freund. Der Schmeichler dagegen ist veränderlich [21]) und schwankend [22]), immer von der Art, daß er von einer Eigenart [23]) zur anderen übergeht [24]). Ferner aber kann man am Leichtesten den Schmeichler daran erkennen, daß er allem, was wir sagen und thun, seinen Beifall gibt, während der wahre Freund nicht alles nachahmt und lobt, sondern nur das Beste. Denn wie Sophokles die Antigone zu Kreon sagen läßt:

„Wahrlich nicht [25]) mitzuhassen [26]), sondern mitzulieben [26])
ist meine Art [27])",

7) *ῥίπτεσθαι* perf. — 8) *νήφω.* — 9) *λόγοι ἀπόρρητοι.* 10) *κοινωνός.* — 11) *λανθάνω.* — 12) *χαλεπός.* — 13) *ὁμολογέω.* 14) *σπουδάζω.* — 15) erfüllt mit Mißtrauen, *ἀπιστία.* — 16) *συνεκβάλλω.* — 17) *ὁμαλότης, ητος.* — 18) *τὸ ἐνδελεχές.* 19) *προαίρεσις.* — 20) sehen, auch *τηρεῖν.* — 21) *παντοδαπός.* 22) *ποικίλος.* — 23) *τύπος* — 24) *μεταβάλλω.* — 25) *οὔτοι.* — 26) *συνέχθειν, συμφιλεῖν.* — 27) *φύω* aor.

so wird der Freund nicht sowohl mit uns unrecht thun[28]), als uns abhalten, Fehler zu begehen, und nur das loben, was in Wirklichkeit Lob verdient.

[28]) συναδικεῖν.

XXXV.

Als der Volkstribun Sulpicius außer anderen schlechten Anträgen[1]) auch den einbrachte[2]), der dem Marius den Oberbefehl im mithridatischen Kriege übertragen wollte[3]), und das Volk, weil es von den Anhängern des Sulpicius gezwungen ward, denselben annahm[4]), floh Sulla zum Heere und kam eher*) dort an, als die abgesandten Kriegstribunen, welche das Heer übernehmen und zu Marius führen sollten. Als nun die Soldaten diese steinigten[5]), töteten die Anhänger des Marius ihrerseits[6]) in der Stadt die Freunde Sullas und plünderten ihre Habe. Da gabs ein Flüchten bei[7]) den einen vom Lager in die Stadt, bei den anderen von der Stadt ins Lager. Der Senat war nicht sein eigener Herr[8]), sondern von den Befehlen des Marius und Sulpicius abhängig[9]). Auf die Nachricht, daß Sulla gegen die Stadt ziehe, schickte er zwei Prätoren, um ihm zu verbieten, vorzurücken. Da diese Sulla gegenüber eine etwas kühne Sprache führten[10]), wären sie beinahe von den Soldaten ermordet worden und mußten froh sein[11]), daß sie nach vielen Mißhandlungen, ihrer prätorischen Abzeichen beraubt, entlassen wurden. Marius und sein Anhang war noch mit Rüstungen beschäftigt[12]). Sulla dagegen rückte mit sechs Legionen von Nola aus vor. Bei Picinä stießen auf ihn Gesandte und baten ihn, nicht gegen die Stadt vorzurücken, sondern zu warten, bis der Senat alles,

[1]) = Gesetz. — [2]) γράφω. — [3]) geben wollte, ipf. con. s. Ku. § 137 A. 1. E. § 68, 2. 69, 6. Ko. § 101 A. 4. — [4]) ἐπικυροῦν. — *) Verbum. — [5]) καταλεύω. — [6]) Ko. § 131, 9. Kr. Part. 4, 2. — [7]) gen. — [8]) Ku. § 60. E. § 25. Ko. § 84, 2 b. — [9]) διοικεῖσθαι. — [10]) διαλέγεσθαι. — [11]) ἀγαπάω. — [12]) εἶναι ἐν.

was er wolle, beschlossen habe. Da[13]) willigte er ein, an Ort und Stelle[14]) ein Lager zu beziehen, so daß die Gesandten ihm glaubten und sich entfernten. Als aber diese sich entfernt hatten, schickte er Lucius Basillus ab und ließ durch ihn das Thor und die Mauer am esquilinischen Hügel besetzen. Denn er sah wohl ein, daß er unbemerkt von den Gegnern sich der Mauer bemächtigen müsse, wenn[15]) er in die Stadt eindringen wollte. Und wenn ihm dies nicht gelungen wäre, so hätte er vor der wohlbefestigten Stadt liegen[16]) und sie belagern müssen[17]). So aber drangen die Leute des Basillus in die Stadt, und als das Volk sie von den Dächern aus mit Ziegeln und Steinen bewarf, ergriff Sulla selbst eine brennende Fackel und schrie, man solle die Häuser anzünden. So bemächtigte sich Sulla der Stadt, und Marius mußte besiegt abziehen.

13) durch Periode mit dem Vorhergehenden zu verbinden. — 14) *αὐτοῦ*. — 15) Umkehrung des Satzverhältnisses wie im Lateinischen. — 16) *προσκαθῆσθαι*. — 17) Ku. § 189, 4 A. 2. E. § 76, 1. Ko. § 106, 1 A. Aut. § 6, 3 u. Anhang 6 B. 3.

XXXVI.

Damals, als Cäsar infolge einer Verschwörung[1]) von Männern, die er durch Wohlthaten[1]) zu seinen Freunden gemacht zu haben glaubte, ermordet ward, die Mörder[1]) an ihrer Sache[2]) verzweifelnd flohen und bald nachher nach Einsetzung des Triumvirats[3]) viele der angesehensten Bürger so grausam wie nur möglich infolge von Proskription[4]) getötet wurden, befand sich Horaz, ein zwanzigjähriger Jüngling, in Athen. Wer hätte es ihm verdenken[5]) mögen, wenn er die großen Begebenheiten, die sich in Rom und in Italien ereigneten, wie Scenen[6]) eines Schauspiels, aus der Ferne[7]) betrachtet und zu sich gesagt hätte: „Dich, Quintus, darf das Alles nicht berühren. Was auch immer der Ausgang[1]) sein

1) Verbum. — 2) plur. — 3) *ἡ τριῶν ἀρχή*. — 4) *προγραφή*. — 5) = tadeln. — 6) = Teile. — 7) *πόρρωθεν*.

mag, dich geht das wüste Getümmel[8]) dort oben[9]) nichts an. Der Weg zu Ehrenstellen und zu Reichtum wird dir, dem Sohne des Freigelassenen, für immer verschlossen[10]) bleiben. Warum also soll ich mich darunter mischen[11]), während ich doch hier auf den Bänken[12]) der Zuschauer sicher sein kann[13])?" Oder wenn er gesagt hätte[14]): „Soll[15]) ich wirklich[16]) Partei ergreifen[17]), so möchte ich mich lieber auf die Seite derer schlagen[18]), welche den Mord eines[19]) Mannes rächen[20]), dem seine neidischen[1]) Feinde nie gewagt hätten in offener Feldschlacht[21]) den Lorbeer[22]) zu entreißen, den er mit Recht besaß, des Siegers[1]) in zahllosen Schlachten, des versöhnlichen Feindes[23]), des besten Gesetzgebers[1])". Wer hätte, sage ich[24]), es ihm verdenken mögen, wenn er so gedacht hätte[25])? Aber er hatte nicht diese Gesinnung[26]). Er kannte die Geschichte[27]) des alten Rom[28]), und in dem Glauben[1]) an das höchste und wertvollste Gut der Freiheit[29]) hieß[30]) Freiheit ihm, wie den Meisten seiner Zeitgenossen, jenes Schattenbild von Volksherrschaft und die Abwesenheit[1]) eines gebietenden Herrn.

8) Hendiadys: *στάσεις καὶ ταραχαί.* — 9) = der Herrscher. — 10) *ἐμφράττω, κλείω.* — 11) = teilnehmen. — 12) *ἕδρα.* — 13) *ἔξεστι.* — 14) d. i. etwa Folgendes. — 15) s. XXXIV, 1. — 16) *δή* oder *μὲν δή.* Kr. Part. 8, 1; 53, 1. — 17) s. XXVIII, 16. — 18) Ku. § 78 a. E. § 50. Ko. § 88, 3 a. — 19) eius. — 20) Ku. § 34. — 21) = bekriegen. — 22) = Ruhm. — 23) d. i. der s. Feinden leicht verzieh. — 24) Ku. § 222, 2. Ko. § 131, 59. Kr. Part. 21, 2 a. — 25) *γνώμην ἔχειν.* — 26) *φρονεῖν.* — 27) *πράγματα.* — 28) Romanorum. — 29) negativ: daß es kein größeres und wertvolleres Gut gebe als. — 30) videbatur.

XXXVII.

1.

Wer wüßte nicht, daß Cicero[1]) Katilina und seinem Anhang in ihren auf Verwirrung der Verhältnisse und Umsturz der Ver-

1) Ku. § 161 A. 2. E. § 84, 2. Ko. § 69, 11.

fassung gerichteten Plänen [2]) Einhalt that und es verdiente Retter des Vaterlandes zu heißen? Denn erstlich steht es fest [3]), daß er Katilina, welcher, wie allgemein zugestanden wird, nach Ermordung der Konsuln und der vornehmsten Männer des Staates sich selbst der Herrschaft bemächtigen wollte und dem [4]) von einem gewissen Manlius in Etrurien ein Heer gesammelt wurde, wenn auch nicht bestimmen konnte, von seinem Vorhaben [5]) abzustehen, so doch aus der Stadt sich zu entfernen nötigte. Dadurch aber rettete er die Stadt vor der Zerstörung; denn welches andere Schicksal würde wohl aller Voraussicht nach*) die Stadt gehabt haben, wenn man Katilina in der Stadt hätte bekämpfen müssen? Zweitens bewirkte er es, daß die in der Stadt zurückgebliebenen Verschworenen [6]) verhaftet und des Verrates am Vaterlande überführt und bestraft wurden. Dies gelang ihm auf folgende Weise. Es weilten gerade zwei Gesandte der Allobroger in der Stadt [7]), eines Volkes, das gerade [8]) damals in übler Lage war und von den römischen Statthaltern mißhandelt wurde. Diese hielt Lentulus, einer der Katilinarier, für geeignet [9]), um Gallien aufzuwiegeln, und gab ihnen ein Schreiben an den dortigen Rat und ein Schreiben an Katilina mit, wobei sie ersterem die Freiheit versprachen und den Katilina aufforderten, die Sklaven zu befreien und dann auf Rom zu marschieren. Cicero aber, welcher viele Leute hatte, die alle Vorgänge beobachteten und ihm mitteilten, und der auch mit vielen anscheinend [10]) an der Verschwörung Beteiligten [10]) insgeheim [11]) Besprechungen pflog, erfuhr von der Sache, ließ ihnen nachts auflauern [12]) und die Fremdlinge mit den Briefen festnehmen. Mit Tagesanbruch [13]) berief [14]) er den Senat in den Tempel der Ein-

[2]) durch *μέλλω* oder *μηχανᾶσθαι*. — [3]) ist offenbar. — [4]) Ku. § 211. Ko. § 78, 7. — [5]) *βουλεύεσθαι* Relativsatz. — *) *οἴεσθαι*. — [6]) *συνωμότης*. NB. beliebter Gebrauch des genet. partitiv.! — [7]) *ἐπιδημέω*. — [8]) XXX, 22. — [9]) *ὠφέλιμος πρός*. — [10]) Verbum. — [11]) *κρύφα*. — [12]) *ἐνεδρεύω*. — [13]) Ku. § 32, 2 A. 3; 227, 3. E. § 5, 3; 43 A. Ko. § 85, 2 c. — [14]) d. i. versammelte.

tracht, las die Briefe vor und verhörte[15]) die Angeber[16]). So ward denn Lentulus des Verrates überführt, legte sein Amt nieder — er war nämlich Prätor[17]) — und ward mit seinen Genossen[18]) den Prätoren zur Bewachung übergeben.

[15]) *διακούω.* — [16]) *μηνυτής.* — [17]) *στρατηγέω* und *τυγχάνω.* — [18]) *οἱ σὺν αὐτῷ.*

2.

Am anderen Tage, als über die Bestrafung der Verschworenen im Senate verhandelt wurde, da beantragte[1]) Silanus, daß sie ins Gefängnis geführt und mit der höchsten[2]) Strafe belegt werden[3]) sollten. Diesem Antrag pflichteten alle der Reihe nach[4]) bei bis auf Gajus Cäsar, den späteren Diktator[5]), der nach einigen Berichten selber damals nur mit genauer Not dem Schicksal entging[6]), der Teilnahme an dieser Verschwörung überführt zu werden. Derselbe erhob sich und beantragte[1]), die Missethäter[7]) nicht zu töten, sondern es solle ihr Vermögen eingezogen[8]), sie selbst sollten in beliebige[9]) Städte Italiens abgeführt und dort im Gefängnis[10]) gehalten[11]) werden, bis Katilina im Kampfe niedergeworfen sei[12]). Diesem Vorschlag widersprach zuerst Katulus, und darauf erhob sich nach ihm Kato und erfüllte den Senat mit Zorn und Mut, so daß er die Angeklagten[7]) zum Tode verurteilte. Als dies geschehen war, ging Cicero mit dem Senate zu den Angeklagten[7]). Diese befanden sich nicht alle in demselben Raume, sondern waren der eine von diesem, der andere von jenem Prätor[13]) bewacht[14]). Zuerst nun ließ er den Lentulus durch die heilige Straße und mitten über das Forum führen, und als er am Gefängnis angelangt war, übergab er ihn dem Henker zur Hinrichtung. Darauf

[1]) *γνώμην εἰπεῖν* oder *ἀποφαίνεσθαι.* — [2]) d. i. äußersten. — [3]) *δίδωμι.* — [4]) *ἐφεξῆς.* — [5]) *δικτάτωρ* und *γίγνεσθαι.* — [6]) *μικρὸν ἐκφεύγειν* cf. Ku. § 183, 1. E. § 83, 3 A. Ko. § 130, 13. — [7]) *ἐκεῖνος* oder *ἀνήρ.* — [8]) *δημόσιον εἶναι.* — [9]) in quascunque videretur. — [10]) *δέω.* — [11]) *τηρέω.* — [12]) *καταπολεμεῖν.* — [13]) s. 1, 6. — [14]) Tempus?

ließ er der Reihe nach [4]) jeden der andern hinführen und töten. Und als er sah, daß noch viele Teilnehmer [13]) der Verschwörung auf dem Forum in Haufen [15]) beisammenstanden, die vom Vorgang nichts wußten und die Nacht abwarten wollten [16]) in der Meinung [17]) die Leute lebten noch und könnten mit Gewalt befreit werden, rief er ihnen mit lauter Stimme [18]) zu: „Sie haben gelebt.“

[15]) *ἀϑρόος*. — [16]) durchs Tempus zu geben. — [17]) XXX, 16. — [18]) *φϑέγγομαι*.

XXXVIII.

Über die wirklichen [1]) Philosophen [2]) äußert sich Sokrates ungefähr also: Die Philosophen kennen vermutlich [3]) von Jugend auf den Weg nach dem Markte nicht, noch wo das Gerichtsgebäude oder das Rathaus oder irgend ein anderer öffentlicher Versammlungsort ist; von mündlich [4]) oder schriftlich überlieferten [5]) Gesetzen und Beschlüssen hören und sehen sie nichts. Durch politische Verbindungen [6]) nach Ämtern zu streben [7]), Vereinen [8]), Schmäusen beizuwohnen fällt ihnen auch im Traum [9]) nicht ein. Ob jemandem irgend ein Makel [10]) von seinen Vorfahren, sei es von männlicher oder weiblicher Seite [11]) her, anklebt [10]), das ist ihm mehr unbekannt [12]), als so zu sagen die Zahl der Meerestropfen [13]). Und er weiß nicht einmal, daß er von dem Allen nichts weiß, denn er enthält sich dieser Dinge doch wohl [14]) nicht, um [15]) in gutem Rufe zu stehen [16]), sondern in Wirklichkeit weilt [17]) nur sein Leib im Staate, sein Geist [18]) aber, der das alles für unbedeutend hält und es gering schätzt, dringt [19]), um mit Pindar zu reden [20]), überall-

[1]) *ἀληϑῶς*. — [2]) *φιλοσοφέω*. — [3]) *πού*. — [4]) *λέγω*, zum Tempus cf. Ku. § 137, 1. — [5]) *γράφω*. — [6]) *ἑταιρεία, ας*. — [7]) *σπουδάζω*. — [8]) *σύνοδος*. — [9]) bloß *ὄναρ*. — [10]) *κακόν ἐστιν* oder *γέγονεν*. — [11]) Ku. § 83 a 2. E. § 56. Ko. § 89, 4 a A. 1. — [12]) = verborgen. — [13]) *αἱ τῆς ϑαλάττης χόες*. — [14]) *δήπου* Ko. § 131, 15 A. 2. Kr. Part. 39. — [15]) *χάριν*. — [16]) *εὐδοκιμεῖν*. — [17]) *κεῖσϑαι*. — [18]) *διάνοια*. [19]) *φέρομαι*. — [20]) Ku. § 77 b 5. E. § 49, 3. Ko. § 88, 2 b.

hin, der Erde Tiefen und Höhen [21]) messend und die Sterne beobachtend [22]) und überall jede Beschaffenheit jedes Dinges [23]) erforschend, ohne sich zu irgend einem der näherliegenden Dinge [24]) herniederzulassen [25]). Daher soll eine witzige [26]) Thrakerin den Thales, der über dem Betrachten der Sterne [22]), den Blick nach oben gerichtet [27]), in einen Brunnen gefallen war, verspottet haben, daß er die Dinge am Himmel zu wissen strebe [28]), während das vor [29]) ihm Liegende ihm verborgen sei. Derselbe Spott trifft [30]) alle, welche Philosophie treiben [2]). Denn in Wirklichkeit weiß [31]) ein solcher von seinem Nachbar nicht bloß nicht, was er treibt, sondern beinahe auch nicht, ob er ein Mensch oder ein anderes Geschöpf [32]) ist. Was aber eigentlich der Mensch ist und was ein solches Naturwesen [33]) zum Unterschied [34]) von den anderen Geschöpfen zu thun oder zu leiden hat [35]), das untersucht er und das zu erforschen macht ihm Not [36]).

21) *τά τε γῆς ὑπένερθε καὶ τὰ ἐφύπερθεν.* — 22) *ἀστρονομέω.* — 23) *τὰ ὄντα* gen. part. — 24) *τὰ ἐγγύς.* — 25) *συγκαθίημι.* — 26) *χαρίεις.* — 27) *ἄνω βλέπω.* — 28) *προθυμεῖσθαι.* — 29) *ἔμπροσθεν.* — 30) *ἀρκεῖν ἐπί τι.* — 31) *λανθάνω.* — 32) *θρέμμα.* — 33) *φύσις.* — 34) *διάφορος* oder *διαφέρω.* — 35) *προσήκω.* — 36) *πράγματα ἔχει.*

XXXIX.

Wenn die römischen Konsuln die Aushebung [1]) der Soldaten veranstalten [1]) wollten, wählten sie zuerst die Kriegstribunen und verteilten sie, dann setzten diese sich nach Legionen getrennt [2]) von einander, losten die Tribus [3]) immer eine nach der andern [4]) aus [5]) und riefen die jedesmal durchs Los getroffene [6]) herbei. Aus dieser wählten sie nun vier Jünglinge aus, die an Alter und Körperbau [7]) sich ähnlich waren. Wenn diese herbeigeführt waren, trafen

1) *καταγραφὴν ποιεῖσθαι.* — 2) *χωρίς.* — 3) *ἡ φυλή.* — 4) Ku. § 77 b 3. E. § 49, 5. Ko. § 88, 2 b. — 5) *κληρόω.* — 6) *λαγχάνω* act. — 7) *ἕξις* plur.

zuerst die Auswahl [8]) die Tribunen der ersten Legion, an zweiter Stelle die der zweiten, an dritter die der dritten, zuletzt die der vierten. Darauf wurden wieder andere vier herbeigeführt und es trafen dann zuerst die Auswahl die Tribunen der zweiten Legion, und so fort nach der Reihe [9]), zuletzt die der ersten. Darauf, wenn wieder andere vier herbeigeführt waren, trafen zuerst die Tribunen der dritten Legion die Auswahl, die der zweiten zuletzt. So kam es [10]), daß für jede Legion gleiche Leute genommen wurden. Wenn sie nun die beabsichtigte [11]) Zahl ausgewählt hatten (dies [12]) waren bald [13]) viertausend zweihundert Mann zu Fuß für jede Legion, bald fünftausend, wenn eine größere Gefahr dem Staate drohte [14])), so pflegten sie darauf die Reiter zu mustern [15]) und teilten dreihundert jeder Legion zu. Wenn nun die Aushebung [1]) in der oben erwähnten [16]) Weise geschehen war, so versammelten die Tribunen die Ausgewählten in jeder Legion, wählten von allen einen, den geeignetsten, und nahmen ihm dann den Eid ab [17]), gehorsam zu sein [18]) und das von den Befehlshabern Befohlene nach Kräften zu thun. Die übrigen schwuren alle, einzeln [4]) vortretend, indem sie ganz das Gleiche offen bekundeten [19]), daß sie alles thun würden, wie der erste. Und zu derselben Zeit machten die Konsuln den Behörden der verbündeten [20]) Städte Italiens, aus denen sie die Hilfstruppen nehmen wollten, den Termin [21]) und den Ort bekannt [22]), an dem die, welche ausgelesen [23]) wären, sich einfinden sollten.

8) *τὴν ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.* — 9) *ἑξῆς.* — 10) = geschah. — 11) *προκεῖσθαι.* 12) Anknüpfung (*δέ*) s. Kr. Part. 7, 1 b. — 13) E. § 109. Ko. § 54 A. Kr. Part. 14, 2 b. — 14) *προφαίνεσθαι, ἐπικεῖσθαι.* — 15) *δοκιμάζειν.* — 16) *προειπεῖν.* — 17) *ὁρκόω.* — 18) *πειθαρχέω.* — 19) *δηλοῦν.* — 20) *συμμαχίς.* — 21) dies. — 22) *παραγγέλλω.* — 23) *κρίνω.*

XL.

Solon antwortete dem Krösus auf die Frage, warum er

Männer bürgerlicher Herkunft [1]) für glücklich erklärt habe und nicht ihn, und ihn so nicht einmal diesen gleichachte [2]), Folgendes: „Wisse, Krösus, daß alles Göttliche neidisch und wankelmütig [3]) ist. Denn in der langen Zeit hat [4]) ein Mensch vieles zu erleben, was er nicht will, und vieles zu erdulden. Bis auf siebzig Jahre setze ich die Grenze des Lebens für den Menschen an [5]). Diese siebzig Jahre geben [6]) fünfundzwanzig tausend zweihundert Tage, ohne daß der Schaltmonat [7]) mitgerechnet ist [8]). Wenn du aber in der That willst, daß immer das andere Jahr um einen Monat länger gerechnet werden [8]) soll, damit die Jahreszeiten stimmen [9]), indem sie *auf die richtige Zeit fallen* [10]), so werden das bei siebzig Jahren im Ganzen fünfunddreißig Schaltmonate, und von diesen Monaten eintausend fünfzig Tage. Von allen diesen Tagen, die für die siebzig Jahre sechsundzwanzig tausend zweihundert fünfzig ausmachen [11]), bringt [12]) kein einziger gänzlich dieselbe Begebenheit wie der andere. So ist also der Mensch lauter Zufall [13]). Meines Bedünkens bist du bei weitem der reichste unter den Menschen und König über viele Leute; aber das, wonach du mich fragtest, werde ich von dir nicht eher sagen, als bis ich erfahren habe, daß du dein Leben gut geendet hast. Denn der Mensch ist doch wahrlich [14]), selbst wenn er den größten Reichtum besitzt, nicht glücklicher als der, welcher nur für jeden Tag hat [15]), falls ihm nicht etwa das Los zufiele [16]), daß er im Besitz aller Güter das Leben gut beschließt. Denn wer wüßte nicht, daß viele sehr reiche Menschen unglücklich sind, während viele, denen nur ein bescheidenes Maß von Glücksgütern zu teil geworden [17]), glücklich sind? Daher muß man an sich halten [18]), bis der Reiche gestorben ist, und nicht sagen, daß

1) *ἰδιώτης.* — 2) *ἐξισοῦν, ὁμοιοῦν.* — 3) *ταραχώδης, ες.* — 4) *ἔστι.* — 5) *προτιθέναι.* — 6) *παρέχεσθαι.* — 7) *ἐμβόλιμος μήν.* — 8) *γίγνομαι.* — 9) *συμβαίνω.* — 10) *εἰς δέον παραγίγνεσθαι.* — 11) *εἶναι.* — 12) *προσάγω.* — 13) *συμφορά.* — 14) *τοί.* — 15) Ku. § 80 c 2. E. § 52 letzter Abs. Ko. § 89, 5 c. — 16) *ἐφέπεσθαι.* — 17) *μετρίως ἔχειν βίον.* — 18) *ἐπέχω.*

er glücklich sei, sondern daß er sich wohl befinde. Denn vielen hat Gott das Glück nur gezeigt, um [19]) sie dann von Grund aus [20]) zu vernichten." So sprach Solon. Krösus aber ärgerte sich über dessen Worte und entließ ihn, ohne auch nur im geringsten von ihm Notiz zu nehmen [21]).

[19]) wird regierender Satz! — [20]) πρόρριζος adiect. — [21]) λόγον ποιεῖσθαί τινος.

XLI.

Nach dem Siege, den Hannibal bei Kannä über die Römer gewonnen, erlaubte derselbe den Gefangenen, da ihm viel an deren Auswechslung lag, weil [1]) er Geld zur Kriegführung bedurfte, Gesandte nach Rom zu schicken, welche die Stadt bestimmen sollten, sie um Geld auszulösen. Das Lösegeld sei, so gab er an, für jeden Mann dreihundert Denare. Die drei von ihnen Gewählten schwuren, binnen drei Tagen zurückzukehren, wenn sie den Zweck ihres Kommens [2]) nicht durchsetzen könnten. Als diese nun in Rom angekommen waren, beriet sich der Senat, was zu thun sei. Das Volk aber, das sich gerade auf dem Markte befand, und die Verwandten der Gefangenen umstellten das Rathaus und schrieen, indem sie die Hände gegen dasselbe ausstreckten, sie wollten ihr ganzes Vermögen aufwenden, wenn der Senat für die Auslösung der Ihrigen Sorge tragen wolle. Einige aber erklärten, sie würden auf dem Markte stehend ausharren [3]) und nicht eher fortgehen, als bis sie Gewährung ihrer Bitte [2]) erlangt [4]) hätten. Die Senatoren selbst rieten teils [5]), sie aus Staatsmitteln [6]) auszulösen oder, wenn man dies nicht billige [7]), doch wenigstens [8]) den Angehörigen zu erlauben, sie aus eigenen Mitteln loszukaufen. Denn der Staat würde den größten Schaden erleiden, wenn er so vieler

[1]) διά. — [2]) Relativsatz. — [3]) μένω, auch διατελέω. — [4]) bloß τυγχάνω. — [5]) alii — alii. — [6]) τὸ κοινόν, τὸ δημόσιον. — [7]) ἐπαινεῖν. — [8]) Ku. § 221, 4. E. § 94, A. 1. Ko. § 131, 1. Kr. Part. 1, 3.

Männer beraubt würde. Sie aber müßten sich der Thorheit beschuldigen, wenn sie Sklaven in Freiheit setzten, während sie Freie Knechte sein ließen. Die Anderen dagegen erklärten, statt diesen beizustimmen, vielmehr Folgendes: „Wenn wir jetzt nachgeben und sie loskaufen, so wird es scheinen, als ob wir die Feigen nicht nur nicht [9]) bestrafen, sondern sogar hochhalten und belohnen. Hätten diese in Nachahmung jener Tapferen, welche in der Nacht mitten durch die Feinde sich durchschlugen [10]), nicht eher die Waffen gestreckt, als bis [11]) sie entweder gefallen wären oder gesiegt hätten, ich bin überzeugt [12]), wir würden uns in einer besseren Lage befinden, und die Feinde würden weniger Gefangene haben. Wäre doch der Führer jener Tapferen, Publius Sempronius, zugegen, dem diese Leute hier sich nur anzuschließen [13]) brauchten, um [14]) heute Soldaten im römischen Lager und nicht Gefangene in der Gewalt der Feinde zu sein. Überlassen wir sie also dem Hannibal, um mit ihnen anzufangen, was er will, und wir werden dies gewiß nicht bereuen."

9) Ku. § 219, 4. E. § 109. Ko. § 131, 55. Kr. Part. 1. — 10) *διεκπίπτω.* — 11) Assimilation des Modus. — 12) glaube. — 13) folgen. — 14) Verschiebung des Satzverhältnisses wie im Lateinischen, cf. Xen. an. 4, 1, 25: *ἔφη εἶναι ἄκρον, ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν.* Ku. § 210, 2 A.

XLII.

Wer es unternimmt Geschichte zu schreiben, muß nicht auf die jetzigen Zuhörer [1]) sehen und sich um die anderen alle nicht kümmern, sondern auf die künftigen Leser [2]) seines Werkes [3]). Wollte er aber um die Gunst des Augenblicks [4]) buhlen [5]), so dürfte er billig [6]) unter die Schmeichler [1]) gerechnet werden, von denen die Geschichte längst und gleich von Anbeginn an sich abgewendet

1) Verbum. — 2) *συνεῖναι*, künftig durch das Tempus zu geben. — 3) *τὰ συγγράμματα.* — 4) *τὸ παραυτίκα.* — 5) *θεραπεύειν.* — 6) *εἰκότως.*

hat. Von Alexander wenigstens [7]) berichtet man den Zug [8]), daß er sagte: „Ich würde gerne nach meinem Tode auf kurze Zeit wiederaufleben, damit ich erführe, wie die Welt [9]) dereinst diese Thaten liest. Daß [10]) man sie jetzt lobt, darüber möge sich niemand wundern. Denn jeder der Lobredner [1]) glaubt damit als mit einem nicht eben [11]) unbedeutenden Lockmittel [12]) meine Gunst zu gewinnen." Homer z. B. [7]) hat seiner Darstellung über Achill zumeist eine fabelhafte Färbung gegeben [13]) und doch lassen sich einige verleiten [14]), ihm zu glauben, indem sie zum Beweis [15]) seiner Wahrhaftigkeit nur so viel anführen, daß er nicht über ihn schrieb, als er noch lebte. Sie finden nämlich keinen Grund, weshalb er hätte lügen sollen. Der Geschichtschreiber sei also furchtlos, unabhängig, ein Freund der Offenheit und Wahrheit, der weder dem Haß noch der Zuneigung auch nur das Mindeste einräumt [16]) und nicht aus Schonung [1]) oder Mitleid [1]) oder aus Scham oder Ehrerbietung [1]) etwas verschweigt, er zeige sich mit einem Worte als selbständiger Mann, der berichtet, was geschehen ist, aber nicht abwägt, was der oder jener dazu sagen [17]) wird. Hätten doch, wenn auch nicht alle, so doch die meisten Geschichtschreiber des Altertums diese Vorschriften beobachtet [18]), damit wir mehr solche hätten, die es als glaubwürdige [19]) Leute verdienen, daß man ihnen Glauben schenkt, als solche, denen man mißtraut und Mißachtung zollt.

[7]) quidem Ko. § 131, 13. Kr. Part. 37, 2. — [8]) illud. — [9]) homines. — [10]) Ku. § 195, A. 1. E. § 94 A. 4. Ko. § 115, 2 A. 1. — [11]) s. V, 11. — [12]) *δέλεαρ, ατος*. — [13]) *πρὸς τὸ μυθῶδες συγγράφειν τὰ πλεῖστα*. — [14]) *ὑπάγω*. — [15]) *ἀπόδειξις*. — [16]) *νέμω*. — [17]) *δοκεῖ*. — [18]) *ἐμμένω*. — [19]) *πιστός*.

XLIII.

Ein alter Volksredner sagt unter anderem Folgendes zu den Athenern: „Männer von Athen, von euch hat Philipp die Überzeugung gewonnen [1]), daß ihr unter den gesamten Hellenen die

[1]) *κρίνω* pass. Wendung!

einzigen seid, die um keines Gewinnes willen die gemeinsamen Rechte der Hellenen preisgeben und ihre gute Gesinnung[2]) gegen dieselben mit keinerlei Gunst und Vorteil vertauschen würden. Weiß er ja doch[3]), meine ich, auch von euren Vorfahren, daß sie trotz der ihnen gebotenen Möglichkeit, die anderen Hellenen zu beherrschen um den Preis[4]) der Unterwerfung unter den Perserkönig, dennoch lieber[5]) ihr eigenes Land verließen und alles mögliche[6]) über sich ergehen ließen und darauf Thaten verrichteten, welche zwar jedermann[7]) immer gerne[8]) im Munde führt, die aber niemand würdig zu schildern imstande ist, da[9]) sie zu großartig sind, als daß man sie mit Worten auszudrücken vermöchte, während die Vorfahren der Thebaner und Argiver teils im Bunde mit den Barbaren zu Felde zogen[10]), teils ihnen keinen Widerstand leisteten. Er glaubte also für den Fall, daß er euch zu Freunden wählen würde, euch nur auf dem Boden[11]) des Rechtes zu Freunden gewinnen zu können, während er durch einen etwaigen Anschluß[12]) an jene Staaten an ihnen Helfershelfer[13]) bei seinen Eroberungsplänen[14]) bekommen würde. Das ist der Grund, weshalb er diesen vor euch den Vorzug gibt. Aber in der That[15]), könnte jemand sagen, als ob er dies alles wüßte, nicht aus Eroberungssucht[14]) noch aus den Gründen, weshalb ich ihn anklage, hat Philipp damals so gehandelt, sondern weil[16]) die Thebaner gerechtere Forderungen machten[17]) als wir. Aber von allen Gründen ist dieser der einzige, den er jetzt nicht geltend machen[18]) darf."

[2]) εὔνοια. — [3]) δή s. Ko. § 131, 15. Kr. Part. 8, 1. — [4]) = unter der Bedingung, daß. — [5]) malle. — [6]) Ku. § 118 A. 3. Ko. § 78, 4 A. 3. Kr. Part. 21 A. — [7]) = alle oder Ku. § 118. E. § 63, 3 A. 2. Ko. § 78, 5 A. 1. — [8]) γλίχεσθαι oder φιλεῖν. — [9]) VIII, 4, 14. — [10]) συστρατεύειν. — [11]) = unter der Bedingung, praepos.? — [12]) προστίθεσθαι. — [13]) συνεργός. — [14]) πλεονεξία. — [15]) Ku. § 221, 3. Ko. § 131, 44 A. 1. Kr. Part. 31. — [16]) auch inf. mit Artikel. — [17]) = forderten. — [18]) sagen.

XLIV.

Wir sehen oft, daß Staaten, welche nach ihrer eigenen Meinung sich in der besten Lage befinden, am schlechtesten beraten sind und gerade [1]) bei dem größten Selbstvertrauen [2]) in die meisten Gefahren geraten. Der Grund davon ist der, daß Gutes und Schlechtes die Menschen nicht für sich allein trifft [3]), vielmehr ist mit Reichtum Unverstand und mit diesem zugleich Ausschweifung [4]) eng verbunden [5]), mit Dürftigkeit [6]) und Machtlosigkeit [7]) dagegen eine weise Mäßigung [8]). Daher ist es schwer zu entscheiden, welchen von diesen beiden Zuständen [9]) man seinen Kindern als Erbteil [10]) wünschen [11]) soll; denn man kann leicht sehen, wie aus der Lage [9]), welche anscheinend die schlechtere ist, die Verhältnisse sich meistens [12]) zum Besseren wenden [13]), aus der scheinbar besseren dagegen sich gewöhnlich zum Schlechteren kehren [14]). Ich kann davon sehr viele Beispiele anführen [15]) schon aus dem Leben der Einzelnen [16]). Denn in ihm kann man den häufigsten [17]) Wechsel [18]) sehen; aber größere noch und für den Leser mehr beweisende [19]) aus der Geschichte [20]) der Athener und Lacedämonier. Die Athener wurden nach der Zerstörung [21]) ihrer Stadt durch die Perser die ersten [22]) unter den Hellenen, weil [23]) sie Furcht und ein wachsames Auge auf ihre politische Machtstellung hatten [24]). Als sie aber die Meinung gefaßt hatten, eine unüberwindliche [25]) Macht zu besitzen, hätten sie beinahe ihre Selbständigkeit verloren [26]). Die Lacedämo-

[1]) *δή* s. Kr. Part. 8, 4. — [2]) *θαρρεῖν*. — [3]) *παραγίγνεταί τινι*. — [4]) *ἀκολασία*. — [5]) *συντάττω*. — [6]) *αἱ ἔνδειαι*. — [7]) *ταπεινότης*. — [8]) Hendiadys: *σωφροσύνη καὶ μετριότης*. — [9]) *μερίς, ίδος*. — [10]) *καταλείπω*. — [11]) *δέχομαι*. — [12]) auch mit *ἐθίζω*. — [13]) *ἐπιδιδόναι ἐπὶ τὸ βέλτιον*. — [14]) *μεταπίπτω ἐπί*. — [15]) auch *φέρω*. — [16]) *τὰ ἰδιωτικὰ πράγματα*. — [17]) *πυκνός*. — [18]) *μεταβολὰς λαμβάνει τι*. — [19]) *φανερός*. — [20]) *συμβαίνω*. — [21]) *ἀνάστατον γίγνεσθαι*. — [22]) *πρωτεύω*. — [23]) auch *διά*. — [24]) *νοῦν προσέχειν τοῖς πράγμασιν*. — [25]) *ἀνυπέρβλητος*. — [26]) *ἐξανδραποδίζω*.

nier ihrerseits waren ehemals*) aus unbedeutenden, kleinen Städten hervorgegangen[27] und gewannen dann infolge[23] ihres mäßigen, kriegerischen Lebens[28] den Peloponnes. Als sie aber darauf in ungebührlicher Weise[29] sich überhoben[30] und die Herrschaft zu Lande und zur See bekommen hatten, gerieten sie in dieselben Gefahren wie die Athener.

*) d. i. vor alters. — 27) ὁρμᾶσθαι. — 28) Verbum. — 29) Ku. § 57 a. Ko. § 71, 3 A. 2. — 30) mittelst φρονεῖν.

XLV.

Nymphidius Sabinus, mit Tigellinus Befehlshaber der Leibwache[1], *wußte*, als die Sache[2] Neros *vollständig aufgegeben*[3] war und es bekannt[4] wurde, daß er nach Syrien entweichen wolle, das Heer zu überreden, Galba zum Kaiser auszurufen[5], angeblich da[6] Nero nicht mehr anwesend, sondern bereits geflohen sei, und versprach den Prätorianern[7] Mann für Mann[8] 7500 Drachmen[9], den auswärts[10] Dienenden 1250 als Geschenk zu geben. Sogleich befahl er seinem Mitpräfekten[11] Tigellinus sein Schwert abzulegen, lud[12] die Konsulare[13] und Vornehmen zur Tafel[12] und verleitete[14] viele Soldaten zu dem Verlangen[15], daß man zu Galba *Abgesandte* schicken müsse, welche Nymphidius für immer zum Prätorianerobersten[1] ohne Kollegen[11] erbitten sollten. Als er aber hörte, daß Kornelius Lako zum Befehlshaber[1] der Prätorianer ernannt sei, und daß überhaupt die Macht *in den Händen* des Vinius[16] sei, da ward er unruhig[17]. Er versammelte die Offiziere[18] des Heeres und sagte, sie thäten unrecht, Galba zu gehorchen, da er von Vinius und Lako

1) ἔπαρχος τῆς αὐλῆς. — 2) τά. — 3) ἀπογιγνώσκω. 4) δῆλος. — 5) ἀναγορεύω. — 6) Ku. § 203. E. 107, 1. Ko. § 124, 4 a. — 7) δορυφόροι. — 8) Ku. § 77 b 3. E. 49, 5. Ko. § 88, 2 b. — 9) δραχμή. — 10) ἐκτός. — 11) συνάρχων. 12) ἑστιᾶν, δειπνίζειν. — 13) ὑπατικός. — 14) παρασκευάζω. 15) λέγω. — 16) Οὐίνιος. — 17) θορυβεῖσθαι. — 18) ἡγεμών.

nicht gut geleitet[19]) werde. Bevor sie unvermerkt den Einfluß[20]) sich erwürben, welchen Tigellinus in der Regierung[21]) besessen, müsse man zum Kaiser im Namen[22]) der Soldaten Abgeordnete schicken, um ihm mitzuteilen, wenn er wolle, daß seine Ankunft[23]) allen erwünscht und angenehm sei[24]), so möge er nur zwei seiner Freunde aus seiner Umgebung entfernen[25]). Als er aber damit[26]) sie nicht bereden konnte, und es vielmehr[27]) unpassend schien, einem alten Feldherrn, wie einem jungen Menschen[28]), der eben erst[29]) die Macht[30]) gekostet, vorschreiben[31]) zu wollen, wen er zum Freunde nehmen[32]) solle oder nicht, so schlug[33]) er einen anderen Weg ein, er beschloß sich selbst der Herrschaft zu bemächtigen und auf den Rat einiger Freunde um Mitternacht in die Kaserne zu gehen, überzeugt, daß ihn die Soldaten anstatt Galbas zum Kaiser ausrufen würden. Aber die Soldaten, welche bereits schwankten[34]), ob sie ihn nicht wählen sollten, wurden von einem ihrer Tribunen umgestimmt[35]), und als Nymphidius eine von Varro verfaßte Rede in der Hand beim Glanze[36]) zahlreicher Fackeln hinzutrat und mit nur wenigen Begleitern in die Kaserne hineinging, warf man nach ihm mit den Wurfspeeren, und als er die Flucht ergriff, ward er verfolgt und getötet. Denn er mußte notwendig[37]) eingeholt werden, da die Thore verschlossen waren.

19) *διοικέω.* — 20) *ἰσχύς.* — 21) *τὰ πράγματα.* — 22) *ἀπό.* — 23) wird regierendes Verbum. — 24) Ku. § 31 A. 5. E. § 20, 1. Ko. § 85, 4 d. — 25) *ἀποπέμπεσθαι, ἀφιέναι,* auch mit *ἀπαλλάττεσθαι.* — 26) dies sagend. — 27) *ἀλλά.* — 28) *μειράκιον.* — 29) *ἄρτι.* — 30) *ἐξουσία.* — 31) *ῥυθμίζειν τινά.* — 32) uti. — 33) *ἐνίστασθαι, τρέπεσθαι.* — 34) *ἀπορέω* s. Ku. § 127 A. 1. E. § 90, 1. Ko. § 110. — 35) *μεταπείθω.* — 36) Ku. § 84 a 4. E. § 57, 4. Ko. § 89, 6 a. — 37) *οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ.*

XLVI.

Als die Athener einst Pylos in Messenien besetzt und ohne Wissen der Lacedämonier befestigt hatten, schickten die Spartaner

mit möglichster Beschleunigung ein Heer nach Pylos und trafen Vorkehrungen, um die Verschanzung zu Land und zur See anzugreifen, in der Hoffnung, dieses in der Eile[1]) errichtete[2]) Werk[3]) leicht zu erobern. Da sie aber glaubten, daß die athenische Flotte den Leuten in Pylos zu Hilfe kommen würde, so hatten sie im Sinne, wenn es ihnen nicht gelinge, schon vorher den Platz zu nehmen, auch die Einfahrten des Hafens zu versperren, damit die Athener nicht einlaufen[4]) könnten. Auch besetzten sie die etwa 15 Stadien lange[5]) Insel Sphakteria, welche sich längs des Hafens hinzog[6]) und so die Einfahrt verengerte[7]), da ihnen sehr viel daran lag, dieselbe nicht den Feinden zur beliebigen Verwendung[8]) zu überlassen. Aber die vierzig Schiffe der Athener, welche aus Zakynthos eintrafen, drangen, ohne sich vor den Feinden zu fürchten, gegen jede der beiden Einfahrten vor und lieferten den Lacedämoniern in dem Hafen selbst eine Seeschlacht, eroberten fünf feindliche Schiffe und trieben die anderen in die Flucht. Nachdem sie so in der Schlacht gesiegt, fuhren sie um die Insel herum und bewachten sie, da die Mannschaft daselbst abgeschnitten war. Die Spartaner wußten anfangs nicht, was sie thun sollten, um die Ihrigen zu retten, zuletzt aber beschlossen sie einen Waffenstillstand zu schließen und darauf Gesandte wegen eines Friedens nach Athen abzuschicken. Diese hielten nach ihrer Ankunft zu Athen folgenden Vortrag: „Athener, wenn je, so ist jetzt für uns beide die Zeit zu einer Aussöhnung gekommen. Denn wenn wir nicht hofften, unsere Männer in Pylos zu befreien, welche ihr, wenn auch nicht gefangen habt, so doch auf der Insel bewacht haltet, so würden wir, selbst wenn große andere Vorteile uns winkten[9]), nicht gekommen sein, euch um Frieden zu bitten. So lange wir uns nun nicht einander großer Vorteile beraubt haben, wird es für uns

1) Ku. § 76 a 4. E. § 48, 1. Ko. § 88, 1 a. — 2) ἐργάζομαι. — 3) οἰκοδόμημα. — 4) ἐφορμίζεσθαι. — 5) nicht attributive Stellung! Ko. § 123, 1 A. 1. — 6) παρατείνειν τι. — 7) eng (στενός) machte. — 8) d. i. sie zu verwenden (χρῆσθαι), wozu ihnen gutdünke. — 9) προκεῖσθαι.

beide leichter sein, uns zu vergleichen[10]). Wenn ihr aber wartet, bis nach Eintritt eines großen Unglücks der gegenseitige Haß zugenommen hat[11]), so wird nicht eher Friede werden, als bis wir uns zu Herren des Gegners[12]) gemacht haben, selbst für den Fall, daß wir dabei die größten Mühen und Gefahren bestehen müßten."

[10]) *συμβαίνω.* — [11]) augeri. — [12]) plur.

XLVII.

Die Redseligkeit[1]) kann man, wenn man sie definieren[2]) will, als eine unmäßige Begierde[3]) zu reden betrachten. Der Redselige ist so geartet[4]), daß er einem jeden, der ihm begegnet, sobald dieser nur etwas beliebiges[5]) zu ihm spricht, ins Gesicht sagt, seine Behauptung sei gar nichts[6]), er wisse das alles schon, und wenn er ihm zuhöre, solle ers erfahren. Wenn nun aber auch der andere etwas entgegnet, so fällt er ihm sogleich mitten[7]) ins Wort[8]): „Vergiß nicht, was du sagen willst!" „Schön[10]), daß du mich daran erinnerst!". „Wie gut[11]) ists, daß[12]) man sich ausspricht!" „Ja, du hast das Ding gleich erraten[13])"; „Das hätte ich beinahe vergessen"; „Ich hab' dir schon lange aufgepaßt[14]), ob du auf dasselbe kommen[15]) würdest wie ich" — und verschafft sich noch andere derartige Anlässe[16]) zu schwätzen, so daß der andere[17]) nicht einmal Atem holen kann. Und wenn er Mann für Mann tot gemacht[18]) hat, so ist er imstande[19]) zu Leuten hinzugehen, die dicht[20]) und in einem Kreise beisammenstehen und verscheucht sie

[1]) *λαλιά.* — [2]) *ὁρίζεσθαι.* — [3]) *ἀκράσια.* — [4]) talis. — [5]) quidvis Ku. § 118 A. 3. Ko. § 131, 59 A. Kr. Part. 21 A. — [6]) daß er nichts sage. — [7]) *μεταξύ*, vgl. auch Ku. § 224 A. 3. E. § 107, 2. Ko. § 124, 3. — [8]) *ὑποβάλλω, ὑπολαμβάνω.* — [9]) *εὖ γε* Kr. Part. 6, 1, auch mit *εὖ ποιεῖν.* — [11]) nützlich. — [12]) *τό.* — [13]) *συνίημι.* — [14]) *τηρεῖν, παρατηρεῖν τινα.* — [15]) *καταφέρεσθαι.* — [16]) *ἀρχή.* — [17]) d. i. der, mit dem er zusammengetroffen ist. — [18]) *ἀποκναίω.* — [19]) *δεινός.* — [20]) *ἀθρόος.*

mitten [7]) in ihren Verhandlungen [21]). Und wenn sie sagen, sie wollten gehen, so ist er imstande [19]) sie zu begleiten und in ihrer Wohnung abzuliefern [22]).

21) χρηματίζειν. — 22) ἀποκαθιστάναι.

XLVIII.

Die Volkspartei in Epidamnus, einer Stadt, die [1]) bei der Einfahrt [2]) in den jonischen Meerbusen auf der rechten Seite lag, hatte nach langjährigen inneren Zwistigkeiten [3]) die Regierungspartei [4]) vertrieben. Da [5]) verbündeten sich die Verbannten mit den umwohnenden Nichtgriechen [6]) und brandschatzten [7]) die Stadtbewohner zu Wasser und zu Land. Die Bewohner von Epidamnus wußten nun nicht, was sie anfangen sollten, um selber den Plünderungszügen ihrer Gegner Einhalt zu thun, und wandten sich daher in einer Gesandtschaft an Korcyra mit der Bitte, als Mutterstadt ihnen zu helfen. Denn in einem Siege der Verbannten liege für die Stadt die Gefahr [8]) des Untergangs. Aber trotz der Erklärung der Gesandten, nicht eher abzureisen, bis ihre Bitte erfüllt [9]) sei, ließen sich die Bewohner von Korcyra, was sie nicht hätten thun sollen, doch nicht bestimmen, das Hilfsgesuch anzunehmen [10]), sondern entließen sie unverrichteter Sache [11]). Da erkannten die Bewohner von Epidamnus deutlich, daß die Korcyräer nicht ihre Bundesgenossen werden wollten, schickten nach Delphi und befragten den Gott, ob sie ihre Stadt den Korinthern übergeben sollten. Dieser erteilte den Spruch [12]), sie sollten die Korinther zu Beschützern [13]) wählen. Und dies thaten sie wirklich. Wenn nun diese sich geweigert hätten, ihnen zu helfen, so wäre es wohl [14]) möglich gewesen die Epidamnier zu zwingen, die

1) Parenthese mit δέ. — 2) dat. des Standpunktes Ku. § 31 A. 2. Ko. § 85, 4 e. — 3) στασιάζω. — 4) οἱ δυνατοί. — 5) Periode! — 6) βάρβαροι. — 7) λῃίζεσθαι. — 8) κίνδυνον εἶναι, κινδυνεύειν. — 9) τυγχάνω. — 10) δέχεσθαι τὴν ἱκετείαν. — 11) ἄπρακτος Ku. § 98, 1. E. § 1, 5. Ko. § 71, 1. — 12) ἀναιρεῖν. — 13) ἡγεμών. — 14) ego censeo.

Verbannten aufzunehmen, und es wäre zu keinem Krieg gekommen [15]). So aber sandten die Korinther Ansiedler [16]) nach Epidamnus und befahlen den dortigen Bewohnern sich zu rüsten, bis sie selbst mit Schiffen kommen und den Krieg offen beginnen [17]) würden. Kaum hatten aber die Korcyräer von der Ankunft der Korinther in Epidamnus gehört, so segelten sie mit im ganzen fünfundzwanzig Schiffen zu jener Stadt, lagerten sich vor ihr [18]), nachdem noch eine andere Flotte eingetroffen war, und gaben bekannt [19]), jeder Bewohner von Epidamnus, der wolle, und die Fremden sollten ungekränkt [20]) abziehen; sonst [21]) würden sie dieselben als Feinde behandeln. Als sie jedoch keine Folge leisteten, belagerten sie die Stadt, lieferten den Korinthern eine Seeschlacht und besiegten sie glänzend [22]). Die Folge davon war [23]), daß die in Epidamnus Belagerten sich ergaben.

15) γίγνεσθαι. — 16) ἄποικος. — 17) ἐκφέρειν. — 18) προσκαθέζεσθαί τι. — 19) προαγορεύω. — 20) ἀπαθής, ές. — 21) Ku. § 190, 1 und 220, 2. E. § 94 A. 1. Ko. § 131, 20 A. 4. auch 131, 31 A. Kr. Part. 12, 1 a β. — 22) παρὰ πολύ. — 23) bloß ὥστε.

XLIX.

1.

Sechs Jahre nach der Schlacht bei Amphipolis erschien eine Gesandtschaft aus Egesta [1]) mit sechzig Talenten in Athen und brachte das Anliegen vor, man möge ihnen gegen die Bewohner von Selinus [2]) Hilfe gewähren [3]). Während nun [4]) die meisten Athener bereit waren, diese Bitte zu erfüllen [5]), warnte Nicias in der Volksversammlung, sich in einen Krieg einzulassen, der Athen nichts angehe. Da bestieg [6]) Alcibiades die Rednerbühne, er, der offenbar diese Feldherrnstelle zu bekommen [7]) wünschte, weil er für

1) ὁ Ἐγεσταῖος. — 2) ὁ Σελινούντιος. — 3) auch βοηθός und γίγνεσθαι. — 4) Periode! — 5) facere quod petebant. — 6) παρέρχομαι. — 7) στρατηγεῖν.

den Fall seiner Ernennung Sizilien und Karthago zu erobern hoffte, und gab den Athenern folgenden Rat: „Athener, ich weiß genau, daß viele von euch auf mich wegen meines Einflusses neidisch sind, ich weiß aber auch andrerseits, daß ich es verdiene, eine Feldherrnstelle zu erhalten [8]), sowie daß ich die Staatsgeschäfte [9]) nicht schlechter verwalte [10]) als irgend ein anderer [11]). Möchten doch alle dem Vaterlande eben so große Dienste geleistet haben [12]) wie ich, damit sie imstande wären, das Gleiche von sich zu rühmen [13])! Gebt den Seezug gegen Sizilien nicht auf [14]) in dem Wahne, daß dort voraussichtlich der Feinde [15]) für euch zu viele sind! Werden ja doch viele Nichtgriechen unsere Freunde werden, welche aus Haß gegen Syrakus gemeinschaftlich mit uns den Angriff gegen sie unternehmen [15]) werden. Was könnte man aber sonst anführen, daß wir unsere Bundesgenossen preisgeben? Haben wir ihnen denn nicht eidlich gelobt [16]) ihnen beizustehen und jedes Los [17]) mit ihnen zu erdulden? Ihr aber wisset [18]), daß unsere Stadt große Macht hat und, wem sie nur will, helfen kann. Und so wollen wir denn [22]) ins Feld ziehen und es machen wie [19]) unsere Vorfahren. Wenn diese wahrnahmen, daß eine andre Stadt damit umging, den Griechen ihre Selbständigkeit zu rauben, so legten sie nicht die Hände in den Schoß [20]), sondern halfen, ohne zu untersuchen, ob sie Nutzen [21]) oder Schaden [21]) davon haben würden.

8) bloß *ἄρχειν*. — 9) *τὰ δημόσια*. — 10) *μεταχειρίζειν*. — 11) Ku. § 57 a A. 2. E. § 35, 1. Ko. § 71, 3 A. 3. — 12) *ὠφελεῖν, ἀγαθὰ ποιεῖν*. — 13) *σεμνύνεσθαι, ἀγάλλεσθαι*. 14) *μεταγιγνώσκω*. — 15) auch *μάχεσθαι*. — 15) *συνεπιτίθεσθαι*. 16) *συνομνύναι*. — 17) d. i. was man erdulden müsse. — 18) *λανθάνω*. — 19) imitari. — 20) *ἡσυχάζω, καθῆσθαι*. — 21) Verba. — 22) *καὶ γὰρ οὖν*, Kr. Part. 44; 66.

2.

„Wären sie dagegen von derselben Gesinnung [1]) wie Nicias beseelt [1]) gewesen, so würden sie wohl [2]) niemals eine solche Macht

1) *φρονεῖν*. — 2) s. XLVIII, 14.

sich erworben haben. Denn ein jeder Staat wird, wenn er in Ruhe bleibt [3]), sich in sich selbst verzehren [4]); wenn er aber mutig Gefahren sich aussetzt und auf eigenen Ruhm mehr gibt [5]), denn auf Thatenlosigkeit [6]) und Ruhe, so wird er nimmermehr etwas einbüßen, sondern immer eine größere Macht dazu gewinnen [7]). Ich rate euch daher, den Seezug zu unternehmen und nicht eher den Kampf aufzugeben, bis wir Herren von Syrakus und von ganz Sizilien geworden sind." — So sprach Alcibiades. Wenn aber manche geglaubt hatten, daß die Athener voll Mißtrauen gegen dessen Worte das Gegenteil von dem thun würden, was jener geraten, so sahen sie sich hierin getäuscht. Denn es erfolgte ein Beschluß der Athener, wonach die Feldherren in See gehen [8]) sollten mit Schiffen und Mannschaft [9]), deren Stärke ihrem Ermessen anheimgestellt ward [10]). Während nun alle mit Rüstungen beschäftigt waren [11]), wurden die Hermensäulen, welche teils an den Eingängen der Privatwohnungen [12]), teils an den Tempeln standen [31]), in einer Nacht im Gesicht verstümmelt [14]). Da viele auch Alcibiades beschuldigten, erklärte derselbe sich bereit, vor der Abfahrt [15]) sich aburteilen zu lassen. Aber seine Feinde fürchteten, er möchte im Falle einer sofortigen*) Führung des Rechtshandels [16]) das Kriegsheer für sich haben [17]), und das Volk möchte zu mild sein [18]), und beantragten deshalb, er solle für jetzt abfahren und den Heereszug [19]) nicht aufhalten, dagegen solle er nach seiner Rückkunft abgeurteilt werden. Und wirklich erfolgte der Beschluß, daß Alcibiades sich einschiffen [8]) solle. Das war die allerkostspieligste [20]) und glänzendste Ausrüstung der damaligen Zeit [21]), die aus einer einzigen Stadt in die See ging [15]).

[3]) s. 1, 20. — [4]) *τρίβεσθαι περὶ ἑαυτόν.* — [5]) aestimat. — [6]) *ἀπραγμοσύνη.* — [7]) *προσκτᾶσθαι.* — [8]) *πλεῖν.* — [9]) *δύναμις.* — [10]) quantum ipsis videretur. — [11]) *εἶναι ἐν παρασκευῇ.* — [12]) *τὰ ἴδια πρόθυρα.* — [13]) waren. — [14]) *περικόπτω.* — [15]) *ἐκπλεῖν.* — *) *ἤδη* s. Kr. Part. 40. — [16]) *ἀγωνίζεσθαι.* — [17]) *εὔνουν ἔχειν.* — [18]) *μαλακίζεσθαι.* — [19]) *ἀγωγή.* — [20]) aller auch mit *δή* s. Ko. § 131, 15 A. 1. Kr. Part. 8, 4. — [21]) übersetze: unter denen der damaligen Zeit.

L.

Es geht manchem ähnlich, wie es einem ergangen sein soll, der ein kollerndes [1]) Pferd bestiegen hatte. Denn der Gaul ging mit [2]) ihm durch [3]), und er konnte während der Jagd [4]) des Pferdes nicht herunter [5]). Da begegnete ihm einer und fragte: „Wohin?“ [6]); er aber deutete [7]) auf das Pferd und antwortete: „Wohin es diesem gefällt [8]).“ Und wenn uns einer fragt: „Wohin gehts [9])?“ so werden wir, vorausgesetzt, daß wir den Willen haben, die Wahrheit zu sagen, einfach antworten: „Wohin es unseren Begierden gefällt, insbesondere der Vergnügungssucht, ein andermal, „wohin es der Ruhmsucht“, ein andermal „wohin es der Gewinnsucht gefällt“, ein andermal geht offenbar die Furcht, ein andermal der Zorn mit uns durch [10]). Denn nicht auf einem, sondern auf vielen Pferden reiten wir, und da bald diese, bald jene kollern, so werden wir von allen fortgerissen [10]). Wohlan also, wollen wir dafür sorgen, daß, wie der Reiter sein Pferd [11]), so wir unsere Begierden beherrschen, indem wir uns von Jugend auf daran gewöhnen, nur das zu thun, was in den Augen [12]) Gottes wie der Menschen recht ist, und mögen wir sein, wo wir wollen, uns hüten, daß nicht die Begierden über uns herrschen und uns zwingen etwas zu thun, was wir später werden bereuen müssen [13])! Wer sich gewöhnt hat, das Gute [14]) dem Angenehmen vorzuziehen, dem wird es leicht sein, das Nichtgute zu fliehen und die Begierden zu zügeln [15]), denen andere sklavisch ergeben sind [16]), gerade so als ob sie fürchteten, schlimmes zu erleiden, wenn sie ihnen nicht gehorchten. Solche Leute werden, wie die schlechten Reiter [17]), von den Verständigen verlacht und verachtet.

1) *μαίνεσθαι.* — 2) *ἁρπάζω.* — 3) *ἐκφέρεσθαι.* — 4) *θεῖν.* — 5) *καταβαίνω.* — 6) *ποίαν (ὁδὸν) ἄπει.* — 7) *δείκνυμι.* — 8) videtur. — 9) *φέρομαι.* — 10) *ἐκφέρειν τινά.* — 11) pleonast. *καί* s. Ko. § 131, 35 A. 1. Kr. Part. 13, 2 a *β γ.* — 12) Ku. § 83 a 3. E. § 56. Ko. § 89, 4 a. — 13) *οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ.* — 14) virtus, honestum. — 15) *κολάζειν.* — 16) *δουλεύω.* — 17) solche, die schlecht reiten.

LI.

Darius erhob Klage [1]) gegen die Bewohner Athens und Eretrias unter dem Vorwand, sie hätten es auf Sardes abgesehen [2]) gehabt, und sandte deshalb fünfmalhunderttausend Streiter in Transport- [3]) und Kriegsschiffen und dreihundert Kriegsschiffe unter dem Oberbefehl des Datis mit der Weisung, die Eretrier und Athener mitzubringen [4]), wenn er seinen Kopf behalten wolle. Dieser Feldherr segelte nun nach Eretria gegen ein Volk [5]), welches in Hinsicht auf kriegerische Tüchtigkeit [6]) zu den bedeutendsten [7]) Stämmen unter den damaligen Hellenen gehörte und numerisch nicht schwach [8]) war, unterwarf es binnen drei Tagen und durchforschte ihr ganzes Land, damit niemand entfliehe, auf folgende Weise. Seine Soldaten begaben sich an die Grenzen des eretrischen Landes, stellten sich von einer Seeküste zur andern [9]) auf [10]) und durchzogen so, sich die Hände reichend [11]), das ganze Land, um dem Könige sagen zu können, nicht ein einziger sei ihnen entronnen. In derselben Absicht fuhren [12]) sie von Eretria nach Marathon, in der Meinung, daß es ihnen ein Leichtes [13]) sei, auch die Athener in die gleiche Not zu versetzen [14]) wie die Eretrier, und sie dann fortzuführen. Als dies teils ausgeführt, teils noch in der Ausführung begriffen [15]) war, kam den Eretriern so wenig wie den Athenern irgend ein hellenisches Volk zu Hilfe, ausgenommen die Lacedämonier. Diese kamen aber erst am Tage [16]) nach der Schlacht an. Alle anderen verhielten sich, voll Schrecken [17]) und zufrieden sich selbst im gegenwärtigen Augenblick retten zu können, unthätig. Da konnte man nun erkennen, wie tapfer [18]) eben [19]) die Män-

1) *αἰτιᾶσθαι.* — 2) *ἐπιβουλεύειν.* — 3) *πλοῖον.* — 4) mittelst *ἥκειν* und *ἄγειν.* — 5) *ἄνδρες.* — 6) *τὰ πρὸς τὸν πόλεμον.* — 7) *εὐδόκιμος.* — 8) *ὀλίγος.* — 9) d. i. von Meer zu Meer. — 10) *διίστημι.* — 11) *συνάπτειν.* — 12) auch *κατάγεσθαι.* — 13) *ἑτοῖμος.* — 14) *ζευγνύναι τινί.* — 15) *ἐπιχειρεῖσθαι.* — 16) Ku. § 57 a A. 3. E. § 35, 2. Ko. § 84, 14. — 17) *ἐκπλήττω.* — 18) d. i. wie beschaffen in Bezug auf Tapferkeit. — 19) *ἄρα.*

ner waren, welche bei Marathon es mit der Macht der Perser aufnahmen, den Übermut von ganz Asien züchtigten, die ersten waren, welche Siegeszeichen über die Barbaren errichteten, und für die anderen Führer und Lehrer wurden, daß die persische Macht nicht unüberwindlich [20]) sei, nein, daß jede Masse, jeder Reichtum vor der Tapferkeit zurückstehen müsse. Ihnen erkannten daher die Nachkommen den ersten Preis in der Tapferkeit [21]) zu [22]), den zweiten Preis [22]) aber den Männern, die bei Salamis und Artemisium zur See kämpften und Sieger blieben.

[20]) *ἀνίκητος, ἄμαχος.* — [21]) *τὰ ἀριστεῖα.* — [22]) *ἀνατίθημι, νέμω.* — [22]) *τὰ δευτεραῖα.*

LII.

In einer Leichenrede [1]) über die in der Schlacht Gefallenen steht Folgendes geschrieben: Über die Thaten der hier liegenden Männer und aller anderen, die für das Vaterland gefallen sind, ist viel Schönes gesagt worden. Doch noch viel mehr und noch Schöneres bleibt zu sagen übrig. Denn wer alles erschöpfend behandeln [2]) wollte, für den würden viele Tage und Nächte nicht ausreichen [3]). Daher muß jeder in Erinnerung dieser Thaten die Nachkommen ermahnen, die Stellung ihrer Vorfahren nicht aufzugeben [4]), noch aus Feigheit zurückzuweichen. Ich für meinen Teil also ermahne euch gleichfalls, ihr Söhne wackerer Männer, nicht nur [5]) jetzt, sondern [5]) werde auch in Zukunft, wo ich einen von euch antreffe, ihn daran erinnern und ermahnen, danach zu streben, daß er möglichst tüchtig werde. Die Väter und Mütter der Gefallenen aber sollen das Unglück gelassen [6]) ertragen in der Überzeugung, daß die Götter ihnen das Größte gewährten, was [7]) sie von ihnen erflehten. Denn nicht Unsterblichkeit [8]) erflehten sie für ihre Söhne, sondern Tapferkeit und Ruhm [8]). Und

[1]) *λόγος ἐπιτάφιος.* — [2]) *περαίνειν*, auch *καθ' ἕκαστα διιέναι, διηγεῖσθαι.* — [3]) *ἱκανός γίγνομαι.* — [4]) *λείπειν.* — [5]) *τὲ — καί* Kr. Part. 25, 2 b. — [6]) *ῥᾳδίως, πρᾴως.* — [7]) d. i. von dem, was. — [8]) Adiectiva mit *εἶναι.*

diese Güter wurden ihnen zu teil[9]), die größten, die es gibt[10]). Alles kann nicht wohl einem Sterblichen in seinem Leben nach Wunsch gehen[11]). Ertragt ihr nun standhaft euere Verluste[12]), so wird man euch in der That für die gleichfalls tapferen Väter tapferer Söhne halten[13]). Wenn ihr aber euerem Schmerze nachgebet, dann werdet ihr den Verdacht erregen[14]), daß ihr entweder nicht die Väter tapferer Männer seid oder daß die, welche die Gefallenen lobpreisen, damit Unwahres über sie aussagen*). Denn das Sprüchwort[15]) „Nichts im Übermaß[16])" scheint richtig zu sein[17]). Der Staat aber wird sich der Väter und Kinder der Gefallenen annehmen[18]), indem er den einen eine anständige[19]) Erziehung[20]), den anderen eine würdige Pflege im Alter zu teil werden läßt[20]). Die Toten selbst aber wird et unablässig ehren, indem er in jedem Jahre gemeinsam für alle die Totenfeier veranstaltet[21]), welche gesondert[22]) einem jeden für sich[22]) zu teil wird[23]). In Erwägung dessen müßt ihr euer Unglück gelassener[6]) ertragen. Denn dann[24]) werdet ihr den Toten und den Lebenden am liebsten[25]) und am meisten fähig[26]) sein, anderen Dienste zu leisten[27]) und euch solche von anderen leisten zu lassen.

9) *τυγχάνω.* — 10) negative Wendung! oder: nicht geringer, als irgend etwas, s. XLIX, 1, 11. — 11) *κατὰ νοῦν ἐκβαίνειν.* 12) *συμφορά.* — 13) *δοκεῖν.* — 14) *ὑποψίαν παρέχειν.* — *) *καταψεύδεσθαι.* — 15) *τὸ λεγόμενον.* — 16) *ἄγαν.* — 17) *καλῶς λέγεσθαι* oder *εὖ ἔχειν.* — 18) d. i. sorgen. — 19) *κοσμίως.* — 20) *παιδεύειν* — *γηροτροφεῖν.* — 21) *τὰ νομιζόμενα ποιεῖν τινι.* — 22) *ἰδίᾳ.* — 23) *γίγνεσθαι.* — 24) sic. — 25) *προσφιλής.* — 26) *ῥᾴδιος.* — 27) *θεραπεύειν.*

LIII.

1.

Einen Tag vor Cäsars Ermordung[1]) speiste[2]) dieser mit mehreren Freunden. Da fragte einer, welches der schönste[3]) Tod

1) Verbum, oder *φόνος, σφαγή.* — 2) *συνδειπνέω.* — 3) *ἀγαθός.*

sei, und Cäsar rief allen zuvorkommend aus: „Der unerwartete". Darauf als er nachts schlief [4]), öffneten sich gleichzeitig [5]) alle Thüren und Fenster [6]) des Gemaches [7]). Erschreckt [8]) zugleich durch den Lärm [9]) und das Licht gewahrte er beim Mondschein [10]), wie seine Gattin Kalpurnia in tiefem Schlafe lag [11]) und unverständliche [12]) Laute und unartikulierte [13]) Seufzer [14]) ausstieß [15]). Sie träumte [16]), sie halte ihren ermordeten Gatten in den Armen [17]) und weine. Als es Tag geworden war, bat sie ihn, wenn es möglich sei, nicht auszugehen [18]), sondern die Senatssitzung [19]) zu verschieben [20]); wenn er sich aber um die Träume nicht kümmere, so solle er durch Opfer die Zukunft erforschen [21]). Und er ließ sich wirklich überreden und beschloß den Antonius abzusenden und den Senat zu entlassen. In diesem Augenblick kam Decimus Brutus, der Cäsars Vertrauen in so hohem Grade genoß [22]), daß er sogar von ihm an zweiter Stelle als Erbe [23]) eingesetzt [24]) worden war, und in der Besorgnis, es möchte Cäsar, wenn dieser Tag vorübergehe, von dem Anschlag erfahren, machte er Cäsar Vorwürfe [25]), als ob er sich Verläumdungen und Anschuldigungen von seiten des Senates zuziehen [26]) werde. Denn derselbe sei auf seinen Befehl erschienen, und alle seien zu dem Beschlusse bereit, wonach er zum König aller Provinzen [27]) außerhalb Italiens ausgerufen werden solle. Wenn man nun ihnen, die schon ihre Sitze eingenommen hätten [28]), sage, sie sollten für jetzt sich entfernen und wiederkommen, wenn Kalpurnia bessere Träume habe [29]), was müßten da wohl seine Nei-

[4]) *κοιμᾶσθαι.* — [5]) *ἅμα.* — [6]) *θυρίς, ίδος.* — [7]) *δωμάτιον.* — [8]) der Satz bildet mit dem vorangehenden eine Periode. — [9]) *κτύπος.* — [10]) *σελήνη καταλάμπει.* — [11]) *βαθέως καθεύδειν.* — [12]) *ἀσαφής.* — [13]) *ἄναρθρος.* — [14]) *στεναγμός.* — [15]) *ἀναπέμπω.* — [16]) *δοκεῖν.* — [17]) *ἀγκάλη.* — [18]) *προέρχομαι.* — [19]) *σύγκλητος.* — [20]) *ἀναβάλλεσθαι.* — [21]) *σκοπεῖν περί τινος.* — [22]) *πιστεύω* pass. — [23]) *κληρονόμος.* — [24]) *γράφω.* — [25]) auch *καθάπτεσθαι.* — [26]) *κτᾶσθαι.* — [27]) *ἐπαρχίαι.* — [28]) *καθέζεσθαι.* — [29]) *ἐντυγχάνω,* auch *γίγνομαι.*

der sagen? Mit diesen Worten ergriff Brutus Cäsar bei der Hand und führte ihn fort. Außerhalb des Ortes, an dem damals der Senat versammelt worden war, hielt Brutus den dem Cäsar treugesinnten Antonius zurück; die Anhänger des Brutus stellten sich teils hinten um seinen Stuhl [30]), teils kamen sie auf ihn zu [31]), als ob sie einem gewissen Tullius Cimber, der für seinen verbannten Bruder Fürbitte einlegte [32]), beistehen [33]) wollten, und begleiteten [34]) ihn bis zu seinem Stuhl. Als er aber sich gesetzt hatte und die Bitten abwies [35]) und auf ihr heftigeres [36]) Drängen unwillig ward, da ergriff Tullius mit beiden Händen die Toga [37]) des Diktators [38]) und zog sie ihm vom Hals herab [39]). Das war das verabredete Zeichen [40]) für den Angriff [41]).

30) *δίφρος.* — 31) *ἀπαντᾶν.* — 32) d. i. bat zu verzeihen. — 33) *συνδεῖσθαι.* — 34) *παρακολουθεῖν.* — 35) *διακρούεσθαι.* — 36) *βίαιος.* — 37) *ἡ τήβεννος.* — 38) ille! — 39) *κατάγω.* — 40) *σύνθημα.* — 41) *ἐπιχείρησις.*

2.

Kaska war der erste, welcher ihm mit dem Dolche [1]) einen Stoß in den Nacken versetzte [2]), welcher aber nicht tötlich [3]) und nicht tief [4]) war, da der Thäter beim Beginn des großen Wagnisses [5]) die Geistesgegenwart verlor [6]), so daß Cäsar sogar sich umwenden und den Dolch fassen und festhalten konnte mit dem Ausruf: „Verruchter [7]) Kaska, was thust du?“ Wie so der Anfang gemacht war, hielt [9]) die einen, die Nichteingeweihten [8]), Schrecken gefesselt [9]), sie wagten es nicht zu fliehen, nicht zu helfen, ja [10]) nicht einmal einen Laut von sich zu geben [11]). Von den Verschworenen [12]) dagegen zeigte jeder sein entblößtes Schwert. So war er rings umgeben [13]), und wohin er das Gesicht wendete,

1) *τὸ ἐγχειρίδιον.* — 2) *παίειν.* — 3) *θανατηφόρος.* — 4) *βαρύς*, gravis. — 5) *τόλμημα.* — 6) *ταράττω.* — 7) *μιαρός* superl. — 8) *σύνοιδα.* — 9) *ἔχω.* — 10) *ἀλλά.* — 11) *φωνὴν ἐκβάλλειν.* — 12) d. i. die zum Morde Gerüsteten (*παρασκευάζομαι*). — 13) *περιέχω.*

begegnete er Stößen und ward von dem gegen sein Antlitz gerichteten [14]) Stahl durchbohrt [15]). Als er nun sah, daß Brutus gleichfalls sein Schwert gezogen hatte, zog [16]) er die Toga über sein Haupt und ließ sich, sei's aus Zufall oder gedrängt [17]) von den Mördern [18]), am Fußgestell [19]) der Bildsäule des Pompejus zu Boden fallen [20]). Er soll dreiundzwanzig Wunden empfangen haben, und viele verwundeten sich [21]) gegenseitig, da sie so viele Stöße gegen eine einzige Person [22]) führten [23]). So endete Cäsar in einem Alter von im ganzen 56 Jahren. Nach der Ermordung Cäsars zog Brutus und sein Anhang so, wie sie waren [24]), die entblößten Schwerter zeigend, vom Rathaus auf das Kapitolium, nicht wie [25]) Flüchtlinge, sondern ganz heiter [26]) und getrost [27]), wobei sie das Volk zur Freiheit aufriefen [28]) und die Vornehmsten der ihnen Begegnenden mitnahmen [29]). Wenn sie aber geglaubt hatten, das Volk werde ihre That preisen, so sahen sie sich getäuscht. Denn wenige Tage nachher waren sie gezwungen, die Stadt zu verlassen [30]), und der mächtige Schutzgeist [31]) des Ermordeten verfolgte die Mörder [18]) und trieb sie über die ganze Erde und über das Meer und spürte sie auf [32]), bis keiner der Mörder mehr übrig war, sondern alle, die wirklichen Thäter [33]) wie die nur in den Plan [34]) Eingeweihten [35]), ihre Strafe gefunden hatten.

14) *φέρω.* — 15) *διελαύνω.* — 16) *ἐφέλκεσθαι κατά τινος.* — 17) *ἀπωθέω.* — 18) *ἀποκτείνω.* — 19) *βάσις.* — 20) *παρίημι.* — 21) passiv. — 22) *σῶμα.* — 23) s. 2; auch *ἀπερείδεσθαι εἰς* oder *ἐπί.* — 24) *ἔχω.* — 25) *ἔοικα.* — 26) *φαιδρός.* — 27) *θαρραλέος.* — 28) *παρακαλέω.* — 29) *προσδέχεσθαι.* — 30) *ἀποχωρεῖν.* — 31) *δαίμων.* — 32) *ἀνιχνεύω.* — 33) d. i. die, welche mit den Händen sich an der That beteiligt hatten (*ἅπτεσθαι*). — 34) *γνώμη.* — 35) *μετέχειν.*

LIV.

Cicero that nach meiner Ansicht unrecht, über den Mord Cäsars sich zu freuen und die Mörder als Befreier ihres Vater-

landes zu preisen, wie er im dritten Buch seiner Offizien [1]) gethan hat. Wer möchte leugnen, daß er im Haß so weit ging, ihn nicht nur für einen Tyrannen [2]) zu halten, sondern, wenn ich nicht, ohne es zu wissen, mich gewaltig täusche, ihn dem Phalaris und ähnlichen anderen an die Seite zu stellen? Trotz meiner Hochachtung für Cicero kann ich doch nicht umhin, ihn wegen solcher Reden, die man nur zu hören braucht, um [3]) ihre Heftigkeit [4]) und Ungerechtigkeit [5]) leicht nachweisen zu können, zu tadeln und ihn der Oberflächlichkeit [6]) zu beschuldigen, da er nämlich glaubte, die Römer freuten sich, des Tyrannen ledig zu sein, und Brutus und seine Genossen verdienten in ihren Augen die größten Lobsprüche und Ehren. Freilich wenn Cäsar einen Mann, wie Phalaris, zum Vorbild genommen [7]) hätte, dann hätte Cicero als Römer seine Mörder als solche rühmen dürfen, welche die Freiheit ihres Vaterlandes über die Freundschaft des Tyrannen stellten. Nun aber hat Cäsar, wie alle Welt weiß, die Verfassung zwar gestürzt, seinen Mitbürgern aber nichts zu leide gethan, die zum größten Teil den Untergang ihrer Selbständigkeit schon seit langer Zeit gleichgiltig mit angesehen hatten [8]). Weit entfernt ferner, ein Unrecht zu begehen, schonte er nicht nur seine Gegner, sondern rief auch viele von ihnen aus der Verbannung [9]) zurück und erwies ihnen zahlreiche Wohlthaten, um ihnen zu zeigen, daß er nicht nur in Bezug auf Macht, sondern auch in Bezug auf Milde und Edelmut über ihnen stehe. Hätten doch alle Römer dieselben Vorzüge besessen [7]) wie Cäsar!

[1]) *τὸ περὶ τοῦ καθήκοντος βιβλίον.* — [2]) dominus crudelis. — [3]) Verschiebung des Satzverhältnisses! — [4]) *χαλεπός.* — [5]) *ἄδικος.* — [6]) *ῥαθυμία.* — [7]) *χρῆσθαι.* — [8]) *περιορᾶν.* — [9]) Verbum.

LV.

Die Frage: „Was sollen wir thun, um glücklich und gottesfürchtig zu leben?“ könnte man also beantworten: „Was sonst als

für unsere Seele sorgen [1]), auf daß sie möglichst gut werde, und uns der anderen Dinge gänzlich enthalten? Wir dürfen also nicht dem Leibe dienen, außer so weit [2]) es notwendig ist, sondern wir müssen der Seele das Beste verschaffen, indem wir sie durch die Philosophie von der Teilnahme [3]) an den Zuständen [4]) des Körpers wie aus einem Gefängnis befreien und zugleich auch den Leib zum Herrscher [5]) über die Leidenschaften machen. Dem Magen soll man das Notwendige reichen [6]), aber nicht das Leckerste [7]), wie die thun, welche auf der Suche nach Köchen [8]) Land und Meer durchforschen, gerade als wenn sie einem harten Gebieter Abgaben zu entrichten hätten; denn wer möchte sie nicht wegen ihrer Beschäftigung [9]) bemitleiden, da sie nichts Unerträglicheres [10]) erdulden als die in der Unterwelt Gepeinigten [11])? Denn worin unterscheiden sie sich von denen, die dort Wasser in einem Siebe [12]) tragen und es in ein durchlöchertes [13]) Faß schöpfen [*])? Sich aber um Frisur [14]) und Kleider mehr, als notwendig ist, zu kümmern, ist nach dem Ausspruche des Diogenes Sache eines unseligen [15]) oder schlechten [16]) Menschen. Deshalb müssen nach meiner Ansicht verständige Menschen sich derartiger Dinge enthalten. Denn was kann es wohl für einen Unterschied wenigstens für einen vernünftigen [17]) Mann machen, ob [18]) er in ein Prachtgewand [19]) gehüllt ist oder das Kleid geringer [20]) Leute trägt, so lange es ihm nicht mangelt an dem, was Schutz [21]) gegen Kälte [22]) und Hitze [23]) gewährt [21])? Putzsüchtig [24]) und weichlich zu sein, ist für einen Mann, der in

[1]) Die Antwort schließt sich an die Konstruktion des vorausgehenden Satzes an! — [2]) *πλὴν ὅσον*, doch s. auch Ku. § 217, 1. Ko. § 117, 5 a. — [3]) *κοινωνία*, auch Verbum. — [4]) *πάθος, ους*. — [5]) auch *κρείττων*. — [6]) *ὑπηρετεῖν*. — [7]) *ἡδύς*. — [8]) *μάγειρος*. — [9]) *ἀσχολία*. — [10]) *ἀνεκτός*. — [11]) *κολάζω*. — [12]) *κόσκινον*. — [13]) *τετραίνω*. — [*]) *ἀντλεῖν*. [14]) *κουραί*. — [15]) *δυστυχεῖν*. — [16]) *ἀδικεῖν*. — [17]) *νοῦν ἔχειν*. — [18]) inf. — [19]) *ξυστίς, ίδος*. — [20]) *φαῦλος*. — [21]) *ἀλεξητήριός ἐστι πρός τι*. — [22]) *ψῦχος, ους*, auch *χειμών*. [23]) *θάλπος, ους*. — [24]) *καλλωπιστής, οῦ*.

Wahrheit diesen Namen[25]) verdient, kein geringerer Vorwurf[26]), als irgend einer anderen Leidenschaft zu dienen. Wie es also unsere Pflicht ist, den Körper nicht zu vernachlässigen, so müssen wir noch viel mehr für unsere Seele sorgen, daß sie gereinigt und befreit werde von allem, was derselben schaden könnte.

[25]) *προσηγορία.* — [26]) *ὄνειδος, ους.*

LVI.

Als im zweiten Jahre nach dem Beginn des Krieges mit den Lacedämoniern die Athener über Perikles unwillig waren, daß er sie überredet hatte, diesen Krieg zu beginnen, berief Perikles in seiner Eigenschaft als Feldherr eine Versammlung und sprach Folgendes: „Wenn ich nicht wüßte, daß ihr wankelmütig seid[1]), würde ich mich über euch wundern, daß ihr mir wegen der jetzigen Sachlage zürnet. So aber habe ich eine Versammlung berufen, um euch an die Beschlüsse zu erinnern, die ihr selbst mit mir gefaßt habt. Ihr müßt es doch wohl noch im Gedächtnis haben, daß ihr selbst im Vertrauen auf euere Macht den Krieg gegen die Lacedämonier beschlossen[2]) habt. Wenn ihr aber glaubt, daß diese euch überwältigen werden, so irrt ihr. Denn obgleich manche Unfälle eingetreten sind, in Folge deren ihr mutlos seid, so wäre es doch nicht billig[3]), an der Rettung zu verzweifeln und über die Leiter des Staates ungehalten zu sein und auf die zu hören, welche gegen mich Lügen aussagen, als sei ich schuld an all der Not. Gedenket doch der Größe euerer Herrschaft, über die ich nichts sagen würde, wenn ich euch nicht wider Erwarten niedergeschlagen sähe. Denn glaubet nicht, daß ihr bloß über eure Bundesgenossen gebietet, die ihr unterworfen habt, sondern daß das ganze Meer in euerer Gewalt ist, soweit ihr willens seid zu herrschen. Im Vergleich mit dieser Macht also müßt ihr das Wenige, was ihr zu Lande verloren[4]) habt, gering achten, damit ihr unseren Vätern nicht nachstehet, welche jene Macht unter Be-

[1]) *μεταβάλλω.* — [2]) *δοκεῖ.* — [3]) *εἰκός.* — [4]) *ἀποστερέω.*

schwerden und, ohne sie von andern empfangen zu haben, in Besitz genommen und behauptet haben.

LVII.

Als jemand von Sokrates einmal gefragt wurde, zu welcher Behandlung [1]) des Staates er ihn auffordere [2]), zu der, daß [3]) er gegen die Athener ankämpfe, als ihr Arzt, damit sie möglichst gut würden, oder zu der, daß er ihnen dienstbar sei [4]) und ihnen nach dem Munde rede [5]), antwortete er: „Zu der, ihnen dienstbar zu sein." Darauf hin entgegnete Sokrates: „Ich meine mit nur wenigen Athenern, um nicht zu sagen allein, in der echten [6]) Staatskunst [7]) mich zu versuchen [8]) und unter den jetzt Lebenden allein wirkliche Staatskunst auszuüben [9]). Indem ich nun in meinen Reden, die ich jedesmal halte, ihnen nicht nach dem Munde, sondern zu ihrem Besten rede, und die Ratschläge, die du mir gibst, nicht befolgen [10]) mag, werde ich, falls ich deshalb vor Gericht gestellt werde, nicht wissen, was ich vor Gericht sagen soll. Ich werde nämlich gerichtet werden, wie ein Arzt vor Kindern gerichtet würde, wenn ein Koch [11]) der Ankläger wäre. Denn sieh nur, was ein derartiger Mensch vor diese Richter gestellt [12]) zu seiner Verteidigung anführen könnte, wenn ihn einer also [13]) anklagte: „Der Mann da, ihr Kinder, hat nicht nur euch selbst viel Böses angethan, sondern bringt auch über die jüngsten von euch Verderben [14]), indem er sie schneidet und brennt, abmagern läßt [15]), würgt und not leiden läßt [16]), ihnen die bittersten Tränke reicht und sie zu hungern und zu dürsten zwingt, nicht so wie ich euch mit vielen Süßigkeiten [17]) mannigfachster Art [18]) immer bewirtete [19])" — was wird [20])

1) *θεραπεία.* — 2) *παρακαλεῖν.* — 3) Infinitiv mit Artikel. — 4) *διακονεῖν.* — 5) Ku. § 83 c 5. Ko. § 89, 4 c. — 6) vere. — 7) *ἡ πολιτικὴ τέχνη.* — 8) *ἐπιχειρεῖν.* — 9) *τὰ πολιτικὰ πράττω.* — 10) facere. — 11) *ὀψοποιός.* — 12) *λαμβάνω.* — 13) d. i. indem er sagt. — 14) verdirbt. — 15) *ἰσχναίνω.* — 16) d. i. bewirkt, daß. — 17) *ἡδύς.* — 18) *παντοδαπός.* — 19) *εὐωχεῖν τινά τι.* — 20) *οἴεσθαι.*

da wohl der in solcher Not befindliche [21]) Arzt zu sagen wissen? Oder wenn er die Wahrheit sagte: „Das Alles pflegte ich aus Gesundheitsrücksichten [22]) zu thun", was für ein großes Geschrei müßten da wohl derartige Richter erheben [23])? So würde es in der That [24]) auch mir gehen, ich weiß es wohl, wenn ich vor Gericht erschiene [25]). Denn ich würde einerseits keine Annehmlichkeiten anführen können, die ich ihnen verschafft habe, welche diese Leute für Wohlthaten und Vorteile halten, um derentwillen ich aber weder die Geber [26]), noch die Empfänger [26]) beneide; und andererseits, wenn man behauptet, ich verderbe die Jüngeren dadurch, daß ich sie not leiden lasse [16]) oder ich schmähe die Älteren dadurch, daß ich unter vier Augen [27]) oder öffentlich ihnen bittere Worte sage, so werde ich nicht die Wahrheit sagen können: „Alles das, was ich sage, ist wohl begründet [28]) und entschieden euer Vorteil ists, den ich damit bezwecke [29]), ihr Richter", — ebenso wenig wie ich sonst etwas sagen kann, so daß es mir vielleicht gehen wird, wie sichs gerade trifft."

21) *ἀπολαμβάνω.* — 22) *ὑγιεινῶς.* — 23) *ἀναβοᾶν.* — 24) *μέντοι.* — 25) *εἰσέρχομαι.* — 26) *πορίζω.* — 27) *ἰδίᾳ.* — 28) *δίκαιος,* wird Adverb. — 29) *πράττω τὸ ὑμέτερον.*

LVIII.

Bei der Untersuchung, wie man am besten die Jugend erziehe, äußert Plato, man dürfe es nicht zulassen [1]), daß die Kinder die ersten besten von den ersten besten erdichteten Mythen [2]) hörten und in ihren Seelen meistenteils Meinungen aufnähmen [3]), welche denen entgegengesetzt seien, die sie nach seiner Ansicht haben sollten, wenn sie zur Reife gelangt seien [*]), sondern man müsse jede gute Mythe, welche [4]) die Dichter dichten, auswählen [5]), jene aber, welche sie nicht gut dichteten, verwerfen [6]). Von den Mythen aber, welche [4]) man jetzt erzähle, müsse man die meisten verbannen. Hesiod, Homer

1) auch *παρίημι.* — 2) *μῦθος.* — 3) *λαμβάνω.* — *) *τελειόω* pass. — 4) korrelat. Stellung! — 5) *ἐγκρίνω.* — 6) *ἀποκρίνω.*

und die übrigen Dichter hätten für die Menschen unwahre Mythen verfaßt und erzählt. Er tadle hauptsächlich das an ihnen, daß sie in Betreff der Götter und Heroen ihr wirkliches Wesen [7]), wie sie beschaffen sind, unrichtig [8]) darstellten [9]), wie man einen Maler tadeln müsse, der Dinge male, die dem Gegenstand gar nicht glichen, welchem er sie ähnlich malen wolle. Die Thaten des Kronos und die ihm durch seinen Sohn bereiteten Leiden [10]) solle man, auch wenn sie wahr wären, nach seiner Meinung nicht so leichthin unverständigen jungen Leuten erzählen, sondern verschweigen, auch nicht, daß gegen Götter von Göttern Krieg geführt, und Hinterlist geübt [11]) werde. Denn solches sei auch gar nicht wahr. Auch sei wohl nicht die Gottheit, da sie gut sei, an allem schuld, wie die Menge erzähle, sondern nur weniges verhänge [12]) sie über die Menschen, an vielem sei sie unschuldig [13]). Von dem Guten nun dürfe man keinem anderen die Ursache zuschreiben [14]) als der Gottheit, für das Schlimme aber müsse man irgend welche andere Ursachen [12]) suchen, aber nicht die Gottheit.

7) *οὐσία* plur. — 8) *κακῶς*. — 9) *εἰκάζειν*. — 10) *πάθος, ους*. — 11) *ἐπιβουλεύειν*. — 12) *αἴτιος*. — 13) *ἀναίτιος*. — 14) *αἰτιᾶσθαι*.

LIX.

Als der athenische Feldherr Demosthenes in Pylos sah, daß die Lacedämonier im Begriff waren, ihn zugleich zu Lande und zur See anzugreifen, traf er ebenfalls seine Maßregeln und hielt dann folgende ermunternde Anrede an sein Heer: „Ihr Männer, Teilnehmer dieses gefährlichen Unternehmens [1]), keiner von euch wolle in einer solchen Not, wie die unsrige ist, sich den Anschein von Verständigkeit geben dadurch, daß er alle Gefahren, die uns rings bedrohen [2]), herzählt [3]), statt [4]) voll froher Hoffnung [5]) zu sein, daß es gut gehen [6]) werde. Denn ist man einmal in eine Not, wie diese, geraten, so bedarf es eines schnellen Wagnisses [1]).

1) *κίνδυνος*. — 2) *περιίστημι*. — 3) *ἐκλογίζεσθαι*. — 4) auch *μᾶλλον ἤ*. — 5) *εὔελπις*. — 6) *σώζω*.

Ich finde übrigens, daß, wenn nicht alle, so doch die meisten Umstände uns günstig [7]) sind, vorausgesetzt, daß wir uns entschließen können stand zu halten und unsere Vorteile [8]) nicht aus Bestürzung wegen der Überzahl der Feinde preiszugeben [9]). Für uns ist meiner Ansicht nach einmal der Umstand, daß an diesem Platze schwer zu landen ist. Sodann braucht uns die Menge der Feinde nicht allzu furchtbar zu sein, zumal da ihr Heer noch nicht auf dem Lande, sondern von den Schiffen aus wird kämpfen müssen. Denn trotz ihrer großen Menge [10]) werden sie wegen der Schwierigkeit [11]) des Anlandens nur in kleinen Abteilungen [12]) fechten können. Daher glaube ich, daß diese Schwierigkeiten [11]) unserer geringen Anzahl [13]) das Gleichgewicht halten [14]). Da ihr nun Athener seid und aus Erfahrung [15]) wisset, daß man nur stand zu halten und nicht aus Furcht vor dem Brausen der Flut [16]) und vor dem Schrecknis [17]) einer Landung [18]) der Schiffe zurückzuweichen braucht, um [19]) nicht übermannt zu werden, so erwarte [20]) ich von euch, daß ihr standhaltet und, was immer eintreten mag, ertraget und nicht früher aufhöret zu kämpfen, als bis ihr fallet oder die Feinde den Kampf aufgeben."

7) *πρός* s. Ku. § 83 a 1. E. § 56. Ko. § 89, 4 a. 8) *τὰ ὑπάρχοντα.* — 9) verraten. — 10) *πολύς.* — 11) auch *ἀπορία.* — 12) *ὀλίγοι.* — 13) *πλῆθος.* — 14) *ἀντίπαλος* und *εἶναι.* — 15) *ἐμπειρία.* — 16) *τὸ ῥόθιον.* — 17) *δεινότης.* 18) *κατάπλους.* — 19) Verschiebung des Satzverhältnisses! s. XLI, 14. — 20) *ἀξιοῦν.*

LX.

Die Schmeichelei kann man auffassen [1]) als ein niedriges Betragen [2]), welches aber dem Schmeichler Vorteil bringt, und den Schmeichler als einen Menschen von der Art, daß er im Gehen [3]) etwa Folgendes spricht: „Merkst du, wie die Leute auf dich schauen? Das passiert keinem in der Stadt als dir. Wenn du nur gestern dein Lob [4]) im Theater gehört hättest! Es saßen

1) *ὑπολαμβάνω.* — 2) *ὁμιλία.* — 3) *πορεύεσθαι.* — 4) *ἐπαινεῖν.*

mehr als dreißig Personen da, und als die Sprache darauf kam [5]), wer der edelste sei, da fing man mit dir an und alle verfielen auf deinen Namen.“ Die Begegnenden heißt er stille stehen, bis er [6]) vorüber sei, und wenn er zu einem Freunde gehen will, so rennt er voraus und sagt: „Zu dir kommt er“, und dann wendet er, ohne auszuschnaufen, um und sagt: „Ich habe Dich angemeldet.“ Er kauft den Kindern des von ihm Angebeteten [7]) Obst [8]), bringt es, gibt es ihnen vor seinen Augen [9]), küßt sie und sagt dabei: „Die lieben Kleinen [10]) des wackeren Vaters! mögen sie ihm an Charakter ähnlich werden!“ Er fragt ihn im Theater, ob er nicht friere, und ob er den Mantel umhaben wolle, und während [11]) er das sagt, hat er ihn auch schon umgelegt [12]). Beim Essen sagt er: „Ja in der Thát [13]), du führst einen delikaten Tisch“ [14]).“ Er nimmt [15]) etwas von dem Tisch und sagt: „Wie köstlich [16]) ist doch gerade [17]) das hier!“ und ist der erste unter den Gästen [18]), welcher den Wein lobt. Wenn der Betreffende [19]) etwas sagt, so bedeutet [20]) er die anderen stille zu sein; wenn er aufhört zu reden, läßt er sich mit „Bravo [21])!“ vernehmen [22]) und bei seinen frostigen Witzen [23]) stopft [24]) er die Serviette [25]) in den Mund, gerade als ob [26]) er sich vor Lachen nicht halten [27]) könnte.

[5]) *λόγος ἐμπίπτει.* — [6]) ipse. — [7]) *θεραπεύειν.* — [8]) *μῆλα, ων.* — [9]) Verbum. — [10]) bloß *νεόττια, ων.* — [11]) Ku. § 224 A. 3. E. § 107, 2. Ko. § 124, 3. — [12]) *περιστέλλω.* — [13]) *καὶ μήν* Kr. Part. 50, 1 a. — [14]) bloß *μαλακῶς ἑστιᾶν.* — [15]) *αἴρω.* — [16]) *χρηστός.* — [17]) auch *ἄρα.* — [18]) *ἑστιᾶν.* — [19]) ille. — [20]) befiehlt. — [21]) *εὖ γε* s. Kr. Part. 6, 1; auch *ὀρθῶς.* — [22]) *ἐπισημαίνομαι.* — [23]) *ψυχρῶς σκώπτειν.* — [24]) *ὠθέω.* — [25]) *χειρόμακτρον* [26]) *ὡς δή* s. Kr. Part. 8, 1. — [27]) *κατέχειν τι.*

LXI.

Im einundzwanzigsten Jahre nach Beginn des peloponnesischen Krieges wurde die Volksherrschaft in Athen gestürzt. Alcibiades, der sich gerade bei Tissaphernes befand, versprach nämlich den Ath=

geordneten des athenischen Heeres auf Samos, ihnen, wenn auch nicht den Perserkönig, so doch dessen Statthalter Tissaphernes zum Freund zu machen, wenn sie die Oligarchie einführten und nicht bei der schlechten Volksherrschaft, die ihn verbannt habe, bleiben würden. Daher [1]) konnte man wahrnehmen, daß sich nicht wenige Athener [2]) in Samos fanden, welche darauf ausgingen, die Volksherrschaft aufzuheben und Alcibiades zurückzurufen. Denn sie wußten [3]) gar wohl, daß die Sachen jetzt besser stehen [4]) würden, wenn jener immer [5]) die Regierung geführt hätte. Pisander ward nun mit mehreren anderen nach Athen gesendet, um zu versuchen, ob er vielleicht die Athener bereden könnte, und fand dort das Meiste durch seine Freunde bereits vorbereitet, zumal da in Athen viele mit dem gegenwärtigen Stand der Dinge unzufrieden waren. Diese hatten schon, bevor Pisander und seine Leute angekommen waren, mehrere ihrer Gegner aus dem Wege geräumt und den Antrag vorbereitet, daß an der Staatsverwaltung nicht mehr als fünftausend teilnehmen sollten und zwar solche, welche mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person am meisten im stande wären, dem Staate zu nützen. Auch beriet das Volk über nichts, außer [6]) was den Verschworenen [7]) gut dünkte, und es widersprach aus Furcht keiner. Wenn aber auch einer sich widersetzte, so wurde er aus dem Wege geräumt. Auch war es unmöglich, wenn jemand unzufrieden war, einem andern dies mitzuteilen, so daß er ihn hätte gegen Nachstellungen verteidigen können, sonst [8]) lief man Gefahr, daß eine Verlautbarung [9]) dieser Äußerungen den Untergang brächte [10]). So geschah es, daß Pisander nach seiner Ankunft die Wahl [5]) von 400 Männern durchsetzte, welche den Staat leiten [11]) und nach bestem Gutdünken regieren sollten.

1) auch ὥστε, ὅθεν. — 2) s. XXXVII, 1, 6. — 3) λανθάνω. — 4) ἔχω. — 5) Verbum. — 6) Ku. § 217, 1. Ko. § 117, 5 a. — 7) συνίστημι. — 8) γάρ s. Kr. Part. 5, 1. 9) mittelst φανερόν und γίγνεσθαι. — 10) ἀπόλλυσθαι, ἀποθνήσκειν. — 11) προιστάναι.

LXII.

Ich behaupte, daß wir Deutschen einen Krieg mit Frankreich nicht übermäßig [1]) zu fürchten brauchen, aber uns auch nicht verleiten lassen dürfen, einen solchen zuerst [2]) zu beginnen. Auch sehe ich in der That [3]) nicht, weshalb die deutschen Staaten diesen Krieg fürchten sollten. Denn wer von uns wüßte nicht, daß, so lange wir die Franzosen als gemeinsame Feinde betrachten und mit einander einträchtig sind, uns viele Vorteile in sicherer Aussicht stehen [4]), während wir früher, als wir unter einander entzweit mit denselben Bündnisse schlossen, so viel Ungemach erlitten haben, als wir selbst ihnen nicht hätten wünschen [5]) mögen? Aber wir wollen unsere Nachbarn [6]) auch nicht durch Unrecht herausfordern [7]), nicht bloß um unser selbst willen, sondern wegen des Mißtrauens der anderen Mächte. Denn wie könnten wir von ihnen eine genaue Einhaltung [8]) der Verträge verlangen, wenn wir selbst uns treulos zeigten? Auch ist es offenbar, daß die anderen Staaten Europas in jenem Kriege, als vor zwanzig Jahren die Franzosen uns angriffen, nicht ruhig geblieben wären, wenn nicht Gott und das Recht [9]) auf unserer Seite gewesen. Daher müssen wir uns hüten, einem anderen Staate, der auf unser Ansehen neidisch ist, einen Vorwand zu geben, das Recht im Namen aller Mächte zu schirmen [10]). Hätten doch unsere Feinde stets dieselbe Meinung gehabt, wie wir, damit nicht die Verhältnisse selbst ihnen gezeigt hätten, daß man nicht ungestraft [11]) das Recht verletzen [12]) darf!

1) s. auch Ku. § 57 a A. 1. Ko. § 71, 3 A. 2. — 2) Ku. § 90, 1. Ko. § 71, 3 A. 10. — 3) μήν. — 4) κύριον εἶναι. — 5) κατεύχεσθαί τινι. — 6) bloß ille. — 7) ein Verb. 8) ἐμμένω. — 9) τὰ δίκαια. — 10) βραβεύειν. — 11) wird regierendes Verb. s. XXIX, 1, 5. — 12) d. i. unrecht thun.

LXIII.

Von Männern des Altertums [1]) sind viele gute [2]) Handlungen bis auf uns gekommen [3]), welche durch die Schriften der

1) παλαιός. — 2) σπουδαῖος. — 3) διασώζω.

Dichter oder der Geschichtschreiber erhalten [4]) sind, und wir würden darum nicht recht handeln, wenn wir den daraus entspringenden Nutzen übersehen [5]) würden. So z. B. schmähte ein Mensch aus dem gemeinen Volke [6]) den Perikles. Dieser aber achtete nicht darauf; und sie beide hielten den ganzen Tag aus [7]), der eine mit schonungslosen [8]) Schmähungen, der andere in seiner gleichmütigen Haltung [9]) jenem Menschen gegenüber. Dann, als es Abend geworden war und jener sich entfernte, begleitete ihn Perikles mit dem Lichte [10]), um so nicht die Gelegenheit vorüberzulassen, sich in der Philosophie zu üben [11]). Ein andermal [12]) drohte jemand im Zorne [13]) dem Euklides aus Megara, ihn zu töten, und schwur dazu [14]). Dieser aber schwur dagegen [15]), er werde ihn versöhnen und ihn von seiner feindseligen Gesinnung abbringen. Wie viel wird es wert sein, wenn [16]) ein vom Zorne erfaßter [17]) Mann sich an ein derartiges Beispiel erinnert? Denn den Tragödiendichtern [18]) werden wir nicht glauben, die da geradezu [19]) sagen:

„Es waffnet [20]) gegen Feinde Zorn [21]) die Hand" —

sondern wir sollen, so weit es möglich ist, überhaupt nicht zornig werden. Wenn dies aber nicht leicht ist, so sollen wir dem Zorn wenigstens die Vernunft [22]) wie einen Zügel anlegen [23]) und ihn nicht weiter um sich greifen [24]) lassen. Als ferner jemand den Sokrates mit schonungsloser Heftigkeit [8]) gerade in das Antlitz geschlagen hatte, setzte sich dieser nicht zur Wehre [25]), sondern gestattete ihm, seinen Zorn an ihm auszulassen [26]), so daß sein

4) *φυλάττω.* — 5) *ἀπολείπεσθαι.* — 6) *οἱ ἐξ ἀγορᾶς ἄνθρωποι.* — 7) *διαρκεῖν.* — 8) *ἀφειδῶς.* — 9) *ἀμελεῖν.* 10) *ὑπὸ φωτί.* — 11) *γυμνάζειν* pass. — 12) *πάλιν, αὖθις.* 13) *παροξύνω.* — 14) *ἐπόμνυμι.* — 15) *ἀντόμνυμι.* — 16) inf. — 17) *κατέχω.* — 18) *τραγῳδός.* — 19) *ἁπλῶς.* — 20) *ὁπλίζω.* — 21) *θυμός.* — 22) *λογισμός.* — 23) *ἐμβάλλω.* — 24) *περαιτέρω ἐκφέρεσθαι.* — 25) *ἀνταίρω.* — 26) *χρῆσθαι.*

Gesicht unter den Schlägen aufschwoll [27]). Als jener dann mit dem Schlagen aufhörte, soll Sokrates nichts anderes gethan, als auf die Stirne [28]) geschrieben haben, wie der Bildhauer [29]) auf seine Bildsäule: „Der und der [30]) hat es gethan". Wer möchte nicht erkennen, daß diese Handlung [31]) des Sokrates mit dem bekannten [32]) Gebote verwandt [33]) ist, wonach [34]) man dem, der auf die Wange [35]) schlägt, auch die andere darreichen müsse?

27) *ἐξοιδεῖν.* — 28) *μέτωπον.* — 29) *δημιουργός.* — 30) *ὁ δεῖνα.* — 31) bloß *τό.* — 32) ille. — 33) *ἀδελφός.* 34) *ὅτι.* — 35) *ἡ σιαγών, όνος.*

LXIV.

Ein alter athenischer Staatsmann [1]) schreibt dem Rate und Volke Folgendes: Es thut mir leid zu vernehmen, daß euere Stadt wegen des Schicksals [2]), das die Kinder des Lykurgus betroffen hat, in üble Nachrede geraten wird. Es ist ja keinem Hellenen unbekannt, daß ihr den Lykurgus bei seinen Lebzeiten außerordentlich [3]) geehrt habt, und daß ihr, so viele Beschuldigungen seine Neider gegen ihn vorbrachten, auch nicht eine je als wahr befunden habt, sondern ihm solches Vertrauen schenktet, daß ihr in vielen Dingen nach seinen Vorschlägen entschiedet, was entschieden nicht geschehen sein würde, wenn ihr nicht eines Sinnes mit ihm gewesen wäret. Wenn nun die Leute jetzt hören, daß die Kinder dieses Mannes im Gefängnis schmachten [4]), so beklagen sie den Verstorbenen und fühlen Mitleid mit seinen Kindern, als solchen, die Unverdientes erlitten hätten, euch hingegen tadeln sie in so bitteren Worten [5]), wie ich nicht wagen möchte, euch auszusprechen. Was jedoch einige ohne Schmähung sagen und wovon ich glaube, daß es euch ersprießlich ist, es zu vernehmen, das will ich euch kundgeben. Es hegt nämlich niemand die Ansicht [6]), daß ihr euch, was die Person des Lykurgus selbst betrifft, in der Wahrheit getäuscht

1) d. i. St. der alten A.; *ὁ πολιτικός.* — 2) *πάσχω,* auch *γίγνομαι περί τινα.* — 3) *εἰς ὑπερβολήν.* — 4) *δέω.* 5) bloß *πικρῶς.* — 6) *ὑπολαμβάνω* perf.

habt. Denn die Länge der Zeit, während welcher er Gegenstand der Prüfung[7]) war und niemals einer ungerechten Absicht[8]) oder Handlung gegen euch überwiesen ward, benimmt[9]), abgesehen davon, daß euch noch niemand in irgend einer Beziehung der Stumpfsinnigkeit[10]) geziehen hat, jede Ausflucht[11]) einer Unkenntnis.

7) *δοκιμάζειν, ἐξετάζειν.* — 8) *φρονεῖν.* — 9) *ἀναιρεῖν.* 10) *ἀναισθησία.* — 11) *σκῆψις, πρόφασις.*

LXV.

Die Römer hätten nach meiner Meinung ein anderes Urteil über Hannibal fällen[1]) sollen, als dies die meisten ihrer Schriftsteller gethan. Dann[1*]) würde man nicht von ihnen sagen, daß sie über der Betrachtung fremder Fehler die eigenen nicht beachtet. Denn den Vorwurf[2]) der Grausamkeit[3]) und Treulosigkeit[3]) kann man wohl auch den Römern machen, von denen wir wissen, daß sie die Karthager überredeten, die Waffen auszuliefern und darnach die Forderung stellten, sie sollten ihre Stadt verlassen und im Binnenlande[4]) sich ansiedeln[5]). Glaube niemand, ich wisse nicht, daß auch die Karthager an manchem[6]) Unglück, das sie traf[7]), schuld waren und durch treuloses Verhalten[8]) anderen Staaten gegenüber, ein gleiches Loos[9]) verdient haben. Aber, könnte man einwenden, möchten wir dem Übelthäter[2]) deshalb verzeihen, weil der, dem er unrecht gethan hat, einen schlimmen Leumund[10]) bei allen Leuten hat? Was ist es aber denn eigentlich, was Hannibal gethan hat, daß er den Ruf[11]) der Schlechtigkeit auf sich lud[11])? Möchte doch niemand etwas schlechteres thun als er, und alle mit[12]) der nämlichen Tapferkeit ihr Vaterland verteidigen! Denn so oft er anfangs mit den Römern zusammentraf, trug er den Sieg davon,

1) *ποιεῖσθαι.* — 1*) *γάρ,* auch *καί,* s. Kr. Part. 5, 1 u. Beisp. S. 229, ferner 13, 1 c *α.* — 2) Verbum. — 3) Adjectiva. — 4) *ἡ μεσόγαια.* — 5) *οἰκεῖν, οἰκίζεσθαι.* — 6) multus. — 7) erlitten. — 8) *ἔχειν.* — 9) *τυγχάνω.* — 10) *ἀκούω.* — 11) *ὀφλισκάνω.* — 12) *χρῆσθαι.*

und obwohl es ihm freigestanden hätte, die Gefangenen zu töten oder durch ihren Verkauf [2]) sich selbst Nutzen zu verschaffen, benahm er sich doch milde gegen sie und entließ viele in ihre Heimat, später aber, als er von seinem Staate nichts zur Verwendung fürs Heer erhielt, hörte er auch dann nicht [13]) auf, für sein Vaterland zu kämpfen in der Meinung, daß es Pflicht eines guten Bürgers sei, so lange er könne, dem Vaterland zu nützen.

[13]) *οὐδ' ὥς* Ko. § 78, 1 A. 3. Kr. Part. 58, 2.

LXVI.

Als nach der Einnahme von Mytilene die Athener an den Kommandanten des Heeres auf Lesbos ein Kriegsschiff hatten abgehen lassen mit der Weisung, alle Bewohner von Mytilene hinzurichten, fühlten sie am folgenden Tage ob des Beschlusses, den sie gefaßt hatten, Gewissensbisse [1]) und traten abermals zur Beratung zusammen [2]), ob das Todesurteil sich auf alle Bürger oder nur auf die Schuldigen erstrecken [3]) solle. Da betrat Kleon die Rednerbühne und hielt etwa folgende Ansprache: „Es ist eine euch allen wohlbekannte [4]) Thatsache, daß die Bewohner von Mytilene sich gegen uns sehr schwer vergangen haben. Sind sie ja doch nicht bloß von uns abgefallen, sondern haben sich auch an unsere ärgsten Feinde, die Lacedämonier, um Hilfe gewendet, und wenig hätte gefehlt, so hätten sie uns schwere Nachteile gebracht. Ja wir haben es eigentlich nur dem bei ihnen eingetretenen Mangel an Lebensmitteln zu danken [5]), daß es unseren Feldherren gelang [6]), sie zum Niederlegen [7]) der Waffen zu bewegen [6]). Wenn man nun aber die Frage stellte, was wir ihnen denn eigentlich gethan haben, daß sie die Stellung [8]) auf Seite Lacedämons dem Bündnis [8]) mit uns vorzogen, so wäre ich nicht in der Lage, dafür einen Grund aus-

[1]) d. i. Reue. — [2]) bloß: berieten.. — [3]) d. i. verurteilen. — [4]) durch *εὖ εἰδέναι.* — [5]) am besten Verschiebung des Satzverhältnisses (Bedingungssatz). — [6]) *ποιεῖν.* — [7]) auch mit *παύεσθαι.* — [8]) *τά.*

findig zu machen [9]). Haben wir uns ja immer milde gegen unsere Waffenbrüder gezeigt, und niemand könnte uns Übermut und Grausamkeit vorwerfen. Wenn wir sahen, daß ihnen der Feind ihre Habe wegnehmen wollte, griffen wir zu ihrem Schutze [10]) zu den Waffen und nahmen, so gut wir konnten, Rache an den Übelthätern. Die Bewohner Mytilenes hätten aber schon längst nicht mehr Rücksichtnahme [11]) als die anderen von uns erfahren [11]) sollen. Dann [12]) hätten sie nicht gegen uns und gegen die Götter gefrevelt. Wenn ihr nun ihnen gegenüber Gnade übt, so werden alle euere Bundesgenossen darauf sinnen, abzufallen; wenn ihr sie aber bestrafet, so werden die anderen aus Furcht vor einem gleichen Schicksal [13]) die beschworenen Verträge [14]) halten. Daher strafet sie verdientermaßen und gebt [15]) den anderen ein warnendes Beispiel, daß, wer abfällt, mit dem Tode bestraft werden wird. Möchten doch alle, die sich an uns verfehlen, in gleicher Weise umkommen!"

[9]) d. i. finden. — [10]) Praepos. — [11]) *τιμᾶν*. — [12]) LXV, 1*. — [13]) *πάσχειν*. — [14]) auch Hendiadys: *ὅρκοι καὶ συνθῆκαι*. — [15]) *καθιστάναι*.

LXVII.

Heutzutage möchten wohl oder sollten wenigstens die meisten Gebildeten wissen, daß die Anfänge unserer Sprache nicht roh und barbarisch waren, sondern von der edlen Abkunft der Deutschen Zeugnis geben; sonst würde sie sich nicht von der vieler anderen Völker durch alle die Vorzüge unterscheiden, von welchen zwar viele gehört, mit welchen sie sich jedoch, wie ich wünschte, noch genauer bekannt machen mögen. Im vorigen Jahrhundert aber gab es fast niemand, der imstande gewesen wäre, hierüber ein richtiges Urteil zu fällen. Denn so oft einer die Schriften der Alten zur Hand nahm, verstand er sie nicht, und die Sprache kam ihm seltsam vor. Ferner konnte man damals viele sehen, die sich auf die poetischen Leistungen ihrer Zeit [1]) so viel einbildeten, daß sie die der früheren

[1]) d. i. das, was die Dichter ihrer Zeit dichteten.

verachteten, als ob sie nicht wert seien, daß man sie kennen lerne, und deshalb verlangten, man solle sie gar nicht lesen. Möchten doch nie solche Zeiten wiederkehren, in welchen die Geisteserzeugnisse [2]) unserer Vorfahren vernachlässigt und verachtet werden!

[2]) d. i. was uns. V. erfanden.

LXVIII.

Im Jahre 1386 nach Christi [1]) Geburt [2]) standen vierzehnhundert Schweizer [3]) bei Sempach [4]) mit [5]) schlechten Waffen und in [5]) leinenen [6]) Kitteln [7]) der ganzen Ritterschaft [8]), nämlich den eisernen [9]) Kriegern Leopolds [10]) von Österreich [11]) gegenüber, entschlossen zum Kampfe für ihre Freiheit und ihr gutes Recht. Schon längst war es der Wunsch der Herzöge [12]) von Österreich, die trotzigen [13]) Bauern [14]), auf die sie verächtlich herabsahen, zu Paaren zu treiben [15]) und nicht eher zu ruhen, als bis sie dieselben gezwungen hätten, sich auf Gnade und Ungnade [16]) ihnen zu ergeben. Aber so oft sie mit ihnen zusammenstießen, hatten sie den Kürzeren gezogen [17]), weil sie nicht darauf bedacht waren, die günstige Gelegenheit abzuwarten und die Feinde, wenn sie zerstreut waren, anzugreifen, sondern in der Meinung, bei ihrer Übermacht unüberwindlich [18]) zu sein, mit ihnen kämpften, wo sie nur immer dieselben antrafen. So hielten sie auch jetzt die Unterwerfung der Schweizer für ein Leichtes, und nur eine Sorge [19]) hatte der trotzige [20]) und auf seine Kraft pochende Feind, es möchte der ungeordnete Haufe [21]) nicht stand halten, sondern entfliehen, bevor es zum Handgemenge

[1]) *ὁ Χριστός.* — [2]) *γένεσις.* — [3]) *Ἑλβήτιος.* — [4]) *Σεμπάχη.* — [5]) Verbum. — [6]) *λινοῦς.* — [7]) *χιτών, τρίβων, ωνος.* — [8]) *ἡ ἵππος.* — [9]) *σιδηροφορέω.* — [10]) *Λεόπολδος.* [11]) *ὁ Αὐστριακός.* — [12]) *ἄρχων.* — [13]) *ἡ ὕβρις.* — [14]) *ἀνὴρ ἄγροικος.* — [15]) züchtigen. — [16]) s. XLVI, 8. — [17]) auch *μεῖον ἔχοντας ἀπιέναι.* — [18]) *ἀνυπόστατος.* — [19]) *ἐν φροντίδι ἔχειν* oder *φοβεῖσθαι.* — [20]) *θρασύνεσθαι*, Stellung? [21]) *ὄχλος.*

komme [22]). Als nun der Angriff [23]) geschehen sollte, stimmten die Schweizer, ein kleines Häuflein [24]), das Lied an [25]): „Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfangen [26])", fielen [27]) dann auf die Knie und beteten zu Gott mit erhobenen [28]) Händen. Da rief ein Ritter: „Schaut hin, Leute, sie bitten um Gnade [29])!" „Ja, sagte ein anderer, der sich besser auf das Menschenherz verstand [30]), sie bitten um Gnade, aber nicht uns, sondern Gott, und was das bedeutet [31]), das können wir bald erfahren. Ich fürchte, wir haben uns im Vertrauen auf unsere Übermacht allzu früh [32]) gefreut." Und so war [33]) es auch. Die Schweizer gewannen nach tapferem Kampfe den Sieg und verrichteten Heldenthaten [34]), welche man nur zu lesen braucht, um ihnen ungeteilte [35]) Bewunderung zu zollen.

[22]) εἰς χεῖρας ἰέναι. — [23]) συμβάλλειν, συνίστασθαι. [24]) d. i. wenige. — [25]) ἐξάρχειν. — [26]) ἔχειν, περιέχειν, περιλαμβάνειν. — [27]) πεσεῖν εἰς. — [28]) ἀνατείνω. — [29]) συγγνώμη. — [30]) ἔμπειρος. — [31]) δύνασθαι. — [32]) früher, als es sich ziemte, s. auch XLIV, 29. — [33]) ἔχειν. — [34]) κάλλιστα ἔργα ἀποδείκνυσθαι, auch ἀριστεύειν. — [35]) non possum non, Ku. § 183, 3. E. § 59 A. Ko. § 130, 14.

LXIX.

Welches Los [1]) müßte wohl Macedonien gehabt haben, wäre nicht Philipps Nachfolger [2]) ein König, würdig dieses Namens, gewesen? Es sah damals so aus [3]), als ob sich alles zur Zertrümmerung der macedonischen Macht gleichsam verschworen habe, deren Begründer [4]) eben länger hätte leben müssen, wenn [5]) man an ihre Dauer [6]) und Sicherheit [6]) hätte glauben sollen. Philipp hatte unerwartet [7]) schnell seinen Tod gefunden, seine Macht, ebenso sehr eine Schöpfung [8]) seiner Politik [9]) wie glücklicher Kriege [10]), war noch

[1]) πάσχω. — [2]) διαδέχομαι τὴν ἀρχὴν μετά τινα. — [3]) videri. — [4]) κτίζω. — [5]) Verschiebung des Satzverhältnisses! [6]) βέβαιος καὶ ἀσφαλής. — [7]) s. Ku. § 57 a A. 1. Ko. § 71, 3 A. 2. — [8]) κτᾶσθαι, Relativsatz = die er sich erwarb. [9]) τοῖς πράγμασι χρῆσθαι. — [10]) εὐτυχεῖν τοὺς πολέμους.

nicht so stark, daß man hätte glauben können, der junge, in der Politik[11]) unerfahrene Alexander sei den Verhältnissen gewachsen[12]). Daher[13]) glaubten die unterjochten Völker an die Möglichkeit der Wiedergewinnung[14]) ihrer Selbständigkeit. Am meisten hegten die Griechen diese Hoffnung, da sie früher frei gewesen und von Philipp unterjocht worden waren. Aber Alexander zeigte seinen Gegnern sogleich das Unberechtigte ihrer Geringschätzung. Noch berieten die Griechen über die notwendigen Maßnahmen[15]), da erschien der König mit einem starken Heere in Griechenland und vereitelte[16]) alle ihre Hoffnungen, ja er setzte sogar seine Wahl zum Feldherrn der Griechen durch. Ebenso entschieden[17]) zeigte er sich gegen die anderen Völkerschaften, welche in dem Tode seines Vaters eine günstige Gelegenheit zum Abfall erblickt hatten[18]). So stellte es sich gleich bei der Thronbesteigung Alexanders heraus, daß er, wie kein anderer, des Thrones würdig war.

11) *τὰ πράγματα*, zur Stellung des Attrib. vergl. XLVI, 5. 12) *ἀνταρκεῖν*. — 13) *ὥστε, ὅθεν, οὖν, τοίνυν*. — 14) *ἀνακτᾶσθαι*. — 15) indirekter Fragesatz! — 16) *ἐκκρούω τινά τινος*. 17) *ἀνδρεῖος*. — 18) glaubten, daß sie Gelegenheit bekommen hätten.

LXX.

(Nach Isokrates' Panegyricus.)

1.

Die Ereignisse[1]) der letzten Jahre[2]) haben eine vollständige Änderung[3]) der deutschen Machtverhältnisse wie der europäischen Staatenverhältnisse überhaupt geschaffen[3]): Deutschland[4]), auf welches kurz vorher die übrigen Staaten, selbst das kleine Dänemark, verächtlich herabsahen und das sie ungestraft[5]) zu beleidigen wagten, ist nun sichtlich eine Macht ersten Ranges[6]) geworden, Frankreich hingegen, welches lange Zeit den Ruhm be-

1) auch Relativsatz. — 2) *νεωστί*. — 3) *μεταλλάττειν* 4) als Folgesatz anzureihen. — 5) LXII, 11. — 6) bloß *μέγιστος* oder *πρωτεύειν*.

saß [7]), die tonangebende Macht [8]) Europas zu sein, wäre beinahe zum Range eines Vasallenstaates herabgesunken [9]) und hat in seiner stolzen [10]) Überhebung [11]) eine Demütigung erfahren [12]), die [4]) ihm Ruhe und ein Abwarten besserer Zeiten notwendig erscheinen läßt. Diese Lage ward durch den eigenen Übermut der Franzosen herbeigeführt. Jedes Kind *) weiß von ihren Ansprüchen auf Bevormundung [13]) der Mächte und von ihrem unaufhörlichen Streben nach Machtvergrößerung [14]), das sie namentlich auf Kosten [15]) der Deutschen zu befriedigen [15]) suchten. Sie hatten die irrige Vorstellung bekommen [16]), als sei die Oberleitung [8]) ihr angestammtes Recht [17]), und ließen sich nicht belehren [18]), wenn man ihnen bewies, daß ihre Machtstellung [19]) nur eine Folge der gegenseitigen Eifersucht [20]) der übrigen Staaten sei. Und doch [21]) führte ihr Herrscher Napoleon gewöhnlich das Wort im Munde, er sei der Wächter des Friedens. So lange nun glückliche Kriege den Ruhm der Nation erhöhten [22]), stand seine Herrschaft auf festen Füßen [23]); als aber die Preußen nach ihrem Siege über die Österreicher mit den meisten deutschen Staaten den sogenannten norddeutschen Bund [24]) schlossen, da sahen die Franzosen argwöhnisch drein [25]) und waren unwillig über ihren Kaiser, als hätten sie durch dessen Schuld [26]) eine Einbuße an Macht erlitten [27]). „Rache

7) *εὐδοκιμεῖν ἐπί.* — 8) *ἡγεῖσθαι.* — 9) *εἰς ὑπηρέτου τάξιν προελθεῖν.* — 10) d. i. mehr als es sich ziemte. — 11) *μέγα φρονεῖν.* — 12) *εἰς ταπεινότητα καθεστάναι.* — *) Fragesatz oder negative Wendung! — 13) praeesse. — 14) *πλεονεξίας ποιεῖσθαι.* — 15) *γίγνεταί τί μοι παρά τινος.* — 16) *παραλαμβάνω.* — 17) bloß *πάτριον.* — 18) *πείθειν.* — 19) wird Prädikat, *ἄρχω.* — 20) *φιλονεικεῖν.* — 21) Ku. § 221, 5. E. § 111. Ko. § 131, 37. Kr. Part. 52. — 22) d. i. so lange die Franzosen im Kriege glücklich (*εὐτυχεῖν*) Ruhm besaßen (*εὐδοκιμεῖν*). — 23) *βέβαιος καὶ ἀσφαλής.* — 24) d. i. den Bund der gegen den Norden wohnenden deutschen Staaten. — 25) *ὑπόπτως ἔχειν.* — 26) *αἴτιός εἰμι.* — 27) *ἐλαττοῦσθαι.*

für Sadowa[28])!" — dieses Wort hörte man nicht bloß in der französischen Kammer[29]), sondern überall[30]) konnte man solche Schreier finden.

28) Wollen wir uns an den Siegern von S. rächen. — 29) *οἱ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ῥήτορες.* — 30) auch negativ: *οὐκ ἔστιν ὅπου οὐ.*

2.

Um das gesunkene Prestige[1]) wiederherzustellen, erließ Napoleon an Preußen die Kriegserklärung[2]). Die Uneinigkeit der Deutschen und die bisher bewiesene Konivenz der übrigen Mächte war es, worauf er seine Hoffnungen im Fall eines Angriffs auf Deutschland setzte[3]), und so weit gieng der Übermut der Feinde[4]), daß sie die Unterwerfung unseres Vaterlandes für eine Kleinigkeit hielten und vom Kriege als einer Promenade[5]) nach Berlin sprachen. Freilich, wenn die Thaten ihren Worten entsprochen[6]) hätten, dann könnte man ihr Gebahren[7]) verzeihlich finden. Nun aber sahen sie sich in ihren Hoffnungen auf[8]) einen Krieg mit Deutschland getäuscht. Kaum war die Kunde von der Kriegserklärung erschollen[9]), als die Deutschen von ihren inneren Zwistigkeiten[10]) abließen, den hingeworfenen Fehdehandschuh aufnahmen[11]) und mit vereinten Kräften[12]) gegen die Feinde kämpften. Wer hätte sich nicht gefreut beim Anblick so vieler tapferer Männer, die begeistert[13]) zu den Fahnen strömten[14]) und sich zum Kampfe für

1) d. i. Ansehen, *ἀξίωμα.* — 2) *πόλεμον προαγορεύειν.* 3) d. i. er hoffte, daß die Deutschen unter einander uneinig sein (*πολεμικῶς ἔχειν*), die übr. M. wie früher, so auch jetzt es geschehen lassen würden (*περιορᾶν*), daß er D. angreife. — 4) wird Subject. — 5) Isocr. Paneg. 182: *θεωρίᾳ (πορείᾳ) μᾶλλον ἢ στρατείᾳ προσεοικέναι τὸν πόλεμον.* — 6) *ὅμοιος.* 7) *τοσοῦτον φρονεῖν.* — 8) Hoffn., weshalb sie D. bekriegten. 9) *ἀκούειν.* — 10) *αἱ πρὸς ἀλλήλους φιλονεικίαι.* — 11) bloß *πόλεμον ἀναιρεῖσθαι.* — 12) gemeinsam. — 13) *προθύμως.* 14) d. i. die Waffen ergriffen.

Ehre und Recht[15]) rüsteten? Niemand, er war jung oder alt, war so teilnahmlos[16]), daß er nicht begierig mitgezogen[17]) wäre. Ihre Tapferkeit übten[18]) sie nicht in hohlen Phrasen[19]), sondern bewiesen sie allen durch die That. Freudig zogen sie unter dem Gesang[20]) der „Wacht am Rhein" gegen ihren natürlichen[21]) Gegner und Erbfeind[22]), und der Gesang[20]) dieses Liedes bewirkte einen solchen Kampfesmut[23]), daß sie gerne[24]) nicht bloß zum Schutze ihrer engeren[25]) Heimat, nein[26]) von ganz Deutschland, dem gemeinsamen Vaterland, in den Tod gingen. Der Erfolg war kein geringer[27]). Napoleon hatte auf Sieg gerechnet, geriet aber selbst in Gefangenschaft und sah sich genötigt, den Preußenkönig, den er so tief beleidigt[28]) hatte, um Gnade anzuflehen[29]). „Welche Wendung durch Gottes Fügung[30])!" konnte mit Recht der fromme Heldengreis[31]) ausrufen.

15) *τὰ καλὰ καὶ δίκαια.* — 16) *ῥᾴθυμος.* — 17) am Feldzug teilgenommen hätte. — 18) *ἐπιτηδεύω.* — 19) Worten. 20) das Lied (*ᾠδή*) singend, betitelt die Wacht (*φυλακή*) am Rhein. — 21) *φύσει.* — 22) *πατρικὸς ἐχθρός.* — 23) *ἔχειν πρὸς ἀρετήν.* — 24) *ἐθέλω.* — 25) d. i. eigenen. — 26) Kr. Part. 1. — 27) *οὐ κατὰ μικρὸν ποιεῖν.* — 28) *ὑβρίζω.* — 29) *δεῖσθαι καὶ ἱκετεύειν.* — 30) Wie erstaunlich (*ὑπερφυής, θαυμαστός* Ku. § 124, 2 A. 3. E. § 63, 3 A. 2. Ko. § 78, 5 A. 2) hat Gott die Verhältnisse geändert! — 31) der greise König, welcher fromm (*εὐσεβεῖν τὰ περὶ θεόν*) und der allertapferste war.

LXXI.

Von dem, was wahrhaft gut und schön ist, sagt ein alter Schriftsteller, geben die Götter den Menschen nichts ohne Mühe und Sorge; denn mag einer wünschen, daß ihm die Götter gnädig seien, so muß er die Götter verehren, oder will er von Freunden geliebt sein, so muß er seinen Freunden Wohlthaten erweisen, oder mag er beanspruchen von seinem Vaterlande geehrt und um seiner Vorzüge willen bewundert zu werden, so muß er suchen sich um

sein Vaterland verdient zu machen, oder mag es sein Streben sein, daß ihm das Land reichliche Früchte trage, so muß er das Land bebauen, oder geht er darauf aus durch den Krieg groß zu werden, so muß er die Künste des Krieges von den Kundigen lernen, oder will er sich durch Körperstärke auszeichnen, so muß er seinen Leib unter Anstrengungen und Schweiß üben. Keine rühmliche Handlung also wird ohne Mühe und Eifer vollbracht. Wie könnten nun wohl diejenigen, welche leichtsinnig und müßig sind und sich mit allem, ehe sie Verlangen darnach tragen, anfüllen, die essen, ehe sie hungert, und trinken, ehe sie dürstet, wie könnten wohl solche Menschen der Güter des Lebens teilhaftig werden? Das Angenehme pflegen sie in der Jugend zu durchlaufen, das Widerwärtige dagegen auf das Alter zu versparen (*ἀποτίϑεμαι*). Im Gegensatz zu diesen freuen sich diejenigen, welche sich Mühen unterziehen und ihre Schuldigkeit thun, in ihrer Jugend des Beifalles der Alten, im vorgerückten Alter der Verehrung der Jugend, erinnern sich mit Freuden ihrer vergangenen Handlungen und führen mit Freuden die gegenwärtigen gut aus. Kommt aber das vom Schicksal bestimmte (*πορεῖν*) Ende, so sind sie nicht ruhmlos in Vergessenheit begraben (*κεῖσϑαι*), sondern gefeiert leben sie im Andenken und im Besitze des seligsten Glückes. Vergesset daher nicht die Worte des alten Dichters: „Doch dem Verdienste voran hat den Schweiß gesetzet die Gottheit“ *).

*) Hesiod. Oper. 289: *τῆς δ᾽ ἀρετῆς ἱδρῶτα ϑεοὶ προπάροιϑεν ἔϑηκαν.*

LXXII.

Als Alexander nach dem bereits erfolgten Ableben des Darius zu Hekatompylus in Parthien im Lager stund [1]), entstand durch irgend einen Zufall das Gerücht, der König wolle, zufrieden mit dem, was er vollbracht, nach Hause heimkehren. Als nun Alexander vernahm, daß die Mannschaft bereits ihre Habe zusammenpacke, rief er die Führer zusammen und sprach etwa Folgendes: „Wenn

[1]) *στρατοπεδεύειν.*

ich den Umfang (= Größe) dessen betrachte, was wir bereits gethan, so nimmt es mich nicht wunder, daß ihr von Sehnsucht nach Ruhe ergriffen seid. Denn vom Hellespont angefangen haben wir alle Länder mit Gewalt genommen, und ich weiß nicht, ob ein anderer so viele Städte erobert hat als wir Länder. Wenn ich nun glauben würde, das wir dasjenige, was wir erwarben, auch mit Sicherheit behalten könnten, ja wahrlich dann würde auch ich, selbst wenn ihr mich hindertet, zu meiner Mutter und zu meinen Schwestern heim eilen, um den mit euch gewonnenen Ruhm zu genießen [2]. Allein da unsere Herrschaft neu ist und die Barbaren sich uns gegenüber noch ziemlich ungebärdig [3]) verhalten, so bedarf es der Zeit, bis sie zahmer geworden sind. Glaubt ihr denn, daß so viele Völkerschaften, denen nichts innewohnt, was unserer Natur ähnlich wäre, durch ein einziges Treffen besiegt und zugleich bezähmt [4]) seien? Ferner ist noch nicht alles, was dem Darius gehörte, in unserer Gewalt; weit entfernt. Den Darius aber haben wir, denke ich, nicht deshalb besiegt, um im Besitze des Perserlandes den Bessus zu lassen, welcher seinen Herrn, den er über alles hätte schätzen sollen, gefesselt, in Fesseln weggeführt und zuletzt erschlagen hat.

2) καρποῦσθαι. — 3) θηριώδης. — 4) ἡμεροῦν.

LXXIII.

Kurz nach dem Siege bei Platää führten die Athener Weiber und Kinder wieder in die Stadt zurück und legten nun sofort Hand an, dieselbe mit Mauern zu umgeben [1]). Wie hätten sie auch nach so schweren Leiden nicht alles aufbieten sollen, um für die Zukunft die Wiederkehr gleicher Trübsale, als sie erduldet hatten, nach Kräften unmöglich zu machen! Indes die Lacedämonier verfolgten entgegengesetzte Ziele. Da sie, ohnehin längst eifersüchtig auf die Athener, diese nunmehr zu so großem Ruhme gelangt sahen, so fürchteten sie, dieselben möchten übermächtig werden, und beschlossen daher den Wiederaufbau [2]) zu verhindern. Ihre eigentliche Absicht

1) τειχίζειν. — 2) ἀνοικοδομεῖν.

hiebei konnte jedoch dem Scharfblick [3]) eines Themistokles nicht verborgen bleiben. Dieser also habe, so wird erzählt, als die spartanischen Gesandten forderten, die Arbeiten schleunigst aufzugeben, den Athenern, die nicht wußten, was sie thun sollten, nachdrücklich empfohlen, sich ruhig zu verhalten. Denn wollten sie gewaltsam vorgehen [4]), so würden die Lacedämonier im Bund mit den Peloponnesiern Krieg gegen sie beginnen; er selbst werde den Lacedämoniern über den Mauerbau [5]) Aufschluß erteilen [6]). Wenn dann neuerdings aus Lacedämon Gesandte kämen, sollten sie dieselben festhalten, bis er zurückkomme, oder doch nicht eher abziehen lassen, als bis er ihnen eine andere Weisung hätte zugehen lassen. Während hierauf die Athener nach seinem Geheiße, ohne Haus noch Grabmal zu schonen, so oft die Entfernung eines solchen der Arbeit förderlich zu sein schien, die Mauern zu vollenden eifrigst bemüht waren, gelang es Themistokles seinerseits die Lacedämonier in der Heimat sowohl als in Athen so zu täuschen, daß sie schließlich über das Geschehene, so ungehalten sie darob auch waren, hinwegzusehen sich genötigt sahen.

[3]) *ἀγχίνοια.* — [4]) *βιάζεσθαι.* — [5]) *τειχισμός.* — [6]) *διδάσκειν.*

LXXIV.

Nach der Niederlage bei Salamis zog Xerxes, durch die List des Themistokles getäuscht, eilig aus Griechenland ab, ließ aber, um den Rest des Landes unter seine Botmäßigkeit zu bringen, den Mardonius zurück. Dieser war der Überzeugung, daß die Griechen auch zur See den Persern unterlegen wären, wenn nicht die Athener am Kampfe teilgenommen hätten, und hoffte, falls er dieselben auf seine Seite bringe, binnen kurzer Frist das Meer und die Inseln zu beherrschen. Daher beschloß er, bevor er die Feindseligkeiten wieder aufnahm, den Macedonier Alexander, welcher ein Gastfreund der Athener war, an sie zu senden und ihnen im Namen des Großkönigs Rückgabe ihres Landes und Wiederaufbau ihrer Stadt anzubieten, wenn sie mit ihm Frieden und Freundschaft schlössen.

Kaum hatten die Spartaner Kunde hievon erhalten, so schickten sie aus Furcht, Athen möchte der gemeinsamen Sache untreu werden, zur Hintertreibung des Vertrages gleichfalls Boten ab. Doch die Athener, weit entfernt, auf die Versprechungen [1]) der Perser zu achten, forderten den Alexander auf zu melden, sie würden, so lange die Sonne die nämliche Bahn gehe, wie bisher, nie mit Xerxes sich aussöhnen und im Vertrauen auf die Hilfe der Götter nicht aufhören ihn zu bekriegen, bis sie Rache an ihm geübt für das Üble, was er den Griechen zugefügt habe.

„Denn angenommen", setzten sie hinzu, „wir wollten im Bewußtsein, von unsern Bundesgenossen, wie es nicht hätte geschehen sollen, vernachlässigt worden zu sein, mit dem Perserkönig einen Vertrag schließen, so müßten wir uns vor den Göttern schämen, so oft wir ihre Tempel anschauten, die ihr in Asche gelegt habt."

Zu den Spartanern aber sprachen sie: „Wundern müssen wir uns, daß ihr glaubt, wir könnten an denen zu Verrätern werden, welche mit uns die nämliche Sprache, die nämlichen Götter haben. Denn beim Zeus! Wir Athener sind uns bewußt, stets das gemeinsame Wohl unserm Vorteile vorgezogen und nie an Griechenland gesündigt zu haben."

[1]) Verbum.

LXXV.

Nach dem Fall des Leonidas waren die heiligsten Stätten Griechenlands, Thermopylä und Delphi, in die Hände der Perser gefallen [1]), und die Athener sahen sich gezwungen, von dem Rate des Themistokles Gebrauch zu machen, Stadt und Land preiszugeben [2]) und ihre einzige Hoffnung auf die Flotte zu setzen. In diesem Entschluß unterstützten [3]) sie aber die übrigen Griechen so wenig, daß es vielmehr den Anschein hatte, die bei Salamis versammelte griechische Flotte werde sich auflösen und das ganze Land bis auf den Peloponnes dem Feinde überlassen. Und es wäre das wirklich geschehen, wenn auch Themistokles gleich seinen übrigen

[1]) *κρατεῖν*. — [2]) *προΐεσθαι*. — [3]) *συνεπιλαμβάνεσθαι*.

Landsleuten den Mut verloren [4]) hätte. Er aber wußte sie schließlich doch zum Beisammenbleiben zu bestimmen. Den heftigsten Widerstand setzten [5]) ihm hiebei die Korinthier entgegen, deren Führer Adeimantos aus Eifersucht gegen Athen in seinem Übermut so weit ging, daß er dem Themistokles als heimatlosem [6]) Manne zu schweigen befahl. Aber kaum war dieses schmähliche Wort gefallen, als Themistokles, auf die 200 Kriegsschiffe der Athener hinweisend, erwiderte, Athen sei auch ohne Stadt und Land immer noch mächtiger als alle übrigen. Indessen seien sie bloß unter der Bedingung zu bleiben bereit, daß man nicht aus Furcht dem Kampfe aus dem Wege gehe [7]); wage man das nicht, so würden sie, um die Zurückbleibenden unbekümmert, mit allen ihren Schiffen absegeln, um in Italien eine neue Stadt zu gründen. — Infolge dessen entschloß man sich zum Bleiben. Aber als sie sich dann gleich darauf überall von den Feinden eingeschlossen sahen, da wurden sie wieder andern Sinnes. [8]) In dieser großen Not griff Themistokles zum letzten Mittel [9]); er trat mit dem Perserkönig in Unterhandlung [10]) und ließ ihm sagen, daß die Griechen zu fliehen beabsichtigten; er möge also die günstige Gelegenheit, die ganze griechische Flotte einzufangen, benützen und unverzüglich auf beiden Seiten die Ausgänge besetzen. [11]) Daß dies geschah und so die Griechen zum Bleiben gezwungen wurden und den herrlichsten Sieg erfochten, ist allgemein bekannt.

4) *ἀθυμεῖν.* — 5) *ἐναντιοῦσθαι.* — 6) *ἄπολις.* — 7) *φεύγειν.* — 8) *φρονεῖν.* — 9) *πειρᾶσθαι.* — 10) *συμβαίνειν εἰς λόγους.* — 11) *καταλαμβάνειν.*

LXXVI.

Als nach Cäsars Ermordung Brutus auftrat, um sich über das Vorgefallene auszusprechen, mochten [1]) die Senatoren seine Rede nicht anhören, sondern verließen allgemach den Sitzungssaal. Als aber die Menge die Männer, welche an Rang und Verdienst

1) *ἀνέχεσθαι.*

die ersten im Staate waren, fliehen sah, geriet sie dermaßen in Schrecken, daß die meisten ihre Häuser sperrten und nach dem Orte liefen, wo die Sache vorgefallen war. Darauf gingen Brutus und seine Genossen nach dem Kapitol, stolz auf das, was sie vollbracht, während es sich hinsichtlich des Volkes klar zeigte, daß dasselbe den Tod Cäsars bedauerte [2]). Als aber am folgenden Tage Antonius auf dem Forum Cäsar als den größten Wohlthäter des Volkes pries und auf die Menge seiner Wunden [3]) hinwies und das Gewand, welches voll von Blut war, zeigte, da geriet das gesamte anwesende Volk in Zorn, und ein Teil schrie, man solle die Mörder töten, ein anderer, man solle ihre Häuser in Brand stecken, so daß jene, wenn sie nicht auf das schleunigste die Stadt verlassen hätten, an diesem Tage von der Volksmenge zerrissen worden wären. So wurden sie sogleich aus dem Regiment [4]) gedrängt und fanden später den Untergang, der eine durch dieses, der andere durch jenes Geschick. Am merkwürdigsten von allem aber ist, was dem Brutus begegnete. Als nämlich dieser, gegen Antonius im Felde stehend, einstmals in der Nacht ruhte, erblickte er die Erscheinung [5]) eines Mannes von wunderbarer Größe und schrecklichem Gesichte. Da dieselbe neben seinem Ruhebette [6]) stehen blieb, ohne etwas zu reden oder zu thun, richtete Brutus die Frage an sie, wer sie sei. Da gab sie zur Antwort: „Dein böser Geist, o Brutus; bei Philippi wirst du mich wiedersehen“, und mit diesen Worten verschwand sie.

2) *οἰκτείρειν.* — 3) *τραῦμα.* — 4) *πράγματα.* — 5) *φάσμα.* — 6) *κλίνη.*

LXXVII.

Bei der Untersuchung, wie man von Feinden Nutzen ziehen kann, spricht ein alter Schriftsteller folgende beachtenswerte Gedanken aus: „Was an der Feindschaft das schädlichste ist, kann nach meinem Dafürhalten unter Umständen sehr heilsam werden und zur Folge haben, daß wir Fortschritte im Guten machen. Ich meine Folgendes: die Verhältnisse von Feinden beobachten [1]) die Men-

1) *ἐφεδρεύω.*

schen mit lauerndem Blick[1]), und während sie bei Freunden oft Krankheit und Tod nicht merken, beschäftigen sie sich[2]) bei Feinden sogar mit deren Träumen. Sind wir uns nun klar darüber, daß der Feind der Widersacher unseres Lebens und Rufes ist, so werden wir achtsamer auf uns und nehmen uns in acht, unbedachtsam[3]) zu reden oder zu handeln, und viele hätten sich dem Leichtsinn ergeben und würden durch Unbesonnenheit zugrunde gegangen sein, wenn nicht die Feinde sie davor bewahrt hätten. Es ist ja auch dies eine Eigentümlichkeit der Menschen, daß sie sich wegen der Fehler, die sie begehen, vor den Feinden mehr schämen als vor den Freunden. Deshalb sagte Nasika[4]), als einige meinten, nach der Vernichtung Karthagos und der Unterwerfung der Achäer sei Rom geborgen: „Im Gegenteil, jetzt steht es gefährlich um uns, da wir uns weder solche, die wir fürchten, noch solche, vor denen wir uns schämen, übrig gelassen haben". Auf die Frage: „Was soll ich thun, um mich an meinem Feinde zu rächen?" antwortete Diogenes: „Selber rechtschaffen werden." Wenn du also deinem Feinde Kummer machen willst, schmähe ihn nicht einen zuchtlosen oder gemeinen[5]) Menschen, sondern zeige dich als edlen Mann und denke daran, diejenigen, die mit dir verkehren, gerecht und freundlich zu behandeln. Wenn du dich so daran gewöhnst, auch dem Feinde nicht unrecht zu thun, wirst du dich gewiß niemals gegen Freunde ungerecht und ränkevoll[6]) benehmen."

2) *πολυπραγμονέω.* — 3) *ἀπερίσκεπτος.* — 4) *Νασικᾶς.*
5) *ἀνελεύθερος.* — 6) *πανοῦργος.*

LXXVIII.

Von Aristides erzählt man, er habe, als er durch das Scherbengericht verbannt, sich aus der Stadt entfernte, die Hände zum Himmel erhoben mit den Worten: „Möge nie ein Unglück über die Athener hereinbrechen, das sie zwingt, an mich zu denken!" Wie weit steht hinter ihm an Edelsinn Kamillus zurück, der, bevor er dem Hasse des Volkes weichend Rom verließ, sich nach dem Kapitolium umwendete und zu den Göttern flehte, es möge, wenn

er nicht mit Recht, sondern aus Mißgunst und Frevelmut vertrieben werde, bald die Römer Reue ergreifen und aller Welt offenbar werden, daß sie seiner bedürften! Noch unedler zeigte sich Alkibiades, der im Groll über seine Mitbürger sich nicht mit schlimmen Wünschen begnügte [1]), sondern dem Vaterlande, um sich für das zu rächen, was ihm widerfahren, nach Kräften schadete. Auf die Nachricht, daß ihn die Stadt zum Tode verurteilt habe, rief er aus: „Nun, ich will ihr zeigen, daß ich lebe", und ohne Verzug begab er sich nach Sparta und lehrte die Lacedämonier, wie der Krieg gegen Athen geführt werden müsse, indem er sie überredete, die Syrakusaner zu unterstützen, Dekeleia in Attika zu befestigen und die Inseln zum Abfall von Athen zu bringen. Großes Unheil brachte [2]) er so über sein Vaterland. Aber unähnlich jenem Koriolanus, der verbannt nimmer abließ, sein Vaterland zu bekriegen, söhnte sich Alkibiades wieder mit seinen Mitbürgern aus und widmete von nun ab seine ganze Kraft dem Wohle des Staates. Es wäre keine kleine Aufgabe, wollte man aufzählen, wie viele feindliche Schiffe er wegnahm, in wie vielen Schlachten er siegte, wie viele Städte er eroberte. Deshalb genüge die Bemerkung, daß aller Wahrscheinlichkeit nach Sparta schließlich den Athenern unterlegen wäre, hätten sich diese nicht soweit im Unverstande verstiegen, zum zweiten Male den Mann zu vertreiben, von dem sie die Erfahrung gemacht hatten, daß er allein imstande sei, die Stadt zu retten.

[1]) *ἀγαπᾶν.* — [2]) *αἴτιος.*

LXXIX.

Daß auch Fürsten, die doch insgemein von der unkundigen Menge um ihren Glücksstand beneidet werden, von dem Besitze eines wirklichen Glückes oft recht weit entfernt sind, beweist das Beispiel jenes älteren Dionysius, von welchem Cicero unter andern Zügen auch folgenden berichtet: Als Damokles, der dem Tyrannen gewohnheitsmäßig in Worten und Ausdrücken, die sich gar nicht überbieten lassen, schmeichelte, einmal gar nicht aufhören wollte, ihn

ob der Fülle seiner Macht und Schätze und der Pracht des Herrscherpalastes glücklich zu preisen, unterbrach ihn Dionysius fast unwillig mit den Worten: „Wolltest du denn, weil du doch an einem Leben, wie ich es führe, so sehr Gefallen zu finden scheinst, dieses mein vermeintliches Glück einmal selbst verkosten?“ Was hätte unserem Damokles erfreulicher sein können, als vorübergehend die Rolle des Herrschers spielen zu dürfen [1])? Unverzüglich gab er darum zur Antwort, daß dies längst sein sehnlichster Wunsch gewesen sei. Sofort ließ der Machthaber einen Tisch mit den köstlichsten Speisen besetzen [2]) und alles beischaffen, was nur Herz und Sinn des Menschen zu erfreuen geeignet ist. Damokles selbst hatte auf einem von Gold und Purpur schimmernden [3]) Sofa [4]) Platz genommen und war guter Dinge, bis er unversehens einmal zu der Decke [5]) aufblickte und dort zu seinem Entsetzen gerade über seinem Haupte ein an einem Roßhaar befestigtes [6]) wuchtiges Schwert hangen sah, das, wenn es herabfiel, unfehlbar seinen Nacken durchbohren [7]) mußte. Auf diese Entdeckung hin war es nun auf einmal bei Damokles mit all seiner Glückseligkeit vorbei: er mochte keine Speisen und Getränke mehr anrühren, sondern er blickte nur unabläßig, schielenden [8]) Auges und niedergeduckt [9]) auf die blitzende Mordwaffe. Schließlich bat er den Gewalthaber sich entfernen zu dürfen, was ihm dieser bitter lächelnd auch gewährte, nicht ohne eine derartige Bemerkung beizufügen: „Siehst du, Damokles, jetzt hast du ein Stündchen Tyrannenglück erlebt. Wollte Gott, ich könnte, so wie du, dies alles hinter mir zurücklassend, von hinnen gehen! Aber das ist eben bei uns Herrschern das Schlimmste: uns steht es nicht, wie den andern Menschen, frei, die Verhältnisse, die wir uns selbst geschaffen [10]), zu ändern, wenn sie uns auch noch so drückend sind, ohne uns und tausend andere mit uns ins Verderben zu stürzen.“

1) τά τινος πράττειν. — 2) ἐμπίπλημι. — 3) ἀποστίλβω. — 4) κλίνη. — 5) ὀροφή. — 6) ἐξάπτω. — 7) διελαύνω. — 8) πλάγιος. — 9) ὑποπτήσσω. — 10) παρέχω.

LXXX.

Als der Rhapsode Jon [1]) in dem Wettkampfe der Rhapsoden in Epidaurus den ersten Preis errungen hatte [2]), begab er sich nach Athen, in der Hoffnung, daß er auch in den Panathenäen den Sieg davon tragen werde. Dort begegnete er dem Sokrates, der sich stellte, als ob er ihn wegen seiner Kunst höchlichst bewundere. Von Sokrates gefragt über die Gedichte Homers und die der andern Dichter gab er solche Antworten, aus denen ersichtlich war, daß er zwar den Homer über alles schätzte, daß er aber vieles, was der Dichter sagte, nicht recht verstand und daß er ganz unerfahren [3]) war in der Poesie der andern Dichter. Ja er erklärte, daß er, wenn man über irgend einen andern Dichter spreche [4]), nicht darauf höre und nicht imstande sei, irgend etwas Nennenswertes beizubringen [5]), und in der Regel einschlafe [6]). Sobald man aber auf Homer zu sprechen kommt, sagte er, da bin ich sogleich wach, bin ganz Ohr [7]) und weiß, was ich sagen soll. Da er sich das nicht zu erklären wußte (= nicht wußte, was das wäre), suchte ihm Sokrates nachzuweisen, daß er nicht auf Grund einer wissenschaftlichen Theorie und Erkenntnis [8]) über Homer so vortrefflich zu sprechen imstande sei, sondern vermöge einer gewissen göttlichen Kraft. „Es geht dir [9])“, fuhr Sokrates fort, „mit dem Dichter, wie den Ringen [10]) mit dem Steine [11]), welchen Euripides Magnetstein [12]) genannt hat. Denn dieser Stein zieht [13]) nicht bloß selbst die eisernen Ringe an, sondern verleiht [14]) auch den Ringen Kraft, dasselbe zu thun, wie der Stein, nämlich andere Ringe anzuziehen, so daß manchmal eine ganz lange Kette [15]) von eisernen Ringen an einander hängt [16]). So weckt [17]) auch die Muse selbst gottbegeisterte [18]) Männer, und durch diese gottbegeisterten Männer bildet

1) *Ἴων, ωνος.* — 2) *φέρω.* — 3) *ἄπειρος.* — 4) *διαλέγεσθαι.* — 5) *συμβάλλεσθαι.* — 6) *νυστάζειν.* — 7) *νοῦν προσέχειν.* — 8) *τέχνη καὶ ἐπιστήμη.* — 9) *πάσχειν.* — 10) *δακτύλιος.* — 11) *ἡ λίθος.* — 12) *Μαγνῆτις, ιδος.* — 13) *ἄγειν.* — 14) *ἐντιθέναι.* — 15) *ὁρμαθός.* — 16) *ἀρτᾶσθαι.* 17) *ποιεῖν.* — 18) *ἔνθεος.*

sich eine Kette anderer gotterfüllter [19]) Menschen, zu denen auch du gehörst, o Jon. Denn wisse wohl, alle guten Dichter dichten, was sie dichten, einzig und allein nur vermöge einer gewissen Naturanlage [20]) und durch göttliche Eingebung [21]). Die Gottheit also ist es, die diese Männer als Diener [22]) gebraucht, und jeder von ihnen vermag nur das zu dichten, wozu ihn die Muse antreibt [23]). Vermöge dieser göttlichen Kraft bist auch du imstande, o Jon, wenn du auch alle Einzelheiten nicht genau erklären [24]) kannst, die Gedichte Homers so trefflich vorzutragen [25]), daß du der Menge des ersten Preises würdig erscheinst."

19) ἐνθουσιάζειν. — 20) φύσις. — 21) μοῖρα. — 22) ὑπηρέτης. — 23) ὁρμᾶν. — 24) ἑρμηνεύειν. — 25) λέγειν.

LXXXI.

Daran, daß Griechenland nicht imstande war, den Macedoniern zu widerstehen, war unter vielem anderen auch der Umstand schuld, daß die Athener den Posten [1]) der Tugend, den sie von ihren Vorfahren in dem Kriege mit den Barbaren überkommen hatten, im Frieden verließen. Diese Erkenntnis gewannen schon zur Zeit des peloponnesischen Krieges viele hervorragende Männer, wie Thucydides, Sokrates, Aristophanes, die unausgesetzt darauf hinarbeiteten, daß ihre Mitbürger wieder so sittlich gut als möglich werden sollten, und die denselben durch Lehre und Beispiel zeigten, was sie denn eigentlich thun müßten, um den durch ihren Leichtsinn [2]) verlorenen Ruhm durch Mannestüchtigkeit wieder zu gewinnen. [3]) Sokrates zum Beispiel zeigte, obgleich ihm die Möglichkeit geboten war, aus dem Gefängnisse [4]) zu entfliehen, daß man dem Staate nicht ungehorsam sein [5]) dürfe, auch wenn man durch schlechte Anwendung der Gesetze seitens der Mitbürger großes Unrecht erleide. Aristophanes aber wollte nicht eher ruhen, dem Volke alle Fehler, die von ihm im Staat begangen worden waren, auf der Schau-

1) τάξις. — 2) ῥᾳθυμία. — 3) ἀνακτάομαι. — 4) δεσμωτήριον. — 5) ἀπειθέω.

bühne vorzuwerfen, bis er den Staat der Athener wieder in denselben Zustand[6]) versetzt[7]) hätte, durch den sie früher Herren der Barbaren und Führer der Hellenen geworden waren. Aber die Athener waren so weit entfernt, durch das, was der Dichter sagte, sich belehren zu lassen, daß sie zwar jedesmal herzlich lachten, wenn der Dichter irgend jemand thörichte Reden führen oder Handlungen vornehmen ließ, daß sie es aber gleichgültig mitansahen, daß der Dichter selbst deshalb von den Mächtigen verfolgt und mißhandelt wurde. Indes wäre das athenische Volk in seiner Gesamtheit nicht soweit in seinem Leichtsinne gekommen, wenn nicht viele von den durch Reichtum und Geburt hervorragenden Männern dem Übermut und der Üppigkeit[8]) sich hingegeben[9]) hätten. Denn erst dann pflegt ein Volk von der Tugend abtrünnig zu werden, wenn es die Vornehmsten dasselbe thun sieht. Zu den reichsten und üppigsten[10]) Männern gehörte aber Kallias, der Sohn des Hipponikus, den Xenophon als einen Mann bezeichnet, der den größten Gefallen an der Schmeichelei finde, und von dem wir wissen, daß er schon in den ersten Jahren nach dem Tode des Vaters die Hälfte seiner Habe vergeudete und zuletzt ganz verarmt[11]) gestorben ist.

[6]) *τρόπος.* — [7]) *καθίστημι.* — [8]) *ἀσέλγεια.* — [9]) *ἐνδίδωμι.* — [10]) *ἀσελγής.* — [11]) *πένης.*

Wörterverzeichnis.

Abbringen *παύειν*.
Abend *ἑσπέρα*.
abermals *πάλιν, αὖθις, τὸ δεύτερον*.
abfallen *ἀφίστασθαι*, zum Abfall bringen *ἀφιστάναι*.
abführen *ἀπάγειν*.
Abgabe *φόρος*.
abgehen lassen = schicken.
Abgeordneter = Gesandter.
abhalten *κωλύειν, εἴργειν*.
Abhängigkeit *δουλεία*.
abhauen *ἀποτέμνειν, ἀποκόπτειν*.
Abkunft *γένος*; edle A. *εὐγένεια*, auch durch *εὐγενής*.
ablassen *παύεσθαι*.
ablaufen (von statten gehen) *ἀποβαίνειν*.
ablegen *ἀποτίθεσθαι*.
abnehmen *ἀφαιρεῖσθαι*.
abreisen *ἀπιέναι*.
abschicken *ἀποπέμπειν, ἀποστέλλειν, πέμπειν*.
abschlachten *ἀποσφάττειν*.
abschließen (Frieden) *ποιεῖσθαι*.
abschneiden *ἀποτέμνειν*; (intercludere) *ἀπολαμβάνειν, ἀποκλείειν*.
absegeln *ἀποπλεῖν, ἀνάγεσθαι*.
absenden *πέμπειν*.
Absicht *διάνοια*, auch durch *βούλομαι*.
abstehen *ἀφίστασθαι, παύεσθαι, λήγειν*.
abtrünnig werden = abfallen.
aburteilen *κρίνειν*.
abwägen *λογίζεσθαι*.
abwarten *προσμένειν, περιμένειν, τηρεῖν*.
abwehren *ἀμύνεσθαι*.
abwenden, sich von etw. *ἀποτρέπεσθαί τι*.
abwesend sein *ἀπεῖναι*.
Abzeichen *παράσημον, σημεῖον*.
abziehen *ἀποχωρεῖν, ἀπιέναι*; abz. lassen *ἀφιέναι*.
Achäer *Ἀχαιός*.
Achilles *Ἀχιλλεύς*.
achten, auf etw. *προσέχειν, ἐπιμελεῖσθαι*; nicht a. *ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν*; einen achten (aestimare) *ποιεῖσθαι*; (diligere, colere) *τιμᾶν*.
Adeimantos *Ἀδείμαντος*.
Agesilaus *Ἀγησίλαος*.
Ägypten *Αἴγυπτος*; Einw. *Αἰγύπτιος*.
ähnlich *ὅμοιος, παραπλήσιος*.
Akropolis *ἀκρόπολις*.
Alcibiades *Ἀλκιβιάδης*.
Alexander *Ἀλέξανδρος*.
allmählich *κατὰ μικρόν*; auch durch *ἄρχεσθαι*.
Allobroger *Ἀλλόβριγες*.

allzu ἄγαν od. durch Komparativ.
Alpen Ἄλπεις, εων.
alt παλαιός (antiquus, vetus, vetustus); γεραιός, πρεσβύτης (senex); älter (maior) πρεσβύτερος; (natus) γεγονώς oder durch gen. qualit.
Altar βωμός.
Alter ἡλικία (aetas); γῆρας (senectus); vor alters τὸ παλαιόν.
Amphipolis Ἀμφίπολις.
Amt ἀρχή.
Anbeginn, s. Anfang.
anbieten = versprechen, sonst auch durch διδόναι.
Andenken μνήμη.
andermal, einmal — ein a. (bald — bald) ποτὲ μὲν — ποτὲ δέ.
ändern μεταβάλλειν, μεταλλάττειν, μετατιθέναι, μεθιστάναι.
Anfang ἀρχή.
anfangen ἄρχεσθαι; Krieg a. auch ἐκφέρειν πόλεμον; etwas mit jem. (= behandeln) χρῆσθαι; (= thun) ποιεῖν.
anführen (befehligen) ἡγεῖσθαι, ἡγεμονεύειν; (sagen) s. dort; zu seiner Verteidigung anführen ἀπολογεῖσθαι.
anfüllen ἐμπιπλάναι, πληροῦν.
angeben = sagen.
angehen, es geht an, betrifft μέλει, προσήκει.
angehören εἶναι.
Angehörige οἰκεῖος.
angenehm ἡδύς.
angesehen ἔνδοξος, ἔντιμος.
angethan, s. bekleiden.
angreifen ἐπιτίθεσθαι, ἐπιχειρεῖν; (festen Platz) προσβάλλειν.
anhören ἀκούειν, προσέχειν (νοῦν).
ankämpfen διαμάχεσθαι, μάχεσθαι.
anklagen κατηγορεῖν, αἰτιᾶσθαι; auf Leben und Tod ὑπάγειν θανάτου.
Ankläger κατήγορος; A. sein s. anklagen.
ankommen παραγίγνεσθαι, s. auch kommen.
anlanden προσορμίζεσθαι, ἀποβαίνειν.
anlangen, s. ankommen.
Anliegen vorbringen = bitten.
Anmarsch, im A. sein = anrücken.
anmelden προαγγέλλειν.
annehmen (empfangen) λαμβάνειν, δέχεσθαι; (glauben) νομίζειν, ἡγεῖσθαι.
Annehmlichkeit ἡδονή, auch durch ἡδύς.
anrücken ἐπιέναι.
anrühren ἅπτεσθαι, ψαύειν.
anschauen βλέπειν πρός, εἴς τι; (betrachten) θεᾶσθαι.
Anschein, mittels δοκεῖν.
Anschlag πρᾶξις, ἐπιβουλή.
anschließen, sich ἔχεσθαι.
Anschuldigung αἰτία.
Ansehen ἀξίωμα.
ansehen καθορᾶν, βλέπειν, προσβλέπειν.
Ansprüche erheben ἀξιοῦν.
Anstrengung πόνος.
Anteil geben μεταδιδόναι, Anteil nehmen μετέχειν, κοινωνεῖν.
Anthemus Ἀνθεμοῦς, οῦντος.

anthun (zufügen) ποιεῖν, ἐργάζεσθαι.
Antigone Ἀντιγόνη.
Antiphon Ἀντιφῶν, ῶντος.
Antlitz πρόσωπον.
Antonius Ἀντώνιος.
Antrag λόγος.
antreffen ἐντυγχάνειν.
antworten ἀποκρίνασθαι, λέγειν, φάναι.
anwenden = gebrauchen.
anwesend sein παρεῖναι.
Anzeichen σημεῖον.
anziehen ἀμφιεννύναι, ἐνδύειν.
anzünden ἐμπιπράναι; ὑφάπτειν (von unten a.).
Araber Ἄραψ, βος.
Arbeit ἔργον (opus), πόνος (labor).
arbeiten ἐργάζεσθαι.
Archias Ἀρχίας.
ärgern, sich ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν.
Argiver Ἀργεῖος.
Aristides Ἀριστείδης.
Aristophanes Ἀριστοφάνης, ους.
Arm βραχίων, ονος.
arm πένης, ητος.
Armenios Ἀρμένιος.
Armut πενία.
Arsames Ἀρσάμης, ου.
Artaphernes Ἀρταφέρνης, ους.
Artaxerxes Ἀρταξέρξης.
Artemisium Ἀρτεμίσιον.
Arzt ἰατρός.
Asche, in A. legen = verbrennen.
Asien Ἀσία.
Asteios Ἀστεῖος.
Atem holen ἀναπνεῖν.
Athen Ἀθῆναι: Einw. Ἀθηναῖος.
Atilius Ἀτίλιος.
Atticius Ἀττίκιος.
Attika Ἀττική.
aufbieten (alles) = thun.
aufblicken ἀναβλέπειν.
aufbrechen ὁρμᾶσθαι.
auffinden ἐξευρίσκειν.
auffordern παραινεῖν, παρακελεύεσθαι, κελεύειν.
Aufgabe ἔργον.
aufgeben = abstehen von.
aufgebracht sein χαλεπαίνειν.
aufhalten κατέχειν.
aufheben (tollere) ἀναιρεῖν; (Verfassung) καταλύειν.
aufhören παύεσθαι, λήγειν.
auflösen λύειν, διαλύειν; pass.: sich a.
aufmerken προσέχειν (νοῦν).
aufnehmen δέχεσθαι.
aufschreien ἀναβοᾶν.
aufstehen ἀνίστασθαι.
aufstellen καθιστάναι; (ordnen) τάττειν.
auftreten (als Redner) παριέναι.
aufwenden δαπανᾶν.
aufwiegeln κινεῖν.
aufzählen διηγεῖσθαι, καταλέγειν, εἰπεῖν.
Augenblick (= Zeit) χρόνος; oft unübersetzt: im jetzigen A. = jetzt oder ἐν τῷ παρόντι.
Augenmerk zuwenden προσέχειν (νοῦν).
Ausdruck ῥῆμα.
ausdrücken = sagen.
auseinandersetzen διηγεῖσθαι.
ausführen = thun πράττειν, ἐργάζεσθαι, διαπράττεσθαι.

Ausgang ἔξοδος.
ausgehen, auf etw. ὁρμᾶν, μηχανᾶσθαι; = ablaufen s. dort; (fehlen) ἐπιλείπειν.
aushändigen ἐκδιδόναι.
ausleihen δανείζειν.
ausliefern παραδιδόναι.
Auslösung ἀπόλυσις, auch =
auslösen ἐκλύειν, ἀπολύειν.
ausreichen ἀρκεῖν.
ausrufen ἐκβοᾶν, ἀναβοᾶν, ἀνακράζειν, auch bloß λέγειν, φάναι; (ernennen) ἀναγορεύειν, ἀποδεικνύναι.
ausrüsten παρασκευάζειν.
Ausrüstung παρασκευή.
ausschnaufen ἀναπνεῖν.
aussetzen (Preis) προτιθέναι; sich a. (Gefahren) s. bestehen.
aussöhnen, sich διαλλάττεσθαι.
Aussöhnung διαλλαγή.
aussprechen, etwas λέγειν; sich a. γνώμην ἀποφαίνεσθαι, auch λέγειν, λαλεῖν (plaudern).
Ausspruch λόγος.
ausstrecken προτείνειν.
auswählen ἐκλέγειν, ἐπιλέγειν.
Auswechslung, s. Auslösung.
auszeichnen, sich διαφέρειν, προέχειν.
außerhalb ἔξω.
äußern, sich = sagen.
äußerst ἔσχατος.

Bahn = Weg.
bald ταχέως, ἐν βραχεῖ.
barbarisch βάρβαρος.
Basilus Βάσιλλος.
Bauholz ξύλα, ων.
Baum δένδρον.
beabsichtigen ἐν νῷ ἔχειν, βούλεσθαι, βουλεύεσθαι.
beachten προσέχειν (νοῦν); nicht b. ἀμελεῖν.
beanspruchen ἀξιοῦν, ἐπιθυμεῖν.
beantragen λέγειν.
beantworten s. antworten.
beauftragen ἐπιτάττειν.
bebauen (Feld) θεραπεύειν.
bedacht sein auf etw. φροντίζειν, ἐπιμελεῖσθαι.
bedenken σκοπεῖσθαι, λογίζεσθαι, ἐνθυμεῖσθαι.
bedienen, sich χρῆσθαι.
bedrängen ἐπικεῖσθαι.
bedürfen δεῖν, δεῖσθαι.
Befehl προσταγμα; B. geben =
befehlen προσ-, ἐπιτάττειν, κελεύειν.
Befehlshaber ἄρχων.
befestigen τειχίζειν, ἐπιτειχίζειν.
befinden = finden; sich b. εἶναι; (in einer Lage) πράττειν.
beflecken μιαίνειν.
befragen (Orakel) χρῆσθαι, ἐπερωτᾶν.
befreien ἐλευθεροῦν, ἀπαλλάττειν.
befreundet φίλος; b. sein φιλικῶς ἔχειν.
begeben, sich = gehen.
Begebenheit ἔργον, πρᾶγμα.
begegnen ἀπαντᾶν, ἐντυγχάνειν; (zustoßen) συμβαίνει, γίγνεται.
begehen (That) πράττειν, ἐργάζεσθαι.
Begierde ἐπιθυμία.

begierig, durch ἐπιθυμεῖν, βούλεσθαι.
Beginn ἀρχή, auch ἄρχεσθαι.
beginnen ἄρχεσθαι.
begleiten προπέμπειν, παραπέμπειν, ἀκολουθεῖν, ἕπεσθαι.
begraben θάπτειν.
behalten ἔχειν.
behandeln (gut, schlecht) προσφέρεσθαι, χρῆσθαι, διατιθέναι.
behaupten (obtinere) διασώζειν, φυλάττειν, κατέχειν; (sagen) λέγειν, φάναι.
beherrschen κρατεῖν, ἄρχειν.
Behörde ἄρχων.
Beifall ἔπαινος: Beifall geben ἐπαινεῖν.
beifügen (sagen) ἐπιλέγειν, λέγειν.
Bein σκέλος, ους.
beipflichten προστίθεσθαι.
beisammen ὁμοῦ, ἐν τῷ αὐτῷ.
beisammenstehen συνεστάναι.
beischaffen παρασκευάζεσθαι, κομίζειν.
Beispiel παράδειγμα.
beistehen = helfen.
beistimmen ὁμολογεῖν, ὁμονοεῖν.
beiwohnen = Anteil nehmen.
bekämpfen καταπολεμεῖν, πολεμεῖν.
bekannt, sich b. machen mit καταμανθάνειν, γιγνώσκειν.
beklagen ὀδύρεσθαι, ἐλεεῖν.
bekleiden ἐνδύειν, ἀμφιεννύναι.
bekommen ἔχειν, λαμβάνειν.
bekriegen πολεμεῖν, πόλεμον ἐπιφέρειν.
belagern πολιορκεῖν.
Belagerung πολιορκία.
belästigen ἐνοχλεῖν.
belehren διδάσκειν.
beleidigen ἀδικεῖν.
belohnen τιμᾶν.
belügen ψεύδεσθαι.
bemächtigen, sich κρατεῖν.
bemerken αἰσθάνεσθαι; (mitteilen) = sagen.
bemitleiden οἰκτείρειν, ἐλεεῖν.
bemüht sein σπουδάζειν.
benehmen, sich προσφέρεσθαι, χρῆσθαι.
beneiden φθονεῖν.
benützen χρῆσθαι.
beobachten ἐπισκοπεῖν; (Gesetze) ἐμμένειν.
beraten, sich βουλεύεσθαι, συμβουλεύεσθαι.
berauben στερεῖν, ἀποστερεῖν, ἀφαιρεῖσθαι.
berauschen μεθύσκειν.
bereden s. überreden.
bereit ἕτοιμος, πρόθυμος; bereit sein auch ἐθέλειν.
berennen προσβάλλειν.
bereuen μεταμέλειν, μεταμέλεσθαι.
berichten λέγειν, διηγεῖσθαι.
Berlin Βερόλινον.
berufen (Versammlung) συνάγειν, συγκαλεῖν.
berühmt εὐκλεής, ἔνδοξος.
berühren (= erregen) κινεῖν.
beschädigen ἀδικεῖν, βλάπτειν.
Beschaffenheit φύσις.
beschleichen, es beschleicht εἰσέρχεται.
Beschleunigung, mittels ταχύς.
beschließen δοκεῖν, γιγνώσκειν, (durch Abstimmung) ψηφίζεσθαι; = enden s. dort.

Beschluß (durch Abstimmung) ψήφισμα; B. fassen ψηφίζεσθαι, s. beschließen.
beschuldigen αἰτιᾶσθαι, κατηγορεῖν, καταγιγνώσκειν.
Beschuldigung αἰτία; B. vorbringen ἐπιφέρειν αἰτίαν; auch = beschuldigen.
beschützen διαφυλάττειν, ἐπικουρεῖν, βοηθεῖν.
Beschwerde πόνος.
beschwören = schwören.
besetzen καταλαμβάνειν.
besiegen νικᾶν, κρατεῖν; pass. ἡττᾶσθαι.
Besitz κτῆσις, κτῆμα; in Besitz nehmen κατέχειν; im B. sein = besitzen ἔχειν, κεκτῆσθαι.
besorgen = fürchten.
Besorgnis φόβος, ὑποψία.
besprechen, sich διαλέγεσθαι.
Bessus Βῆσσος.
bestehen (= sich unterziehen) ὑφίστασθαι, ὑποδύεσθαι, ὑπομένειν.
besteigen ἀναβαίνειν.
bestimmen (= überreden) πείθειν.
bestimmt (vom Schicksal) πεπρωμένος.
bestrafen κολάζειν, ζημιοῦν, δίκην ἐπιτιθέναι, τιμωρεῖσθαι, τίνεσθαι; pass. auch δίκην διδόναι.
Bestrafung τιμωρία.
bestreben, sich σπουδάζειν, ζητεῖν.
bestreichen ἀλείφειν.
bestürzt werden ἐκ-, καταπλήττεσθαι.
beteiligen sich, beteiligt sein μετέχειν, κοινωνεῖν.
beten εὔχεσθαι.
betrachten σκοπεῖν, ὁρᾶν, ἐνθυμεῖσθαι, θεᾶσθαι, θεωρεῖν; (wofür halten) νομίζειν, auch δοκεῖν.
beträchtlich (zahlreich) πολύς.
betreffen λαμβάνειν, pass. auch ἁλίσκεσθαι.
betreten ἐπιβαίνειν; (Rednerbühne) παριέναι.
betrübt sein λυπεῖσθαι.
betrunken sein μεθύειν, auch durch μεθύσκεσθαι.
bewachen φυλάττειν, ἐν φυλακῇ ἔχειν.
bewahren = retten.
Beweis σημεῖον, τεκμήριον.
beweisen δεικνύναι, ἐπιδεικνύναι, ἐπιδείκνυσθαι.
bewerfen = werfen.
bewirken ποιεῖν, πράττειν, διαπράττεσθαι, pass. γίγνεσθαι.
Bewohner, durch ἐνοικεῖν.
bewohnen οἰκεῖν, ἐνοικεῖν.
bewundern θαυμάζειν, ἄγασθαι.
bewußt sein συνειδέναι.
bezeichnen ἀποδεικνύναι, ἀποφαίνειν; (= sagen) λέγειν, φάναι.
bezwingen = besiegen; auch ὑποχείριον ποιεῖσθαι, χειροῦσθαι.
Bild εἰκών, ὄνος.
bilden παιδεύειν; sich bilden = entstehen.
Bildsäule ἀνδριάς.
Bildung παιδεία.
bisher μέχρι τοῦ νῦν, νῦν.
Bitte δέησις; B. richten = bitten.
bitten δεῖσθαι, αἰτεῖν.
bitter πικρός.

bleiben *μένειν*, bei etwas *ἐμμένειν*.
blicken auf *βλέπειν, ἀποβλέπειν*.
blitzen *στίλβειν, ἀστράπτειν, ἀπολάμπειν*.
Blut *αἷμα*.
Böotien *Βοιωτία*; E. *Βοιωτός*.
borgen *δανείζεσθαι*.
Bote *ἄγγελος*.
Botmäßigkeit, unter s. B. bringen *ὑφ' ἑαυτῷ (ὀν) ποιεῖσθαι*, s. auch unterwerfen.
Brand, in B. stecken *ἐμπιπράναι*.
brauchen, s. bedürfen u. nötig sein.
Breite *εὖρος, ους*.
brennen (urere) *καίειν*; (ardere) *καίεσθαι*.
Brief *ἐπιστολή*.
bringen, überbringen *φέρειν, εἰσφέρειν, κομίζειν*; (führen) *ἄγειν*; in einen Zustand versetzen *καθιστάναι*; dahinbringen (bewirken) *ποιεῖν, διαπράττεσθαι*.
Britannien *Βρεττανία*; Einwoh. *Βρεττανός*.
Bruder *ἀδελφός*.
Brunnen *φρέαρ*.
Brutus *Βροῦτος*.
Buchstabe *γράμμα*.
Bund, Bündnis *συμμαχία*; B. schließen *σ. ποιεῖσθαι*.
Bundesgenosse *σύμμαχος*.
Burg *ἀκρόπολις*.
Bürger *πολίτης*.
büßen *τίνειν, ἐκτίνειν*.

Cäsar *Καῖσαρ*.
Chabrias *Χαβρίας*.
Chalkioikos *Χαλκίοικος*.
Charakter *ἦθος, ους*.
Charon *Χάρων, ωνος*.
Chersones *Χερρόνησος*.
Chios *Χίος*.
Christus *Χριστός*.
Cicero *Κικέρων, ωνος*.
Cilicien *Κιλικία*.
Cimber *Κίμβρος*.
Cyrus *Κῦρος*.

Dabeibleiben *παραμένειν*.
dabeistehen *ἐφεστάναι*.
Dach *τέγος, ους*.
dahereilen *προσιέναι, προσφέρεσθαι*.
dahin bringen = bewirken.
daliegen *κεῖσθαι*.
Damokles *Δημοκλῆς, έους*.
danebenstellen *παριστάναι*.
Dänemark *Δανία*.
Dank *χάρις*; D. sagen *χ. ὁμολογεῖν*; D. wissen *χ. ἔχειν, εἰδέναι*; D. abstatten *χ. ἀποδιδόναι*.
dankbar sein = Dank wissen.
danken s. Dank sagen.
darandenken *μεμνῆσθαι*.
daraufhinarbeiten *μηχανᾶσθαι, σκοπεῖν, πράττειν, παρασκευάζεσθαι*.
Darius *Δαρεῖος*.
darreichen *παρέχειν*.
dasein (zugegen sein) *παρεῖναι*.
dasitzen *καθῆσθαι*.
Datis *Δᾶτις, ιδος*.
dauernd *βέβαιος*.
davorstehen *προεστάναι*.
Decimus *Δέκιμος*.
Dekeleia *Δεκέλεια*.
Delphi *Δελφοί*.
Demokratie *δημοκρατία*.

Demophanes Δημοφάνης, ους.
Demosthenes Δημοσθένης, ους.
Denar δραχμή.
denken φρονεῖν, διανοεῖσθαι; (= gedenken) μιμνήσκεσθαι; (meinen) οἴεσθαι, δοκεῖν.
dereinst ποτέ.
deutlich σαφής.
Deutschland Γερμανία; Einwohner Γερμανός.
dichten ποιεῖν.
Dichter ποιητής.
dienen (Diener sein) δουλεύειν; (Kriegsdienste thun) στρατεύεσθαι.
Diener οἰκέτης, δοῦλος, ὑπηρέτης.
Ding πρᾶγμα, oft unübersetzt; guter Dinge sein χαίρειν, εὐφραίνεσθαι, εὐθυμεῖσθαι.
Diogenes Διογένης.
Dionysius Διονύσιος.
Dionysos Διόνυσος.
Drachme δραχμή.
drängen (verdrängen) ἐκβάλλειν, ἐξιστάναι, auch s. berauben; (anliegen) προσκεῖσθαι.
dringen, eindringen εἰσπίπτειν.
drohen ἀπειλεῖν; (bevorstehen) ἐπικεῖσθαι, ἐνεστάναι.
drücken (beschweren) βαρύνειν.
drückend βαρύς, χαλεπός.
Dumnorix Δούμνοριξ, γος.
durchforschen διερευνᾶσθαι.
durchlaufen διατρέχειν.
durchsetzen διαπράττεσθαι.
durchziehen διιέναι.
dürfen ἐξεῖναι, ἐνεῖναι, δεῖν.
dürsten διψῆν.

Ebenso = nicht weniger οὐχ ἧσσον.
edel (von Geburt) εὐγενής; (v. Gesinnung) γενναῖος, ἐσθλός, ἀγαθός: das Edle τὸ καλόν.
Edelmut γενναιότης, ητος, καλοκαγαθία.
Edelsinn γενναιότης.
Ehemann ἀνήρ, γαμέτης, ου.
Ehre (Auszeichnung) τιμή.
ehren τιμᾶν.
Ehrenstelle τιμή.
ehrerbietig sein αἰδεῖσθαι.
ehrlos ἄτιμος.
Eid ὅρκος.
Eifer σπουδή.
eifersüchtig sein = beneiden.
eifrig adv. μάλα.
eigen, eigentümlich ἴδιος.
eilen σπεύδειν; auch mittels δρόμῳ.
eilig adv. = schnell.
einbilden, sich (= stolz sein) μέγα φρονεῖν; (glauben) οἴεσθαι.
einbüßen ἀποβάλλειν; auch = berauben.
eindringen εἰσιέναι; (angreifen) ἐπικεῖσθαι.
einfach ἁπλῶς.
einfahren εἰσπλεῖν, πλεῖν.
Einfahrt εἴσπλους.
einfallen εἰσβάλλειν, ἐμβάλλειν; (in den Sinn kommen) παρ-, προσίσταται, εἰσέρχεται.
einfangen αἱρεῖν.
einfinden, sich παρεῖναι, παραγίγνεσθαι.
Einfluß ἀξίωμα.
einführen (einsetzen) καθιστάναι.
Eingang εἴσοδος.
Einhalt thun παύειν.

einhauen τύπτειν, παίειν.
einholen λαμβάνειν, αἱρεῖν.
einlassen, sich ὑφίστασθαι.
Einnahme ἅλωσις, auch =
einnehmen (erobern) αἱρεῖν, pass. ἁλίσκεσθαι.
einschließen (umzingeln) κατα-, ἀποκλείειν, κυκλοῦν.
einsehen γιγνώσκειν.
einsetzen καθιστάναι.
Eintracht ὁμόνοια.
einträchtig sein ὁμονοεῖν.
eintreffen παραγίγνεσθαι.
eintreten (sich ereignen) γίγνεσθαι, συμβαίνειν; hereintreten εἰσιέναι.
einwilligen ὁμολογεῖν.
Einzelnheit καθ' ἓν ἕκαστον.
eisern σιδηροῦς.
Elefant ἐλέφας.
Eltern γονεῖς.
empfangen δέχεσθαι, λαμβάνειν.
empfehlen = raten.
empörend δεινός.
emporsteigen ἀνιέναι, ἀναβαίνειν.
Ende τέλος, ους, τελευτή.
enden, endigen τελευτᾶν.
entblößt γυμνός.
entdecken = wahrnehmen.
entfernen (beseitigen, einreißen) καθαιρεῖν; sich entf. ἀπιέναι, ἀπαλλάττεσθαι.
entfernt sein ἀπέχειν; (πολλοῦ, τοσούτου) δέω.
entfliehen ἐκφεύγειν, ἀποδιδράσκειν.
entgegengesetzt ἐναντίος.
entgegentreten ἀνθίστασθαι.
entgegnen = antworten.
enthalten, sich ἀπέχεσθαι.
entkommen ἐκ-, ἀπο-, διαφεύγειν, ἀποδιδράσκειν.
entlassen ἀφιέναι, ἀποπέμπειν.
entreißen ἀφαιρεῖσθαι, ἀποστερεῖν.
entrichten (zahlen) τελεῖν, ὑποτελεῖν.
entrinnen δια-, ἀποφεύγειν, ἀποδιδράσκειν.
entscheiden κρίνειν, διαγιγνώσκειν.
entschließen, sich (willens sein) ἐθέλειν; δοκεῖν, γιγνώσκειν; (im Begriff sein) μέλλειν.
Entschluß βουλή, γνώμη; E. fassen γιγνώσκειν, δοκεῖν.
entsetzen, sich ἐκπλήττεσθαι.
entsinnen, sich μεμνῆσθαι.
entstehen γίγνεσθαι.
entweichen ἀποδιδράσκειν.
entzweien, sich διαφέρεσθαι.
Epaminondas Ἐπαμεινώνδας.
Ephoren ἔφοροι.
Epidamnus Ἐπίδαμνος, Einw. Ἐπιδάμνιος.
Epidaurus Ἐπίδαυρος.
erachten = halten.
Er Ἥρ, ρος.
erbauen οἰκοδομεῖν.
erbitten αἰτεῖσθαι.
erbittert sein ἀγανακτεῖν, ἄχθεσθαι.
erblicken = sehen.
Erdbeben σεισμός.
Erde γῆ.
erdichten πλάττειν.
erdulden πάσχειν.
ereignen, sich γίγνεσθαι, συμβαίνειν.
Eretria Ἐρέτρια; Einw. Ἐρετριεύς; adiect. ἐρετρικός.

erfahren ἀκούειν, μανθάνειν, πυνθάνεσθαι; (erkennen) γιγνώσκειν.
erflehen εὔχεσθαι.
erforschen ἐρευνᾶν, ἐρευνᾶσθαι, διερευνᾶσθαι.
erfreuen εὐφραίνειν, τέρπειν; sich e. pass., s. auch freuen.
erfreulich = angenehm.
erfüllen ἐμπιπλάναι, ἀναπιμπλάναι.
ergeben (übergeben) παραδιδόναι; sich e. (hingeben einer Sache) χαρίζεσθαι.
ergehen lassen, über sich πάσχειν.
ergreifen λαμβάνειν, συλλαμβάνειν; (tenere) κατέχειν; die Flucht e. = fliehen.
erhalten (bekommen) λαμβάνειν.
erheben (Hände) ἀνατείνειν, sich erh. ἀνίστασθαι, ἐξανίστασθαι.
erinnern ἀνα-, ὑπομιμνήσκειν; sich er. μιμνήσκεσθαι.
erkennen γιγνώσκειν, καταμανθάνειν, αἰσθάνεσθαι.
Erkenntnis gewinnen = erkennen.
erklären = sagen.
erkunden πυνθάνεσθαι, ζητεῖν, ἐρευνᾶν.
erlangen τυγχάνειν.
erlauben συγχωρεῖν, διδόναι.
erleben ὁρᾶν.
erleiden πάσχειν.
ermahnen παραινεῖν, παρακελεύεσθαι.
ermorden ἀποκτείνειν, φονεύειν, ἀποσφάττειν.
ermüden κάμνειν, ἀπαγορεύειν.
ermuntern δια-, παρακελεύεσθαι, παραινεῖν.
ermutigen θαρρύνειν.
ernennen ἀποδεικνύναι.
erobern αἱρεῖν, λαμβάνειν, κρατεῖν.
Eroberungssucht πλεονεξία.
erreichen (erlangen) τυγχάνειν; (bewirken, durchsetzen) πράττειν, διαπράττεσθαι.
errichten (Siegeszeichen) ἱστάναι, ἵστασθαι.
erscheinen παρεῖναι, ἥκειν.
erschlagen = töten.
erschrecken (transit.) ἐκπλήττειν.
ersichtlich δῆλος, φανερός.
ersprießlich sein συμφέρειν.
erste, der e. sein πρωτεύειν; der erste beste ὁ τυχών, ὁ ἐπιτυχών.
ersteigen ἀναβαίνειν.
ersuchen, das Ersuchen stellen αἰτεῖν, αἰτεῖσθαι, δεῖσθαι.
ertappen λαμβάνειν, καταλαμβάνειν.
ertragen ἀνέχεσθαι, φέρειν.
erwachen ἐγείρεσθαι.
erwägen σκοπεῖν, ἐνθυμεῖσθαι.
erwählen αἱρεῖσθαι, ἀποδεικνύναι, καθιστάναι.
erwarten μένειν, περι-, ὑπομένειν.
Erwartung ἐλπίς.
erweisen (thun) ἐργάζεσθαι, ποιεῖν.
erwerben, sich κτᾶσθαι.
erwidern ἀποκρίνασθαι, φάναι, λέγειν.
erzählen λέγειν, διηγεῖσθαι, διεξιέναι, ἱστορεῖν (vom Geschichtschreiber).
erziehen παιδεύειν.

esquilinisch Αἰσκυλῖνος.
essen ἐσθίειν.
Essen (Mahlzeit) δεῖπνον, auch durch δειπνεῖν.
Etrurien Τυρρηνία.
Eukleides Εὐκλείδης, ου.
Euripides Εὐριπίδης, ου.
Europa Εὐρώπη.
Eurybiades Εὐρυβιάδης, ου.

Fackel δᾴς, δᾳδός.
fahren (zu Schiffe) πλεῖν.
Fall, der F. sein εἶναι.
fallen πίπτειν; (kämpfend) = sterben.
fällen κόπτειν, τέμνειν.
fangen αἱρεῖν, pass. ἁλίσκεσθαι; λαμβάνειν.
Faß πίθος.
fassen, anfassen λαμβάνεσθαι.
fast μονονουχί, σχεδόν.
fechten = kämpfen.
Fehler ἁμάρτημα; F. begehen ἁμαρτάνειν, ἐξαμαρτάνειν.
feiern (mit Gesang) ὑμνεῖν.
feig δειλός.
Feigheit δειλία, ἀνανδρία.
Feigling ἄνανδρος, δειλός.
Feind (hostis) πολέμιος; (inimicus) ἐχθρός.
feindlich gesinnt πολέμιος, ἐχθρός, χαλεπός.
Feindschaft ἔχθρα.
Feindseligkeiten = Krieg.
Feld ἀγρός (ager); πεδίον (campus); ins F. ziehen στρατεύεσθαι; im F. stehen πολεμεῖν.
Feldherr στρατηγός, ἡγεμών.
Feldherrnstelle στρατηγία.
fesseln δεῖν.
Fesseln τὰ δεσμά.
festhalten κατέχειν.
festnehmen συλλαμβάνειν.
Festungswerke τείχη, ῶν.
Feuer πῦρ.
finden εὑρίσκειν; sich f. = sein.
flehen, anflehen εὔχεσθαι.
Fleisch κρέας.
fliehen φεύγειν.
Flotte ναυτικόν, νῆες.
Flucht φυγή; in die Fl. schlagen, treiben τρέπεσθαι; die Fl. ergreifen φεύγειν.
Flüchten, das = Flucht, sich f. = fliehen.
Flüchtling φυγάς, άδος oder durch φεύγειν.
Fluß ποταμός.
Folge, zur F. haben = bewirken; F. leisten πείθεσθαι, ὑπακούειν.
folgen ἕπεσθαι, ἀκολουθεῖν, ἐφέπεσθαι; der folgende Tag ἡ ὑστεραία.
förderlich = nützlich; auch ὠφέλειά ἐστιν εἰς.
fordern αἰτεῖν, κελεύειν, ἀξιοῦν.
fortfahren = sagen.
fortführen ἀπάγειν, ἄγειν.
fortgehen ἀπιέναι.
Fortschritte machen ἐπιδιδόναι.
fortwährend συνεχῶς, auch durch διατελεῖν, διάγειν, διαγίγνεσθαι.
Forum ἀγορά.
fragen ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι.
Frankreich Γαλλία; Einw. Γάλλος, Γαλάτης.
Frau γυνή.
frei ἐλεύθερος; frei stehen ἐξεῖναι; fr. lassen ἀφιέναι.

Freigelassener ἀπελεύθερος.
Freiheit ἐλευθερία; in Fr. setzen = befreien.
freisprechen ἀφιέναι, (durch Abstimmung) ἀποψηφίζεσθαι.
freiwillig ἑκών.
fremd ἀλλότριος, ξένος, auch mit ἄλλος.
Fremde ἡ ξένη (γῆ).
Fremdling ξένος.
Freude haben = sich freuen.
freudig ἄσμενος.
freuen, sich χαίρειν, ἥδεσθαι.
Freundschaft φιλία.
freundlich φιλάνθρωπος.
Frevelmut ὕβρις.
freveln ὑβρίζειν.
Frieden εἰρήνη; Fr. schließen εἰρ. ποιεῖσθαι.
frieren ῥιγοῦν.
Frucht καρπός.
früher πρότερον, ἔμπροσθεν.
führen ἄγειν; (anführen) ἡγεῖσθαι, im Munde f. διὰ στόματος ἔχειν, auch bloß λέγειν.
Führer ἡγεμών.
Fülle = Menge.
füllen πιμπλάναι, ἐμπιπλάναι.
Furcht φόβος; δέος, ους; δεῖμα, τος, auch = fürchten.
furchtbar φοβερός, auch durch φοβεῖσθαι.
fürchten φοβεῖσθαι, δεδιέναι.
furchtlos ἄφοβος, adv. ἀδεῶς.
Fürst ἄρχων, βασιλεύς, τύραννος.
Fußsoldat πεζός.

Gajus Γάιος.
Galba Γάλβας.
Gallien Γαλλία; Einw. Γάλλος, Γαλάτης; adi. Γαλατικός.
ganz adv. πάνυ.
gänzlich πάντως, τὸ παράπαν.
Gastfreund ξένος.
Gatte ἀνήρ, γαμέτης.
Gaul ἵππος.
gebieten (= befehlen) s. dort; (herrschen) ἄρχειν.
Gebieter δεσπότης.
geborgen sein ἐν ἀσφαλεῖ εἶναι.
Gebot πρόσταγμα, παράγγελμα.
gebrauchen χρῆσθαι.
Geburt γένεσις; (Geschlecht) γένος.
Gedächtnis μνήμη; im G. haben διὰ μνήμης ἔχειν, μνημονεύειν.
gedenken μεμνῆσθαι.
Gedicht ποίημα.
geeignet ἐπιτήδειος.
Gefahr κίνδυνος; G. laufen, in G. schweben κινδυνεύειν, auch κίνδυνός ἐστιν.
gefährlich ἐπικίνδυνος; es steht g. um mich ἐπισφαλῶς ἔχω.
Gefährte ἑταῖρος.
Gefallen finden ἥδεσθαι, χαίρειν, ἀρέσκεσθαι.
Gefangener αἰχμάλωτος.
Gefangenschaft, in G. geraten = gefangen werden oder αἰχμάλωτον γίγνεσθαι.
Gefängnis δεσμωτήριον.
Gefecht μάχη.
Gegend τόπος, τόποι.
Gegensatz, Gegenteil τὸ ἐναντίον, τὰ ἐναντία.
gegenüber καταντικρύ.
gegenüberstellen ἀντιτάττειν.
Gegenwart, s. gegenwärtig sein.
gegenwärtig sein παρεῖναι.

Gegner ἐναντίος, auch durch ἐναντιοῦσθαι.
Geheiß (Befehl) durch κελεύειν.
gehen πορεύεσθαι, ἰέναι; es geht mir ähnlich, ebenso, wie παραπλήσια, ταὐτὰ πάσχω.
gehören εἶναι.
Geist ψυχή, νοῦς; (überird. Wesen) δαίμων.
Geiz φιλαργυρία.
gelangen = kommen.
Geld χρήματα, ἀργύριον.
Gelegenheit (günstige) καιρός.
gelingen συμβαίνειν; auch = durchsetzen.
gemeinsam κοινός.
genau ἀκριβής, σαφής; adv. ἀκριβῶς, εὖ, σαφῶς.
genießen ἀπολαύειν.
genügend ἱκανός.
geraten ἐμπίπτειν, καθίστασθαι, auch ἀφικνεῖσθαι.
gerecht δίκαιος.
Gerede λόγος.
Gericht δικαστήριον; vor G. stellen εἰσάγειν εἰς τὸ δ.
Gerichtsgebäude δικαστήριον.
gering ὀλίγος, μικρός.
geringachten, geringschätzen καταφρονεῖν, περὶ ὀλίγου (οὐδενὸς) ποιεῖσθαι, ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν; (verächtlich behandeln) ἀτιμάζειν.
Germanien Γερμανία; Einwohner Γερμανός.
gern ἡδέως, ἑτοίμως.
Gerücht φήμη, λόγος, θροῦς.
Gesandter πρεσβευτής, plur. πρέσβεις.
Geschäft ἔργον.

geschehen γίγνεσθαι; geschehen lassen περιορᾶν.
Geschenk δῶρον, δωρεά.
Geschichte (Erzählung) λόγος; (Geschichtsdarstellung) ἱστορία.
Geschichtschreiber συγγραφεύς.
Geschick τύχη.
geschickt δεινός.
Geschöpf ζῷον.
Geschrei βοή, κραυγή.
Gesetz νόμος; G. geben ν. τιθέναι, γράφειν.
gesichert ἀσφαλής, βέβαιος.
Gesicht (Antlitz) πρόσωπον; (Anblick, Erscheinung) ὄψις.
Gesinnung γνώμη; oft durch ἔχειν, διακεῖσθαι und Adverb.
Gespräch λόγος.
gestatten (erlauben) συγχωρεῖν, διδόναι; (darbieten) παρέχειν; gestattet sein ἐξεῖναι.
gestern χθές.
Getränk ποτόν.
gewahren αἰσθάνεσθαι.
gewähren παρέχειν, διδόναι.
Gewalt βία; in d. G. jemands sein ἐπί τινι εἶναι.
gewaltig δεινός, μέγας, adv. δεινῶς, auch (= sehr) σφόδρα; so g. τοσοῦτον.
gewaltsam βίαιος.
Gewand ἐσθής, ἱμάτιον.
Gewinn κέρδος, ους.
gewinnen (bekommen) λαμβάνειν, κτᾶσθαι.
Gewinnsucht φιλοκερδία.
gewöhnen ἐθίζειν, passiv. sich gew.
gewohnheitsmäßig κατὰ τὸ εἰωθός, oder durch εἴωθα.
geziemend ἐπιεικής.

glänzend (herrlich) λαμπρός, εὐπρεπής.
glauben (credere) πιστεύειν; (dafür halten) οἴεσθαι, νομίζειν, ἡγεῖσθαι.
Glaukon Γλαύκων, ωνος.
gleich ἴσος; adv. = sogleich; gleich darauf = nicht lange nachher.
gleichen ἐοικέναι.
gleichgültig mit ansehen = geschehen lassen.
gleichsam ὥσπερ, οἷον, ὡς.
gleichzeitig ἅμα.
Glück τύχη (fortuna); εὐτυχία, εὐδαιμονία (felicitas).
glücklich εὐτυχής, εὐδαίμων; gl. sein εὐτυχεῖν; gl. preisen εὐδαιμονίζειν, μακαρίζειν.
Glückseligkeit εὐδαιμονία.
Glücksstand = Glück.
Gnade (benevolentia) εὔνοια; (venia) συγγνώμη, Gn. üben = verzeihen.
gnädig ἵλεως.
Gold χρυσός, χρυσίον.
golden χρυσοῦς.
gottesfürchtig εὐσεβής.
Gottheit θεός, τὸ θεῖον.
göttlich θεῖος.
Graben τάφρος.
Grabmal μνῆμα, τάφος.
grausam ὠμός, ἄγριος, σκληρός.
Grausamkeit ὠμότης.
greifen = nehmen.
Greis γέρων, πρεσβύτης, γεραιός.
Greisenalter γῆρας.
Grenze ὅρος, ὅριον.
Griechenland Ἑλλάς; Einwohner Ἕλλην.
Groll ὀργή.
grollen ὀργίζεσθαι, χαλεπαίνειν.
groß, großartig μέγας; großthun μέγα φρονεῖν; groß werden auch αὐξάνεσθαι.
Größe μέγεθος, ους.
Grund (Ursache) αἰτία, auch durch αἴτιος; (Vernunftsgrund) λόγος; zu gr. richten ἀπολλύναι, διαφθείρειν.
gründen κτίζειν.
Gunst χάρις, εὔνοια (Wohlwollen).
gut ἀγαθός, καλός; das Gut τὸ ἀγαθόν, κτῆμα; adv. εὖ, καλῶς; das Gute (honestum) τὸ καλόν, ἀρετή.
gut dünken δοκεῖν, γιγνώσκειν.
Gymnasium γυμνάσιον.

Habe χρήματα, οὐσία, auch = das Seinige, Ihrige.
haben ἔχειν, χρῆσθαι.
Hades Ἅιδης, ου.
Häduer Αἴδουοι.
Hafen λιμήν, ένος.
halb (Hälfte) ἥμισυς.
Hals τράχηλος.
halten (meinen) νομίζειν, ἡγεῖσθαι; (festhalten) κατέχειν; (beobachten) ἐμμένειν, σώζειν, διαφυλάττειν; (haben) ἔχειν; (alere) τρέφειν.
Hand χείρ; H. anlegen ἐπιχειρεῖν; zur H. nehmen ἀναλαμβάνειν; aus den Händen lassen ἀφιέναι; in der H. haben ἔχειν, φέρειν, κομίζειν.
handeln (thun) πράττειν, ποιεῖν.
Handlung πρᾶξις; ἔργον.
Hannibal Ἀννίβας.
hart χαλεπός.

Haß μῖσος, ους; ἔχθρα.
hassen μισεῖν.
Haupt κεφαλή.
Hauptsache κεφάλαιον.
hauptsächlich μάλιστα.
Haus οἶκος, οἰκία; nach H. οἴκαδε; von H. οἴκοθεν; zu H. οἴκοι.
Heer στρατιά, στράτευμα.
Heerführer ἡγεμών.
heftig δεινός, ἰσχυρός, σφοδρός.
heilig ἱερός, ἅγιος.
Heiligtum ἱερόν.
heilsam = nützlich.
Heimat πατρίς, οἶκος.
heimkehren ἐπανιέναι.
heiraten γαμεῖν, γαμεῖσθαι.
heißen (genannt werden) καλεῖσθαι; = befehlen, s. dort.
Hekatompylus Ἑκατόμπυλος.
Heldenmut ἀρετή, ἀνδρεία.
helfen βοηθεῖν, ἀμύνειν, ἐπαμύνειν.
Hellas Ἑλλάς; Einw. Ἕλλην.
Hellespont Ἑλλήσποντος.
Heloten Εἵλωτες.
Henker δημόσιος, δήμιος.
herabfallen καταπίπτειν.
herabkommen καταβαίνειν, κατιέναι.
herankommen προσιέναι.
heranrücken = anrücken.
heransegeln πλεῖν, ἐπιπλεῖν.
herausstellen, es stellt sich heraus φαίνεται, δῆλόν, φανερόν ἐστιν.
herbeiführen προσάγειν.
herbeirufen προσκαλεῖσθαι.
hereinbrechen εἰσπίπτειν, ἐμπίπτειν, auch (Unheil) καταλαμβάνειν τι.
herfallen (über) ἐπικεῖσθαι, ἐπιπίπτειν.
herkommen = kommen.
Hermensäulen Ἑρμαῖ.
Herold κῆρυξ.
Heros ἥρως, ωος.
Herr δεσπότης, κύριος, αὐτοκράτωρ; H. werden κρατεῖν, περιγίγνεσθαι.
herrlich λαμπρός, καλός.
Herrschaft ἀρχή.
herrschen ἄρχειν.
Herrscher ἄρχων.
Herrscherpalast τὰ βασίλεια.
herumfahren περιπλεῖν.
hervorragen προτεύειν, διαφέρειν.
hervorragend (bedeutend) ἔνδοξος, ἐλλόγιμος, ἐκπρεπής, διαφέρων.
Herz ψυχή.
herzlich (lachen) ἡδύς.
Hesiod Ἡσίοδος.
heute τήμερον.
heutzutage νῦν, auch = in der jetzigen Zeit.
hieher δεῦρο.
hier ἐνθάδε, ἐνταῦθα.
Hilfe βοήθεια, ἐπικουρία; zu H. kommen, H. bringen = helfen.
Hilfstruppen σύμμαχοι.
Himmel οὐρανός.
hinblicken ἀποβλέπειν.
hindern κωλύειν, εἴργειν.
hineingehen, hineinkommen εἰσιέναι.
hinfliehen = fliehen.
hinführen κατάγειν.
hinreichend ἱκανός.
hinrichten = töten.

hinschauen = sehen.
hinter, hinten ὄπισθεν.
hintergehen ἐξαπατᾶν.
hinterher εἶτα, ἔπειτα.
Hinterlist δόλος.
hintertreiben = hindern.
hinüberfahren διαβαίνειν.
hinwegführen ἀπάγειν.
hinwegsehen (geschehen lassen) περιορᾶν, ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν.
hinweisen ἐπιδείκνυσθαι, δεικνύναι.
hinzufügen προστιθέναι.
hinzulaufen ἐπιτρέχειν, προστρέχειν.
hinzusetzen = sagen.
hinzutreten παρίστασθαι.
Hipponikos Ἱππόνικος.
Hitze καῦμα.
hoch ὑψηλός; (bedeutend) μέγας.
hochachten, hochhalten περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι.
hoffen ἐλπίζειν.
Hoffnung ἐλπίς; H. setzen ἐλπίδα ἔχειν.
Höhe ὕψος, ους.
hölzern ξύλινος.
Homer Ὅμηρος.
Hoplite ὁπλίτης.
Horaz Ὁράτιος.
hören ἀκούειν, (aufmerksam) ἀκροᾶσθαι; (achten auf) προσέχειν (νοῦν).
hübsch καλός, ἀγαθός.
Hügel λόφος.
hüllen, s. anziehen.
Hunger λιμός.
hungern πεινῆν.
hüten, sich εὐλαβεῖσθαι, φυλάττεσθαι.

Hydaspes Ὑδάσπης, ου.

Jahr ἔτος. ἐνιαυτός.
Jahreszeit ὥρα.
Jahrhundert αἰών, ἑκατονταετηρίς, ίδος.
jederzeit ἀεί.
jedesmal ἀεί, ἑκάστοτε.
imstande sein οἷόν τε εἶναι, δύνασθαι.
im stich lassen προδιδόναι, προλείπειν.
in acht nehmen = sich hüten.
Indien Ἰνδία, Ἰνδική; Einw. Ἰνδός.
innewohnen ἐνεῖναι.
insbesondere μάλιστα.
insgemein ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.
Jonien Ἰωνία, jonisch Ἰόνιος.
irren (herumirren) πλανᾶσθαι; (sich täuschen) ψεύδεσθαι, σφάλλεσθαι, ἁμαρτάνειν.
irrig ψευδής.
Ismenias Ἰσμηνίας.
Isthmus Ἰσθμός.
Italien Ἰταλία.
Jugend (Alter) νεότης, ητος; (junge Leute) νέοι, παῖδες.
Julius Ἰούλιος.
jung νέος; j. Mann νεανίσκος, νεανίας.

Kaiser αὐτοκράτωρ, ορος.
Kallias Καλλίας.
Kalpurnia Καλπουρνία.
Kälte ψῦχος, ους.
Kambyses Καμβύσης, ου.
Kamel κάμηλος, ἡ.
Kamillus Κάμιλλος.

Kampf πόλεμος, μάχη, ἀγών (bes. Kampfspiel).
kämpfen μάχεσθαι, πολεμεῖν; zur See k. ναυμαχεῖν.
Kampfpreis ἆθλον.
Kannä Κάνναι.
Kapitolium Καπιτώλιον.
Karthago Καρχηδών, όνος; Einw. Καρχηδόνιος.
Kaserne στρατόπεδον.
Kaska Κάσκας.
Katilina Κατιλίνας; Katilinarier οἱ περὶ Κατιλίναν.
Kato Κάτων, ωνος.
Katulus Κάτλος.
kaufen ὠνεῖσθαι, πρίασθαι.
kennen εἰδέναι, γιγνώσκειν; k. lernen γιγνώσκειν; nicht kennen ἀγνοεῖν, λανθάνειν.
Kephalos Κέφαλος.
Kind παῖς, παιδάριον.
klagen ὀδύρεσθαι.
klar (offenbar) φανερός, δῆλος; kl. sein auch mittels γιγνώσκειν, εἰδέναι.
Klazomenä Κλαζομεναί.
Kleid ἐσθής, ἱμάτιον.
klein μικρός.
Kleinasien Ἀσία.
Kleinigkeit μικρὸν ἔργον.
Kleon Κλέων, ωνος.
Klisthenes Κλεισθένης, ους.
Klodius Κλώδιος.
klopfen κόπτειν.
Knecht δοῦλος; K. sein δουλεύειν.
knechten καταδουλοῦν.
Knechtschaft δουλεία.
Knie γόνυ.
kochen ἕψειν.
Kohorte σπεῖρα.
kommandieren ἡγεῖσθαι.
kommen ἰέναι, ἀφικνεῖσθαι, ἥκειν; bei Adv. (nahe) auch γίγνεσθαι.
Konsul ὕπατος.
Kopf κεφαλή.
Korcyra Κέρκυρα; Einw. Κερκυραῖος.
Korinth Κόρινθος; Einw. Κορίνθιος.
Koriolanus Κοριολάνος.
Kornelius Κορνήλιος.
kosten (verkosten) γεύεσθαι.
köstlich ἡδύς; (kostbar) πολυτελής.
kostspielig πολυτελής.
Kraft ῥώμη, ἰσχύς, δύναμις; (der Rede) δεινότης.
kräftig ἰσχυρός, ἐρρωμένος.
Krankheit νόσος, auch =
krank sein νοσεῖν.
Kranz στέφανος.
Kraterus Κράτερος.
Kreis κύκλος.
Kreon Κρέων, οντος.
Krieg πόλεμος; K. führen πολεμεῖν, πόλεμον ποιεῖσθαι; K. beginnen π. ἐπιφέρειν, πολεμεῖν.
Krieger στρατιώτης.
kriegerisch στρατιωτικός.
Kriegführung πόλεμος, πολεμεῖν.
Kriegsgefangener αἰχμάλωτος.
Kriegsschauplatz πόλεμος.
Kriegsschiff τριήρης, ους.
Kriegstribun χιλίαρχος.
Kronos Κρόνος.
Krösus Κροῖσος.
kühn θρασύς.
Kühnheit τόλμα, θάρσος, ους.
Kummer λύπη; K. machen λυπεῖν, ἀνιᾶν.

kümmern, sich ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν; sich nicht k. ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν.
Kunde φήμη, λόγος; K. erhalten = hören, erfahren.
kundgeben δηλοῦν.
kundig ἐπιστήμων; der K. auch ὁ ἐπιστάμενος.
Kunst τέχνη.
Kurtius Κούρτιος.
kurz βραχύς, ὀλίγος.
küssen φιλεῖν, ἀσπάζεσθαι.

Labienus Λαβιηνός.
lächeln μειδιᾶν, γελᾶν.
lachen γελᾶν.
Lachen γέλως.
Lacedämon Λακεδαίμων, ονος; Einw. Λακεδαιμόνιος.
Lage (Verhältnisse) πράγματα; in einer guten, schlechten L. sein εὖ, καλῶς, κακῶς πράττειν; in der L. sein = können.
Lager στρατόπεδον; L. beziehen=
lagern, sich στρατοπεδεύεσθαι.
Lako Λάκων, ωνος.
Land = Erde, (Gegens. Wasser) γῆ; (Landschaft) χώρα; (Gegens. Stadt) ἀγροί.
landen ἐκ-, ἀποβαίνειν, προσορμίζεσθαι.
Landheer πεζόν, πεζὴ δύναμις.
lang μακρός, πολύς.
Länge μῆκος, ους; (der Zeit) πλῆθος, auch durch adi. πολύς, μακρός.
langsam βραδύς.
längst πάλαι.
Lanze λόγχη.

lassen (befehlen) κελεύειν; (zulassen) ἐᾶν, περιορᾶν; (überlassen) ἐπιτρέπειν; aus den Händen l. ἀφιέναι; (darstellen) ποιεῖν.
laufen θεῖν, τρέχειν, mit und ohne δρόμῳ; δρόμῳ χωρεῖν.
Laut φωνή.
laut πολύς, μέγας.
leben ζῆν, βιοῦν.
Leben βίος.
Lebensmittel τὰ ἐπιτήδεια, ὁ σῖτος.
ledig sein = befreit sein.
leer κενός.
Legion τάγμα.
Lehre λόγος, (durch Lehre und Beispiel λόγοις καὶ ἔργοις).
lehren διδάσκειν.
Lehrer διδάσκαλος.
Leib σῶμα.
Leiche νεκρός, σῶμα.
leicht ῥᾴδιος.
leichthin adv. ῥᾳδίως.
Leichtsinn ῥᾳθυμία.
leichtsinnig ῥᾴθυμος; l. sein ῥᾳθυμεῖν.
Leid (Schmerz) λύπη; (Ungemach) κακόν; Leid zufügen κακῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν; L. erdulden κακὰ πάσχειν; l. thun λυπεῖν, auch durch χαλεπῶς, βαρέως φέρειν, λυπεῖσθαι.
leiden πάσχειν.
Leidenschaft πάθος, ους.
leihen δανείζειν.
leiten (Staat) προεστάναι, ἡγεῖσθαι.
Leiter des Staates οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν.
Leiter, die κλῖμαξ, ἡ.

*

Lentulus *Λέντλος*.
Leonidas *Λεωνίδας*.
Leontidas *Λεοντίδας*.
lernen *μανθάνειν*.
Lesbos *Λέσβος*; Einw. *Λέσβιος*.
lesen *ἀναγιγνώσκειν*.
letzte *ὕστατος*; (äußerste) *ἔσχατος*.
leugnen *ἀρνεῖσθαι*.
Leute = Menschen, Soldaten; auch *οἱ περί τινα*.
Licht *φῶς*.
lieben *ἀγαπᾶν, φιλεῖν*.
lieber adv. *ἥδιον, μᾶλλον*.
lieber wollen *μᾶλλον βούλεσθαι, προαιρεῖσθαι*.
Lied *ᾠδή*.
liegen *κεῖσθαι, εἶναι*; es liegt daran (interest) *μέλει* oder mit (*περὶ πολλοῦ, πλείστου, παντός* ꝛc.) *ποιεῖσθαι*.
link *ἀριστερός*.
List *δόλος*.
Lob *ἔπαινος*.
loben *ἐπαινεῖν*.
lobpreisen *ἐπαινεῖν*.
Lobspruch = Lob.
Los s. Schicksal.
Lösegeld *λύτρα, ων*.
loskaufen *λύεσθαι*.
loswerden = befreit werden.
Lucius *Λεύκιος*.
Lüge *ψεῦδος, ους*; L. aussagen *καταψεύδεσθαι*.
lügen *ψεύδεσθαι*.
Lykon *Λύκων, ωνος*.
Lykurgus *Λυκοῦργος*.

Macedonien *Μακεδονία*; Einw. *Μακεδών, όνος*.
Macht *δύναμις*, (Staat) *πόλις, δύναμις*.
mächtig *δυνατός, μέγας, ἰσχυρός*.
Magen *γαστήρ*.
Mahl, Mahlzeit *δεῖπνον*.
malen *γράφειν*.
Maler *γραφεύς*.
mancherlei, mannigfach *παντοῖος, παντοδαπός*.
manchmal *ἐνίοτε*.
Mangel haben, leiden *ἀπορεῖν, ἐνδεής εἰμι*.
mangeln (deficere) *ἐπιλείπειν*.
Manlius *Μάλλιος*.
Mannesmut *ἀνδρεία*.
Mannestüchtigkeit *ἀρετή, ἀνδρεία, ἀνδραγαθία*.
Mannschaft *ἄνδρες, στρατιῶται*.
Mantel *ἱμάτιον*.
Marathon *Μαραθών, ῶνος*.
Marcellus *Μάρκελλος*.
Mardonius *Μαρδόνιος*.
Marius *Μάριος*.
Markt *ἀγορά*.
Marsch *πορεία*; auch =
marschieren *πορεύεσθαι, ἐλαύνειν*.
Martialis *Μαρτιάλιος*.
Maß *μέτρον*.
Masse (Menge) *πλῆθος, ους*, auch durch *πολύς*.
mäßig *σώφρων*.
Maßregeln treffen *παρασκευάζεσθαι*.
Mauer *τεῖχος, ους*.
Meerbusen *κόλπος*.
Megara *Μέγαρα, ων*; Einw. *Μεγαρεύς*.
meineidig sein *ἐπιορκεῖν*.
meinen *οἴεσθαι, ἡγεῖσθαι, νομίζειν*, auch durch *δοκεῖν, λέγειν*.

Meinung δόξα, γνώμη.
meistenteils ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.
melden ἀγγέλλειν, ἀπαγγέλλειν.
Menge πλῆθος, ους; auch durch πολύς; die Menge (der große Haufe) οἱ πολλοί.
menschlich ἀνθρώπινος.
merken (wahrnehmen) αἰσθάνεσθαι, καθορᾶν, καταμανθάνειν; (beherzigen) ἐνθυμεῖσθαι; (achten auf) προσέχειν; nicht m. λανθάνειν, ὀλιγωρεῖν.
merkwürdig (wunderbar) θαυμάσιος, θαυμαστός.
messen γεωμετρεῖν.
Messenien Μεσσηνία.
mild πρᾶος.
Milde πραότης, ἐπιείκεια.
Milo Μίλων, ωνος.
Miltiades Μιλτιάδης, ου.
mißachten καταφρονεῖν.
Mißgeschick ἀτυχία, δυστυχία.
mißgönnen φθονεῖν.
Mißgunst φθόνος.
mißhandeln ὑβρίζειν, κακῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν.
Mißtrauen ἀπιστία.
mißtrauen ἀπιστεῖν.
Mitbürger πολίτης.
mitansehen = sehen.
mitgeben = geben.
mithridatisch Μιθριδατικός.
Mitleid fühlen οἰκτείρειν, κατοικτείρειν.
Mitte τὸ μέσον; auch adiect. μέσος.
mitteilen ἀνακοινοῦσθαι, auch λέγειν, διδάσκειν.
Mitternacht μέσαι νύκτες.
mögen ἐθέλειν.
möglich δυνατός; möglich sein auch οἷόν τε εἶναι, δύνασθαι, ἐξεῖναι.
Monat μήν.
Mord φόνος.
morden ἀποκτείνειν, ἀποσφάττειν.
Mörder φονεύς, ἀνδροφόνος.
Mühe πόνος.
Mund στόμα.
mürrisch χαλεπός.
Muse Μοῦσα.
müssig sein σχολάζειν.
Mut θάρσος, ους.
mutig ἀνδρεῖος, θρασύς.
mutlos ἄθυμος; m. sein ἀθυμεῖν.
Mutterstadt μητρόπολις.
Mytilene Μυτιλήνη; Einw. Μυτιληναῖος.

Nachahmen μιμεῖσθαι.
Nachbar γείτων, ονος.
nachdrücklich adv. ἰσχυρῶς, δεινῶς.
nachfolgen ἕπεσθαι, ἐφέπεσθαι, ἀκολουθεῖν.
nachgeben πείθεσθαι, εἴκειν, ὑπείκειν.
nachher ὕστερον, ἔπειτα.
Nachkomme ἔκ-, ἀπόγονος.
Nachrede, üble κακὴ δόξα; in ü. N. geraten κ. δ. ἔχειν, λαμβάνειν; auch κακῶς ἀκούειν.
Nachricht geben ἀγγέλλειν, ἀπαγγέλλειν; N. erhalten, bekommen πυνθάνεσθαι, ἀκούειν.
nachstehen λείπεσθαι, ἀπολείπεσθαι.
Nachstellung ἐπιβουλή.
Nacht νύξ, κτός.

Nachteil *κακόν*; N. bringen *βλάπτειν*.
nachtragen *μνησικακεῖν*.
nachweisen *ἐπιδείκνυσθαι*.
Nacken *αὐχήν, ένος*.
nahe *ἐγγύς, πλησίον*.
namentlich (besonders) *μάλιστα*.
Napoleon *Ναπολέων, οντος*.
Nasika *Νασικᾶς*.
Natur *φύσις*.
nehmen (empfangen) *λαμβάνειν, δέχομαι*; (einnehmen) *αἱρεῖν, λαμβάνειν*, pass. *ἁλίσκεσθαι*; (wegnehmen) *ἀφαιρεῖσθαι, συλᾶν*; (anfassen) *λαμβάνεσθαι*.
Neid *φθόνος*.
neidisch *φθονερός*; n. sein = beneiden.
nennen *ὀνομάζειν, λέγειν, καλεῖν*.
nennenswert *λόγου ἄξιος*.
Nero *Νέρων, ωνος*.
neu *καινός*.
neuerdings = abermals.
Nichtbildung *ἀπαιδευσία*.
Nichtgrieche *βάρβαρος*.
nicht mehr *οὐκέτι, μηκέτι*.
Nicias *Νικίας*.
niedergeschlagen werden *ἐκ-, καταπλήττεσθαι*.
niederhauen *ἀποκτείνειν, ἀποσφάττειν*.
Niederlage *ἧττα*, auch *ἡττᾶσθαι, νικᾶσθαι*.
niederlegen *κατατίθεσθαι*.
niederreißen *καθαιρεῖν*.
niedrig (von Gesinnung) *αἰσχρός*.
noch *ἔτι*.
Nola *Νώλη*.
Norden *ἄρκτος*.
Not *ἀνάγκη, κακόν, κακά*; N. leiden *ἀπορεῖν*.
nötig = notwendig *ἀναγκαῖος*; nötig sein *δεῖν*.
nötigen *ἀναγκάζειν*.
notwendig *ἀναγκαῖος, ἀνάγκη*.
Nutzen *ὄφελος, ους, ὠφέλεια*; N. bringen *ὠφελεῖν, ὀνινάναι, λυσιτελεῖν*; N. ziehen, haben, sich verschaffen *ὠφελεῖσθαι, ὀνίνασθαι*.
nützen *ὠφελεῖν, ὀνινάναι, λυσιτελεῖν*.
nützlich *ὠφέλιμος, χρήσιμος*; n. sein = nützen.
Nymphidius *Νυμφίδιος*.

Oben *ἄνω*.
Oberbefehl *ἀρχή, στρατηγία, ἡγεμονία*; O. haben *ἄρχειν, ἡγεῖσθαι*.
Ödipus *Οἰδίπους, οδος*.
offenbar *φανερός, δῆλος*.
offenbaren *δηλοῦν*.
Offenheit *παρρησία*.
offenkundig s. offenbar.
öffentlich *κοινός*.
öffnen *ἀνοιγνύναι, ἀναπεταννύναι*.
Öffnung *χάσμα, τος*.
ohnehin (überdies) *ἄλλως*, v. schon *καὶ ἄλλως*.
Ohr *οὖς*.
Oligarchie *ὀλιγαρχία*.
Olynth *Ὄλυνθος*; Einw. *Ὀλύνθιος*; adi. *Ὀλυνθιακός*.
Onomastus *Ὀνομαστός*.
Opfer *ἡ θυσία, τὰ ἱερά*.
opfern *θύειν, θύεσθαι*.
Ort *τόπος*.

Otho Ὄθων, ωνος.
Österreich Αὐστρία; Einw. Αὐστριακός.

Palatium Παλάτιον.
Panathenäen τὰ Παναθήναια.
Panzer θώραξ.
Parmenides Παρμενίδης.
Paros Πάρος.
Partei ergreifen στῆναι, γίγνεσθαι μετά τινος.
Parthien Παρθία.
passen πρέπειν.
passieren s. begegnen.
Pausanias Παυσανίας.
Pelopidas Πελοπίδας.
Peloponnes Πελοπόννησος, ἡ; Einw. Πελοποννήσιος; adi. Πελοποννησιακός.
Perikles Περικλῆς, έους.
Perser Πέρσης, persisch Περσικός.
Person ἄνθρωπος; (= Körper), σῶμα, in P. αὐτός.
Pferd ἵππος.
pflegen εἰωθέναι, εἰθίσθαι.
Phalaris Φάλαρις, ιδος.
Pherenikus Φερένικος.
Philippi Φίλιπποι.
Philippus Φίλιππος.
Phillidas Φιλλίδας.
Phöbidas Φοιβίδας.
Picinä Πικίναι.
Piräeus Πειραιεύς.
Pisander Πείσανδρος.
Pisistratus Πεισίστρατος.
Piso Πείσων, ωνος.
Platää Πλαταιαί; Einw. Πλαταιεύς.
Plato Πλάτων, ωνος.
Platz χωρίον, χῶρος, Platz nehmen = sich setzen.
plötzlich adv. ἐξαίφνης.
plündern διαρπάζειν.
pochen = vertrauen.
Poesie ποίησις, ποιήματα.
Polysperchon Πολυσπέρχων, οντος.
Pompejus Πομπήϊος.
Porus Πῶρος.
Posten (Stellung) τάξις.
Potidäa Ποτίδαια.
Pracht. μεγαλοπρέπεια.
Prätor στρατηγός.
Prätorianer δορυφόρος.
prätorisch στρατηγικός.
Preis, erster Preis, Siegespreis τὰ πρωτεῖα; τὰ πρῶτα τῶν ἄθλων.
preisen ἐπαινεῖν; glücklich p. μακαρίζειν.
preisgeben προίεσθαι.
Preußen οἱ Προῦσσοι.
Priester ἱερεύς.
Psammenit Ψαμμήνιτος.
Ptolemäus Πτολεμαῖος.
Publius Πόπλιος.
Purpur πορφύρα.
Pylos Πύλος.
Pyrilampes Πυριλάμπης.

Quintus Κόϊντος.

Rächen, einen ἀμύνειν, τιμωρεῖν; sich r. τιμωρεῖσθαι.
Rang ἀξίωμα, τιμή.
Rat βουλή; R., Ratschläge geben = raten.
raten συμβουλεύειν, παραινεῖν; auch = befehlen κελεύειν.
Ratgeber σύμβουλος.

Rathaus βουλευτήριον.
rauben (plündern) ἁρπάζειν, (berauben) ἀφαιρεῖσθαι.
rauh τραχύς.
räumen, aus dem Wege = töten ἀποκτείνειν, ἀναιρεῖν.
rechnen (anrechnen) τιθέναι, τίθεσθαι; auch durch νομίζειν, προσδοκᾶν, ἐλπίζειν.
Recht, das τὸ δίκαιον, τὰ δίκαια, δίκη; mit R. ὀρθῶς, δικαίως.
recht (rectus) ὀρθός, r. haben ὀρθῶς, ἀληθῆ λέγειν; recht handeln καλῶς ποιεῖν oder πράττειν; (deutlich) σαφής; (iustus) δίκαιος; (dexter) δεξιός.
rechtschaffen καλὸς καὶ ἀγαθός.
Rede λόγος; R. halten λόγους λέγειν od. ποιεῖσθαι.
reden λέγειν; (sich unterreden) διαλέγεσθαι.
Rednerbühne βῆμα, ατος.
redselig λάλος.
Regel, in d. R. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, ὡς τὰ πολλά, τὰ πολλά.
regieren ἄρχειν.
Regierung ἀρχή, βασιλεία; R. führen ἄρχειν mit u. ohne τῶν πραγμάτων.
reich πλούσιος.
Reich (Herrschaft) ἀρχή.
reichen = geben.
reichlich ἄφθονος.
Reichtum πλοῦτος, χρήματα.
Reihe τάξις.
rein καθαρός.
reinigen καθαίρειν.
reiten ὀχεῖσθαι, ἱππεύειν.
Reiter ἱππεύς.
Reiterei οἱ ἱππεῖς.
Rest τὸ λοιπόν, λοιπός.
retten σώζειν, διασώζειν; vor etwas r. = hindern, daß.
Retter σωτήρ, ῆρος, auch durch σώζειν.
Rettung σωτηρία.
Reue, durch μεταμέλεσθαι, μεταμέλειν.
Rhapsode ῥαψῳδός.
Rhein Ῥῆνος.
Rhone Ῥοδανός.
richten κρίνειν.
Richter δικαστής.
richtig ὀρθός.
ringen παλαίειν.
rings κύκλῳ.
Ritter ἱππεύς.
roh ἄγριος, ὠμός.
Rom Ῥώμη; Einw. Ῥωμαῖος.
Roßhaar ἱππεία χαίτη.
Ruf δόξα.
rufen βοᾶν, ἀνακράζειν (clamare); καλεῖν (vocare).
Rufus Ῥοῦφος.
Ruhe ἡσυχία; R. halten ἡσυχάζειν, ἡσυχίαν ἄγειν.
ruhen (aufhören) παύεσθαι; (ausruhen) ἀναπαύεσθαι.
ruhig ἥσυχος; r. bleiben ἡσυχάζειν.
Ruhm δόξα.
rühmen ἐπαινεῖν.
rühmlich καλός.
ruhmlos ἄτιμος.
Ruhmsucht δόξα, φιλοτιμία.
rüsten παρασκευάζειν; sich rüsten παρασκευάζεσθαι.
Rüstung (Zurüstung) παρασκευή.

Sabinus Σαβῖνος.

Sache πρᾶγμα, πράγματα.
Sachlage τὰ πράγματα.
Sadowa Σαδόβη.
Sage μῦθος, λόγος.
Salamis Σαλαμίς, ῖνος.
sammeln συλλέγειν, ἀθροίζειν.
Samos Σάμος.
sanft πρᾶος.
Sanftmut πραότης, ητος.
Sardes Σάρδεις, εων.
Schaden βλάβη; Sch. erleiden βλάπτεσθαι; Sch. zufügen, bringen βλάπτειν.
schaden βλάπτειν.
schädlich βλαβερός.
schämen, sich αἰσχύνεσθαι.
Schande αἰσχύνη, τὰ αἰσχρά.
scharf ὀξύς.
Schatten σκιά.
Schattenbild εἴδωλον.
Schätze θησαυροί, χρήματα.
schätzen (aestimare) ποιεῖσθαι.
Schaubühne σκηνή; im weiteren Sinn θέατρον.
schauen βλέπειν, auf etw. ἀποβλέπειν.
Schauspiel (fabula) δρᾶμα; (spectaculum) θέαμα, τος.
schelten ἐπιπλήττειν, λοιδορεῖν, ὀνειδίζειν.
Schenkel σκέλος, ους.
Scherbengericht ὀστρακισμός; durch das S. verbannen ἐξοστρακίζειν.
scherzen παίζειν.
scheuen αἰδεῖσθαι, φοβεῖσθαι.
schicken πέμπειν.
Schicksal τύχη, (Unglück) συμφορά; S. haben πάσχειν.

Schiff ναῦς, πλοῖον; τριήρης (Kriegsschiff).
Schild ἀσπίς, ίδος.
schildern λέγειν, διηγεῖσθαι.
schimpflich αἰσχρός.
Schlacht μάχη; S. gewinnen = siegen.
Schlachtreihe φάλαγξ.
Schlaf ὕπνος.
schlafen καθεύδειν.
Schlag πληγή.
schlagen παίειν, τύπτειν; = besiegen s. dort; in die Flucht s. τρέπεσθαι.
schlecht κακός, πονηρός, μοχθηρός.
Schlechtigkeit κακία, πονηρία.
schleunig = schnell.
schließen κλείειν; (Bündnis, Frieden) ποιεῖσθαι, pass. γίγνεσθαι.
schlimm (arg) δεινός, κακός.
schmähen λοιδορεῖν, κακῶς λέγειν, κακηγορεῖν, λοιδορεῖσθαι.
schmählich αἰσχρός.
Schmähung λοιδορία.
Schmaus δεῖπνον.
Schmeichelei κολακεία.
schmeicheln κολακεύειν, θωπεύειν.
Schmeichler κόλαξ, auch durch κολακεύειν.
Schmerz λύπη.
Schmied χαλκεύς.
Schneegestöber νιφετός.
schneiden τέμνειν.
schnell ταχύς.
Schnelligkeit τάχος, ους.
schön καλός.
schonen φείδεσθαι.
Schrecken φόβος; in S. geraten ἐκ-, καταπλήττεσθαι.

schrecklich φοβερός, δεινός.
schreiben γράφειν; auf etwas s. ἐπιγράφειν.
Schreiben, das ἐπιστολή, γράμματα.
schreien βοᾶν.
Schrift (Buch) βιβλίον, σύγγραμμα.
Schriftsteller συγγραφεύς.
schuld an etwas, schuldig αἴτιος; (schuldbeladen) ἄδικος; s. bleiben ὀφείλειν.
Schuld αἰτία; S. tragen αἰτίαν ἔχειν.
schulden ὀφείλειν.
Schuldigkeit τὰ δέοντα.
Schwäche ἀσθένεια.
schwätzen λαλεῖν.
schweigen σιωπᾶν.
Schweiß ἱδρώς, ῶτος.
schwer, schwierig (difficilis) χαλεπός; (gravis) βαρύς, so s. auch τοιοῦτος.
Schwere βάρος, ους, βαρύτης, ητος.
Schwert ξίφος, ους.
Schwester ἀδελφή.
schwimmen νεῖν, νήχεσθαι.
schwören ὀμνύναι.
Scipio Σκηπίων, ωνος.
See, die = Meer; in S. stechen πλεῖν.
Seele ψυχή.
Seeschlacht ναυμαχία; eine S. liefern καταναυμαχεῖν.
Seezug πλοῦς.
segeln πλεῖν.
sehen ὁρᾶν; auf jem. ἀποβλέπειν; (betrachten, erwägen) σκοπεῖν, σκοπεῖσθαι.
Seher μάντις.
sehnlich = sehr.
Sehnsucht πόθος; S. empfinden ποθεῖν.
Seite μέρος, ους; auf beiden Seiten ἑκατέρωθεν (eigtl. von b. S. her); an die S. stellen (vergleichen) εἰκάζειν, παρατιθέναι; auf s. S. bringen προσκτᾶσθαι, ἐπάγεσθαι; auf jemands S. s. εἶναι μετά τινος.
selbständig αὐτόνομος.
Selbständigkeit αὐτονομία, ἐλευθερία.
selig μακάριος.
seltsam ἄτοπος.
Sempronius Σεμπρώνιος.
Senat σύγκλητος, βουλή.
Senator βουλευτής.
senden πέμπειν.
setzen τιθέναι; sich s. καθίζειν, καθίζεσθαι, καθέζεσθαι.
sicher ἀσφαλής, βέβαιος.
Sicherheit ἀσφάλεια.
Sieg νίκη; S. davontragen, erfechten, gewinnen =
siegen νικᾶν, κρατεῖν.
Siegeszeichen τρόπαιον.
Silanus Σιλανός.
singen ᾄδειν.
sinken δύεσθαι, καταδύεσθαι; (fallen, schwinden) πίπτειν.
Sinn νοῦς; im S. haben ἐν νῷ ἔχειν, ἐννοεῖν; eines Sinnes sein ὁμονοεῖν.
sinnen auf σκοπεῖν.
Sinnesart τρόπος, τρόποι.
sittlich gut ἀγαθός, καλὸς καὶ ἀγαθός.
sitzen καθῆσθαι.

Sitzungssaal *συνέδριον*, *βουλευτήριον.*
Sizilien *Σικελία.*
Sklave *δοῦλος*: zum S. machen *δουλοῦν.*
sofort, sogleich *εὐθύς*, *αὐτίκα.*
Sohn *υἱός*, *παῖς.*
Sokrates *Σωκράτης*, *ους.*
Söldner *μισθοφόρος*, *ξένος.*
Solon *Σόλων*, *ωνος.*
Sonne *ἥλιος.*
Sophokles *Σοφοκλῆς*, *έους.*
Sorge *μέριμνα*, *φροντίς*; S. tragen =
sorgen *ἐπιμελεῖσθαι*; dafür s. auch *σκοπεῖν*, *ὁρᾶν.*
Sorgfalt *ἐπιμέλεια.*
Spanien *Ἰβηρία.*
Sparta *Σπάρτη*; Einw. *Σπαρτιάτης.*
später *ὕστερον.*
Speer *δόρυ*; *ἀκόντιον* (Wurfspeer).
speerwerfen *ἀκοντίζειν.*
Speise *σῖτος*, *σιτίον.*
sperren *κλείειν.*
Sphakteria *Σφακτηρία.*
Spitze, an d. S. stellen *προιστάναι*, *ἐφιστάναι.*
Spott *σκῶμμα*, *τος.*
Sprache *γλῶττα.*
sprechen *λέγειν*, *ἀγορεύειν*, *φάναι*; (sich unterhalten) *διαλέγεσθαι*; zu s. kommen *λόγους ποιεῖσθαι περί*, auch *μιμνήσκεσθαι.*
springen *πηδᾶν*, hinabs. *κατα-*, hineins. *εἰσπηδᾶν.*
Staat *πόλις.*
Staatsverfassung *πολιτεία.*
Staatsverwaltung *τὰ πράγματα.*

Stadtbewohner *οἱ ἐν τῇ πόλει*, *οἱ ἀστοί.*
Stahl *σίδηρος.*
Stand der Dinge *πράγματα.*
standhaft *ἀνδρεῖος.*
standhalten *ἀντέχειν*, *μένειν*, *ὑπομένειν*, *ἐκδέχεσθαι.*
stark *ἰσχυρός*, *ἐρρωμένος*; (zahlreich) *πολύς.*
Stärke *ῥώμη*, *ἰσχύς.*
Stätte *τόπος*, *χῶρος.*
Statthalter *σατράπης*, *ἄρχων*, *ἔπαρχος.*
Staub *κόνις.*
staunen = sich wundern, bewundern.
staunenswert *θαυμάσιος*, *θαυμαστός.*
stehen über jemand = übertreffen.
Stein *λίθος.*
steinern *λίθινος.*
Stelle *τόπος*, *χωρίον.*
stellen *ἱστάναι*, *τάττειν*; sich st. (simulare) *προσποιεῖσθαι*; st. über etw. = vorziehen.
Stellung *τάξις.*
sterben *ἀποθνήσκειν*, *τελευτᾶν.*
sterblich *θνητός.*
Steuermann *κυβερνήτης.*
stille sein *σιωπᾶν*; st. stehen *ἐφίστασθαι.*
Stolz *φρόνημα*, *τος.*
stolz sein *μέγα φρονεῖν.*
Stoß *πληγή.*
stoßen (treffen) auf *ἐντυγχάνειν.*
Strafe *ζημία*, *δίκη*, *τιμωρία*; St. finden *δίκην διδόναι.*
strafen *ζημιοῦν*, *κολάζειν*, *δίκην ἐπιτιθέναι*, *τιμωρεῖσθαι*; pass. auch *δίκην διδόναι.*

Straße ὁδός.
streben σπουδάζειν, ἐπιθυμεῖν, ὀρέγεσθαι; πράττειν, προθυμεῖσθαι, ἐπιμελεῖσθαι, σκοπεῖν, auch βούλεσθαι.
strecken (die Waffen) = ausliefern.
Streitmacht στρατιά, στράτευμα, δύναμις.
Strenge χαλεπότης, ητος, τραχύτης, ητος.
Stündchen = kurze Zeit.
Sturm χειμών, ῶνος.
stürzen trans. ῥίπτειν; (Herrschaft) καταλύειν; jem. ins Verderben st. ἀπολλύναι, διαφθείρειν.
suchen ζητεῖν; (ersuchen) πειρᾶσθαι; (wünschen) ἐπιθυμεῖν.
Sulla Σύλλας, α.
Sulpicius Σουλπίκιος.
sündigen ἁμαρτάνειν.
Syrakus Συράκουσαι; Einw. Συρακούσιος.
Syrien Συρία.

Tadeln ἐπιτιμᾶν, ἐπιπλήττειν, ἐγκαλεῖν, ὀνειδίζειν, μέμφεσθαι.
Tag ἡμέρα.
Talent τάλαντον.
tapfer ἀνδρεῖος, ἀγαθός; (rühmlich) καλός.
Tapferkeit ἀνδρεία, ἀρετή.
täuschen ἐξαπατᾶν; sich t. ψεύδεσθαι, διαψεύδεσθαι.
tausendjährig χιλιέτης, ους.
Teil μέρος, ους; t. nehmen, teilhaftig werden μετέχειν.
Tempel ἱερόν, νεώς.
Thales Θαλῆς, εω.
That ἔργον, πρᾶξις; T. begehen, vollbringen πράττειν.
Theater θέατρον.
Theben Θῆβαι; Einw. Θηβαῖος.
Themistokles Θεμιστοκλῆς, έους.
Thermopylä Θερμοπύλαι.
Thessalien Θετταλία; Einw. Θετταλός.
Thor πύλη.
Thorheit μωρία, ἄνοια.
thöricht ἀνόητος, ἄφρων, ἀσύνετος.
Thrakerin Θρῇσσα.
Thräne δάκρυον.
Thrasybulus Θρασύβουλος.
Thron (Herrschaft) ἀρχή, βασιλεία; T. besteigen βασιλέα oder εἰς ἀρχὴν καθίστασθαι, auch durch βασιλεύειν.
Thucydides Θουκυδίδης.
Thüre θύρα.
Tiberius Τιβέριος.
Ticinus Τίκινος.
Tigellinus Τιγελλῖνος.
Tisch τράπεζα.
Tissaphernes Τισσαφέρνης, ους.
Tod θάνατος; T. finden = sterben.
Todfeind ἔχθιστος.
Toga ἱμάτιον, ἡ τήβεννος.
Tote νεκρός.
töten ἀποκτείνειν, pass. ἀποθνήσκειν; φονεύειν, ἀναιρεῖν, ἀποσφάττειν.
tragen φέρειν.
Trank πόμα, τος; ποτόν.
Traum ὄνειρον, ἐνύπνιον.
Treffen = Schlacht.
treffen (antreffen) ἐντυγχάνειν; (feindlich) συμβάλλειν, συμμι-

γνῶναι; (antreffen, ertappen bei, über etwas) καταλαμβάνειν; es trifft sich τυγχάνειν.
trefflich ἀγαθός.
treiben ἐλαύνειν; (thun) πράττειν, ποιεῖν.
treu πιστός.
Treue πίστις.
treugesinnt πιστός.
treulos ἄπιστος.
Tribun (Kriegstribun) χιλίαρχος.
trinken πίνειν.
Trübsal = Leid.
Truppen = Soldaten.
tüchtig χρηστός, ἐπιεικής, ἀγαθός.
Tullius Τύλλιος.
Tyrann τύραννος.

Übel κακόν.
Übelthat ἀδίκημα, τος.
Übelthäter κακοῦργος, auch ἀδικεῖν.
üben γυμνάζειν, ἀσκεῖν.
überall πανταχῇ, πάντῃ, πανταχοῦ.
überallhin πανταχόσε, πανταχῇ.
überbieten ὑπερβάλλειν.
überbringen κομίζειν, φέρειν.
überfallen ἐπιτίθεσθαι, ἐπιπίπτειν.
überführen ἐλέγχειν; αἱρεῖν, pass. ἁλῶναι.
übergeben παραδιδόναι.
übergehen, überschreiten (Fluß) διαβαίνειν.
überhaupt τὸ σύμπαν, τὸ παράπαν, ὅλως.
überkommen (empfangen) παραλαμβάνειν.
überlassen συγχωρεῖν, ἐπιτρέπειν, παραχωρεῖν, παραδιδόναι.
überlegen sein περιγίγνεσθαι, κρείττω εἶναι, κρατεῖν.
überliefern παραδιδόναι.
Übermacht s. Überzahl.
übermannen βιάζεσθαι, κρατεῖν.
übermäßig ἄγαν, παρὰ τὸ μέτρον.
Übermut ὕβρις, ὑπερηφανία.
übernehmen παραλαμβάνειν.
überraschen καταλαμβάνειν.
überreden πείθειν, ἀναπείθειν.
überschreiten (Fluß) διαβαίνειν; (Berg) ὑπερβαίνειν.
übersteigen ὑπερβαίνειν.
übertreffen διαφέρειν, προέχειν.
übertreten (Gesetz) παραβαίνειν.
überwältigen κρατεῖν, περιγίγνεσθαι.
überweisen (überführen) ἐξελέγχειν, αἱρεῖν.
Überzahl πλῆθος, ους; auch πολλοί.
überzeugen πείθειν; überzeugt sein πεπεῖσθαι, auch = glauben, einsehen.
übrigbleiben ὑπο-, ἀπολείπεσθαι.
übriglassen ὑπο-, κατα-, ἀπολείπειν.
Ufer ὄχθη.
umbringen = töten.
umgeben περιεῖναι, περιίστασθαι.
umgehen mit (planen) βούλεσθαι, ἐπινοεῖν, ἐπιχειρεῖν, παρασκευάζεσθαι.
umhaben ἀμπέχεσθαι, auch durch ἀμφιεννύναι, ἐνδύειν.
umkommen ἀπόλλυσθαι.
Umstände πράγματα, καιροί.
umstellen περιίστασθαι.

umstimmen πείθειν, μεταπείθειν.
umstürzen (Herrschaft) καταλύειν.
umwenden, sich ἀναστρέφειν, μετα-, ἀνα-, ἐπιστρέφεσθαι.
umwohnend περίοικος, πρόσοικος, auch durch περιοικεῖν.
unabhängig ἐλεύθερος.
unähnlich ἀνόμοιος.
unbedeutend μικρός, ὀλίγος, φαῦλος.
unbekannt sein mit etw. λανθάνειν, ἀγνοεῖν.
unbekümmert sein ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν, οὐ φροντίζειν.
Unbesonnenheit ἀφροσύνη, ἄνοια.
unbrauchbar ἄχρηστος.
unedel ἀγεννής.
unerfahren ἄπειρος, auch durch ἀπείρως ἔχειν.
unerwartet ἀπροσδόκητος.
unfähig ἀδύνατος.
Unfall συμφορά.
unfreiwillig ἄκων.
ungehalten sein ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν.
Ungemach κακόν.
ungerecht ἄδικος.
ungerüstet ἀπαρασκεύαστος.
Unglück ἀτυχία, συμφορά, κακόν; U. haben δυστυχεῖν, ἀτυχεῖν.
Unheil συμφορά, κακόν.
Unkenntnis ἄγνοια.
unkundig ἀμαθής, ἀνόητος, ἀνεπιστήμων.
unmöglich ἀδύνατος; u. machen = verhindern.
unpassend ἄτοπος.
Unrecht ἀδίκημα, τος.
unrecht thun, zufügen ἀδικεῖν, κακῶς ποιεῖν, κακουργεῖν.

unsicher ἀβέβαιος.
unsterblich ἀθάνατος.
unterbrechen (ins Wort fallen) ὑποβάλλειν, ὑπολαμβάνειν.
Untergang finden, untergehen = umkommen.
unterhalten, sich διαλέγεσθαι.
unterliegen ἡττᾶσθαι, s. auch besiegen.
unternehmen (sich unterziehen) ὑφίστασθαι, ἐπιχειρεῖν; Kriegszug u. πόλεμον ποιεῖσθαι.
Unternehmen ἔργον, πρᾶγμα, πρᾶξις.
unterrichten διδάσκειν.
unterscheiden διακρίνειν, διαγιγνώσκειν, διορίζειν; sich u. διαφέρειν.
Unterschied s. unterscheiden.
unterstützen = helfen.
untersuchen ἐξετάζειν, σκοπεῖν, ζητεῖν.
unterwegs = auf dem Wege.
Unterwelt Ἅιδης.
unterwerfen καταδουλοῦν, καταστρέφεσθαι, χειροῦσθαι, ὑφ' ἑαυτὸν (ᾧ) ποιεῖσθαι, ὑποχείριον ποιεῖν; sich (acc.) unterwerfen ὑπακούειν, πείθεσθαι.
unterziehen, sich ὑφίστασθαι, ὑποδύεσθαι.
unthätig sein ἡσυχάζειν, ἡσυχίαν ἄγειν.
untreu werden = abfallen.
unverdient ἀνάξιος.
unversehens durch λανθάνω.
Unverstand ἄνοια.
unverständig ἄφρων, ἀσύνετος.
unverzüglich = sofort, auch durch μέλλειν (zaudern).

unwahr ψευδής.
unwillig sein ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν, ὀργίζεσθαι.
unzufrieden sein ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν.
Urania Οὐρανία.
Ursache αἰτία.
Urteil κρίσις; U. fällen κρίσιν ποιεῖσθαι.
urteilen δικάζειν.

Varro Βάρρων, ωνος.
Vaterland, Vaterstadt πατρίς, ίδος.
verabreichen διδόναι, δωρεῖσθαι.
verachten, verächtlich herabsehen καταφρονεῖν.
verändern = ändern.
verbannen ἐκβάλλειν, ἐξελαύνειν, ἐκκηρύττειν; pass. ἐκπίπτειν, perf. φεύγειν.
Verbannte φυγάς, άδος, φεύγων.
Verbannung φυγή.
verbergen κρύπτειν; verborgen sein, bleiben λανθάνειν.
verbieten ἀπαγορεύειν.
verbrechen, etwas ἀδικεῖν.
verbreiten (Gerücht) διαδιδόναι; sich v. διιέναι.
verbünden, sich συντίθεσθαι; συμμαχίαν ποιεῖσθαι; verbündet mit bloß μετά.
Verdacht ὑποψία.
verderben διαφθείρειν.
verdienen ἄξιον εἶναι.
Verdienst ἀρετή.
verdient sich machen εὖ ποιεῖν, εὐεργετεῖν.
verdientermaßen ἀξίως.
verehren τιμᾶν, θεραπεύειν.
verfallen (auf etwas) καταφέρεσθαι.
verfassen συντιθέναι, γράφειν.
Verfassung πολιτεία.
verfehlen, sich ἁμαρτάνειν.
verfolgen διώκειν.
verführen διαφθείρειν.
vergangen παλαιός, auch durch γίγνεσθαι, παριέναι.
vergehen sich = unrecht thun.
vergessen ἐπιλανθάνεσθαι.
Vergessenheit λήθη; in V. liegen μετὰ λήθης κεῖσθαι.
vergeuden ἀναλίσκειν, καταναλίσκειν, προίεσθαι.
Vergilio Βεργιλίων, ωνος.
vergleichen εἰκάζειν, ἀπεικάζειν, παρατιθέναι.
Vergnügungssucht ἡδονή.
verhalten, sich ἔχειν, διακεῖσθαι.
Verhältnisse πράγματα, auch bloß τά.
verhandeln λόγοι γίγνονται.
verhindern κωλύειν.
verkaufen πιπράσκειν, πωλεῖν.
verkehren ὁμιλεῖν.
verkosten γεύεσθαι.
verlachen καταγελᾶν.
Verlangen haben ἐπιθυμεῖν.
verlangen (begierig sein) ἐπιθυμεῖν, ἐφίεσθαι; (fordern) αἰτεῖν, κελεύειν, ἀξιοῦν.
verlassen ἀπο-, καταλείπειν; (Posten) auch bloß λείπειν; sich v. (vertrauen) πιστεύειν.
Verläumbdung διαβολή.
Verlegenheit ἀπορία, in V. sein ἀπορεῖν.
verleiten ὑπάγειν.

verlieren ἀποβάλλειν, ἀπολλύναι, auch = beraubt werden; bin verloren ἀπόλωλα.
vermehren αὐξάνειν.
vermeintlich, mittels δοκεῖν.
vermitteln πράττειν.
vermögen δύνασθαι.
Vermögen οὐσία, χρήματα.
vernachlässigen ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν.
vernehmen ἀκούειν, πυνθάνεσθαι.
vernichten διαφθείρειν, ἀπολλύναι, ἀναιρεῖν; mitvern. συνδιαφθείρειν.
Verrat, Verräterei προδοσία.
verraten προδιδόναι, προΐεσθαι; mitteilen (enuntiare) ἐξαγγέλλειν.
Verräter προδότης.
verrichten (Thaten) πράττειν.
versammeln συλλέγειν, ἀθροίζειν, συναγείρειν.
Versammlung ἐκκλησία.
Versammlungsort συνέδριον.
verschaffen πορίζειν, ἐκπορίζειν; sich v. πορίζεσθαι, παρασκευάζεσθαι.
Verschanzung τεῖχος, ἔρυμα, τείχισμα.
verscheuchen = bewirken, daß j. flieht, auch τρέπεσθαι (fugare), φοβεῖν.
verschließen κλείειν.
verschonen φείδεσθαι.
verschweigen σιγᾶν.
verschwinden οἴχεσθαι, ἐκποδὼν ἀπιέναι.
verschwören, sich συνομνύναι.
Verschwörung συνωμοσία.
versöhnen, jemand ἱλάσκεσθαι, einen mit j. δι-, συναλλάττειν.
versparen ἀποτίθεσθαι.
versperren ἐμφράττειν, κλείειν.
verspotten σκώπτειν εἰς, ἀποσκώπτειν τινά, καταγελᾶν.
versprechen ἐπαγγέλλεσθαι, ὑπισχνεῖσθαι.
verständig σώφρων, φρόνιμος, συνετός.
verstehen εἰδέναι, ἐπίστασθαι; (erkennen, begreifen) καταμανθάνειν, συνιέναι.
versteigen, sich = gehen, kommen.
versuchen πειρᾶσθαι.
Versuch machen = versuchen.
vertauschen ἀνταλλάττεσθαι.
verteidigen ἀμύνειν; sich v. ἀμύνεσθαι; (mit Worten) ἀπολογεῖσθαι, λέγειν ὑπέρ; συνηγορεῖν.
verteilen διανέμειν, διαιρεῖν.
Vertrag συνθήκη, σπονδαί; V. schließen σ. ποιεῖσθαι.
vertrauen πιστεύειν, πεποιθέναι.
Vertrauen schenken = vertrauen.
vertreiben ἐκβάλλειν, ἐξελαύνειν, ἐξανιστάναι, ἐκδιώκειν; pass. ἐκπίπτειν.
verurteilen καταγιγνώσκειν, καταδικάζειν, καταψηφίζεσθαι.
verwalten διοικεῖν.
Verwandter οἰκεῖος, συγγενής.
verweilen διατρίβειν.
verwenden δαπανᾶν.
verwirren ταράττειν.
Verwirrung ταραχή.
verwunden τιτρώσκειν.
verzeihen συγγιγνώσκειν.
verzweifeln ἀπογιγνώσκειν.
vielleicht ἴσως.

Volk δῆμος (populus); ἔθνος, ους (gens); πλῆθος, ους (multitudo).
Volksherrschaft δημοκρατία.
Volksmenge πλῆθος, ους.
Volkspartei δῆμος, πλῆθος, ους.
Volksredner ῥήτωρ, ορος.
Volkstribun δήμαρχος.
Volksversammlung ἐκκλησία.
voll μεστός, πλήρης.
vollbringen ποιεῖν, πράττειν, τελεῖν.
vollenden (einen Bau) ἐπιτελεῖν.
vorausrennen προτρέχειν.
vorausschicken προπέμπειν.
vorbereiten παρασκευάζειν, προεργάζεσθαι.
Vorbild παράδειγμα; zum V. nehmen = nachahmen, oder παραδείγματι χρῆσθαι.
vordringen ὁρμᾶν, ὁρμᾶσθαι.
Vorfahren πρόγονοι.
Vorfall ἔργον.
vorfallen (geschehen) γίγνεσθαι, πράττεσθαι.
Vorgang, durch γίγνεσθαι, πράττεσθαι.
vorgeben προσποιεῖσθαι, προφασίζεσθαι.
vorhalten, sich etwas προβάλλεσθαι.
vorhanden sein εἶναι.
vorig πρότερος, πρόσθεν.
Vorkehrungen treffen παρασκευάζεσθαι.
vorkommen (scheinen) δοκεῖν.
vorlegen (Frage) = fragen.
vorlesen ἀναγιγνώσκειν.
vornehm γενναῖος, εὐγενής; auch πρῶτος.
Vornehmen ἄριστοι.
vornehmen = thun.
vorrücken προϊέναι, προάγειν, προελαύνειν.
Vorschlag γνώμη, δόξα.
vorschlagen δοκεῖ μοι.
Vorschrift νόμος.
Vorstellung λόγος, γνώμη.
Vorteil ἀγαθόν, ὠφέλεια; V. bringen ὠφελεῖν, ὀνινάναι, λυσιτελεῖν.
vorteilhaft ὠφέλιμος, χρήσιμος, auch durch ὠφελεῖν, συμφέρειν.
Vortrag halten λέγειν.
vortrefflich καλός.
vortreten προϊέναι, παριέναι; vor etw. treten (schützend) προΐστασθαι.
vorübergehen παριέναι.
vorübergehend adv. χρόνον τινά, δι' ὀλίγου, ἐπ' ὀλίγον (χρόνον).
vorüberlassen παριέναι (ἵημι).
Vorwand πρόφασις, auch durch προφασίζεσθαι.
vorwerfen ἐγκαλεῖν, ὀνειδίζειν, ἐπιτιμᾶν.
vorziehen προαιρεῖσθαι, προτιμᾶν, αἱρεῖσθαι ἀντί, μᾶλλον αἱρεῖσθαι.
Vorzug ἀρετή; V. geben = vorziehen.

Wache φυλακή, (Wächter) φύλαξ.
wachen, bewachen φυλάττειν; (wach sein) ἐγρηγορέναι.
Wächter φύλαξ.
wacker χρηστός, ἀγαθός.
Waffe ὅπλον.
Waffenbruder = Bundesgenosse.
Waffenstillstand σπονδαί.

wagen τολμᾶν.
Wagen ἅρμα, τος.
wählen αἱρεῖσθαι, λαμβάνειν.
wahr ἀληθής, ἀληθινός.
Wahrhaftigkeit, Wahrheit ἀλήθεια.
wahrnehmen αἰσθάνεσθαι, ὁρᾶν, γιγνώσκειν.
Wahrsager μάντις.
wahrscheinlich εἰκότως adv.
wandern πορεύεσθαι.
Wanderung πορεία.
warnen παραινεῖν μή.
warten περιμένειν, μένειν.
Wärter ἐπιστάτης.
waschen λούειν.
Wasser ὕδωρ.
wecken ἐγείρειν.
Weg ὁδός.
wegführen ἀπάγειν.
weggehen ἀπιέναι.
wegnehmen ἀφαιρεῖσθαι; (erobern) λαμβάνειν, αἱρεῖν.
wegwerfen ἀποβάλλειν.
wehren, sich ἀμύνεσθαι.
weichen εἴκειν.
weichlich μαλακός.
weigern, sich (negare) οὔ φημι; (nolle) οὐκ ἐθέλειν.
Wein οἶνος.
weinen δακρύειν, κλαίειν.
Weise (Art u. W.) τρόπος.
Weisung geben = befehlen κελεύειν, ἐπιτάττειν, auch = belehren διδάσκειν.
wenden τρέπειν; sich w. τρέπεσθαι, (bittend) αἰτεῖν, δεῖσθαι.
wenig ὀλίγος.
werfen βάλλειν; in etw. ἐμβάλλειν.
Werk ἔργον.
wert ἄξιος.
wertvoll πολλοῦ ἄξιος; (kostbar) πολυτελής.
Wettkampf ἀγών, ῶνος.
wichtig μέγας.
widerfahren συμβαίνειν, s. auch erdulden.
Widerhall ἠχώ.
Widersacher ἀνταγωνιστής.
widersetzen, sich ἀνθίστασθαι, ἐναντιοῦσθαι.
widersprechen ἀντιλέγειν.
Widerstand leisten = widerstehen.
widerstehen ἀνθίστασθαι, ἐναντιοῦσθαι.
widerwärtig ἀηδής, χαλεπός.
wiederaufbauen ἀνοικοδομεῖν.
wiederaufleben ἀναβιοῦν, ἀναβιώσκεσθαι.
wiederaufnehmen ἀναλαμβάνειν.
wiederherstellen ἐπανορθοῦν.
wiederkehren ἐπανιέναι.
wiedersehen = sehen.
willkommen (Gruß) χαῖρε, χαίρετε.
Wind ἄνεμος.
Winter χειμών, ῶνος.
wissen εἰδέναι, ἐπίστασθαι; nicht w. ἀγνοεῖν, οὐκ ἔχειν, auch λανθάνειν, ἀπορεῖν.
Wohl σωτηρία, ἀγαθόν; auch durch ὀνινάναι, ὠφελεῖν.
wohl (gut) εὖ.
wohlgesinnt εὔνους, w. sein εὐνοϊκῶς ἔχειν.
wohlhabend πλούσιος.
Wohlthat εὐεργεσία; W. erweisen, erzeigen εὐεργετεῖν, εὖ ποιεῖν; W. empfangen εὖ, καλῶς πάσχειν.

Wohlthäter εὐεργέτης, auch durch εὐεργετεῖν.
wohnen οἰκεῖν.
Wohnung οἰκία, οἴκησις.
wollen βούλεσθαι, (Lust haben, bereit sein) ἐθέλειν, (im Begriff sein) μέλλειν; manchmal auch bloß futur. oder impft. conat.
Wort λόγος.
wuchtig μέγας, βαρύς.
Wunde τραῦμα.
wunderbar θαυμάσιος.
wundern, sich θαυμάζειν.
wünschen εὔχεσθαι, βούλεσθαι, ἐπιθυμεῖν.
würdig ἄξιος.
Wurfspeer ἀκόντιον.
würgen πνίγειν.

Xenophon Ξενοφῶν, ῶντος.
Xerxes Ξέρξης.

Zahl ἀριθμός, πλῆθος, ους.
zählen (rechnen unter) τιθέναι.
zahllos ἀναρίθμητος, auch = sehr viele.
zahlreich πολύς.
zahm ἥμερος.
Zakynthus Ζάκυνθος.
Zaum (Zügel) χαλινός; im Z. halten κατέχειν, κρατεῖν.
zehnfach δεκαπλάσιος.
Zeichen σημεῖον.
zeigen δεικνύναι; sich zeigen (se praebere) παρέχειν, ἀποδεικνύναι ἑαυτόν, (offenbar werden) φαίνεσθαι, δῆλον, φανερὸν γίγνεσθαι.
zeihen κατηγορεῖν, καταγιγνώσκειν.
Zeit (Zeitraum) χρόνος; (Gelegenheit) καιρός.
Zeitpunkt (günstiger) καιρός.
Zeno Ζήνων, ωνος.
zerreißen διασπᾶν.
zerstören καθαιρεῖν, κατασκάπτειν.
zerstreuen διασκεδαννύναι, διασπείρειν.
zertrümmern καταλύειν.
Zeugnis geben μαρτυρεῖν.
Ziegel κέραμος.
ziehen, etwas ἕλκειν, σπᾶν, σπᾶσθαι; (marschieren) πορεύεσθαι, ἐλαύνειν, (ins Feld) στρατεύεσθαι; z. mit jem. = begleiten.
ziemen προσήκειν, πρέπειν.
Zins τόκος.
Zorn ὀργή, θυμός; in Z. geraten = zornig werden.
zornig werden ὀργίζεσθαι, θυμοῦσθαι.
züchtigen κολάζειν.
zuchtlos ἀκόλαστος.
Zufall τύχη.
zufällig, von ungefähr durch τυγχάνειν.
zufrieden sein ἀγαπᾶν, στέργειν.
Zug (Feldzug) στρατεία; (zur See) στόλος, ἔκπλους.
zugegen sein παρεῖναι.
Zügel χαλινός.
zugestehen ὁμολογεῖν.
zugleich ἅμα (simul).
zu grunde richten ἀπολλύναι, διαφθείρειν; zu gr. gehen ἀπόλλυσθαι.
zuhören ἀκούειν.

*

Zukunft τὰ μέλλοντα; für die Z., in Z. τὸ λοιπόν, auch ὕστερον.
zuletzt τέλος, τελευταῖον, τελευτῶν; auch adi. ὕστατος.
zumeist τὰ πολλά, τὰ πλεῖστα.
Zuneigung φιλία.
zürnen ὀργίζεσθαι.
zurückbleiben ἀπο-, ὑπολείπεσθαι.
zurückführen ἀνάγειν.
zurückgeben ἀποδιδόναι.
zurückhalten κατέχειν, (hindern) εἴργειν, κωλύειν.
zurückkehren ἐπανιέναι.
zurücklassen κατα-, ὑπολείπειν.
zurückrufen (Verbannte) κατάγειν.
zurückstehen εἴκειν, ὑπείκειν, ἡττᾶσθαι.
zurückweichen ἀνα-, ὑποχωρεῖν.
zurufen = sagen.
zusammenlegen συντιθέναι.
zusammenpacken συσκευάζεσθαι.
zusammenrufen συγκαλεῖν, συνάγειν.
zusammenstoßen συμβάλλειν, συμπίπτειν.
zusammentreffen (feindlich) συμβάλλειν, συμμιγνύναι; (antreffen) ἐντυγχάνειν.
Zuschauer θεατής, θεωρός.
Zustand πρᾶγμα.
zuteilen νέμειν, διανέμειν.
zuverlässig πιστός.
zuvorkommen φθάνειν.
Zwietracht στάσις.
zwingen ἀναγκάζειν; (mit Gewalt) βιάζεσθαι.
Zwingherrschaft τυραννίς, ίδος.
zwischen μεταξύ.

S. 31 Anm. 11) lies κατασκηνᾶσθαι.



